Historischer Anfang/

Oder:

Kurtze und leichte Weise/ die Catholische Jugend in der Historie zu unterrichten/

Für die Schulen der Gesellschafft JESU in der Ober-Teutschen Provintz.

Verfasset
Von einem Priester erwehnter Gesellschafft.

Sechstes Wercklein/

Kurtzer Begriff der Kirchen-Historie.

Andere Auflage.

Cum Gratia & Privilegio speciali Sac. Cæs. & Cathol. Majestatis.

Ac Superiorum Permissu.

Augspurg/
Verlegts Mathias Wolff/ Buchhandler.
1733.

Facultas R. P. Provincialis cum Privilegio Cæſareo.

Cùm Dominus Mathias Wolff, Bibliopola Auguſtanus, typis mandare deſideret Opuſculum Sextum, epitomen Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ complectens, Latino & Germanico idiomate à Societatis noſtræ Sacerdote conſcriptum in uſum Scholarum humaniorum ejusdem Societatis; Ego JOSEPHUS MAYER, *Societatis JESU per Superiorem Germaniam Præpoſitus Provincialis, poteſtate ab Admodùm Reverendo Patre noſtro Franciſco Retz, Societatis noſtræ Præpoſito Generali mihi conceſſâ, eidem Domino ad primam duntaxat editionem facultatem impertio: ſimúlque communico Privilegium Cæſareum, quo aliis Bibliopolis & Typographis interdicitur, ne dictum Libellum citra conſenſum Superiorum recudere, vel intra fines Imperii, & Hæreditarias S. C. & Cath. Maj. Provincias inferre præſumant. In cujus rei fidem has litteras chirographo meo, & conſueto officii ſigillo munitas dedi. Landſpergæ 8. Aug. 1732.*

(L.S.) Joſephus Mayer.

PRIVILEGIUM CÆSAREUM.

WJR Carl der Sechste von GOttes Gnaden erwöhlter Röm. Kayser/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien/ zu Hispanien/ Hungarn/ Böheim/ Dalmatien/ Croatien und Sclavonien König/ Ertz-Hertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgund/ Steyer/ Kärnten/ Crain und Würtenberg/ Graf zu Tyrol ꝛc.

Bekeñen offentlich mit disem Brief/ und thun kundt allermänniglich/ daß Uns Unser/ und des Reichs lieber getreuer Mathias Wolff/ Burger und Buchführer in Unser und des H. Reichs Stadt Augspurg in Unterthänigkeit zu vernehmen gegeben/ was gestalten Er dem gemeinen Wesen zum Besten/ und zu Trost der künfftigen Posterität Vorhabens seye/ ein Buch in Octavô, in unterschiedlichen Wercklein bestehend/ unter dem Titul Historischer Anfang/ oder kurtz- und leichte Weise/ die Catholische Jugend in der Historie zu unterrichten/ für die Schulen der Gesellschafft Jesu/ der obern Teutschen Provintz/ Teutsch und Lateinisch verfasset/ von einem Priester erwehnter Gesellschafft/ mit Unserm gnädigsten Wissen/ in offnen Druck ausgehen zu lassen; Weilen Er aber nicht unzeitig befahrete/ daß solches Buch von andern Gewinnsichtigen Ihme zum grösten Nachtheil u. Schaden nachgedruckt werden möchte; Als bittete Uns derselbe allerdemüthigst/ Wir Unser Kays. Privilegium impressorium auf zehen Jahr Ihme mitzutheilen gnädigst geruhen wolten: wann Wir dann gnädiglich angesehen jetzt angedeutete zimliche Bitte/ auch die Unkosten/ Fleiß und Arbeit/ so bey solchem Buch anzuwenden seynd: so haben Wir Ihme die Gnad gethan/ und Freyheit gegeben/ thun auch solches hiemit wissentlich in Krafft dises Brieffs/ und wollen/ daß Eingangs erwehnter Mathias Wolff/ vorgedachtes Buch unter ob-angeführtem Titul in offenen Druck auflegen/ ausgeben/ hin und wieder ausgeben/ feil haben/ und verkauffen lassen/ auch Ihme solches niemand ohne seinen Consens, Willen und Wissen innerhalb denen nechsten zehen Jahren von dato dises Brieffs an zurechnen/ weder im Heil. Röm. Reich/ noch Unsern Erb-Königreich-Fürstenthum- und Landen nachdrucken und verkauffen ꝛc. bey Vermeidung fünff Marck löthigen Golds/ die ein jeder/ so offt er freventlich hierwider thäte/ Uns halb in Unser Kayserl. Cammer/ und den andern halben Theil offt gedachtem Mathiä Wolff/ oder seinen Erben unnachläßig zu bezahlen seyn solle/ hiermit ernstlich/ und wollen ꝛc. (laut mehreren Innhalts Privilegii Originalis) Mit Urkund dises Brieffs besiglet mit Unserm Kayserl. aufgedruckten Secret-Insigel/ der geben ist in Unserer Stadt Wien/ den 21. Junii An. 1726. Unserer Reichen/ des Römischen im 15. des Hispanischen im 23. des Hungarisch. und Böheimischen aber im 16.

CARL mppr.

(L. S.)

Vt. Fr. C. G. v. Schönborn/ mppr.

Ad Mandatum Sac. Cæs. Majest. proprium.

Frantz von Heffener/ mppr.

PRÆFATIO.

PRæſens hoc opuſculum non niſi epitomen quandam hiſtoriæ Eccleſiaſticæ continet, unde juventus Catholica dirigatur, animetúrque ad pleniorem hiſtoriæ hujus notitiam ſuopte ingenio atque induſtria ex idoneis ſubinde auctoribus hauriendam. Nemo proin vitio nobis verterit, ſi non pauca memoratu digna ſtrictim duntaxat attigerimus, aut omnino prætermiſerimus. Cùm enim & hoc, & priora opuſcula omnia non niſi Juventutis noſtræ ſcholaſticæ uſui ſint deſtinata, hanc, utpote aliis inſuper occupationibus ſcholaſticis diſtentam, nimia rerum mole gra-

van-

Vorrede.

Dieses Wercklein enthält nur einen kurtzen Begriff der Kirchen-Geschichten / wordurch die Catholische Jugend etlicher massen geleitet/ und angefrischet wird / um mit der Zeit von selbst um ein vollständigere Wissenschafft aus Lesung bewährter Scribenten sich zu bewerben. Wird uns demnach niemand verargen/ wann wir da und dort merckwürdige Sachen nur obenhin anziehen/ oder wohl gar auslassen. Dann weil so wohl dieses als alle vorige Wercklein allein zum Gebrauch unserer Schul-Jugend gewidmet/ hat man nicht für rathsam erachtet/ selbe/ als die ausser dem noch mit

vandam haud eſſe cenſuimus. Sufficere nihilominus hæc videntur cùm ad ſingularem Catholicæ & Apoſtolicæ Eccleſiæ amorem & exiſtimationem teneris adoleſcentium animis inſtillandam, tum ad eosdem in Religione orthodoxa corroborandos. DEus Opt. Max. opellam hanc ad ſuum ſuæq́ Eccleſiæ honorem feliciter evenire jubeat; lector verò benevolus hunc litterariæ juventutis commodo impenſum laborem æqui bonique conſulat.

andern Schul-Arbeiten nicht wenig beschäfftiget ist/ allzu sehr zu überladen. Jedoch scheinet auch dieses wenige erklecklich zu seyn denen zarten Gemüthern eine sonderbare Liebe und Hochschätzung gegen der Uralt-Catholischen und Apostolischen Kirchen einzuflössen/ und dieselbe in dem wahren allein seeligmachenden Glauben zu stärcken. Der allgütige GOTT lasse diese geringe Mühewaltung zu seiner und seiner Kirchen Ehre gedeyen; der geneigte Leser aber wolle gegenwärtige zum Nutzen der studirenden Jugend unternommene Bemühung genehm halten.

Partitio Opuſculi.

PARS I.

Complectitur hæc ſeptendecim, quæ præteriêre, & duodeviceſimum, quod nunc vivimus Seculum. In quovis horum ſummatim percenſebitur

1. Succeſſio continua Summorum Pontificum.
2. Eorundem vivendi regendíque ratio.
3. Eccleſiæ ſtatus quovis Seculo.
4. Ejusdem incrementa.
5. Hæreſes potiores.
6. Concilia.
7. Sacri quidam ritus inducti vel antiquati.
8. Ordines Religioſi recens inſtituti.
9. Homines ſanctitate & doctrinâ celebriores.
10. Unum alterúmque miraculum.

PARS II.

Obſervationes, denis cujusque Seculi paragraphis ſummatim reſpondentes.

In-

Abtheilung dieses Werckleins.

Erster Theil.

Begreifft in sich die siebenzehen verfloßne/ und das achtzehende jetzt lauffende Jahr-Hundert. In deren jeglichem überhaupt Anregung geschieht

1. Von der ordentlichen Nachfolg der Römischen Päbst.
2. Von ihrem Lebens-Wandel und Regirung.
3. Von dem Zustand der Kirchen in jedem Jahr-Hundert.
4. Von dem Wachsthum und Zunehmen.
5. Von denen meisten Ketzereyen.
6. Von denen gehaltenen Kirchen-Räthen.
7. Von einigen neu eingeführten oder aufgehobenen Kirchen-Gebräuchen.
8. Von denen neu gestiffteten geistlichen Orden-Ständen.
9. Von etwelchen Heiligen und Lehrern.
10. Von einem und anderem Wunder-Zeichen.

Zweyter Theil.

Anmerckungen/ welche überhaupt mit denen 10. Absätzen eines jeden Jahr-Hunderts übereinstimmen.

Ein-

Introductio ad Historiam Ecclesiasticam.

1. Quid est Historia Ecclesiastica?

Est rerum ad Ecclesiam Religionémque pertinentium notitia & commemoratio.

2. Quotuplex hæc est Historia?

Duplex, veteris nempe & novæ Legis. De illa egimus in primo; de hac in sexto hoc opusculo agendum erit.

3. Quid porrò est Ecclesia?

Est omnium, Christi fidem atque doctrinam profitentium congregatio, quæ ab uno supremo Præside, Christi nempe in terris Vicario, gubernatur.

4. An non plures existunt Ecclesiæ?

Tametsi Ecclesiam pro locorum linguarúmque diversitate appellemus Latinam, Græcam, Gallicanam, Indicam, Americanam &c. hæ tamen omnes Ecclesiæ singulares non nisi unam, Catholicam & Apostolicam constituunt Ecclesiam, omnes omnium locorum ac temporum orthodoxos complectentem. Unum igitur Christi ovile, & unus Pastor est; is nempe, cui Christus dixit: *pasce oves meas.* Quicunque ergo Pastori huic subesse renuunt, Christi oves non sunt, ac proinde nec membra Ecclesiæ DEI.

5. Quis

Einleitung zur Kirchen-Historie.

1. Was ist die Kirchen-Historie?

Ist eine Wissenschafft alles dessen/ was das Kirchen-Wesen und Religion betrifft.

2. Wie vielerley ist diese Historie?

Zweyerley/ nemlich des alten und neuen Testaments. Von der ersten ward im ersten Wercklein; von der zweyten wird hier in dem sechsten gehandelt werden.

3. Was ist die Kirch?

Es ist eine Versammlung aller derer / so sich zu Christi Glaub und Lehr bekennen/ welche von einem obersten Vorsteher / nemlich von dem Statthalter Christi auf Erden regirt wird.

4. Seynd dann nicht mehr Kirchen?

Obschon die Kirch von verschiedenen Orten und Sprachen die Lateinische / Griechische/ Frantzösische/ Indianische/ Americanische ꝛc. genennet wird / machen doch alle diese zusammen nur ein eintzige Catholische und Apostolische Kirch aus/ welche alle Rechtglaubige aller Orten und Zeiten begreiffet. Ist demnach nur ein Schaf-Stall Christi/ und ein Hirt; derjenige nemlich/ dem Christus selbst gesagt: Weide meine Schaf. Welche nun immer sich weigern unter diesem Hirten zu stehen/ diese seynd keine Schaf Christi und folgsam keine Mit-Glieder der Kirche GOttes.

5. Wer

5. Quis Ecclesiam fundavit?

JEsus Christus, æternus DEI filius, summúsque noster Sacerdos, qui antequam in cœlum ascenderet, suum in terris Vicarium constituit Petrum, eique Ecclesiam summa plenáque potestate regendam commisit.

6. Undénam igitur suprema Pontificum Romanorum potestas?

A Christo ipso, qui non Petro solùm, sed omnibus ejus successoribus dixit: *Tibi dabo claves regni cœlorum.* P*asce agnos meos; pasce oves meas. Tu es Petrus, & super hanc petram ædificabo Ecclesiam meam.*

7. Quæ, quantáque hæc summi Pontificis potestas?

1. Remittendo, vel retinendo peccata, cœlum aperire potest, vel claudere, 2. Refractarios à piorum societate & communione excludere, 3. Ex Ecclesiæ thesauro pœnas peccatorum temporarias remittere, 4. Ejusdem, tanquam supremi Pastoris est veram sanámque doctrinam à falsa & perversa discernere & dijudicare &c.

8. Num Pontifices Romani temporali quoque potestate & jurisdictione sunt præditi?

Potestatem hanc invictis dudum argumentis demonstrârunt Doctores Catholici contra hæreticos, aliósque Ecclesiæ & Sacerdotii hostes, ad quorum vim iniquissimis præsertim hisce temporibus coërcendam temporali quoque potentia censúque opus esse supremo gregis Dominici Pastori nemo prudens inficias iverit. Hinc divino planè consilio factum, ut Constantinus M. Pipinus Rex ejúsque filius Carolus M. Ludovicus Pius, Otho M. Henricus

5. Wer hat die Kirch gestifftet?

JEsus Christus der ewige Sohn GOttes und unser höchste Priester / welcher vor seiner glorreichen Himmelfahrt Petrum zu seinem Statthalter auf Erden bestellet/ und ihme die Kirch mit höchstem und völligem Gewalt zu regiren übergeben.

6. Von wem haben also die Römische Päbst ihren höchsten geistlichen Gewalt?

Von Christo selbst / welcher nicht nur zu Petro / sondern auch zu allen dessen Nachfolgern gesprochen : Dir will ich die Schlüssel des Himmelreichs geben. Weide meine Lämmer. Weide meine Schaf. Du bist Petrus (der Felsen) und auf diesen Felsen will ich meine Kirch bauen.

7. Wie weit erstreckt sich dieser Ober-Gewalt des Römischen Pabsts?

1. Kan er durch Auflösung / oder Behaltung der Sünden den Himmel auffsperren/ oder zuschliessen. 2. Die Widerspenstige von der Gemeinschafft der Kirch ausschliessen. 3. Aus dem Kirchen-Schatz die zeitliche Straffen der Sünden nachlassen. 4. Hat er als oberster Hirt von der guten und bösen Lehr zu urtheilen ꝛc.

8. Haben die Päbst auch einen zeitlichen Gewalt?

Dieses haben die Catholische mit unwiderleglichen Beweißthümern vorlängst dargethan wider die Ketzer und andere Feind der Kirche und Geistlichkeit / derer Gewaltthätigkeit/ sonderbar bey jetzigen verkehrten Zeiten / zu hemmen und im Zaum zu halten der oberste Seelen-Hirt auch einer zeitlichen Macht und Einkommens allerdings nöthig hat/ wie kein Verständiger wird in Abred seyn. Dahero zweiffels ohne aus Göttlicher Anordnung geschehen/ daß Constantinus M. Pipinus der König und sein Sohn Carolus M. Ludovicus der Fromme/

ricus Sanctus, Mathildis, heroina illa incomparabilis, aliique possessiones amplissimas Ecclesiæ donârint, quas Territorium Pontificium, ubi Papa temporalem quoque dominatum tenet, nominamus.

9. Quibus porrò titulis, nominibúsque Romanus Pontifex appellari solet?

1. Papæ nomen, quo Patrem significamus, omnibus olim Episcopis commune, soli dein Romano Episcopo, tanquam Patri Patrum & Episcopo Episcoporum, per antonomasiam fuit attributum. 2. *Beatissimus* & *Sanctissimus* idcirco nuncupatur, quia Christi in terris Vicarius est. 3. *Romanus* vocatur non eò duntaxat, quòd Romanus sit Episcopus, sed quòd urbs hæc ex DEI dispositione sit quasi centrum Religionis Catholicæ, sedésque stabilis ac propria Vicarii Christi. 4. Dicitur quoque *Pontifex Maximus*, *Caput Ecclesiæ*, *Doctor* omnium Fidelium &c. 5. S. Gregorius M. *Servum Servorum DEI* se appellavit, cujus exemplum reliqui exinde Romani Pontifices sunt imitati.

10. Quid rei ac nominis Hierarchia Ecclesiastica?

Est sacer Principatus, sive regimen Ecclesiasticum ex pluribus constans membris, ita inter se ordinatis ac dispositis, ut alia ab aliis pendeant, quæ cùm uni omnia subsint capiti, Romano nempe Pontifici, regimen hoc planè Monarchicum est.

11. Quibusnam ex membris constat Hierarchia Ecclesiastica?

1. Caput est Romanus Pontifex. 2. Cardinales sunt administri & consiliarii Papæ. 3. Hos sequuntur Patriarchæ. 4. Primates. 5. Archiepiscopi.

Otho der Grosse/ Henricus der Heilige/ Mathildis/ jene unvergleichliche Heldin rc. viel und grosse zeitliche Güter und Landschafften der Kirch geschencket/ so man den Kirchen-Staat nennet/ worinnen der Pabst auch das geistliche Regiment und Ober-Herrschafft führet.

9. Was für Tituln und Nahmen werden dem Römischen Pabst gegeben?

1. Der Nahm Papa Pabst/ so einen Vatter heisset/ und Anfangs allen Bischöffen gemein war/ ist nachgehends dem Römischen Bischoff allein als dem Vatter aller Vätter/ und Bischoff aller Bischöffen zugeeignet worden. 2. Der Seeligste und Heiligste Vatter wird er darum benahmset/ weil er die Stell Christi auf Erden vertrittet. 3. Römisch wird er nicht nur darum genennet/ weil er Bischoff zu Rom ist/ sondern weil diese Stadt gleichsam zum Mittel-Punct der Christ-Catholischen Religion/ auch zum beständigen und eigenthumlichen Wohn-Sitz des Statthalters Christi aus GOttes Anordnuug worden ist. 4. Er wird auch der höchste Priester/ das Haupt der Kirche/ ein Lehrer aller Glaubigen benahmset. 5. Der Heil. Gregorius M. nennte sich einen Diener der Diener GOttes/ dessen Beyspiel hernach die übrige Päbst folgten.

10. Was ist die geistliche Hierarchie?

Ist eine aus mehr Gliedern zusammen gefügte / und auf einander geordnete Kirchen-Regierung. Weil nun diese Glieder alle unter einem Haupt stehen / ist das Kirchen-Regiment vollkommen Monarchisch.

11. Aus was für Gliedern bestehet die Kirchen-Hierarchie?

1. Der Pabst ist das höchste Ober-Haupt. 2. Die Cardinäl seine Mit-Helffer und geistliche Räth. 3. Auf diese folgen die Patriarchen. 4, Die Primaten. 5. Die

ſcopi. 6. Epiſcopi. 7. Sacerdotes, Diaconi &c. Inter omnes hos Papa non tantùm principatum, ſed ſupremam quoque poteſtatem ſolus obtinet, quam certos intra limites Epiſcopis, híque ſuis iterum terminis circumſcriptam communicant Sacerdotibus.

12. Quid de Cardinalibus memorandum?

Horum officium, non item nomen, inde ab Eccleſiæ exortu inclaruit; conſtat enim, ipſum S. Petrum paſtoralis ſui muneris adjutores, quod proprium Cardinalium munus eſt, aſciviſſe Linum, Cletum, Clementem &c. S. Euariſtus Romæ ſeptem Diaconos ſive adminiſtros delegit, quos S. Silveſter *Cardinales* cœpit appellare. Horum numerus ſeculis ſequentibus modò auctus, modò imminutus eſt, donec Sixtus V. edito diplomate haud plures ſeptuagenis eſſe voluit, nempe Cardinales Epiſcopos ſex, Presbyteros quinquaginta, Diaconos quatuordecim. Hi omnes unum cum Papa corpus & *Conſiſtorium* efficiunt, ac proinde proximum dignitatis locum poſt illum obtinent.

13. Quid de Patriarchis, Primatibus, Archiepiſcopis & Epiſcopis commemorandum?

Sacra hæc munia & dignitates inde ab Apoſtolorum temporibus, atque ex ipſius S. Petri inſtitutione in Eccleſia ſemper extitêre, quod ad rem ipſam attinet. Patriarchæ, hoc eſt, *Patrum Principes* præſunt Archiepiſcopis & Epiſcopis non unius tantùm Provinciæ, ſed totius regni aut etiam partis mundi. Horum alii dicuntur *Majores* nempe Conſtantinopolitanus, Alexandrinus, Antiochenus, Hieroſolymitanus; quibus tamen, licèt olim

peram-

Ertz-Bischöff. 6. Die Bischöff. 7. Die Priester/ Diaconen rc. Vor allen diesen hat der Pabst nicht nur die Ober-Stell und Vorzug / sondern auch allein den höchsten Gewalt / welchen er in gewisser Maß denen Bischöffen/ diese aber wiederum in gewissen Schrancken denen Priestern mittheilen.

12. Was ist von denen Cardinalen zu mercken?

Derselben Amts-Verrichtung/ wiewohl nicht unter eben diesem Nahmen hat gleich mit der Kirch ihren Anfang genommen; massen bekannt/ daß der Heil. Petrus selbst in seinem obersten Hirten-Amt einige Mit-Helffer (worinnen der Cardinalen eigentliche Verrichtung bestehet) erkiesen/ als den Heil. Linum/ Cletum/ Clementem rc. der Heil. Evaristus bestimmte zu Rom siben Diaconen oder Mit-Gehülffen/ welche der Heil. Silvester zum ersten Cardinål benahmste/ derer Anzahl nachgehends bald zu- bald abgenommen/ bis Sixtus V. durch ein Påbstliche Bull selbe auf 70. gesetzet/ als nemlich 6. Cardinål-Bischöff/ 50. Cardinål-Priester/ und 14. Cardinål-Diaconen. Alle diese machen mit dem Pabst gleichsam einen Leib und eine Versammlung aus/ und seynd dermahlen die nåchste nach dem Pabst.

13. Was ist von denen Patriarchen/ Primaten/ Ertz-Bischöffen/ und Bischöffen zu melden?

Diese geistliche Aemter und Würden seynd schon von Zeiten der Aposteln her / ja aus Anordnung des Heil. Petri jederzeit in der Kirch GOttes/ die Sach selbst betreffend/ gewesen. Die Patriarchen / oder Ertz-Våtter seynd über die Ertz-Bischöff und Bischöff nicht nur einer Provintz/ sondern eines gantzen Königreichs/ oder auch Welt-Theils gesetzt. Aus diesen werden einige die grössere Patriarchen genennet/ als nemlich der zu Constantinopel / der zu Alexandria/ zu Antiochia / und Jerusalem ; denen jedoch / ob sie schon

perampla fuerit poteſtas, hodie in Ecclefia Catholica ferè nil niſi titulus ſupereſt, poſtquam quatuor illas Sedes Patriarchales occupârunt Schiſmatici. Alii *minores*, uti Aquilejenſis, Venetus, Indiarum, & antehac Æthiopiæ, quibus nuper Olyſſiponenſis acceſſit. Verùm hi non niſi nomine & titulo à Primatibus diſcrepant.

Primates ſunt primi inter regni aut regionis *cujusdam* Archiepiſcopos & Epiſcopos, in quos, niſi aliàs ſint exempti, etiam jurisdictionem exercent. Germaniæ Primas eſt Archiepiſcopus Salisburgenſis, qua Primatûs dignitate olim S. Norbertus Archiepiſcopus Magdeburgenſis ab Innocentio II. Papa, & Lothario II. Imperatore eſt auctus. Hiſpaniæ Primas eſt Archiepiſcopus Toletanus, Galliæ Lugdunenſis, Bituricenſis &c. Poloniæ Gneſnenſis, Hungariæ Strigonienſis, Bohemiæ Pragenſis, Belgii Mechlinienſis &c.

Archiepiſcopi (qui & Metropolitæ ſive *Metropolitani* à Metropoli, aliarum urbium & dioeceſium quaſi matre dicuntur) præſunt Provinciæ cujusdam Epiſcopis, qui eorundem *Suffraganei* vocantur. Inſigne Archiepiſcoporum *Pallium* eſt, quod ex candida agnorum lana contextum, & 4. crucibus diſtinctum, torquis inſtar circumiens humeros, veſtibus Pontificalibus ſuperinduitur. Utitur hoc in primis Romanus Pontifex, qui illud Patriarchis, Primatibus & Archiepiſcopis omnibus & quibusdam etiam Epiſcopis confert.

Epiſcopi ab ἐπισκοπέω *inſpicio*, *inviſo*, ſic appellati, Clero & populo Chriſtiano in ſua quisque Dioeceſi præſunt.

14. Quid

vor diesem sehr grossen Gewalt hatten / heut zu Tag in der Catholischen Kirch fast nichts als der Titul überblieben / nachdem die Schismatici, oder Abgetrennte / von jenen 4. Patriarchen Besitz genommen. Andere entgegen nennet man die mindere Patriarchen / als den zu Aglar / zu Venedig / in Indien / und ehemals den in Aethiopien / welchen jüngsthin der zu Lisabon beygesellet worden. Jedoch seynd diese von denen Primaten nur dem Nahmen und Titul nach unterschieden.

Die Primaten seynd die erste und fürnehmste unter denen Ertz-Bischöffen / und Bischöffen eines Königreichs oder Lands / über welche / wann sie nicht sonst ausgenommen seynd / selbe auch die geistliche Gerichtbarkeit haben. Primas in Teutschland ist der Ertz-Bischoff zu Saltzburg / mit welcher Würde vor Zeiten der Heil. Norbertus Ertz-Bischoff zu Magdeburg von dem Pabst Innocentio II. und dem Kayser Lothario II. beehret worden. Primas in Spanien ist der Ertz-Bischoff zu Toledo / in Franckreich der zu Lion / Bourges rc. in Pohlen der zu Gnesen / in Ungarn der zu Gran / in Böhmen der zu Prag / in Nieder-Landen der zu Mecheln rc.

Die Ertz-Bischöff (welche auch Metropolitæ, oder Metropolitani von der Haupt-Stadt / als gleichsam einer Mutter der übrigen Städten und Bisthümer / genennet werden) haben denen Bischöffen / oder so genannten Suffraganeis, einer Provintz zu gebieten. Der Hoch-Priesterliche Schmuck der Ertz-Bischöffen ist das Pallium, welches aus weisser Lämmer-Woll mit 4. eingetragenen Creutzlein gewebet / gleich einer Hals-Kette um die Schultern über die Bischöffliche Paramenten getragen wird.

Die Bischöff / von dem Griechischen Wort ἐπισκοπέω aufsehen / visitiren also benahmset / stehen so wohl der Clerisey / als Christlichen Gemeinde in ihrem Bisthum vor.

14. Quid est Concilium generale sive oecumenicum?

Eſt conventus omnium, vel potiorum totius orbis Epiſcoporum, cui vel Papa ipſe, vel ejus Legati præſident, ubi quæſtiones de Religione potiſſimùm controverſæ deciduntur. Concilium hujusmodi univerſam refert Eccleſiam, neque in definiendis fidei dogmatis errare unquam poteſt. Contrà Concilium ſine Papa acephalum eſt, neque de ullo poteſt dogmate decernere.

15. Quid eſt Concilium particulare?

Quod ab Archiepiſcopis & Epiſcopis nationis cujusdam ſub Patriarcha, vel Primate; vel à Provinciæ alicujus Epiſcopis cum, & ſub ſuo Archiepiſcopo, rebus ſingularium quarundam Eccleſiarum ita exigentibus celebratur. Illud vocatur Concilium *Nationale*, iſtud *Provinciale*; neutrum tamen, quod ad fidei dogmata attinet, certæ & indubitatæ eſt auctoritatis; multò minùs Synodus *Dioecesana*, à Dioeceſis cujusdam Clero cum & *ſub* ſuo Epiſcopo celebrari ſolita.

Hiſtoria Eccleſiaſtica.

Seculum I.

1. Quinam Pontifices Seculo primo Chriſti Eccleſiam rexêre?

1. S. Petrus *ad An. Ch.*	65	4. S. Cletus *ad*	83
2. S. Linus	67	5. S. Anacletus	95
3. S. Clemens	77	6. S. Euariſtus	108

2. Quid

14. Was ist ein allgemeines Concilium?

Ist eine Versammlung aller / oder der meisten Bischöff aus der gantzen Christenheit / welcher der Pabst entweders in eigner Person / oder durch seine Gesandte vorstehet / allwo fürnemlich die entstandene Glaubens-Strittigkeiten entschieden werden. Ein solches Concilium stellet die allgemeine Kirch vor / und kan in Glaubens-Sachen nicht irren. Hingegen ist ein Concilium ohne den Pabst eine Haupt-lose Versammlung / und kan nichts ausmachen.

15. Was ist ein Particular-Concilium?

Welches entweders von denen Ertz-Bischöffen und Bischöffen einer Nation unter einem Patriarchen oder Primate; oder von denen Bischöffen einer Provintz mit- und unter ihrem Ertz-Bischoff nach erheischendem Nothfall und Angelegenheit einiger Particular-Kirchen / gehalten wird. Jenes wird ein National- dieses ein Provincial-Concilium genennt. Doch ist keintweders in Glaubens-Sachen unfehlbar; noch viel minder eine Diœces-Versammlung / worbey die Geistlichkeit eines Bisthums mit und unter ihrem Bischoff zu erscheinen pflegt.

Von Kirchen-Geschichten.

Das erste Jahr-Hundert.

1. Was für Päbst haben im ersten Jahr-Hundert die Kirch Christi regirt?

1. S. Petrus bis	65	4. S. Cletus bis	83
2. S. Linus	67	5. S. Anacletus	95
3. S. Clemens	77	6. S. Evaristus	108

2. *Quid de primis his Pontificibus quàm brevissimè dicendum?*

S. Petrus, primus Christi in terris Vicarius, sedem, quam Antiochiæ priùs fixerat, Romam exinde transtulit, ubi doctrinâ & miraculis complures ad Ecclesiam Christianam aggregavit, & Simonem magum, à Dæmone in aëra sublatum, fusis ad DEum precibus, ex alto præcipitem egit, Neronis dein jussu cruci corpore inverso affixus. De ejus Romam adventu, & obitûs anno, déque ordine successionis primorum Pontificum variant scriptores, dum alii cum Baronio Eusebii chronicum, sæpiùs aberrans; alii contrà Damasi potiùs chronicum, veterésque Romanorum Pontificum catalogos cum Papebrochio, Antonio Pagio &c. sequuntur, quorum vestigiis & nos inhærebimus. S. Clemens septem Urbis Regiones totidem Notariis distribuit, qui Martyrum præcipuè res gestas litteris consignarent. Huic quidam in Pontificum serie præponunt Cletum, quem non pauci unum eundémque cum Anacleto *esse autumant.* Ex horum proinde sententia Lino gloriosa morte sublato A. 67. suffectus est Cletus, qui A. 73. cum Philosophis Urbe excedere jussus, Pontificatu se abdicavit. Hunc dein Clemens suscepit gessítque usque ad A. 83. quando ad necem aliâ, quàm Fidei causâ inferendam, quæsitus, Pontificatum Cleto cessit, quem exinde Christiani Anacletum, id est, *Revocatum*, appellare cœperunt. Verum in re incerta à communi opinione recedendum haud esse arbitror. S. Clemens porrò, quòd sacro virginitatis velamine S. Domitillam consecravit, iterum Urbe pulsus, tandem A. 107. imperante Trajano, Martyr occubuit.

3. Quis

2. Was ist von diesen ersten heiligen Päbsten gantz kürtzlich zu melden?

Der Heil. Petrus/ erster Statthalter Christi auf Erden hat seinen Sitz/ den er anfangs zu Antiochia genommen/ nach Rom verlegt/ woselbst er durch seine Lehr und Wunderwercke viel zur Christlichen Kirch gebracht/und Simonem den Zauberer/ welcher durch Beyhülff des Teuffels allbereit in die Höhe flog/ durch sein Gebett herunter gestürtzt/ worauf er aus Befehl des Wüterichs Nero mit unterübersich gekehrtem Leib an das Creutz gehefftet worden. Seine Ankunfft nach Rom/ und das Jahr seines Marter-Tods betreffend/ wie auch in was für einer Ordnung die erste Päbst auf einander gefolgt/kommen die Geschicht-Schreiber nicht überein; indem andere mit dem Card. Baronio das Zeit-Register Eusebii/ welches jedoch zimlich unrichtig; andere hingegen mit Papebrochio/ und Antonio Pagi 2c. die Chronick Damasi/ und die ältere Nahmen-Register der Römischen Päbst zum Grund setzen/worauf auch wir uns steiffen. Der Heil. Pabst Clemens hat zu Rom sieben Notarios oder Aufzeichner in denen sieben Haupt-Abtheilungen der Stadt bestellet/ welche sonderbar/ was sich bey denen Marterern ereignet/ sollen aufschreiben. Etliche setzen in der Reihe der Päbst St. Cletus vor St. Clemens/und halten nicht wenig darfür/ Cletus und Anacletus seye nur ein eintzige Person. Nach dieser Meynung dann ist auf Linum/der A. 67. die Marter-Cron erlangt/ Cletus gefolgt/ welcher weil er A. 73. aus der Stadt Rom mit allen sich daselbst aufhaltenden Weltweisen muste entweichen/ das Pabstthum aufgeben/ dem hernach Clemens bis A. 83. vorgestanden. Und als man auch diesem nicht des Glaubens/ sondern anderer Ursachen halber nach dem Leben strebte/übergab er das Pabstthum dem Cleto/ welcher deßwegen von denen Christen Anacletus/ das ist/ der Zuruckberuffene benahmset worden. Jedoch halte ich darfür/ daß man in einer so ungewissen Sach von der gemeinen Meynung nicht solle abweichen. Der H. Clemens indessen/weil er der H. Jungfrau Domitilla den heiligen Weihel ertheilet/ muste abermahl die Stadt raumen/und ist endlich A. 107. unter Trajani Regirung als ein glorwürdiger Martyrer verschieden.

3. Quis Ecclesiæ status Seculo primo?

Pusillus etiamnum Christi grex per ipsas persecutiones, quibus tum à perfida Judæorum gente, tum ab Imperatoribus ethnicis atrocissimè exagitabatur, mirificè crevit. Ingens prorsus fervor erat Christianorum illorum, qui terrenorum cura omni abjecta, rebus duntaxat divinis operam dabant. Unde Ecclesia tot propè sanctos, quot membra numeraverat. Nero omnium primus, & post hunc Domitianus in Christianos crudelissimè sævire cœpit.

4. Qua ratione Ecclesia primo Seculo propagata est?

Apostoli ad Christi Euangelium ubivis gentium promulgandum per orbem universum dividebantur. Horum Principes Petrus & Paulus post varias regiones Christianæ Fidei dogmatis imbutas, Romam commigrârunt. Jacobus major Hispaniam, Joannes Asiam minorem, Andreas Scythiam, & Achajam, Philippus Asiam superiorem, Thomas Parthos & Indos, Bartholomæus Indiam citeriorem & majorem Armeniam, Matthæus & Matthias Æthiopiam, Simon Mesopotamiam & Persidem, Judas Thaddæus Arabiam & Idumæam &c. lustrârunt.

5. Quæ potissimùm hæreses primo statim Seculo sunt exortæ?

Agmen ducit Simon magus, qui oblatâ pecuniâ Spiritûs Sancti gratiam licitari est ausus. Unde sacrorum nundinatio *Simonia* dicitur. Docebat præterea hominem carere libero arbitrio, bona opera haud esse necessaria &c.

Cerinthus & Ebion Christo divinitatem abrogabant; quorum errores ut refutaret S. Joannes A.

Chr.

3. In was für einem Stand befande sich die Kirch im ersten Jahr-Hundert?

Das anfänglich sehr kleine Christen-Häufflein hat sich eben durch die Verfolgungen/ wordurch sie theils von denen meineydigen Juden/ theils von denen Heidnischen Kaysern aufs grausamste hergenommen worden/ wundersam vermehrt. Der Eifer jener ersten Christen war ungemein groß. Sie verachteten alles Zeitliche / und verlegten sich allein auf den Dienst GOttes. Dahero die Kirch fast eben so viel Heilige als Christliche Mitglieder zehlen kunte. Nero war der allererste/ und nach ihm Domitianus/ welcher wider die Christen gantz unmenschlich zu wüten angefangen.

4. Wie ist die Kirch im ersten Jahr-Hundert ausgebreitet worden?

Die Apostel theilten sich in die gantze Welt aus / um das Evangelium Christi allen Völckern zu predigen. Die zween Fürsten der Aposteln Petrus und Paulus/ nachdem sie verschiedene Landschafften im Christlichen Glauben unterwiesen/ seynd nach Rom gangen. Jacob der Grössere zog in Spanien / Joannes in klein Asien/ Andreas in Scythien und Achajen/ Philippus in den obern Theil von Asien/ Thomas zu denen Parthen und Indianern/ Bartholomäus in das dißseits gelegene Indien und grössere Armenien/ Matthäus und Matthias in Aethiopien/ Simon in Mesopotamien/ und Persien/ Judas Thaddäus in Arabien und Idumäa ꝛc.

5. Was für Ketzereyen seynd gleich im ersten Jahr-Hundert entstanden?

Die Reihe führt Simon der Zauberer / welcher auf die Gnad des Heil. Geistes Geld zu bieten sich unterstanden: Dahero die mit geistlichen Sachen getriebene Krämerey eine Simonie benahmset wird. Er lehrte über das / der Mensch habe keinen freyen Willen/ die gute Werck seyen nicht nothwendig ꝛc.

Cerinthus und Ebion lehrten/ Christus seye nicht GOtt/ sondern ein purer Mensch; welchen Irrthum zu widerlegen

der

Chr. 96. ſuum conſcripſit Euangelium, ubi Christi divinitatem præcipuè vindicat. Nefandæ Nicolaitarum hæreſis auctor fueritne Nicolaus, unus ex ſeptem Diaconis, an alius quispiam, incertum eſt.

6. Quæ Concilia celebrata fuêre Seculo primo?

Primum Concilium celebrârunt Apoſtoli poſt Chriſti Aſcenſionem Hieroſolymis, ubi Matthias cœleſti ſorte electus, ac Judæ proditori ſurrogatus eſt. In altera Synodo Hieroſolymitana ſeptem Diaconi delecti & initiati fuêre, qui egenorum curam gererent, atque ad aram miniſtrarent. In tertio Concilio ibidem coacto Circumciſio, aliique legis Moſaicæ ritus aboliti fuêre. In hac Synodo S. Petrus tanquam Eccleſiæ caput, judéxque ſupremus ſententiam pronunciavit.

7. Qui ritus ſacri introducti hoc Seculo?

1. Antiochiæ Chriſti aſſeclæ Chriſtiani appellari cœpêre. 2. Dies dominica, ſolemnitas Natalis Domini, Epiphaniæ, Paſchatis, ſive *Reſurrectionis* & Aſcenſionis Chriſti ac Pentecoſtes inſtituitur. 3. Quadraginta dierum & quatuor temporum jejunium ex traditione Apoſtolica obſervatur. 4. Aqua luſtralis adhibetur. 5. Signum crucis Chriſtianis omnibus frequentiſſimo in uſu eſt. 6. Preces canonicæ in templis alternante choro ſtatis horis decantantur. 7. Stationes, ſeu comprecationes ad Sanctorum Martyrum ſepulchra frequentantur. 8. Nomina Chriſtianorum, præſertim Epiſcoporum virorúmque illuſtrium in duplici tabella (Græci δίπτυχον vocant) libri in morem clauſa, hinc vivorum, illinc mortuorum deſcribuntur, atque

ad

er H. Johannes A. C. 96. sein Evangelium geschrieben/ wo-
nnen er sonderbar die GOttheit Christi beweiset und verthä-
get. Ob Nicolaus einer aus denen sieben Diaconen/ oder
n anderer der abscheulichen Ketzerey der Nicolaiten Urhe-
er gewesen seye/ ist ungewiß.

6. Was für Kirchen-Versammlungen seynd im ersten Jahr-Hundert gehalten worden?

Das erste Concilium hielten die Apostel nach Christi Himmelfahrt zu Jerusalem/ allwo Matthias durch Himmlisches Loß an des Verräthers Judå Stell gesetzt worden. In der zweyten Jerosolymitanischen Kirchen-Versammlung wurden sieben Diaconen bestellt und geweihet/ welche über die Arme solten Sorg tragen/ und bey dem Altar dienen. In dem dritten eben daselbst gehaltenen Kirchen-Rath ist die Beschneidung nebst andern Gebräuchen des Mosaischen Gesatzes aufgehoben worden. In diesem Concilio hat Petrus als Oberhaupt der gantzen Kirche und höchster Richter den Ausspruch gethan.

7. Was für heilige Gebräuch seynd im ersten Jahr-Hundert eingeführt worden?

1. Zu Antiochia wurden die Glaubige zum allerersten Christen genennet. 2. Der Sonntag/ die Fest-Täg der Geburt/ der Erscheinung/ der Auferstehung/ und Auffahrt Christi/ und Pfingsten werden eingesetzt. 3. Die viertzigtägige/ wie auch die vier Quatember-Fasten werden nach Apostolischer Anordnung gehalten. 4. Das Weyh-Wasser wird gebraucht. 5. Das Heil. Creutz-Zeichen wird von allen Christen sehr offt gemacht. 6. Die Tag-Zeiten werden in denen Kirchen zu gewissen Stunden Chor-weis gesungen. 7. Die so genannte Stationes und Bett-Stunden bey denen Gräbern der Heil. Martyrer gehen im Schwang. 8. Die Nahmen der Christen/ sonderbar der Bischöffen und anderer hochansehnlichen Personen werden auf einer doppelten Tafel oder Nahmen-Register (die Griechen nennen es diptychon) so man gleich einem Buch auf- und zuthate/ verzeichnet/ einer Seits zwar der Lebendigen/ ande-

ad Missæ *memento* recitantur. 9. Diaconissæ viduæ erant vitæ probatissimæ, annos ampliùs sexaginta natæ, quæ Ecclesiæ januam, per quam fœminæ ingrediebantur, & locum, ubi hæ separatim à viris orabant, custodiebant; persecutionum tempore mulieres ad constantiam animabant, eleemosynis juvabant, ad Baptismum & extremam unctionem recipiendam parabant, mortuas vestiebant &c. 10. Agape (ab ἀγάπη charitas) epulum erat in mutui amoris signum post sacram Synaxin, rémque divinam peractam in Ecclesia celebrari solitum, divitibus æquè ac pauperibus eidem mensæ accumbentibus, quæ dein convivia ob varios abusus abrogata fuêre. 11. S. Anacletus Clericis comam alere prohibuit, sanxítque, ut Episcopus à tribus Episcopis consecraretur. 12. S. Euaristus Urbem in septem Parochias, quas Regiones vocabant, distribuit. His septem præfecit Diaconos, qui Christianis animæ corporisque subsidia subministrarent.

8. Quid de Religiosis Ordinibus primo hoc Seculo memorandum?

1. Ordo Religiosus haud dubiè à Christo ipso & Apostolis originem ducit. 2. S. Joannes Baptista vitæ solitariæ sive Anachoreticæ Antesignanus meritò dici potest. 3. S. Dionysius Areopagita, æqualis temporum istorum, vitæ monasticæ mentionem facit.

9. Quinam Sancti primo præcipuè Seculo inclaruêre?

Sanctissima DEI genitrix & Virgo Maria, Sanctorum omnium Regina, quæ annum agens 70. à virgineo suo partu 55. in cœlum translata est.

S. Jo-

anderer Seits aber der Verstorbenen/ welche man bey dem Memento der H. Meß pflegte herab zu lesen. 9. Die Diaconißinen waren sonders tugendsame und über 60. Jahr alte Wittfrauen/ welche über die Kirch-Thür/ wordurch die Weiber hinein giengen/ und über das Ort/ allwo jene/ von denen Männern gantz abgesondert betteten/ Obsicht hatten; auch das Frauen-Volck währender Verfolgung zur Beständigkeit anmahnten/ das Allmosen ihnen darreichten/ bey Empfahung des Tauffs und letzter Oelung selbe bedienten/ die Verstorbene ankleideten ꝛc. 10. Agape (von dem Griechischen Wort ἀγάπη Liebe) war ein zum Zeichen der untereinander tragenden Liebe nach vollendeter Heil. Communion und Gottes-Dienst in der Kirch zubereitetes Gastmahl/ allwo Reiche und Arme mit einander zu Tisch sassen. Welche Mahlzeiten hernach wegen allerhand Mißbräuchen abgeschafft worden. 11. Der Heil. Anacletus verbote denen Geistlichen lange Haar zu tragen/ und verordnete/ daß ein Bischoff von dreyen andern solte geweyhet werden. 12. Der H. Evaristus theilte die Stadt Rom ab in 7. Pfarreyen/ so Regiones genannt wurden. Hierüber bestellte er 7. Diaconen/ welche denen Christen mit geist- und leiblichen Diensten solten an die Hand gehen.

8. Was ist von denen geistlichen Orden-Ständen in diesem ersten Jahr-Hundert zu melden?

1. Der geistliche Ordens-Stand kommt ausser Zweiffel von Christo und denen heiligen Aposteln her. 2. Der H. Johannes der Tauffer kan gar wohl für den Urheber des Einsidlerischen Lebens gehalten werden. 3. Der H. Dionysius Areopagita, so zu selber Zeit gelebt/ thut Meldung vom Mönchischen Leben.

9. Was für Heilige seynd im ersten Jahr-Hundert sonders scheinbar gewesen?

Die Allerheiligste Gebährerin GOttes und Jungfrau Maria/ Königin aller Heiligen/ welche im 70. Jahr ihres Alters und 55. nach ihrer Jungfräulichen Gebährung in den Him-

S. Joſeph, Chriſti educator ac Deiparæ ſponſus. S. Joannes Baptiſta. S. Stephanus Protomartyr. S. Apoſtoli, è quibus ſolus Joannes nonagenario major mortem obiit incruentam. S. Thecla prima Martyr &c.

Poſt ſanctos Apoſtolos & Euangeliſtas primo ſeculo ſcripsêre S. Hermas, Presbyteri & Diaconi Achajæ, qui S. Andreæ martyrium litteris mandârunt. S. Clemens Papa, S. Polycarpus, S. Ignatius, S. Dionyſius &c. Quibus S. Hieronymus Senecam quoque, Neronis Magiſtrum, Philonem item & Joſephum Judæos annumerat.

10. Quanam miracula hoc Seculo patrata?

Maxima & innumera, quorum aliqua in actis Apoſtolorum percenſentur. Id verò omni miraculo mirabilius fuit, Apoſtolos, homines in ſpeciem abjectos, rudes & ignobiles Religionem, naturæ corruptæ tantopere adverſantem, cujus auctor Chriſtus, latronis inſtar in cruce mortuus, tanquam æternus DEI Filius adorandus proponebatur, tot regnis ac provinciis perſuadere potuiſſe, tametſi Imperatores, Reges ac Principes omnibus viribus obniterentur.

Seculum II.

1. Quinam Pontifices hoc Seculo Eccleſiam gubernârunt?

7. S. Alexander *ad*	116	12. S. Anicetus *ad*	161
8. S. Sixtus	126	13. S. Soter	170
9. S. Telesphorus	137	14. S. Eleutherius	185
10. S. Hyginus	141	15. S. Victor	197
11. S. Pius	151	16. S. Zephyrinus.	217

2. *Qua*

Himmel aufgenommen worden. Der Heil. Joseph/ Christi Nähr-Vatter/ und Bräutigam der Mutter GOttes. Der Heil. Johannes der Tauffer. Der Heil. Ertz-Martyrer Stephanus. Die Heil. Apostel/ aus welchen der Heil. Johannes etlich und neunzig Jahr alt allein eines unblutigen Tods gestorben. Die Heil. Thecla/ erste Martyrin rc.

Nach denen HH. Aposteln und Evangelisten haben im ersten Jahr-Hundert geschrieben der Heil. Hermas/ die Priester und Diaconen aus Achaja / welche die Marter des Heil. Andreä schrifftlich verfasset/ der Heil. Pabst Clemens/ der Heil. Polycarpus / der Heil. Ignatius / der Heil. Dionysius rc. Denen der Heil. Hieronymus auch den Seneca des Kaysers Nero Lehrmeister/ ingleichem die Jüdische Geschicht-Schreiber Philonem und Josephum beygesellet.

10. Was für Wunderwerck geschahen in diesem Jahr-Hundert?

Sehr grosse und unzahlbare/ derer etliche in denen Apostolischen Geschichten angezogen werden. Jenes aber war über alle Wunderwerck / daß die Apostel/ so dem Schein nach verächtliche/ ungelehrte und schlechte Leuth waren/ zu einer der verderbten Natur so sehr widrigen Religion/ dero Urheber Christus gleich einem Mörder am Creutz gestorben/ und doch für den ewigen Sohn GOttes solte gehalten und angebettet werden/ so viel Königreich und Länder haben bereden können/ obschon die Kayser/ Könige und Fürsten mit allen Kräfften sich darwider setzten.

Das zweyte Jahr-Hundert.

1. Was für Päbst haben in diesem Jahr-Hundert die Kirch verwaltet?

7. S. Alexander bis	116	12. S. Anicetus bis	161
8. S. Sixtus	126	13. S. Soter	170
9. S. Telesphorus	137	14. S. Eleutherius	185
10. S. Hyginus	141	15. S. Victor	197
11. S. Pius	151	16. S. Zephyrinus	217

2. Quæ laude hi Pontifices præfuêre Ecclesiæ?

Vitæ erant inculpatæ prorſus; útque externo cultus divini decore & majeſtate pietatem cultúmque Chriſtianorum interiorem foverent, varios ritus cæremoniásque inſtituerunt. Cæterùm temporibus hisce dignitas Pontificia inde quoque ſummum adepta eſt ſplendorem, quòd gradum ſterneret ad glorioſam martyrii lauream, qua Pontifices hi omnes decorati fuêre.

3. Quis Ecclesiæ ſtatus erat Seculo II.?

Eccleſiæ ager multiplici perſecutione velut aratro ſubactus, tótque Martyrum ſanguine irrigatus, uberiores identidem fructus protulit. Quin ipſe hic ſanguis Martyrum ſemen erat Chriſtianorum, qui heroicis ſuis virtutibus, vitæ innocentiâ, morúmq; integritate omnibus exemplo erant & admirationi. Perſecutio tertia cœpta eſt imperante Trajano, quarta ſub Imperatoribus Marco Aurelio, & Lucio Vero.

4. Quanta hoc Seculo incrementa cepit Ecclesia?

S. Barſimæus Epiſcopus Edeſſenus in *Syria* quàm plurimos ad veram fidem adduxit. In Anglia S. Lucius Regum omnium primus Chriſto nomen dedit, regnóque poſtmodum ac patriâ relictâ, Chriſtianæ fidei lucem Rhætiæ Alpinæ, locísque finitimis intulit, adverſa plurima perpeſſus. In Gallia & Sabaudia S. Irenæus Euangelium annunciavit. Donaldus Scotiæ Rex à S. Victore Pontifice aliquot fidei Chriſtianæ præcones petiit & impetravit.

5. Quæ Hæreſes ſecundi Seculi?

Ampliùs triginta percenſentur, à quibus 1. Gnoſtici, etſi vitam plus quàm belluinam ducebant, *Intelli-*

2. Wie regirten diese Heil. Päbst?

Ihr Lebens-Wandel war ohne allen Tadel; und damit sie durch das äusserliche Ansehen und Majestät in Haltung des GOttes-Diensts die innerliche Andacht der Christen unterhielten / haben sie allerhand Ceremonien oder Kirchen-Gebräuch eingeführet. Ubrigens war zu selber Zeit die Päbstliche Würde auch darum höchst-ansehnlich / weil selbe den Weg bahnte zur glorreichen Marter-Cron / mit welcher alle Päbst dazumahl seynd gezieret worden.

3. Wie war die Kirch im zweyten Jahr-Hundert bestellet?

Das durch so viel Verfolgungen gleichsam gepflügte / und durch so vieler Martyrer Blut angefeuchtete Erdreich der Kirch brachte immerdar häuffigere Früchten herfür. Ja eben dieses Blut der Martyrer war gleich einem Saamen / woraus immerfort neue Christen erwuchsen / welche durch ihre Heldenmüthige Tugenden / unschuldigsten Lebens-Wandel und Reinigkeit der Sitten alle zur Nachfolg lockten / und in Verwunderung zogen. Die dritte grosse Verfolgung entstunde unter dem Kayser Trajano / die vierdte unter Marco Aurelio / und Lucio Vero.

4. Wie fast ist die Kirch in diesem Jahr-Hundert vermehret worden?

Der Heil. Barsimäus Bischoff zu Edessa hat in Syrien sehr viel zum wahren Glauben gebracht. In Engelland war Lucius aus allen Königen der erste / so Christo angehangen / welcher nachmahls das Reich und Vatterland verlassen in Graubünder-Land und denen benachbarten Orten den Christlichen Glauben geprediget / und sehr viel ausgestanden. In Franckreich und Savoyen hat der Heil. Irenäus das Evangelium verkündet. Donaldus König in Schottland begehret und erhaltet von dem H. Pabst Victor einige Glaubens-Prediger.

5. Was für Ketzereyen entstunden im zweyten Jahr-Hundert?

Es werden über dreyßig gezehlet / aus denen 1. die Gnostici / ob sie schon ein mehr als viehisch Leben führten / sich selbst den

telligentes tamen five *Sapientes* appellari volebant. 2. Chiliaftæ, five *Millenarii* fomniabant, electos omnes poft univerfalem illum corporum ad vitam reditum cum Chrifto in terra hac mille annis regnaturos, corporífque voluptatibus fruituros. 3. Encratitæ, Tatiani difcipuli, execrabantur matrimonium, primósque parentes, Adamum & Evam fempiternis addictos fuppliciis affirmabant. 4. Montaniftæ five Catáphryges ad Montani patriarchæ fui exemplum hypocrifi pleni vitæ rationem in fpeciem oppidò aufteram profitebantur. Nam præter alias aufteritates ter quotannis quadraginta dierum inediâ corpus macerabant. Qua virtutis fimulatione ipfe adeò Tertullianus in errorem ac hærefin eft inductus. 5. Marcionitæ Marcionis affeclæ negabant corporum ad vitam reditum, ac duo rerum principia ftatuebant, bonum unum, alterum malum. Hærefis hæc, uti aliæ plurimæ, ope potiffimùm atque operâ fœminarum propagata eft.

6. Quæ Concilia convocata?

1. In Conciliis, Romæ, Cæfareæ Palæftinæ, in Gallia & alibi coactis contra *Quartadecimanos* decretum eft, ut ex inftitutione Apoftolica Pafcha femper die Dominica, nec unquam cum Judæis celebraretur. 2. Contra Montaniftas pluribus in Conciliis definitum eft, relapfos poft Baptifmum, uti & Religionis defertores ad agendam pœnitentiam admitti poffe ac debere. Damnata quoque triplex Montaniftarum *Quadragefima*, fucatúfque illorum rigor & affectatæ aufteritates.

7. Qui ritus facri introducti?

1. S. Alexander decrevit, ut aqua confecrata fale admixto perpetuò in templis affervaretur, & in cubicu-

Nahmen der Verständigen oder Weisen geschöpffet. 2. Die Chiliasten oder Millenarii liessen sich träumen/ daß alle Auserwählte nach der allgemeinen Auferstehung tausend Jahr lang auf Erden mit Christo werden regiren/ und der leiblichen Freuden geniessen. 3. Die Encratisten/ des Tatiani Lehr-Jünger verwarffen die Ehe/ und wolten behaupten/ daß unsere erste Eltern Adam und Eva verdammt seyen. 4. Die Montanisten oder Cataphrygier waren nach dem Beyspiel ihres Lugen-Vatters Montani lauter Heuchler/ und bekannten sich zu einer dem Schein nach sehr strengen Lebens-Art; wie sie dann nebst anderen Leibs-Casteyungen dreymahl im Jahr vierzig Täg fasteten. Durch welche Scheinheiligkeit so gar Tertullianus eingeführt/ und zu ihrer Ketzerey verleitet worden. 5. Die Marcioniten des Marcionis Anhänger läugneten die Auferstehung der Todten/ und setzten einen zweyfachen Ursprung aller Sachen/ deren der eine gut/ der andere aber bös. Diese Ketzerey ist gleich vielen andern meistentheils durch Beyhülff der Weiber ausgebreitet worden.

6. Was wurden für Kirch-Versammlungen gehalten?

1. In denen zu Rom/ zu Cäsarea in Palästina/ in Franckreich und anderwärts ward wider die Quartadecimanos beschlossen/ daß Ostern jederzeit am Sonntag/ niemahl aber mit denen Juden solte gehalten werden. 2. Wider die Montanisten wurde in mehrern Conciliis erörtert/ daß die/ so nach dem Tauff gesündiget/ wie auch die vom Glauben abgefallen/ zur Buß könten und solten zugelassen werden. So ist auch der Montanisten dreyfache 40. tägige Fasten samt andern ihren verstellten und angemaßten Strengheiten verworffen worden.

7. Was für heilige Gebräuch wurden eingeführt?

1. Der Heil. Pabst Alexander befahl das mit geweihten Saltz vermischte Weih-Wasser in denen Kirchen stets aufzubehal-

biculis adhiberetur adversus Dæmonum insectationes, aliáque corporis & animæ mala. Missæ addidit Epistolam & Euangelium, ejusdémque Canoni hæc verba: *Qui pridie quàm pateretur*, & post consecrationem: *Unde & memores* &c. usque ad *Memento* defunctorum. 2. S. Xystus sive Sixtus vasa sacra à laicis tangi vetuit, & in Missa trisagion *Sanctus*, *Sanctus*, *Sanctus*, jam antea usu receptum, decreto stabilivit. 3. S. Telesphorus solenne quadraginta dierum jejunium, ab Apostolis inductum, nova lege confirmavit, hymnúmque Angelicum *Gloria in excelsis* in Missa cantandum curavit. 4. S. Hyginus Presbyterorum & Diaconorum, de quibus in Actis Apostolorum fit mentio; Subdiaconorum item, Ordinúmque minorum gradus distinctiùs secrevit. 5. S. Soter in nuptiis solemnes à Sacerdote precationes adhiberi jussit. 6. Die Domini Natali ter à singulis Sacerdotibus Missæ sacrificium iterabatur &c.

8. Quid de Religiosis Familiis dicendum?

Apostolos ipsos vitæ Religiosæ & cœnobiticæ fundamenta jecisse, compertum habemus; quamvis quod ad certos ritus, vestimenta, habitationem, solennem Professionem &c. attinet, post Seculum III. quando horribilis illa universalium persecutionum tempestas sedata est, Ordines Religiosi suam primùm maturitatem sint assecuti. S. Pius Papa certos præscripsit ritus, quibus DEO sacratæ Virgines velarentur.

9. Quinam doctrinâ & sanctitate Seculo II. claruêre?

Inter scriptores Ecclesiasticos eminuerunt S. Justinus Philosophus & Martyr, S. Melito Episcopus

behalten/ auch zu Haus wider die höllische Nachstellungen und anders Unheil Leibs und der Seele zu gebrauchen. Er hat zur heiligen Meß die Epistel samt dem Evangelio; zu dem Canon aber diese Wort: Qui pridie quàm pateretur, und nach der Wandlung/ Unde & memores &c. bis zum Memento für die Verstorbene hinzu gesetzt. 2. Der Heil. Xystus oder Sixtus verbote denen Layen die geweihte und zum Altar-Dienst gewidmete Geschirr zu berühren/ und bestättigte das schon zuvor in der heiligen Meß gebräuchliche dreyfache Sanctus &c. 3. Der Heil. Telesphorus hat die von denen Apostlen eingeführte vierzig-tägige Fasten auf ein neues bestättiget/ und das Englische Lob-Gesang Gloria in excelsis in der Heil. Meß zu singen verordnet. 4. Der Heil. Hyginus hat die Priester und Diaconen/von welchen die Geschichte der Apostel Meldung thun/ auch die Subdiaconen und vier Gattungen der mindern Kirchen-Diener ordentlicher unterschieden. 5. Der Heil. Soter hat die Vermählungen von einem Priester einzuseegnen befohlen. 6. In der heiligen Christ-Nacht wurden von einem jeden Priester drey Messen gelesen rc.

8. Was ist von denen geistlichen Orden-Ständen zu melden?

Daß die heilige Apostel selbst zum Clösterlichen und gemeinschafftlichen Leben den Grund gelegt / ist bekannt; Obschon die geistliche Orden-Ständ / was gewisse Gebräuch/ Kleidung / Wohnung / feyerliche Angelobung rc. betrifft/ nach dem dritten Jahr-Hundert/ da jenes hefftige Sturm-Wetter der allgemeinen Verfolgungen sich verzogen / erst recht und vollkommen zu grünen angefangen. Der Heil. Pabst Pius hat gewisse andächtige Ceremonien verordnet/ mit welchen die GOtt geweihte Jungfrauen den heiligen Weihel empfangen solten.

9. Welche haben an Lehr und Heiligkeit im zweyten Jahr-Hundert geleuchtet?

Unter denen Kirchen-Scribenten waren berühmt der Heil. Justinus ein Weltweiser und Martyrer/ der Heil. Melito Bi-

pus Sardensis, Athenagoras Philosophus Christianus, S. Theophilus Episcopus Antiochenus, S. Irenæus Episcopus Lugdunensis &c. Inter complures alios Sanctos conspicui erant S. Simeon Episcopus Hierosolymitanus, SS. Titus, Timotheus & Onesimus discipuli S. Pauli, Eustachius cum sociis, S. Getulius cum S. Symphorosa conjuge & septem filiis, SS. Gervasius & Protasius, S. Felicitas cum septem filiis &c.

10. Quæ miracula celebratiora?

1. Recurrente annua S. Clementis memoria mare longiùs recedens Christianis viam aperuit ad ejusdem Martyris sepulchrum, sub undis divinitus exstructum. 2. In expeditione, contra Marcomannos susceptа, Christiani milites exercitui Romano, in maximas angustias compulso, atrocique insuper siti vexato pluviam peropportunam; hostibus verò fulmina & grandinem cœlo evocârunt: unde legio illa *Fulminatrix* dicta. Miraculi hujus vel ethnici scriptores meminêre.

Seculum III.

1. Quinam Pontifices Ecclesiæ præfuêre?

17. S. Callistus *ad*	222	24. S. Stephanus *ad*	257
18. S. Urbanus	230	25. S. Sixtus II.	258
19. S. Pontianus	235	26. S. Dionysius	269
20. S. Anterus	236	27. S. Felix	274
21. S. Fabianus	250	28. S. Eutychianus	283
22. S. Cornelius	252	29. S. Cajus	296
23. S. Lucius	253	30. S. Marcellinus	304

2. Quid

schoff zu Sardis/ Athenagoras ein Christlicher Weltweiser/ der Heil. Theophilus Bischoff zu Antiochia/ der Heil. Irenäus Bischoff zu Lion rc. Unter vielen andern Heiligen waren scheinbar der Heil. Simeon Bischoff zu Jerusalem / die HH. Titus / Timotheus und Onesimus/ Lehr-Jünger des H. Pauli / der Heil. Eustachius und seine Gesellen/ der Heil. Getulius samt seiner Ehe-Gemahl Symphorosa und sieben Söhnen/ die HH. Gervasius und Protasius/ die H. Felicitas mit ihren sieben Söhnen rc.

10. Was für nahmhafftere Wunderwerck ereigneten sich im zweyten Jahr-Hundert?

1. Bey jährlicher Fest-Begängnus des Heil. Clemens wiche das Meer selbst zuruck/und machte denen Christen freyen Zutritt zu des Heil. Martyrers Grab / welches durch Göttliche Allmacht unter dem Wasser ist aufgerichtet worden. 2. In dem Feld-Zug wider die Marcomanner haben die Christliche Soldaten dem Römischen Kriegs-Heer/ welches in äussersten Nöthen steckte / und grausamen Durst erlitte/ einen erwünschten Regen ; dem Feind hingegen Donner und Hagel durch ihr Gebett vom Himmel erhalten: dahero erwehnte Legion die Donnerende genannt worden. Dieses Wunders haben so gar die Heydnische Scribenten Anregung gethan.

Das dritte Jahr-Hundert.

1. Was für Päbst seynd der Kirch vorgestanden?

17. S. Callistus bis	222	24. S. Stephanus bis	257
18. S. Urbanus	230	25. S. Sixtus II.	258
19. S. Pontianus	235	26. S. Dionysius	269
20. S. Anterus	236	27. S. Felix	274
21. S. Fabianus	250	28. S. Eutychianus	283
22. S. Cornelius	252	29. S. Cajus	296
23. S. Lucius	253	30. S. Marcellinus	304

2. Quid de Sanctis hisce Pontificibus summatim dicendum?

S. Zephyrinus, qui exeunte Seculo priore Petri cathedram conscendit, Montanistas, cùmque his Tertullianum ab Ecclesiæ communione repulit. S. Stephanus inter Missarum solemnia ab Imperatoris satellitibus trucidatus est. S. Dionysius, Græcus primùm Monachus, magna dein virtutis & sapientiæ laude Pontificatum gessit. S. Marcellinum timore perterritum deorum simulacris thus adolevisse, negant hodie eruditiores; qui & Concilium Sinuessanum, & ejus acta ab hæreticis Donatistis conficta esse censent.

3. Quis tunc Ecclesiæ status?

Crescente persecutionum atrocitate Christianorum pariter & animus crevit & numerus. Non deerant tamen, qui ad declinanda tormenta ab ethnicis magistratibus libellos (unde *Libellatici dicti* sunt) emerent, quibus testatum fieret, ipsos idolis sacrificâsse. Quintæ persecutionis concitator fuit Imperator Severus, sextæ Maximinus, septimæ Decius, octavæ Valerianus & Gallienus, nonæ Aurelianus.

4. Quæ Christianæ Reipublicæ incrementa?

1. Tota ferè Gallia Severi Imperatoris temporibus Christiana sacra suscepit. 2. Ipsæ adeò barbarorum in Romanum Imperium incursiones ansam iisdem præbuêre ad Religionem orthodoxam, cognita perspectáque Christianorum virtute morúmq; integritate, amplectendam. 3. Sub tertii Seculi finem Religio Christiana per omnes orbis cogniti regiones propagata est, Romaníque Imperii tunc amplissimi dimidia certè pars eidem adhæserat.

5. Quæ

2. Was ist von diesen heiligen Päbsten kürtzlich zu mercken?

Der Heil. Zephyrinus / welcher zu End des vorigen Seculi den Stul Petri bestiegen/thate die Montanisten und mit ihnen Tertullianum in den geistlichen Bann. Der Heil. Stephanus ward / da er eben das heilige Meß-Opffer verrichtete/ von denen Kayserlichen Trabanten umgebracht. Der Heil. Dionysius / welcher anfänglich ein Griechischer Mönch/ hat nachgehends die Päbstliche Würde mit grossem Lob der Tugend und Weisheit verwaltet. Daß der Heil. Pabst Marcellinus aus allzugrossem Schrecken denen Götzen Weihrauch soll geopffert haben / wollen die Gelehrten keines wegs gestehen; welche auch darfür halten/ daß so wohl die Kirchen-Versammlung zu Sinuessa/ als was daselbst soll abgehandelt worden seyn/ die Ketzerische Donatisten erdichtet haben.

3. In was für einem Stand befand sich die Kirch?

Je erschrecklicher und grausamer die Verfolgungen / je grösser war auch die Standhafftigkeit und Anzahl der Christen. Jedoch befanden sich einige/ welche denen Peinen zu entgehen von denen Heyden gewisse Zettel (dahero sie Libellatici genennt wurden) an sich kaufften/ dadurch bezeugt wurde/ daß sie denen Götzen geopfferet. Die fünffte Verfolgung erregte Kayser Severus/ die sechste Maximinus/ die sibende Decius/ die achte Valerianus und Gallienus/ die neunte Aurelianus.

4. Wie ist das Christenthum vermehret worden?

1. Fast gantz Franckreich bekante sich zu Kaysers Severi Zeiten zum Christlichen Glauben. 2. Die feindliche Einfäll der Barbaren in das Römische Reich gaben Gelegenheit/ daß sich dieselbe in Ansehung des auferbaulichen Wandels der Christen zum wahren Glauben willig bequemten. 3. Gegen dem End des dritten Jahr-Hunderts hatte sich das Christliche Gesatz schon würcklich in allen Theilen der damahls bekanten Welt ausgebreitet/ und war wenigst das halbe dazumahl sehr weit sich erstreckende Römische Reich demselben zugethan.

5. Quæ hæreses & schismata exorta hoc Seculo?

1. Origenes qui priùs Ecclesiam eximia eruditionis virtutísque splendore illustraverat, ex Platonis dein libris multos hausit errores, hæresúmque variarum sparsit semina. 2. Novatiani omnia peccata æqualia esse dicebant. Damnabant secundas nuptias, & cum Montanistis negabant, pœnitentiam esse sacramentum. 3. Sabelliani Divinarum Personarum Trinitatem inficiabantur. 4. Paulus Samosatenus Christum merum esse hominem, affirmabat. 5. Manes Manichæorum coryphæus liberum hominis negabat arbitrium, & cum Marcionitis duplex rerum omnium statuebat principium, bonum unum, alterum malum, à quo omnes cibi, résque corporeæ essent productæ. Docebant item Manichæi, fas non esse invocare Sanctos, aut eorum lipsana in honore habere ac veneratione. Eodem hoc Seculo Episcopi quidam sanctitatis laude celebrati, baptismo ab hæreticis initiatos sacro iterum fonte abluendos esse contendebant. Alii Chiliastis accessêre, donec utraque hæc sententia à Sede Apostolica erroris fuit damnata.

6. Quæ Concilia celebrata?

A. 252. in Concilio Romæ contra Novitianum coacto, decretum est, ut, qui suppliciorum metu idolis sacrificâssent, actâ ritè pœnitentiâ, in Fidelium numerum reciperentur. A. 257. in Concilio itidem Romæ celebrato Hæreticorum Baptismus ratus habebatur. A. 265. in Concilio Antiocheno Pauli Samosateni hæresis est damnata &c.

7. Qui

5. Was für Ketzereyen und Spaltungen haben sich herfür gethan?

1. Origenes / welcher ehedessen die Kirch mit ausbündiger Gelehrtheit und Tugend-Ruhm scheinbar gemacht / hat hernach aus den Schrifften des Plato viel Irrthümer gesogen / und zu verschiedenen Ketzereyen den Grund gelegt. 2. Die Novatianer hielten alle Sünden für gleich schwer. Sie verwarffen die zweyte Ehe / und lehrten mit denen Montanisten die Buß seye kein Sacrament. 3. Die Sabellianer läugneten die Heilige Dreyfaltigkeit. 4. Paulus Samosatenus machte aus Christo einen puren Menschen. 5. Manes der Manichäer Rädelführer gestattete dem Menschen keinen freyen Willen / und ließ mit denen Marcioniten einen zweyfachen Ursprung aller Sachen zu / einen guten nemlich / und einen bösen / von welchen letzteren alle Speisen und Cörperliche Ding wären erschaffen worden. Es lehrten auch die Manichäer / man dörffe die Heilige GOttes um ihre Fürbitt nicht anruffen / noch ihre Reliquien in Ehren haben. In eben diesem Jahr-Hundert waren einige heilige Bischöff der Meynung / man müsse die von denen Ketzeren Getauffte wieder tauffen. Andere hielten es mit denen Chiliasten / bis beyde diese Meynungen von dem Apostolischen Stuhl als irrig verworffen worden.

6. Was wurden für Concilia gehalten?

A. 252. ist zu Rom bey einer Kirchen-Versammlung wider die Novatianer ausgemacht worden / daß jene / welche aus Forcht der Marter-Peinen denen Götzen geopfferet / nach gewürckter Buß wiederum unter die Zahl der Glaubigen solten aufgenommen werden. A. 257. ist bey einem anderen Concilio zu Rom der Ketzer-Tauff für gültig erkennet worden. A. 265. hat eine zu Antiochia gehaltene Kirchen-Versammlung die Ketzerey Pauli Samosateni verdammet rc.

7. Was

7. Qui ritus sacri introducti?

1. S. Zephyrinus S. Eucharistiæ sumptionem tempore Paschali imperat. 2. S. Callistus quatuor temporum jejunium ex Apostolica traditione celebrari solitum, confirmat. 3. S. Urbanus sacra vasa ex argento fieri mandat. 4. Christianorum sepulchreta consecrantur. 5. Litaniarum usus in Orientis Ecclesia frequentatur. 6. S. Felix pios quosdam ritus in templorum dedicatione præscribit. 7. Eulogiæ sive panes sacrati ad finem Missæ in templis distribuuntur. 8. S. Anterus Martyrum res gestas accuratè conscribendas curat. 9. Publicæ, pluriúmque annorum pœnæ hoc & superiore Seculo pœnitentibus irrogatæ. 10. Missæ sacrificio, quod breviore temporis spatio peractum primò fuerat, à diversis dein SS. Pontificibus variæ precationes ac cæremoniæ adjectæ.

8. Quinam Ordines Religiosi instituti?

1. Vita Eremitica non tam inchoata, quàm illustrata & propagata est à S. Paulo Eremita. 2. S. Cyprianus Episcopus Carthaginiensis, qui *de disciplina & habitu Virginum* librum scripsit, Regularium Sacerdotum Congregationem instituit.

9. Quinam Seculum hoc doctrinâ & sanctitate potissimùm illustrârunt?

Præter Tertullianum & Origenem, qui post insignes prorsus ingenii partus, Ecclesiæ bono editos, in varios tandem rapti sunt errores, scripsêre Clemens Alexandrinus, Minutius Felix, S. Cyprianus Episcopus Carthaginiensis, S. Gregorius Thaumaturgus Episcopus Neocæsareensis. Inter sanctos Martyres excelluêre Laurentius, Mauritius cum Sociis, Sebastianus, Georgius, Barbara, Cæcilia, Apollonia, Agatha &c.

10. Quæ

7. Was für heilige Gebräuch wurden eingeführet?

1. Der Heil. Zephyrinus verordnete die Heilige Communion um die Oesterliche Zeit. 2. Der Heil. Callistus bestättigte die von der Apostel Zeiten hergebrachte Quatember-Fasten. 3. Der Heil. Urbanus befahl die heilige Geschirr aus Silber zu machen. 4. Die Grab-Stätt der Christen wurden eingeweihet. 5. Die Litaneyen in Orient gebettet. 6. Der Heil. Felix schrieb einige andächtige Gebräuch bey Einweihung der Kirchen für. 7. Die geweihte Brod/ Eulogiæ genannt/ wurden zu End der heiligen Meß in denen Kirchen ausgetheilet. 8. Der Heil. Anterus wande grossen Fleiß an/ damit die Geschichten der Martyrer richtig aufgezeichnet wurden. 9. Die öffentliche und vieljährige Bussen wurden so wohl in diesem als vorigen Weltgang auferlegt. 10. Dem Heil. Meß-Opffer/ so Anfangs in kürtzerer Zeit ward vollbracht/ seynd von verschiedenen heiligen Päbsten allerhand schöne Gebett und Ceremonien beygefügt worden.

8. Was für geistliche Orden-Ständ wurden eingesetzt?

1. Die Einsidlerische Lebens-Art ist nicht so fast eingeführt/ als in grösseres Ansehen und Aufnahm gebracht worden durch den heiligen Paulum den Einsidler. 2. Der Heil. Cyprianus Bischoff zu Carthago/ welcher von der Zucht/ Tracht und Kleidung der Jungfrauen ein Buch geschrieben/ richtete ein Gemeinschafft der Regulirten Priester auf.

9. Welche waren in diesem Jahr-Hundert an Lehr und Heiligkeit sonders berühmt?

Nebst Tertulliano und Origene/ welche nach vielen der Kirch zu Nutz herausgegebenen ausbündigen Schrifften endlich in allerhand Irrthümer gerathen/ haben geschrieben Clemens von Alexandria/ Minutius Felix/ S. Cyprianus Bischoff zu Carthago/ S. Gregorius der Wundermann/ Bischoff zu Neocäsarea ꝛc. Unter denen heiligen Martyrern hatten den Vorzug die HH. Laurentius/ Mauritius samt seinen Gesellen/ Sebastianus/ Georgius/ Barbara/ Cäcilia/ Apollonia/ Agatha ꝛc.

10. Was

10. Quæ miracula à variis Sanctis patrata?

1. S. Gregorius Thaumaturgus precibus ſuis montem, templi ædificationi obſtantem, loco movit. 2. S. Cypriano Sacris operante, mulier ad menſam Eucharisticam auſa indignè accedere, ſubita morte plectitur. S. Felix Nolanus, S. Agatha, S. Christina &c. multis miraculis claruêre.

Seculum IV.

1. Quinam Chriſti Vicarii Petri cathedram tenuêre?

31. S. Marcellus *ad*	310	36. S. Julius *ad*	352
32. S. Euſebius	310	37. S. Liberius	366
33. S. Melchiades	314	38. S. Damaſus	384
34. S. Silveſter	335	39. S. Siricius	398
35. S. Marcus	336	40. S. Anaſtaſius	401

2. Quâ commendatione ſupremo munere paſtoritio ſunt perfuncti?

Omni ope atque opera connitendum iis fuit, ut graſſantibus tunc hæreſibus obſiſterent, lupóſque, Chriſti ovile quaquaverſus infeſtantes, arcerent: id quod & vitæ ſanctitate & doctrinâ Apoſtolicâ egregiè præſtitêre. S. Liberius Athanaſii defenſor, Arianæque hæreſis oppugnator acerrimus, ab Imperatore Conſtantio ejicitur in exilium, ubi biennio pòſt propter atrociſſima crimina, ab hæreticis Athanaſio afficta, hujus damnationi & ipſe tandem ſubſcripſit, & cum Arianis quibusdam Epiſcopis, Catholicos ſeſe aſtutè ſimulantibus, communicavit. In expulſi porrò Liberii locum Felix Diaconus Catholicus Arianorum operâ intruditur primùm, dein nunciata Liberii cum Arianis communicatione & ſubſcripta ab eodem Athanaſii damnatione à Catholicis

quo-

10. Was für Wunder wurden von heiligen Leuthen gewürcket?

1. Der grosse Wundermann Gregorius hat durch sein Gebett einen Berg/ so dem vorhabenden Kirchen-Gebäu im Weg stund/ auf die Seiten geschoben. 2. Ein zu dem Tisch des HErrn unwürdig hinzunahendes Weibsbild ward mit dem jähen Tod gestrafft/ da eben der Heil. Cyprianus am Altar stund. Der Heil. Felix von Nola/ die HH. Agatha/ Christina und andere leuchteten mit vielen Wunderzeichen.

Das vierdte Jahr-Hundert.

1. Was für Statthalter Christi seynd auf dem Stuhl Petri gesessen?

31. S. Marcellus bis	310	36. S. Julius bis	352
32. S. Eusebius	310	37. S. Liberius	366
33. S. Melchiades	314	38. S. Damasus	384
34. S. Silvester	335	39. S. Siricius	398
35. S. Marcus	336	40. S. Anastasius	401

2. Wie haben sie das oberste Hirten-Amt verwaltet?

Sie mußten allen ihren Kräfften aufbieten/ damit sie denen einreissenden Ketzereyen Einhalt thäten/ und die Wölff/ so dem Schaafstall Christi auf allen Seiten zusetzten / abhielten/ welches sie durch ihren heiligen Lebens-Wandel und Apostolische Lehr trefflich bewerckstelliget. Der Heil. Liberius ein tapfferer Vertheidiger des Heil. Athanasii und Bestürmer der Arianischen Ketzerey ward vom Kayser Constantio ins Elend verwiesen/ allwo er nach zweyen Jahren wegen greulichen Lasterthaten/ so die Ketzer wider Athanasium fälschlich aussprengten/ dessen Verdammung endlich unterzeichnet/ und mit einigen Arianischen Bischöffen/ die sich gantz arglistiglich für gut Catholisch ausgaben/ Gemeinschafft gemacht. Indessen ward an statt des vertriebenen Liberii Felix/ ein Catholischer Diacon/ durch Beyhülff der Arianer anfangs eingedrungen/ alsdann auch von denen Catholischen als Pabst erkandt/ nachdem nemlich diese verstanden/ daß Liberius sich mit

quoque recipitur. Reposcentibus postea Romanis Liberius à Constantio restituitur, pulso Felice, qui Arianis & Constantio, tametsi illorum operâ ad Pontificatum sit evectus fortiter se opposuit. S. Liberius porrò, omni cum Arianis communicatione abrupta, Religionem Catholicam, à quâ nunquam re ipsa desciverat, quoad vixit, strenuè propugnavit; S. Felix II. verò, quem alii nobiscum, quòd ab Arianis intrusus erat, è Pontificum catalogo expungunt, ab Ecclesiæ gubernaculis, quæ triennio tenuerat, dejectus, vitam deinceps privatam & quietam egit, Martyribus à quibusdam annumeratus.

3. *Quis Ecclesiæ status?*

Postquam horribilis illa tot persecutionum procella, imperante Constantino M. tandem defævijt, Cæsárque hic religiosissimus Ecclesiam ipse tutandam suscepit, hæc variis hæresibus, ex orco emergentibus, vehementer exagitata est. At enim tam parùm adversùs petram illam inexpugnabilem prævalere hæ poterant, atque ethnicorum antea Imperatorum furor. Quin potiùs Ecclesiæ splendor & disciplina per solennes ritus ac cæremonias à SS. Pontificibus ad excitandam Fidelium pietatem introductas, promota plurimùm fuit. Et verò vix unquam tot Episcopis sanctissimis, Doctoribúsque præstantissimis abundavit Ecclesia, atque hoc Seculo. Sapor Persarum Rex, scelestique Imperatores Julianus Apostata, Constantius & Valens, rei catholicæ plurimùm incommodabant.

enen Arianern in eine Gemeinschafft eingelassen/ und das wider Athanasium gefällte Urtheil unterschrieben habe. Hiernächst ward Liberius von Constantio auf Anhalten der Römer wiederum zuruck beruffen/ und Felix verstossen/ welcher sich denen Arianern und dem Kayser Constantio/uneracht er durch selbe zum Pabstthum befördert worden/ starckmüthig widersetzt. Der Heil. Liberius hat sich forthin aller Gemeinschafft mit denen Arianern gäntzlich entschlagen/ und die Catholische Religion/ von welcher er in der That selbst niemahl abgewichen/ Zeit seines Lebens tapffer verfochten; S. Felix II. aber/ den einige mit uns/ weil er von den Arianern unrechtmäßig eingeschoben worden/ nicht in das Register der Päbste setzen/ nachdem er des Pabstthums/so er drey Jahr verwaltet/entsetzet worden/ hat forthin ein einsames und ruhiges Leben geführt/ und wird von etwelchen denen Martyrern beygezehlt.

3. Wie stund es um die Kirch?

Nachdem jener hefftige Sturmwind so vieler Verfolgungen unter Constantini des Grossen Regierung sich geleget/ und dieser gottsförchtigste Kayser den Kirchen-Schutz selbst auf sich genommen/ ist dieselbe durch vielfältig entstandene Ketzereyen sehr angefochten und bedrängt worden. Es vermöchten aber diese wider jenen unbeweglichen Felsen eben so wenig/ als vorhin die Wuth der Heydnischen Kayser. Ja es hat vielmehr die Kirch an grossem Ansehen und guter Einrichtung sehr zugenommen durch Verordnung allerhand schöner Ceremonien/ welche die Heilige Päbst/ um die Andacht der Glaubigen zu erwecken und anzufrischen/eingeführet. So hat auch die Kirch fast niemahl so viel heilige Bischöff und fürnehme Lehrer gezehlet/ als eben in diesem Jahr-Hundert. Sapor König in Persien/ und die gottlose Kayser Julianus der Abtrünnige/ Constantius und Valens fügten der Kirche viel Ubels zu.

4. Quæ Ecclesiæ incrementa?

Poſtquam Conſtantinus M. A. 312. non ſolùm ampliſſimam chriſtianæ religionis amplectendæ poteſtatem omnibus fecit, ſed Chriſto nomen ipſe dedit, Fidelium numerus mirum quantum eſt auctus. Longobardi cum Rege ſuo Agelmundo hoc Seculo veræ fidei luce colluſtrati fuêre. Hunnos Theotímus Scytha, Ibéros, Aſiæ populum, cum Rege Bacurio ancilla Catholica ad Chriſtum adduxit.

5. Quæ potiſſimùm hæreſes Seculo IV. graſſabantur?

1. Donatiſtæ præter alios errores docuêre, Eccleſiam ubique terrarum extinctam eſſe præterquam in ſuo cœtu, ſolósque juſtos, non item peccatores Eccleſiæ membra eſſe. Sacrum chriſma conſpuebant, & pedibus proterebant. Donatus Hæreſiarcha, Epiſcopus Africanus à S. Melchiade Papa aliíſque Epiſcopis damnatus, ad Imperatorem appellabat. 2. Arius Presbyter Alexandrinus Filium divinum Patre minorem eſſe, nihílque extra Sacras litteras fide divina credendum eſſe docuit, rejectis Eccleſiæ *Traditionibus*, decretiſque Concilii Nicæni Oecumenici, cujus, ac proinde univerſæ Eccleſiæ judicio ſuum hæreſiarcha hic præferre non dubitavit. 3. Macedonii Epiſcopi Conſtantinopolitani præcipuus error fuit, Spiritum Sanctum non eſſe DEum. 4. Eunomius tradidit, fidem ſolam ſine operibus ad ſalutem ſufficere, ac credenti nullum prorſus peccatum, quantumcunque enorme fuerit, à DEO imputatum iri. 5. Euſtathius jejunia, ab Eccleſia præſtituta, repudiabat. 6. Aërius non ſolùm jejunia & feſta ab Eccleſia indicta, ſed preces in-

4. Wie hat die Kirch zugenommen?

Nachdem Constantinus der Grosse A. 312. die öffentliche Ubung des Christlichen Glaubens gestattet / und er selbst sich hierzu bekennet / ist die Anzahl der Glaubigen ungemein angewachsen. Die Longobarder wurden samt ihrem König Agelmundus in diesem Jahr-Hundert mit dem Liecht des wahren Glaubens bestrahlet. Die Hunnen hat Theotimus ein Scythier; eine Christliche Dienst-Magd aber die Iberier samt ihrem König Bacurio zu Christo bekehret.

5. Was für Ketzereyen haben im vierdten Jahr-Hundert sonderbar geschwärmet?

1. Die Donatisten lehrten / daß die Kirch in der gantzen Welt seye untergangen / ausser in ihrer Gemeinde / und daß die Gerechte allein / nicht aber die Sünder der Kirche Mit-Glieder seyen. Sie verspyen den Heil. Chrysam und traten selben mit Füssen. Als der Ertz-Ketzer Donatus / ein Africanischer Bischoff / von dem Heil. Pabst Melchiades und anderen Bischöffen verdammt wurde / appellirte und berieff er sich auf den Kayser. 2. Arius ein Priester von Alexandria lehrte / der Göttliche Sohn seye minder / als der Vatter; man müsse auch ausser der Bibel nichts anders glauben. Verwarff demnach die Traditiones, das ist / was Christus und die Apostel der Kirch mündlich hinterlassen / wie auch die Satzungen des allgemeinen Nicänischen Concilii, dessen / und folgsam der gesamten Kirchen-Urtheil dieser Ertz-Ketzer das seinige vorzuziehen sich erkühnet. 3. Macedonii Bischoffs zu Constantinopel gröster Irrthum war / daß der Heil. Geist nicht GOtt seye. 4. Eunomius gabe vor / der Glaub allein ohne die Werck erklecke zur Seeligkeit / und werde dem / der glaubt / keine Sünd / so groß sie auch immer seyn möge / von GOTT imputiert / oder zugerechnet. 5. Eustathius verwarff die von der Kirch gebottene Fast-Täg. 6. Aerius wolte nicht nur die fürgeschriebene Kirchen-Fast-Täg / sondern

insuper ad sacrificia pro defunctis abrogata volebat, nullúmque Episcopos inter & Presbyteros statuebat discrimen. 7. Helvidius Virginitatis hostis infensissimus, hanc Deiparæ abjudicabat, nec majoris esse meriti ajebat, quàm conjugium. 8. Id ipsum docuit Jovinianus Monachus Romanus, qui insuper cibos omnes omnibus omni tempore permittendos esse contendebat: adhæc peccata omnia esse æqualia, gratiam in Baptismo acceptam non posse amitti, æqualem omnium in cœlo fore mercedem &c. 9. Priscillianistæ ut sordes suas ex Manichæorum, Arianorum & Gnosticorum lacunis haustas obtegerent, hoc veluti symbolo utebantur.

Jura, perjura, secretum prodere noli.

6. *Quæ celebrata Concilia?*

A. 325. in primo Concilio Oecumenico, Nicææ Bithyniæ habito, hæresis Ariana à trecentis decem & octo Patribus damnata, & vox ὁμοούσιος *consubstantialis* Fidei symbolo inserta est ad eandem omnino Filii cum Patre divino naturam & divinitatem vindicandam: dirempta quoque controversia de Paschate celebrando. A. 381. Constantinopoli Concilium Oecumenicum secundum *indictum est*, ubi Macedonii præcipuè hæresis, Spiritui Sancto Divinitatem abrogare ausi, à centum quinquaginta Patribus condemnata est, ac verba quædam Nicæno symbolo adjecta. Quæ omnia Occidentalis quoque Ecclesia rata habuit, nisi quòd Patriarchæ Constantinopolitano proximum à Papa locum Romæ concedendum haud esse censuerit usque ad *Innocentii III.*

auch das Gebett und Opffer für die Abgestorbene abbringen. Er machte auch keinen Unterschied zwischen denen Bischöffen und Priestern. 7. Helvidius ein abgesagter Feind der Jungfrauschafft/ sprach solche der Mutter GOttes ab/ und wolte kurtzum behaupten/ der Jungfrau-Stand gelte bey GOtt nicht mehr als der Ehe-Stand. 8. Eben dieses lehrte Jovinianus ein Römischer Mönch/ nebst vielen andern Irrthümern/ benanntlich/ daß allen alle Speisen zu allen Zeiten zu essen verlaubt seyen; daß alle Sünden gleich schwer; daß man die im Tauff empfangene Gnad nicht mehr könne verliehren; daß alle im Himmel gleichen Lohn werden überkommen rc. 9. Die Priscillianisten damit sie den aus den Manichäischen/ Arianischen und Gnostischen Kothlachen zusamm gehäufften Unflath verhüllten/ bedienten sich dieses Denck-Spruchs:

Lüg/ schwör nur keck/ wanns schon nicht wahr;
Was dir geheim/ kein Mensch erfahr.

6. Was seynd für Concilia gehalten worden?

A. 325. ist auf dem ersten allgemeinen Concilio zu Nicäa in Bithynien die Arianische Ketzerey von 318. anwesenden Vättern verdammet/ und das Griechische Wörtlein homousios, um hierdurch die einige unzertrennte Natur und GOttheit des Vatters und Sohns zu vertheidigen/ der Glaubens-Bekantnus einverleibt/ anbey auch die Strittigkeit wegen Haltung des Oster-Fests beygelegt worden. A. 381. ward zu Constantinopel das zweyte allgemeine Concilium gehalten/ allwo sonderbar die Ketzerey des Macedonii/ welcher dem Heiligen Geist die GOttheit abzusprechen sich unterfangen/ von hundert fünffzig gegenwärtigen Vättern verdammt/ auch einige Wort der Nicänischen Glaubens-Bekantnus beygesetzt worden. Welches alles auch die Occidentalische Kirch gut geheissen/ ausser daß Rom dem Patriarchen zu Constantinopel den Rang stracks nach dem Pabst zu haben niemahl zu-

centii III. tempora. Damnatæ inſuper pluribus in Conciliis *particularibus* hæreſes Donati, Priscilliani & Joviniani. In Synodo A. 359. Arimini coacta, Fidei formulæ, ab Arianis vafrè ſimulatèque concinnatæ, & in ſpeciem Catholicæ, Patres ſubſcripsêre quidem; ſed comperta dein fraude ſubſcriptionem reſciderunt. In Synodo Carthaginienſi cælibatus, ſive perpetua Clericorum continentia, quam, eodem Concilio teſte, docuerunt Apoſtoli & ipſa ſervavit antiquitas, novis ſanctionibus eſt confirmata.

7. *Qui ritus inducti aut abrogati?*

1. S. Silveſter altaria ex lapide, *Corporalia* verò ſive lintea ſacra, quibus Chriſti corpus Miſſæ tempore imponitur, non niſi ex lino confici juſſit. 2. Catechumenis Miſſæ ſacrificio ab *Introitu* ad Offertorium duntaxat intereſſe licebat; inde enim Diaconi voce dimittebantur. 3. Sacro epulo Chriſtiani pluribus in locis quotidie; alicubi diebus duntaxat Dominicis reficiebantur. 4. Hoc & præcedentibus ſeculis Chriſti corpus modò ſub duplici, modò ſub una duntaxat ſpecie pro temporis locive ratione ſumi conſueverat. Nec Eremitæ ſolùm, ſed & alii quoque Fideles præſertim perſecutionum tempore vel diuturnæ navigationis, quin & alias panem Euchariſticum domum ſecum deportabant, urgente neceſſitate eundem ſibi fracturi. Ipſis quoque infantibus, ſuſcepto Baptiſmi & Confirmationis Sacramento, gutta ſacrati ſanguinis inſtillabatur. 5. Catechumeni Sabbato ſancto & pridie Pentecoſtes ſolennibus cæremoniis Baptiſmum, móxque Confirmationis & Euchariſtiæ ſacramenta accepêre.

Quidam

kannte bis auf Innocentium III. Ferner seynd in verschiedenen particular-Concilien des Donati/ Priscilliani und Joviniani Ketzereyen verdammt worden. In der A. 359. zu Rimini gehaltenen Versammlung haben die Vätter/ die von denen Arianern listig und verstellter Weise aufgesetzte Glaubens-Bekantnus/ so dem Schein nach Catholisch lautete/ zwar unterschrieben/ aber nach vermercktem Betrug wiederruffen. In dem zweyten Carthaginensischen Concilio ward der ledige Stand und Haltung ewiger Keuschheit der Geistlichen/ so nach Zeugnus erst erwehnten Concilii von denen Aposteln selbst ist gelehret/ und von Alters her in der Kirch GOttes beobachtet worden/ auf ein neues bestättiget.

7. Was für Gebräuch und Ceremonien seynd theils eingesetzt/ theils abgethan worden?

1. Der Heil. Silvester verordnete/ daß die Altär aus Stein/ die Corporal aber/ oder Tüchlein/ worauf der Leib Christi gelegt wird/ nur aus Leinwat solten gemacht werden. 2. Die noch ungetauffte Lehrlinge durfften dem Heil. Meß-Opffer allein von dem Introitu bis zum Offertorio beywohnen/ alsdann hieß selbe der Diaconus aus der Kirch gehen. 3. Das Heil. Abendmahl empfiengen die Christen an vielen Orten täglich/ an andern nur alle Sonntag. 4. In diesen und vorhergehenden Welt-Gängen wurde der Leib Christi bald unter zweyen/ bald unter einer Gestalt nach Beschaffenheit der Zeit und Orts genossen; und haben nicht nur die Einsidler/ sondern auch andere Glaubige/ bevorab zur Zeit der Verfolgungen/ oder einer langwürigen Schifffahrt/ ja auch sonst/ das consecrirte Brod mit sich nach Haus getragen/ um selbes im Nothfall zu niessen. So wurd auch denen Kindern nach empfangenen Sacramenten des Tauffs und der Firmung ein Tröpfflein von dem Heil. Blut in den Mund gegeben. 5. Die Neu-bekehrte haben am Oster- und Pfingst-Samstag mit hochfeyerlichen Ceremonien den Heil. Tauff/ und gleich darauf das Heil. Sacrament der Firmung und

Quidam etiam Baptiſmum ad finem usque vitæ diſtulerant, in quem tamen abuſum SS. Patres acriter ſunt invecti. 6. Conſtituti quoque à Synodo Nicæna Diœceſibus limites. 7. Epiſcopi, qui in urbibus duntaxat commorabantur, concionibus populum, & catechiſmo pueros inſtituebant ipſi, bonáque Eccleſiæ adminiſtrabant, Sacerdotibus & egenis pro cujusque indigentia diſtribuenda. 8. Chorepiſcopi Presbyteri erant, non Epiſcopi, qui in villis & pagis commiſſas ſibi Eccleſias gubernabant, Ordinésque minores conferre poterant. His tamen, quòd in Epiſcoporum ſubinde jura involabant, ſurrogati poſtmodum ſunt *Decani rurales.* 9. Sacris initiandi Ordinum interſtitia accuratè obſervabant. 10. Templa non munda ſolùm ſed pretioſa quoque ſupellectili erant inſtructa. 11. S. Damaſus Papa ad cujuslibet pſalmi finem addi juſſit *Gloria Patri* &c. 12. S. Paulus Eremita preces lapillis, uti hodie globulis precatoriis ſolemus, dimetiebatur. 13. SS. Martyrum *feſti dies* iis præcipuè in locis, ubi aut affecti martyrio, aut tumulati fuêre, magna quotannis ſolemnitate *celebrabantur.* 14. Pridie majorum ſolennitatum Chriſtiani in æde ſacra congregati noctem totam ſacros hymnos precésque alternando pervigilabant. 15. In Oriente Chriſtiani ſingulis feriis quartis & ſextis; Romæ verò & alibi feriis ſextis & Sabbato *jejunabant.* 16. Sacræ peregrinationes frequenti in uſu erant, nec ſine abuſu tamen, quem S. *Gregorius* Nyſſenus reprehendit. 17. Anaſtaſius ſanxit, ut in Miſſæ ſacrificio ad Euangelium omnes ſta-

den Leib Christi empfangen. Es haben auch einige den Heil. Tauff bis an ihr Lebens-Ende verschoben / wider welchen Mißbrauch die Heilige Vätter scharff geredet. 6. Auf dem Nicänischen Concilio seynd denen Bisthümern gewisse Grän-tzen gesetzt worden. 7. Die Bischöff / welche sich nur in Städten aufhielten / predigten eifrig / und hielten Kinder-Lehr in eigner Person: verwalteten auch die Kirchen-Güter / welche sie unter die Priester und Arme nach eines jeden Noth-durfft austheilten. 8. Die Chorepiscopi waren Priester und keine Bischöff / welche allein die auf dem Land und in denen Dorffschafften ihnen anvertraute Kirchen besorgten / auch den Gewalt hatten / die vier mindere Weihen mitzutheilen. Weil aber selbige denen Bischöffen in ihren Rechten manchen Ein-griff thaten / seynd an statt der Chorepiscoporum die Land-Dechanten eingesetzt worden. 9. Die sich wolten weihen lassen / mußten die Interstitia, oder bestimmte Zeit von einer Weihe zur andern richtig beobachten. 10. Die Gottshäu-ser waren nicht nur mit sauberen / sondern auch kostbaren Geräth versehen. 11. Der Heil. Pabst Damasus befahl zu End eines jeden Psalms das Gloria Patri &c. beyzusetzen. 12. Der Heil. Paulus der Einsidler pflegte sein Gebett an kleinen Steinen / wie wir heut an denen Ringlen des Rosen-Krantzes / abzuzehlen. 13. Die Fest-Täg der HH. Mar-tyrer wurden sonderbar an jenen Orten / da sie gelitten / oder begraben worden / alle Jahr hochfeyerlich gehalten. 14. Am Vorabend hoher Festen kamen die Christen in der Kirch zusammen / und brachten die gantze Nacht mit Psalmen-singen und Betten zu. 15. In Orient fasteten die Christen alle Mittwoch und Freytag: zu Rom aber und anderstwo am Freytag und Samstag. 16. Die Wallfahrten giengen sehr im Schwang; worbey doch einige Mißbräuch unterlieffen / wider welche der Heil. Gregorius Nyssenus geschrieben. 17. Der Heil. Pabst Anastasius gebote / daß in der Heil.

ſtarent. 18. Quatuor hiſce, pluribúsque Seculis ſequentibus, graviorum criminum v. g. adulterii reis, pœnæ publicæ ſeptem, decem, imò & quindecim annos ipſos ſubeundæ erant, & quidem quadruplici in ſtatione, donec ad ſacram Synaxin admitterentur. Prima ſtatio erat *flentium*, qui ſaccis induti admiſſa crimina deflebant in templi veſtibulo, & ingredientium preces implorabant. Secunda erat *audientium*, qui in poſtremam templi partem admiſſi, audito Euangelio, ſermonéque poſt illud habito, cum catechumenis diſcedere jubebantur. Tertia erat *proſtratorum*, quibus in genua proſtratis Sacerdotes varias inter precationes manus imponebant, pœnásque diverſas injungebant. Quo ritu peracto ante *Offertorium* & ipſi foras mittebantur. Quarta erat *conſiſtentium*, quibus Miſſæ quidem toti intereſſe licebat; non item menſæ Eucharisticæ accumbere. Toto præterea hoc tempore pane ſæpe & aqua victitare, ac jejunare, frequenti oratione, crebris *vigiliis*, chameuniis ſive *humi dormitionibus*, omniúmque deliciarum abdicatione, & aliis corporis afflictationibus ſe perpetim exercere, nuptiis, conviviis, balneis, hominum congreſſibus, armis item & militia abſtinere omnino debuerant. Cúmque alii diebus Dominicis, ac tempore Paſchali ſtantes orarent, flexis illi genibus preces fundebant &c. Hic tamen pœnarum rigor per varias potiſſimùm *Indulgentias* ſive Eccleſiæ condonationes magis ſemper magíſque mitigatus eſt poſterioribus Seculis. 19. Quòd ſi Clericorum quiſpiam majoribus initiatus ordinibus deliquiſſet, dignitatis ſuæ gradu

Meß bey Ablesung des Evangelii jedermann stehen solle. 18. In diesen vieren und mehr andern nächst darauf folgenden Seculis mußten die schwere Sünder / als da war ein Ehebrecher ꝛc. sieben bis zehen / ja fünffzehen gantze Jahr offentliche Buß thun / und zwar auf viererley Buß-Plätzen / bis sie zur Heil. Communion wurden zugelassen. Der erste Buß-Platz war der Weinenden / welche mit einem Buß-Kleid angethan bey dem Eingang der Kirch ihre begangene Sünden beweinten / und die hineingehende um das Gebett flehentlich ersuchten. Der zweyte war der Hörenden / welche in dem hintersten Theil der Kirch nach angehörtem Evangelio und hierauf gehaltener Predig mit denen ungetaufften aus der Kirch geschafft wurden. Der dritte war der Knyenden / denen die Priester bey Sprechung verschiedener Gebetter die Händ auflegten / und allerhand Bussen aufgaben. Worauf sie gleichfalls aus der Kirch vor dem Offertorio gehen mußten. Die vierdte war der Verbleibenden / welche zwar dem gantzen Heil. Meß-Opffer durfften beywohnen / jedoch zum Tisch des HErrn nicht hinzugehen. Uber das mußten sie die gantze Buß-Zeit hindurch vielfältig in Wasser und Brod fasten / sich in öffterem Gebett / Wachen / Ligen auf blosser Erden / Meidung aller Freuden und Ergötzlichkeiten / auch in anderen Leibs-Strengheiten stets üben / ingleichen von Hochzeiten / Gastereyen / Baden / Gesellschafften / wie auch von Waffentragen und Kriegs-Diensten sich gäntzlich enthalten: und da andere an Sonntägen und zu Oesterlicher Zeit das Gebett stehend / mußten sie selbes knyend verrichten ꝛc. Jedoch ist diese Strengheit der Bussen sonderbar durch Verleyhung verschiedener Abläß in denen nachfolgenden Zeiten immerzu mehr und mehr gemildert worden. 19. Wann ein Geistlicher / so die höhere Weyhungen hatte / gefallen / wurde er degradirt / und seiner Würde entsetzet: mußte

auch

gradu dejectus cum laicis ad ſacram debebat Synaxin accedere, quæ Clericis aliis diſtribuebatur intra *Presbyterium*, ſive ſepta altaris, quò divinorum officiorum tempore nulli laicorum ingredi licebat.

8. Qui Ordines religioſi inſtituti?

Aureo hoc Conſtantini M. Seculo Monachi, qui priùs diſperſi ut plurimùm habitabant, maximo jam numero unà degere cœpêre. S. Antonius in Armenia, Scythia, Nitria, & Thebaide, S. Pachomius in Ægypto, S. Hilarion in Palæſtina, S. Baſilius in Græcia multa frequentiáque aſceteria condidêre. Baſilii certè inſtitutum longè latéque per totum Orientem propagatum eſt. Plurima quoque in Italia, inſulísque adjacentibus aſceteria viſebantur. Quin & in urbe orbis Domina crebra Virginum monaſteria, & Monachorum multitudinem innumerabilem floruiſſe auctor eſt S. Hieronymus, quem doctrina, inſtitutione, & exemplo ſuo haud parùm ad id contuliſſe conſtat. S. Ambroſius Mediolani, S. Euſebius Vercellis, S. Martinus Pictavii & Turonibus monaſteria cœnobitarum & numero & pietate florentiſſima condidit. In Africa quoque S. Auguſtinus Religioſas utriusque ſexus familias inſtituit, atque ad Apoſtolicæ vitæ doctrinæque diſciplinam diligentiſſimè erudiit.

9. Quinam doctrina & ſanctitate eminuêre?

S. Hilarius Epiſcopus Pictavienſis, S. Optatus Epiſcopus Milevitanus, S. Athanaſius Patriarcha Alexandrinus, S. Ephrem Diaconus Edeſſenus, S. Epiphanius Salaminæ Cypri Epiſcopus, S. Baſilius

M.

ch forthin mit denen Layen zum Heil. Abendmahl hinzu-
hen / welches andere Geistliche innerhalb des Presbyterii
er Eingangs des Altars empfiengen / wohin die Layen wäh-
nden GOttes-Dienst keinen Fuß setzen durfften.

8. Was seynd für geistliche Orden-Stånd gestifftet worden?

Zu diesen gůldenen Zeiten Constantini des Grossen haben
ie Mönch / welche bis dahin meistens abgesondert lebten / an-
efangen in grosser Anzahl beysammen zu wohnen. Der
Heil. Antonius hat in Armenien / Scythien / Nitrien / und
Thebaide / der Heil. Pachomius in Egypten / der Heil. Hila-
ion in Palåstina / der Heil. Basilius in Griechenland viel
und håuffig bewohnte Clöster angeleget / auch selben sehr heil-
ame Satzungen fůrgeschrieben. Sonderbar ward die Re-
gul des Heil. Basilii durch gantz Orient ausgebreitet. So
waren auch in Welschland und herum liegenden Insuln sehr
viel Clöster anzutreffen. Daß zu Rom in der Haupt-Stadt
der Welt viel Jungfrauen-Clöster und eine unzahlbare Menge
der Mönch sich befunden haben / bezeuget der Heil. Hierony-
mus / welcher hierzu durch seine Lehr / Unterweisung und Bey-
spiel sehr vieles beygetragen. Der Heil. Ambrosius hat zu
Mayland / der Heil. Eusebius zu Vercell / der Heil. Mar-
tinus zu Poitiers und Tours Clöster / worinnen sehr viel und
fromme Geistliche lebten / gebauet. Jngleichen hat der Heil.
Augustinus in Africa Ordens-Geistliche beyderley Geschlechts
eingefůhret / und selbe nach der Lehr und Lebens-Wandel der
heiligen Apostel emsigst unterrichtet.

9. Welche waren an Lehr und Heiligkeit sonders berůhmt?

Der Heil. Hilarius Bischoff zu Poitiers, der Heil. Optatus
Bischoff zu Milevo / der Heil. Athanasius Patriarch zu Ale-
xandria / der Heil. Ephrem Diacon zu Edessa / der Heil. Epi-
phanius Bischoff zu Salamina in Cypern / der H. Basilius
der

M. Episcopus Cæsareensis, S. Gregorius Episcopus Nyssenus S. Basilii frater, S. Gregorius Nazianzenus ob eximiam divinarum litterarum scientiam *Theologus* dictus, S. Ambrosius Episcopus Mediolanensis, S. Joannes ob aureum eloquentiæ flumen Chrysostomus cognominatus. Floruêre quoque exeunte hoc Seculo S. Hieronymus, & S. Augustinus, quorum prior Jovinianum, Helvidium & Vigilantium hæresiarchas, posterior Donatistas, Manichæos, Pelagianos, Nestorianos & Eutychianos ore & calamo doctissimè confutavit. Sanctitatis laude, ut plurimos alios taceam, claruêre S. Nicolaus Episcopus Myrensis, S. Martinus Episcopus Turonensis, SS. Agnes, Lucia, Dorothea, Catharina, Ursula cum Sociis &c.

10. Quæ miracula patrata?

Complura horum SS. Athanasius, Ambrosius, Gregorius Nyssenus & Nazianzenus, Theodoretus aliique litteris consignârunt. Prodigiosa erat crux à Constantino M. in aëre conspecta: ignis item è fundamentis magna vi erumpens, cùm Judæi templum Hierosolymitanum, favente Juliano Apostata, instaurare tentarent.

Seculum V.

1. Quo ordine supremi Ecclesiæ Pastores sibi successêre?

41. S. Innocentius *ad*	417	47. S. Hilarus *ad*	468
42. S. Zosimus	418	48. S. Simplicius	483
43. S. Bonifacius	422	49. S. Felix II.	492
44. S. Cælestinus	432	50. S. Gelasius	496
45. S. Sixtus III.	440	51. S. Anastasius II.	498
46. S. Leo M.	461	52. S. Symmachus	514

er Grosse/Bischoff zu Cäsarea, der Heil. Gregorius zu Nyssa des Heil. Basilii Bruder/ der Heil. Gregorius von Nazianz/ wegen seiner hohen Wissenschafft in Göttlichen Sachen Theologus zubenamset/ der Heil. Ambrosius Bischoff zu Mayland/ der Heil. Johannes wegen seiner ausbündigen Beredsamkeit der güldene Mund zugenannt. Gegen dem End dieses Seculi lebte auch der Heil. Hieronymus und Heil. Augustinus/ deren der erste die Ertz-Ketzer Jovinianum/ Helvidium und Vigilantium; der andere aber die Donatisten/ Manichäer/ Pelagianer/ Nestorianer und Eutychianer mit Mund und Feder trefflich widerleget. An Heiligkeit/ vieler anderer zu geschweigen / seynd scheinbar gewesen der Heil. Nicolaus Bischoff zu Myra/ der Heil. Martinus Bischoff zu Turon/ die HH. Agnes/ Lucia / Dorothea/ Catharina/ Ursula samt ihrer Gesellschafft 2c.

10. Was geschahen für Wunderwerck?

Ein grosse Menge derselben haben die HH. Athanasius/ Ambrosius/ Gregorius Nyssenus und Nazianzenus / Theodoretus nebst mehr andern aufgezeichnet. Wundersam war das Creutz / welches Constantinus der Grosse am Himmel gesehen/ ingleichen jenes Feuer/ welches aus dem Fundament mit grossem Gewalt heraus schlug/ da die Juden den Tempel zu Jerusalem mit Vergünstigung Juliani des Abtrünnigen wieder wolten aufbauen.

Das fünffte Jahr-Hundert.

1. Wie seynd die höchste Kirchen-Häupter auf einander gefolgt?

41.	S. Innocentius bis	417	47.	S. Hilarus bis	468
42.	S. Zosimus	418	48.	S. Simplicius	483
43.	S. Bonifacius	422	49.	S. Felix II.	492
44.	S. Cälestinus	432	50.	S. Gelasius	496
45.	S. Sixtus III.	440	51.	S. Anastasius II.	498
46.	S. Leo der Grosse	461	52.	S. Symmachus	514

2. Qui verò supremo hoc munere sunt perfuncti?

Insigni omnes sanctitatis juxtà & doctrinæ laude rexêre Ecclesiam, & contra exortas hæreses fortissimè propugnârunt. S. Leo M. divinæ suæ eloquentiæ vi & sanctitatis famâ Attilæ Hunnorum, & Genserici Vandalorum Regis furorem mirificè cohibuit, avertítque.

3. Quis Ecclesiæ tunc status?

Tametsi sub ea tempora Anastasius Imperator Eutychianam, Reges Africæ, Italiæ, & Hispaniæ Arianam hæresin acerrimè propugnabant; Angliæ verò, Burgundiæ, & Germaniæ Reges à religione Christiana alienum prorsus animum gerebant; Ecclesia tamen ex Christi promissione stetit semper immota, stabítque, dum orbis stabit, nullis inferorum machinis expugnanda. In Persia ab A. 420. ad A. 450. Isdegerdes & Varanes; in Africa & Sicilia ab A. 437. ad A. 499. Gensericus ejúsque filius Hunnericus sævissimas in Christianos quæstiones exercuêre. Famosum porro illud ἑνωτικὸν, sive decretum *Unitivum*, quod Zeno Imperator Acacii Episcopi Constantinopolitani instinctu ad Eutychianos Ecclesiæ conciliandos edendum curavit, licèt nullam disertè hæresin continuerit, meritò tamen ab Orthodoxis rejectum est, tum quòd Principes laici decernere de fidei dogmatis nil possint; tum quòd jam tunc experientia eventúsque docuerit, hæreticos cessione & indulgentia non meliores, sed deteriores potiùs audacioresque fieri.

4. Quanta Ecclesiæ incrementa?

Franci qui nuper è Germania in Galliam commigrârunt, Clodovæi Regis exemplo nomen Christo dedêre.

2. Wie haben sie ihr höchstes Amt vertretten?

Alle haben mit grossem Ruhm der Heiligkeit und Gelehrtheit die Kirch regiret / und selbe wider die entstandene Ketzereyen starckmüthigst beschützet. Der Heil. Leo der Grosse hat mit seiner mehr dann menschlichen Beredsamkeit und Ruff der Heiligkeit des Attilä der Hunnen / und Genserici der Wenden Königs Wuth wundersam gehemmet und abgewendet.

3. Wie sahe es dazumahl in der Kirch her?

Obschon um selbe Zeit Kayser Anastasius die Eutychianische / die Könige in Africa / Italien / und Spanien die Arianische Ketzerey mit allen Kräfften verfochten / auch die Könige in Engelland/ Burgund/ Teutschland ꝛc. der Christlichen Religion gantz abhold waren / ist doch die Kirch / der Verheissung Christi gemäß/jederzeit aufrecht stehen geblieben/ und wird auch also bleiben / so lang die Welt wird stehen/ obschon die Hölle allen ihren Kräfften solte aufbieten. In Persien hat Isdegerdes und Varanes von A. 420. bis 450. in Africa und Sicilien Gensericus und sein Sohn Hunnericus von A. 437. bis 499. die Christen hart verfolget. Jenes bekannte Henoticon oder Vereinigungs-Mandat / welches Kayser Zeno um die Eutychianer mit der Kirch zu vereinigen aus Einrathen Acacii Bischoffs zu Constantinopel hat ausgehen lassen / ob es schon ausdrücklich keine Ketzerey in sich enthielt / ist doch von denen Catholischen durchgehends verworffen worden: theils weil die weltliche Fürsten keinen Gewalt haben in Glaubens-Sachen eine Verordnung zu machen/ theils weil schon dazumahl die Erfahrung und Ausgang erwiesen / daß wann man denen Ketzeren nachgibt/ selbe nicht besser/ sondern weit ärger / kecker und vermessner werden.

4. Wie fast ist die Kirch angewachsen?

Die Francken/ welche unlängst aus Teutschland in Gallien gezogen / haben nach dem Beyspiel ihres Königs Clodo-

dedêre. Burgundiones à S. Domitiano Episcopo Genevensi, Scoti à S. Palladio, Hiberni à S. Patritio, Norici à S. Severino Abbate Christo initiati fuêre.

5. Quæ potiores Seculi hujus hæreses?

1. Vigilantius Presbyter invocationem cultúmque Sanctorum & sacrarum Reliquiarum, Virginitatem item & cælibatum Sacerdotum acerrimè impugnabat. 2. Pelagius Monachus, ex Anglia oriundus, præter alios errores docuit, hominem sine gratiæ divinæ adjutorio remissionem peccatorum obtinere, mandata DEI omnia observare, vitámque æternam consequi posse. 3. Semipelagiani, sic dicti, quòd partim cum, partim contra Pelagianos sentiebant, necessitatem quidem gratiæ admittebant, non tamen ad initium fidei & salutis. Præterea perseverantiam & electionem ad gloriam naturali hominum conatui & merito adscribebant: quin & infantes alios ante, alios post Baptismum extingui ajebant ob prævisa mala vel bona eorum opera, si supervicturi fuissent. 4. Nestorius, ex Monacho Alexandrino Episcopus Constantinopolitanus, duas in Christo personas admisit, divinam unam, alteram humanam; atque hinc negavit, Mariam DEI Matrem esse, dicique posse. 5. Eutyches Archimandrita, & Dioscorus Patriarcha Alexandrinus Christum non nisi ex unica constare natura dicebant. 6. Prædestinatiani nec opera bona prædestinatis prodesse, nec mala reprobatis obesse contendebant.

däi den Christlichen Glauben angenommen. Die Burgunder wurden von dem Heil. Domitiano Bischoffen zu Genf/ die Schotten von dem Heil. Palladio / die Irrländer von dem Heil. Patritio / die Nordgäuer von dem Heil. Abt Severino zu Christo bekehrt.

5. Was für Ketzereyen thaten sich in diesem Jahr-Hundert sonders herfür?

1. Vigilantius ein Priester hat die Anruff- und Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien/ wie auch die Jungfrauschafft und ledigen Stand der Priester aufs hefftigste angefochten. 2. Pelagius ein Mönch aus Engelland gebürtig/ lehrte/ daß der Mensch ohne Beyhülff Göttlicher Gnad allein durch die natürliche Kräfften seines freyen Willens Verzeihung der Sünden erlangen/ alle Gebott GOttes halten/ und zur Seeligkeit gelangen könne. 3. Die Semipelagianer/ also benamset / weil sie es theils mit/ theils wider die Pelagianer hielten/ liessen zwar die Nothwendigkeit der Gnad zu/ jedoch nicht zum Anfang des Glaubens und Heils. Ferner schrieben sie die Beharrlichkeit in der Gnad und Auserwählung zur Seeligkeit denen natürlichen Kräfften/ und Verdiensten des Menschen zu: sagten auch/ daß andere Kinder vor/ andere aber nach dem Heil. Tauff sterben wegen ihren von GOtt vorgesehenen guten oder bösen Wercken/ wofern sie länger wurden gelebt haben. 4. Nestorius/ so aus einem Alexandrinischen Mönch Bischoff zu Constantinopel worden/ ließ in Christo zwo Personen zu/ eine Göttliche/ und eine Menschliche; wolte demnach keines wegs gestatten/ daß Maria eine Mutter GOttes könne und solle genennet werden. 5. Eutyches ein Abt / und Dioscorus Patriarch zu Alexandria liessen in Christo nur ein eintzige Natur zu. 6. Die Prædestinatianer wolten behaupten/ daß weder die gute Werck denen zur Seeligkeit auserkohrnen einigen Nutzen / noch die Sünden denen verworffenen einigen Schaden brächten.

6. Quæ Concilia celebrata?

1. Ephesi A. 431. Concilium Oecumenicum tertium ducentorum & ampliùs Episcoporum contra Nestorium, 2. Chalcedone A. 451. Concilium Oecumenicum quartum sexcentorum & triginta Patrum contra Eutychetem & Dioscorum, 3. Carthagine plures Synodi contra Donatistas, 4. ibidem A. 416. Synodus trecentorum Episcoporum contra Pelagium, ejúsque sectatores; Romæ verò & alibi alia Concilia celebrata fuêre.

7. Qui ritus inducti, aut mutati?

1. S. Zosimus Papa concessit, ut, quod antea in majoribus duntaxat Ecclesiis fieri consuevit, cereus Paschalis singulis in parœciis consecraretur. 2. S. Simplicius bona Ecclesiastica dividi voluit quatuor in partes, quarum una Episcopo, altera Clero, tertia templi fabricæ, quarta pauperibus cederet. 3. S. Felix templa recens ædificata non nisi ab Episcopis consecranda esse statuit. 4. Nestorii & Vigilantii hæresiarcharum impietate velut rapido quodam vento accensa magis inflammatáque est Catholicorum in Virginem Deiparam pietas, cujus honoribus complura dedicata sunt templa, Angelicæque idcirco salutationi additum: *Sancta Maria, Mater DEI, ora pro nobis &c.* 5. Nocturnæ Vigiliæ & comprecationes ad SS. Martyrum sepulchra ob varios abusus abrogatæ quidem; retentum tamen *Vigiliæ* nomen ac jejunium in Sanctorum pervigiliis ad hoc usque tempus continuatum. 9. Mamertus Episcopus Viennensis in Gallia triduanas ante Christi Ascensionem Litanias & supplicationes in Diœcesi sua instituit, vel potiùs majore solemnitate

6. Was seynd für Concilia gehalten worden?

1. Zu Epheso ward A. 431. das dritte allgemeine Concilium, worbey sich über zweyhundert Bischöff einfanden/ wider den Nestorium versammlet. 2. Das vierdte gleichfalls allgemeine Concilium ward A. 451. zu Chalcedon von 630. Bischöffen wider den Eutyches und Dioscorus gehalten. 3. Zu Carthago wurden etwelche Concilia wider die Donatisten; 4. und A. 416. eben daselbst eine Versammlung von 300. Bischöffen wider den Pelagium und dessen Anhänger/ ingleichen zu Rom und anderstwo andere Concilia angestellet.

7. Was für Ceremonien und Kirchen-Gebräuch seynd eingeführt und geändert worden?

1. Der Heil. Pabst Zosimus erlaubte die Oster-Kertz in allen Pfarr-Kirchen zu weyhen/ welches ehedessen nur in denen Haupt-Kirchen zu geschehen pflegte. 2. Der Heil. Simplicius befahl aus denen Kirchen-Gütern vier Theil zu machen/ woraus der erste dem Bischoff/ der zweyte der Clerisey/ der dritte dem Kirchen-Bau/ der vierdte denen Armen zukommen solte. 3. Der Heil. Felix verordnete/ daß die neu aufgerichtete GOttes-Häuser von niemand andern/ als von denen Bischöffen solten eingeweyhet werden. 4. Der Andachts-Eifer der Catholischen gegen der Jungfräulichen Mutter GOttes ward durch des Ertz-Ketzers Nestorii/ wie auch Vigilantii Gottlosigkeit / als gleichsam durch einen hefftigen Sturm-Wind/ nur desto mehr entzündet und angeflammet; wie dann ihr zu Ehren viel Kirchen erbauet/ auch deßwegen zum Englischen Gruß hinzu gesetzt worden: Heilige Maria / Mutter GOttes / bitt für uns ꝛc. 5. Das nächtliche Wachen und Betten bey denen Gräbern der Heil. Martyrer wurde wegen allerhand Mißbräuchen zwar abgeschafft; jedoch verblieb noch der Nahm Vigil; die Fasten aber am Vor-Abend ihrer Fest-Tägen wird bis heut fortgesetzet. 6. Der Heil. Mamertus Bischoff zu Wien in Franckreich hat die dreytägige Litaney und Bitt-Gäng vor Christi Auffahrt in sein Bisthum eingeführt/ oder vielmehr

 feyer-

nitate continuandas curavit. Quem dein ritum universa recepit Ecclesia. 7. S. Martinus Episcopus sanctos inter Confessores omnium primus fuit, quem Ecclesia publico solemnique cultu devenerata est. 8. Nomina eorum, qui ad Hæreticorum vel Paganorum castra transfugêre, è sacris Diptychis omnino eradebantur. 9. Quoniam prioribus Seculis Eucharistia modò sub una, modò sub duplici specie sumi solebat, Gelasius Papa ad Manichæos, qui vinum à malo Dæmone productum esse tradebant, hac ratione dignoscendos, utramque jussit speciem sumi. Extincta dein hac hæresi, laici sub una duntaxat panis specie Eucharistiam sumpsêre, præsertim postquam Ecclesia multis gravibúsque de causis ita faciendum esse decrevit.

8. Quæ religiosæ Congregationes institutæ?

1. In Africa nova identidem cùm virorum, *tum* mulierum condita sunt monasteria. 2. In *Gallia* S. Cassianus plura Massiliæ, S. Honoratus Abbas primùm, dein Episcopus Arelatensis Lirin*ense*, *alii* alia instituêre cœnobia. 3. Constantinop*oli* Monachi, Accœmetæ (***non dormientes*** à Græca voce *ἀκοίμητος* dicti) in Ecclesia DEI laudes diu noctúque alternatis vicibus sine intermissione concinebant. 4. Celebre quoque Monasterium Agaunense in Vallesia perennem psalmodiam induxit. Cœnobitæ porrò ad Episcopatus aliásque dignitates translati, instituti sui leges & vestes retinebant.

9. Quinam doctrina & sanctitate Ecclesiam præcipuè illustrârunt?

S. Augustinus, cujus priore seculo meminimus, S. Maximus Episcopus Taurinensis, S. Cyrillus Patriarcha

feyerlicher zu begehen verordnet/welchen Brauch nachgehends auch die allgemeine Kirch angenommen. 7. Der Heil. Bischoff Martinus war aus allen Heil. Beichtigern der erste/ dem die Kirch öffentliche und feyerliche Ehr-Bezeugungen erwiesen. 8. Die Nahmen der jenigen/ so zu denen Ketzern oder Götzen-Dienern übergangen/ wurden aus denen Dyptichis oder Nahmen-Register der Glaubigen gäntzlich ausgelöscht. 9. Weil man in denen vorigen Seculis den Leib und Blut Christi bald unter einer/ bald unter zweyen Gestalten pflegte zu empfangen/ hat Pabst Gelasius/ um die Manichäer/ welche den Wein für ein Geschöpff des Teuffels hielten/ hierdurch zu entscheiden/ beyde Gestalten zu nehmen befohlen. Nachdem aber diese Ketzerey verschwunden/ haben die Layen forthin unter der Gestalt des Brods allein Christi Leib und Blut genossen/ bevoraus nachdem die Kirch GOttes vieler und wichtiger Ursachen halber solches durchgehends zu halten befohlen.

8. Was für geistliche Versammlungen seynd eingeführt worden?

1. In Africa wurden immerdar neue theils Männer-theils Weiber-Clöster angelegt. 2. In Franckreich hat der Heil. Cassianus mehr Clöster zu Marsilien/ der Heil. Honoratus Abt und nachmals Bischoff zu Arles das Lerinensische/ andere andere auf- und eingerichtet. 3. Zu Constantinopel haben die Mönch Accœmetæ oder niemahl schlaffende genannt/ in der Kirch das Lob GOttes Tag und Nacht Wechsel-weis ohne Aufhören gesungen. 4. Ingleichen hat das berühmte Closter zu S. Moritz im Walliserland den ewigen Chor eingeführet. Jene Ordens-Geistliche/ welche zu Bisthümern und andern Geistlichen Würden erhoben worden/ verblieben bey ihrer Regel und Ordens-Habit.

9. Was für Gelehrte und heilige Leuthe haben die Kirch sonderbar gezieret?

Der Heil. Augustinus/ dessen im vorigen Seculo Meldung geschehen/ der Heil. Maximus Bischoff zu Turin/ der Heil.

triarcha Alexandrinus, S. Petrus Chryſologus Ravennatum Epiſcopus, S. Hilarius Epiſcopus Arelatenſis, S. Proſper S. Auguſtini diſcipulus, Vincentius Lirinenſis, Salvianus Presbyter Maſſilienſis &c.

Sanctitate fulgebant S. Alexius, S. Jacobus Interciſus aliique Martyres innumeri in Perſide & Africa, S. Severinus Noricorum Apoſtolus, S. Remigius, S. Pulcheria Auguſta, Virginitatem cum matrimonio jungens, S. Genovefa &c.

10. Num deſuêre miracula?

Haudquaquam; nam longè plurima à S. Auguſtino, Victore Uticenſi Epiſcopo, aliisque fide digniſſimis & oculatis teſtibus recenſentur. De puero illo Conſtantinopoli, imperante Theodoſio II. in aëra ſublato, auditoque triſagio: ἅγιος ὁ Θεὸς, ἅγιος ἰσχυρὸς, ἅγιος ἀθάνατος, ἐλέησον ἡμᾶς, ad ſuos reverſo, in opuſculo III. meminimus. Grande quoque orbis miraculum erat Simeon ille στυλίτης ultra annos octoginta columnæ perpetuò inſiſtens, &, qui eidem ſucceſſit, Daniel Stylita.

Seculum VI.

1. Qui Seculi bujus Pontifices ſummi?

53. S. Hormisdas	*ad* 523	60. S. Vigilius	*ad* 555
54. S. Joannes	526	61. S. Pelagius	560
55. S. Felix III.	530	62. S. Joannes III.	573
56. S. Bonifacius II.	532	63. S. Benedictus	578
57. S. Joannes II.	535	64. S. Pelagius II.	590
58. S. Agapetus	536	65. S. Gregorius M.	604
59. S. Silverius	538		

Cyrillus Patriarch zu Alexandria / der Heil. Petrus Chrysologus oder guldene Redner Bischoff zu Ravenna / der Heil. Hilarius Bischoff zu Arles / der Heil. Prosper des Heil. Augustini Lehr-Jünger / Vincentius Lerinensis / Salviannus ein Priester in Marsilien.

An Heiligkeit glantzeten der Heil. Alexius / der H. Jacobus Intercisus oder der gestümmelte / samt unzahlbaren anderen Martyrern in Persien und Africa / S. Severinus der Nordgäuer Apostel / S. Remigius / die Heil. Pulcheria Kayserin / welche in dem Ehestand eine Jungfrau verblieben / die Heil. Genovefa ꝛc.

10. Ist an Wunderzeichen ein Abgang gewesen?

Keines wegs; massen der Heil. Augustinus / Victor / Bischoff zu Utica / und andere bewährteste Zeugen / so es selbst mit Augen gesehen / ein grosse Anzahl derselben erzehlen. Von jenem Knaben zu Constantinopel / so unter dem Kayser Theodosio II. in die Lufft erhoben worden / und nach angehörtem Englischen Gesang: Heiliger GOTT / Heiliger Starcker / Heiliger Unsterblicher / erbarme dich unser / wieder zuruck kommen / haben wir im dritten Wercklein Anregung gethan. Ein ungemein grosses Welt-Wunder war auch Simeon Stylita selbst / welcher über die 80. Jahr auf einer Säule unaufhörlich gestanden / wie auch dessen Nachfolger Daniel Stylita.

Das sechste Jahr-Hundert.

1. Was haben für Päbst regiert?

53. S. Hormisdas bis	523	60. S. Vigilius bis	555
54. S. Johannes	526	61. S. Pelagius	560
55. S. Felix III.	530	62. S. Johannes III.	573
56. S. Bonifacius II.	532	63. S. Benedictus	578
57. S. Johannes II.	535	64. S. Pelagius II.	590
58. S. Agapetus	536	65. S. Gregorius M.	604
59. S. Silverius	538		

2. Qua laude supremi isti pastores suas pascebant oviculas?

Muneri quisque suo strenuè intenti erant; inter omnes tamen eminuit S. Gregorius M. qui sanctitatis, doctrinæ, rerúmque gestarum famâ totum latè orbem implevit. Vigilius in Pontificiam primùm sedem se ipse intrusit. Verùm ubi legitimis dein comitiis Pontifex renunciatus est, in alium mox virum mutatur, ex lupo pastor ovilis Christi vigilantissimus.

3. Quis Ecclesiæ status?

Disciplina Ecclesiastica pariter ac monastica magnopere viguit. Ac licèt augescente nimium quantum Christianorum numero, primus ille ardor sensim deferbuerit; plurimi tamen omnis ordinis, conditionis ac sexûs sublimem sanctitatis gradum attigêre.

4. Qua Ecclesiæ incrementa?

Quò majora Ecclesia in Oriente ob grassantes ibidem hæreses ac schismata detrimenta, eò ampliora in Occidente cepit incrementa. Ac primò quidem regnante Reccaredo, S. Hermenegildi fratre, Hispania universa, abjurata hæresi Ariana, Catholica sacra suscepit. 2. Theodelinda Bavariæ Dux pientissima Agilulphum conjugem, Longobardorum Regem cum subjectis populis ab Ariana impietate, ad religionem orthodoxam revocavit. 3. S. Augustinus ejúsque socii ex S. Benedicti familia à S. Gregorio M. missi, Anglos, è Saxonia illuc priore seculo trajectos, ad Christum adjunxêre.

5. Qua

2. Wie haben diese geistliche Ober-Hirten ihre Schäflein geweidet?

Sie haben ihr Amt sämtlich wohl versehen; doch hatte aus allen den Vorzug der Heil. Gregorius M. welcher seiner Heiligkeit / Wissenschafft und Groß-Thaten halber in der gantzen Welt berühmt. Vigilius hat sich zwar Anfangs in den Päbstlichen Stuhl eingedrungen; nachdem er aber durch rechtmäßige Wahl Pabst worden / ist er in ein gantz anderen Menschen verwandelt / und aus einem Wolff / ein sehr wachsamer Hirt des Schaf-Stalls Christi worden.

3. In was für einem Stand befand sich die Kirch?

Die Kirchisch- und Clösterliche Zucht war noch in gutem Stand. Und ob schon bey häuffig anwachsender Menge der Glaubigen jener erste Eifer nach und nach abzunehmen begunte / seynd doch sehr viel verschiedenen Stands und Geschlechts zu hoher Heiligkeit gelanget.

4. Wie hat die Kirch zugenommen?

Je mehr die Kirch in Orient wegen denen allda schwärmenden Ketzereyen und Spaltungen abnahm / desto mehr nahm selbe in Occident zu. Dann erstlich hat gantz Spanien unter dem König Reccaredo / des Heil. Hermenegildi Bruder / die Arianische Ketzerey abgeschworen / und sich zum Catholischen Glauben bekennet. 2. Theodelinda eine sehr Gottseelige Hertzogin aus Bayern hat Agilulphum ihren Ehegemahl König der Lombarder samt denen Unterthanen von der Arianischen Gottlosigkeit zum wahren Glauben verleitet. 3. Der Heil. Augustinus und seine Gesellen aus dem Orden des Heil. Benedicti / welche der Heil. Gregorius M. abgesandt / haben die Engelländer / so in vorigem Seculo aus Sachsen dahin kommen seynd / zu Christo bekehrt.

5. Was

5. Quæ hæresum lolia pullulârunt?

Potiores temporis hujus hæretici erant Eutychiani, in sectas propè innumeras, Chalcedonensi omnes Concilio adversantes, divisi, qui & Acephali *sine capite dicti*, quòd Ecclesiasticis suis Superioribus subesse detrectarent. Ex his erant Agnoëtæ, Aphthartodocetæ, Tritheitæ, Theopaschitæ &c. Primi docebant, Christum ignorare extremum judicii diem &c. secundi, Christi corpus ante resurrectionem nec corruptioni, nec perpessioni fuisse subjectum; tertii, SS. Trinitatem ex tribus constare naturis; quarti (quorum auctor priore Seculo erat Petrus κναφεὺς sive Fullo) divinitatem ipsam cruci fuisse affixam, qui error ansam dedit diuturnæ illi controversiæ: *unus è Trinitate in carne passus est.* Quam quæstionem, licèt Catholicæ fidei haud adversantem, S. Hormisdas Papa ad nóvas & inutiles tricas præcavendas, decidere noluit.

6. Quæ Concilia coacta sunt?

1. In quinto Concilio Oecumenico Constantinopoli A. 553. præsentibus tribus Patriarchis & centum sexaginta quinque Episcopis celebrato, damnatus Origenes, & *tria capitula*, hoc est, scripta Theodori Episcopi Mopsuesteni, & Theodoreti Episcopi Cyrensis, atque Epistola Ibæ Episcopi Edesseni. 2. In Synodo Arausicana II. condemnati sunt Semipelagiani, sive *Massilienses*, sic dicti, quòd hæresis hujus architecti non pauci Massiliæ sedem fixerint.

7. Qui ritus aliáque ad disciplinam Ecclesiasticam pertinentia introduci cœpta?

1. S. Gregorius M. cantum Ecclesiasticum pre-

5. Was für Ketzerisches Unkraut wuchse herfür?

Die meiste Ketzer dieser Zeit waren die in fast unzahlbare Secten zertheilte Eutychianer / welche sämtlich das Chalcedonensische Concilium verwarffen. Sie wurden auch Acephali, das ist / ohne Haupt genennt / weil sie ihrer Geistlichen Obrigkeit nicht wolten unterthan seyn. Aus diesen waren die Agnoëtæ, Aphthartodocetæ, Tritheitæ, Theopaschitæ &c. Die ersten lehrten / Christus wisse nicht den letzten Gerichts-Tag rc. Die andere / Christi Leib habe schon vor seiner Urständ weder verwesen / noch leiden können; Die dritte / die Heil. Dreyfaltigkeit bestehe in drey Göttlichen Naturen; Die vierdte (derer Urheber Petrus der Walcker zugenannt / im vorigen Seculo gewesen) die Gottheit selbst seye gecreutziget worden. Welcher Irrthum Gelegenheit gab zu jener langwürigen Strittigkeit: Einer aus der Dreyfaltigkeit hat in dem Fleisch gelitten. Welche Streit-Frag / ob sie schon nicht wider den Catholischen Glauben war / der Heil. Pabst Hormisdas / um neue und unnütze Zanckereyen zu verhüten / nicht hat erörtern wollen.

6. Was wurden für Concilia gehalten?

1. In dem fünfften allgemeinen Concilio, welches zu Constantinopel A. 553. in Beysen dreyer Patriarchen und 165. Bischöffen gehalten wurde / ist Origenes und die so genannte drey Capitula, das ist / die Schrifften Theodori Bischoffs zu Mopsuestia / und Theodoreti Bischoffs zu Cyro / wie auch das Sendschreiben des Ibas Bischoffs zu Edessa verdammt worden. 2. Im zweyten Arausicanischen Kirchen-Rath seynd die Semipelagianer oder Marsilier / also benamset / weil viel aus denen Urhebern dieser Ketzerey sich zu Marsilien aufgehalten / verdammet worden.

7. Was hat man für Ceremonien und anders zur Kirchen-Zucht gehöriges eingeführt?

1. Der Heil. Gregorius M. hat das Kirchen-Gesang und die

césque horarias in eam fermè, qua Ecclesia hodiedum utitur, formam redegit; Missæ ritus quosdam precésque adjecit: quadraginta dierum jejunio sacrorum cinerum aspersionem præmittendam esse statuit. 2. Episcopis ob graves subinde causas permissum, ut *Coadjutorem* cum jure successionis sibi possent asciscere. 3. Iidem Ecclesiæ suæ, nisi aliud fortè hujus aut utilitas aut necessitas posceret, coràm semper & in promptu adesse debuerant; Episcopatu verò cedendi copia nemini, nisi ex causis gravissimis, facta est. 4. Episcoporum causæ in conciliis *particularibus*, quibus Archiepiscopi præerant, dijudicari solebant; inde tamen ad Papam dabatur provocatio. 5. Nec Presbyteri ante annum tricesimum, nec Diaconi ante vicesimum quintum initiabantur. Non raro tamen pueri, qui ad munia Ecclesiastica idonei videbantur, clericali habitu induti, in seminariis instituebantur: cæteri verò Clerici cum Episcopo suo iisdem in ædibus passim habitabant, erántque tam hi, quàm illi exempti prorsus à laici Magistratus jurisdictione. 6. S. Pelagius I. legem tulit, ut Clerici omnes, qui sacræ psalmodiæ non interessent, preces Canonicas jam inde ab Apostolorum temporibus statis diei noctísque horis decantari solitas, privatim persolverent; qua de re in Conciliorum æquè & Pontificum ordinationibus crebra fit mentio. 7. Diaconissarum & nomen, & officium hoc seculo abrogatum est.

8. *Quibus Ordinibus Religiosis Ecclesia decorata simul & firmata est?*

1. S. Patriarcha Benedictus in monte Cassino cele-

e Priesterliche Tag-Zeiten fast auf den Schlag / wie selbe
ut zu Tag noch üblich / eingerichtet. Er hat auch zur Heil.
Meß etwas von Ceremonien und Gebett hinzugesetzt / in-
leichen die Einäscherung zu Anfang der vierzig-Tägigen
asten durchgehends eingeführt. 2. Denen Bischöffen wurde
weilen aus hochwichtigen Ursachen erlaubt einen Coadju-
r, so das Recht zur Nachfolg im Bisthum hatte / zu be-
llen. 3. Eben die Bischöff waren genau verbunden bey
rer anvertrauten Kirch beständig zu verbleiben / wofern
cht deroselben Wohlfahrt oder Nothdurfft was anders er-
rderte: das Bisthum aber völlig anzulassen wurde keinem
hne allerwichtigste Ursach gestattet. 4. Der Bischöffen
ändel wurden in denen particular-Conciliis, denen die Ertz-
Bischöff vorstunden / ausgemacht und entschieden / wovon
ch doch dieselbe zu dem Pabst beruffen konten. 5. Kein
Priester wurde geweyhet / der nicht dreyßig / und kein Dia-
on / der nicht 25. Jahr alt war. Doch wurden zum öfftern
unge Knaben / welche man zum Kirchen-Dienst tauglich zu
eyn erachtete / wie Clerici gekleidet / in denen Seminariis oder
Pflantz-Häusern auferzogen und unterrichtet; die übrige
Geistliche aber wohnten vielfältig mit dem Bischoff in einer
Behausung / und waren so wohl diese als jene von aller welt-
chen Jurisdiction und Bottmäßigkeit gäntzlich befreyet.
. S. Pelagius I. machte ein Gesatz / daß alle vom Chor
bwesende Geistliche die Priesterliche Tag-Zeiten / welche von
Apostel-Zeiten her zu bestimmten Tag- und Nacht-Stunden
esungen wurden / täglich insonderheit betteten; worvon in de-
en Kirchen-Versammlungen und Verordnungen der Päbst
fftere Anregung geschieht. 7. Um diese Zeit ist der Nahm
nd das Amt der Diaconissinnen in Abgang kommen.

8. Mit was für Orden-Ständen ist die Kirch gezieret und verstärcket worden?

1. Der Heil. Ertz-Vatter Benedictus hat auf dem Berg
Cassino zu seinem Welt-berühmten Orden den Grund gelegt /

celeberrimi ſui Ordinis fundamenta jecit, quem toto latè Occidente mirificè propagavit, ſanctiſſimis legibus præſcriptis. 2. In Hiſpania S. Iſidorus Epiſcopus & S. Fructuoſus Abbas, in Gallia S. Cæſarius, Aurelianus, Ferreolus, Donatus Epiſcopi, & S. Abbas Columbanus peculiaribus vivendi legibus conſcriptis, inſtitutum monaſticum magnopere promoverunt.

9. Quinam doctrina & ſanctitate celebriores?

Præter jam memoratos Severinus Boëtius Conſul Romanus, omnium diſciplinarum, virtutúmque Chriſtianarum laude præſtans, S. Fulgentius, S. Gregorius Turonenſis, S. Leander Hiſpalenſis Epiſcopus &c.

S. Maurus Abbas, S. Medardus, S. Patritius Hiberniæ Apoſtolus, S. Clotildis & S. Radegundis Franciæ utraque Regina, S. Maria Ægyptiaca &c.

10. Num DEus miraculis quoque Eccleſiam ſuam illuſtravit?

Ex innumeris unum alterúmque affero. 1. Sacrificante S. Gregorio M. panis Euchariſticus, quem mulieri, de Sacramenti hujus veritate ambigenti, porrecturus erat, in carnem verſus eſt. 2. Epiſcopi Orthodoxi, quibus Vandali linguas usque ab radicibus reſecuerant, diſertè, ut priùs, loqui perrexêre. Multis adhæc magníſque miraculis claruêre SS. Benedictus, Severinus, Leonardus, Medardus, Brigida &c. Plura percenſent S. Gregorius M., S. Gregorius Turonenſis, aliíque.

St-

welchen er durch gantz Occident wundersam ausgebreitet und mit sehr heiligen Satzungen versehen. 2. In Spanien hat der Heil. Bischoff Isidorus / und der Heil. Abt Fructuosus; in Franckreich aber die HH. Bischöff Cäsarius / Aurelianus / Ferreolus / Donatus / und der Heil. Abt Columbanus besondere Ordens-Regeln aufgesetzt / mithin die Clösterliche Zucht mercklich befördert.

9. Welche waren an Lehr und Heiligkeit sonders berühmt?

Nebst denen vorerwehnten / Severinus Boetius / Römischer Burgermeister / in allen Wissenschafften und Christlichen Tugenden fürtrefflich; S. Fulgentius / S. Gregorius Bischoff zu Turon / S. Leander zu Sevilien ꝛc.
S. Maurus der Abt / S. Medardus / S. Patritius der Irrländer Apostel / S. Clotildis nnd S. Radegundis / beyde Königinnen in Franckreich / S. Maria aus Egypten ꝛc.

10. Hat auch GOtt durch einige Wunder seine Kirch scheinbar gemacht?

Aus unzahlbaren bring ich nur ein und anders bey. 1. Als der Heil. Pabst Gregorius Meß hielte / ist das consecrirte Brod / welches er einem Weib / so an der Wahrheit dieses Sacraments zweiffelte / darreichen wolte / in Fleisch verändert worden. 2. Jene rechtglaubige Bischöff / denen die Wenden die Zung völlig heraus geschnitten / redeten dannoch so gut / als zuvor. So haben auch mit vielen und grossen Wunderzeichen geleuchtet der Heil. Benedictus / die Heil. Severinus / Leonardus / Medardus / Brigida ꝛc. Noch mehr seynd von dem Heil. Gregorio M. von dem Heil. Gregorio Bischoff zu Turon und andern genau aufgezeichnet worden.

Seculum VII.

1. Quæ Romanorum Pontificum successio?

66. Sabinianus *ad*	606	76. S. Eugenius *ad*	657
67. S. Bonifacius III.	607	77. S. Vitalianus	672
68. S. Bonifacius IV.	615	78. Adeodatus	676
69. S. Deusdedit	618	79. Donus	678
70. S. Bonifacius V.	625	80. S. Agatho	682
71. S. Honorius	638	81. S. Leo II.	683
72. S. Severinus	640	82. S. Benedictus II.	685
73. Joannes IV.	642	83. Joannes V.	686
74. S. Theodorus	649	84. Conon	687
75. S. Martinus	655	85. S. Sergius	701

2. Quid de Seculi hujus Pontificibus generatim dicendum?

Magna omnes laude Ecclesiæ gubernacula tenuêre. Honorio Pontifici, cætera laudatissimo, id vitio jure vertitur, quòd Sergii Patriarchæ Constantinopolitani, Hæretici Monothelitæ artibus inductus, ejusdem errorem mox atque innotuit, palàm ac manifestè damnare neglexerit, ratus, nascentem hanc hæresin indicto utrinque silentio compesci posse; cùm tamen experientia teste, sectarii silentium, quòd à Catholicis servatum cupiunt, ipsi minimè teneant, tantóque tunc nocentiùs, quantò tectiùs virus suum spargant, quasi ipsiusmet Apostolicæ sedis tolerantiâ tantùm non approbatum id sit. Bonifacio III. Ecclesiæ præsidente, nomen Episcopi Oecumenici, seu universalis, quod Patriarcha Constantinopolitanus contra jus fásque sibi arrogaverat, solemni ipsius quoque Imperatoris Phocæ edicto vindicatum est soli Pontifici Romano, tanquam

Das siebende Jahr-Hundert.

1. Wie folgen die Römische Päbst nach einander?

66. Sabinianus bis	606	76. S. Eugenius bis	657
67. S. Bonifacius III.	607	77. S. Vitalianus	672
68. S. Bonifacius IV.	615	78. Adeodatus	676
69. S. Deusdedit	618	79. Donus	678
70. S. Bonifacius V.	625	80. S. Agatho	682
71. S. Honorius	638	81. S. Leo II.	683
72. S. Severinus	640	82. S. Benedictus II.	685
73. Johannes IV.	642	83. Johannes V.	686
74 S. Theodorus	649	84. Conon	687
75. S. Martinus	655	85. S. Sergius	701

2. Was ist von diesen Päbsten überhaupt zu melden?

Alle seynd der Kirch GOttes mit grossem Ruhm vorgestanden; dem sonst sehr preißwürdigen Pabst Honorio wird dieses billich ausgestellet/ daß er von dem Constantinopolitanischen Patriarchen Sergio/ einem Monothelitischen Ketzer hinterlistet / dessen Irrthum / alsbald er davon Lufft bekommen/ offentlich zu verdammen sich gesäumet / in Meinung/ diese angehende Ketzerey werde durch beyderseits auferlegtes Stillschweigen aufgehoben werden; da doch die Erfahrung lehret/ daß die Sectirer das Stillschweigen/ so sie von denen Catholischen allerdings erfordern/ selbst nicht halten/ sondern ihr Gifft mit desto grösserem Schaden / je verborgner es ist/ ausstreuen/ gleich als wann der Apostolische Stuhl selbst durch solches Nachsehen die Sach gut hiesse. Unter dem Pabstthum Bonifacii III. ist der Nahm eines allgemeinen Bischoffs / dessen sich der Patriarch zu Constantinopel unbillicher Weise anmaßte / durch einen öffentlichen Gewalts-Brief auch so gar des Kaysers Phocas dem Römischen Pabst allein/ als dem Bischoff aller Bischöffen und

quam Episcoporum Episcopo, omniúmque Ecclesiæ Pastorum Pastori, cui Christus ipse oves suas omnes & agnos pascendos tradidit. S. Bonifacius IV. magnificum delubrum, Pantheon dictum, ejectis commentitiorum deorum simulacris Deiparæ, omniúmque Martyrum honoribus dedicavit. S. Martinus Papa ab Imperatore Constante crudelissimè vexatus est, quòd Monothelitarum hæresi fortissimè se opposuerit.

3. *Quis status Ecclesiæ?*

Huic Chosroës Persarum Rex magnas clades intulit, imò & Heraclius, postquam Monothelitarum hæresi implicitus, totus à se ipse degeneravit. Ejus nepos Constans Imperator dum memoratam modò hæresin totis viribus propagare nititur, se, rémque Christianam planè pessumdedit. Quidam etiam Orientis Imperatores per vim jus sibi arrogaverant Papæ electionem assensu suo ratam habendi. At Constantinus Pogonatus pristinam Ecclesiæ libertatem restituit; tametsi Exarchi, etiam contra Imperatoris mentem, jus illud prætensum aliquamdiu persequi sint ausi.

4. *In quasnam regiones missi Euangelii præcones?*

Tametsi in Africa, quam Saraceni occupaverant, Fidei lumen extinctum est, id ipsum tamen in multis aliis Provinciis exoriri cœpit. In Flandria S. Eligius, in Franconia S. Chilianus verbi divini sementem sparsit. Batavos & Frisios cum Saxoniæ parte SS. Suibertus & Wulfrannus ad Christum adduxêre &c. Judæi in Oriente, Hispania & Gallia exilium, vel Baptismum eligere jubentur. Exeunte hoc

Hirt aller Kirchen-Hirten/ dem Christus selbst alle seine Schaaf und Lämmer zu weiden übergeben/ zuerkannt worden. Der Heil. Bonifacius IV. hat den prächtigen Tempel/ Pantheon genannt/ von denen Heydnischen Götzen-Bildern geändert/ und zu Ehren der Mutter GOttes und aller HH. Martyrer eingeweihet. Mit dem Heil. Pabst Martino ist der Kayser Constans sehr grausam verfahren/ weil derselbige sich denen Monotheliten starckmüthigst widersetzte.

3. In was für einem Stand befand sich die Kirch?

Dieser hat Chosroes König in Persien sehr viel Ubels zugefügt/ ja so gar auch Heraclius/ nachdem er in die Monothelitische Ketzerey gefallen/ und mithin gantz aus seiner vorigen guten Art geschlagen. Dessen Enckel Constans der Kayser/da er die ersterwehnte Ketzerey nach allen Kräfften fortzupflantzen sich bemühte/ hat hierdurch sich selbst/ und das Christliche Wesen zu Grund gerichtet. Es hatten sich auch einige Orientalische Kayser gewaltthätiger Weise des Rechts angemasset die Päbstliche Wahl durch ihre Einwilligung zu bestättigen: aber Constantinus Pogonatus setzte die Kirch in ihre vorige Freyheit; obschon die Exarchen sich unterstanden jenes fürgeschützte Recht auch wider des Kaysers Willen eine Zeitlang zu behaupten.

4. In was für Länder seynd die Verkünder des Evangelii abgesandt worden?

Obschon in Africa/ welches die Saracener eingenommen/ das Glaubens-Liecht erloschen / ist doch selbes hinwieder in vielen andern Provintzen aufgangen. In Flandern predigte der Heil. Eligius/ in Franckreich der Heil. Chilianus. Die Holl- und Frießländer samt einem Theil Sachsens wurden durch die HH. Suibertum und Wulfrannum bekehret 2c. Die Juden mußten in Orient / Spanien und Franckreich entweders die Lands-Verweisung oder den Tauff erwählen.

hoc seculo S. Rupertus, Wormatiensis antea Episcopus à Theodone III. Bavariæ Duce invitatus, sacro hunc fonte abluit. Idem sacram Oettingæ ædiculam, non in Germania tantùm, sed apud exteras quoque nationes ob innumera maximáque miracula ad hoc usque tempus ibidem fieri solita celebrem, Deiparæ honoribus dedicâsse traditur.

5. Quæ hæreses exortæ?

1. A. 622. Mahometes, Judæo quodam & Sergio Monacho adjutoribus, ex omnibus fermè sectis, ut omnes ad se pelliceret, suam conflavit sectam. Nam cum Sabellio negavit SS. Triados mysterium; Christo, quem Prophetam sanctum ex Maria Virgine natum affirmavit, divinitatem abrogabat cum Carpocrate; cum Judæis & Ebionitis circumcisionem, crebras corporis lavationes, aliáque id genus ad salutem necessaria esse docuit: cum Anthropomorphitis DEum finxit corporeum; cum Tatianistis vini usum suis prohibuit &c. Atque his aliisque innumeris erroribus, fabulis, ineptiis Alcoranus totus, quantus est, scatet. Execranda porrò hæc secta per totum fermè Orientem & Africam celerrimè propagari cœpit. Neque id mirum; quippe veterator ille nequissimus reluctantes vi armorum; cæteros verò escâ voluptatum, in quibus cum Epicuri de grege porcis supremam hominis felicitatem posuit, catervatim in suas pertraxit partes. 2. Monothelitæ, quorum duces erant Cyrus & Sergius Patriarchæ, ille Alexandrinus, hic Constantinopolitanus, quibus postea etiam Macarius Patriarcha Antiochenus accessit, non nisi

u End dieses Seculi ist der Heil. Rupertus/ gewesener Bischoff zu Worms/ von Theodone III. Hertzog in Bayern ngeladen worden / den er auch getaufft. Die zu Alten-Oettingen nicht nur in Teutschland/ sondern auch bey ausländischen Völckern wegen daselbst bis heut immerfort währenden unzahlbaren und grösten Wunderthaten berühmte eilige Capell hat er gleichfalls/ der gemeinen und uralten Sag nach/ zu Ehren der Mutter GOttes eingeweyhet.

5. Was seynd für Ketzereyen entstanden?

1. A. 622. hat Mohomet mit Beyhülff eines Judens und Sergii eines Mönchs seine Sect fast aus allen andern Secten/ damit er hierdurch alle an sich lockte/ zusamm geschweiset. Dann mit Sabellio läugnete er das Geheimnus der dreyeinigen GOttheit; mit Carpocrate sprach er Christo/ den er für einen heiligen/ aus Maria der Jungfrau gebohrnen Propheten hielte/ die GOttheit ab; mit denen Juden und Ebioniten hat er die Beschneidung/ das vielfältige Abwaschen des Leibs/ und anders dergleichen als zur Seeligkeit nothwendige Sachen erfordert; mit denen Anthropomorphiten gab er vor/ GOtt habe einen menschlichen Leib; mit denen Tatianisten verbot er denen Seinigen das Weintrincken rc. Mit solchen und andern unzahlbaren Irrthümern/ Fabeln und Narren-Possen ist der gantze Alcoran über und über angefüllet. Und diese so abscheuliche Sect hat sich fast in gantz Orient und Africa sehr schnell ausgebreitet. War auch gar kein Wunder; dann die/ so sich widersetzten/ hat dieser Ertz-Betrüger mit Gewalt der Waffen; die übrige aber durch das Keder fleischlicher Wollüsten/ in welchen er mit denen Epicurischen Schweinen des Menschen gröste Glückseeligkeit setzte/ Schaar-weis an sich gezogen. 2. Die Monotheliten/ deren Anführer Cyrus Alexandrinischer / und Sergius Constantinopolitanischer Patriarch waren / denen nachgehends auch Macarius Patriarch zu

nisi unicam in Christo voluntatem admittebant.

6. *Quæ habita Concilia?*

1. A. 680. Constantinopoli in Concilio Oecumenico VI. Monothelitæ damnati fuêre. 2. A. 649. à S. Martino Papa centum & quinque Episcoporum Concilio Romæ coacto Monothelitarum hæresis condemnata, proscriptáque *Ecthesis* Heraclii, & *Typus* Constantis Imperatorum. Ecthesis sive *expositio* à Sergio, Typus sive credendi *formula* quædam à Paulo (Constantinopolitanus uterque Patriarcha erat) dictorum Imperatorum nomine vulgabantur, quibus ad conciliandam, seu potiùs turbandam Ecclesiæ pacem Catholici æquè ac Monothelitæ silere deinceps jussi sunt de una aut gemina in Christo voluntate. Alia insuper Concilia alibi cùm ad profligendas hæreses, tum ad morum disciplinam restituendam celebrata fuêre.

7. *Qui ritus inducti?*

1. Sabinianus Campanarum pulsum. 2. S. Vitalianus organa, aliáque instrumenta musica in templis adhibenda curavit. 3. Die Purificatæ Virgini sacra cerei consecrati, distributique: unde festum seu *Missa Luminum.* 4. A. 680. Romæ divino monitu ara S. Sebastiani honoribus est erecta, sacráque ejus lipsana illuc translata ad propulsandam horribilem luem, quæ exinde mox cessavit. 5. Exaltationis S. Crucis solemnitas post insignem illam Heraclii victoriam de Chosroë reportatam multò illustrior haberi cœpit.

8. *Quo statu fuerat disciplina Monastica?*

Etsi novus hoc Seculo ordo religiosus fundatus non

Antiochia sich beygesellet/ liessen in Christo nur einen einigen Willen zu.

6. Was seynd für Kirchen-Versammlungen angestellet worden?

1. A. 680. seynd in dem sechsten allgemeinen Concilio zu Constantinopel die Monotheliten verdammet worden. 2. A. 649. ist zu Rom von dem Heil. Pabst Martino in einer Versammlung von hundert fünff Bischöffen die Ketzerey der Monotheliten verdammet/ auch Ecthesis Heraclii/ und Typus Constantis der Kaysern verworffen worden. Ecthesis war eine Auslegung/ welche Sergius; Typus aber eine Glaubens-Formul/ welche Paulus/ beyde Patriarchen zu Constantinopel/ unter dem Nahmen ersterwehnter Kayser haben ausgehen lassen/ worinnen zu Herstellung/ oder vielmehr zu Stöhrung des Kirchen-Friedens denen Catholischen so wohl als Monotheliten gebotten wurde hinfüran weder von einem noch zweyen Willen in Christo einiges Wort zu melden. Nebst diesem wurden anderstwo noch andere Concilia gehalten theils zu Ausrottung Ketzerischer Irrthümer/ theils zu Verbesserung der Sitten.

7. Was wurden für Kirchen-Gebräuch eingeführt?

1. Sabinianus hat die Glocken. 2. S. Vitalianus die Orgeln und andere Musicalische Instrument in denen Kirchen zu gebrauchen verordnet. 3. Am Mariä Reinigungs-Fest wurden die Kertzen geweyht und ausgetheilt; dahero der Nahm Liechtmeß. 4. A. 680. ward zu Rom aus Befehl GOttes dem Heil. Sebastiano zu Ehren ein Altar aufgerichtet/ und dessen Heil. Reliquien dahin versetzt/ zu Abtreibung der damahls entsetzlich wütenden Pest/ welche so dann gleich aufgehöret. 5. Das Creutz-Erhöhungs-Fest ward nach jenem herrlichen Sieg/ welchen Heraclius von dem Chosroes erhalten/ viel feyerlicher begangen.

8. Was hatte es mit dem Closter-Leben für eine Bewandtnus?

Obschon in diesem seculo kein neuer geistlicher Orden gestifftet

non eſt, priùs tamen inſtituti magis ſemper magisque propagari cœpêre, præcipuè S. Benedicti familia, cui Principes quoq; non pauci nomen dedêre.

9. Qui Seculi hujus ſcriptores aliique Sancti nominatiores?

S. Sophronius Patriarcha Hieroſolymitanus & S. Maximus Abbas Martyr, glorioſi ambo Monothelitarum debellatores, S. Iſidorus Epiſcopus Hiſpalenſis, S. Ildephonſus Archiepiſcopus Toletanus &c.

S. Oſwaldus Angliæ, S. Sigebertus Auſtraſiæ Rex, S. Emmeramus, S. Gertrudis Abbatiſſa Nivellenſis &c.

10. Quæ miracula celebrantur?

Heraclius Imperator Chriſti crucem ex hoſte receptam non niſi ſuperbiſſimis veſtibus humili cum habitu mutatis priſtinum in locum reportare potuit. Multa porrò magnáque miracula SS. Amandus, Columbanus, Gallus, Joannes Eleemoſynarius &c. edidêre, quæ in eorundem Sanctorum actis fusè recenſentur. Nec pauca collegit Joannes Moſchus, ævi hujus ſcriptor percelebris, qui in *Prato ſpirituali*, à Synodo VII. laudato, memorat, panem Eucharisticum Seleuciæ ab Catholico heri hæretici famulo domi in armario repoſitum, culmos poſtea & ſpicas emiſiſſe, qui palàm dein oſtenſus eſt Epiſcopo & populo, rei novitate prorſus attonitis.

Seculum VIII.

1. Quinam Pontifices in Petri cathedra ſedêre?

86. Joannes VI. *ad*	705	89. Conſtantinus *ad*	715
87 Joannes VII.	707	90. S. Gregorius II.	731
88. Siſinnius	708	91. S. Gregorius III.	741

92. S. Za-

stifftet worden/ haben sich doch die hiebevor aufgerichtete immerdar mehr ausgebreitet/ absonderlich des Heil. Benedicti Orden/ in welchen sich auch nicht wenig Fürstliche Personen begaben.

9. Welche seynd die bekanntere Lehrer und Heilige dieses Jahr-Hunderts?

S. Sophronius Patriarch zu Jerusalem und S. Maximus Abt und Martyrer / beyde glorwürdigste Uberwinder der Monotheliten/ S. Isidorus Bischoff zu Sevilien/ S. Ildephonsus Ertz-Bischoff zu Toledo ꝛc.

S. Oswaldus König in Engelland/ S. Sigebertus König zu Austrasien/ S. Emmeramus/ S. Gertraud Aebtissin zu Nivell ꝛc.

10. Was werden für Wunderwerck angerühmt?

Heraclius der Kayser konte das vom Feind wieder zuruck geschickte Creutz Christi an das vorige Ort so lang nicht überbringen/ bis er seinen prächtigsten Aufzug mit einer gantz schlechten Kleidung verwechselt. Die Heilige Amandus/ Columbanus/ Gallus/ Johannes der Allmosen-Geber ꝛc. würckten viel und grosse Wunder/ welche in ihrer Lebens-Beschreibung weitläuffig erzehlt werden. Viel hat auch aufgezeichnet Johannes Moschus ein dieser Zeiten berühmter Scribent/ welcher in seinem so genannten Prato spirituali, dessen im siebenden Concilio Meldung geschieht/ schreibet/ daß zu Seleucia ein Catholischer Bedienter eines Ketzerischen Herrn die Heil. Hostie mit sich nacher Haus in seine Behaltnus getragen / woselbst selbe nachgehends Hälm und Aehren herfür gebracht/ die hierauf dem Bischoff und gesamten Volck mit beyderseits gröster Erstaunung öffentlich fürgewiesen worden.

Das achte Jahr-Hundert.

1. Was für Päbst sassen auf dem Stuhl Petri?

86. Johannes VI. bis	705	89. Constantinus bis	715
87. Johannes VII.	707	90. S. Gregorius II.	731
88. Sisinnius	708	91. S. Gregorius III.	741

92. S. Zacharias *ad*	752	96. Stephanus V. *ad*	772
93. Stephanus II.	752	97. Hadrianus I.	795
94. Stephanus III.	757	98. S. Leo III.	816
95. S. Paulus I.	767		

2. Ecquod horum Pontificum regimen?

Magna omnes cura & ſolicitudine rem Eccleſiæ adminiſtrabant. Gregorio II. Gregorio III. Zachariæ, Stephano III. & Hadriano I. Exarchi, & Longobardorum Reges plurimum negotii facesſivêre. Contra quorum iniquas violentásque machinationes Carolus Martellus, Pipinus, & Carolus M. eos ſtrenuè defendebant.

3. Quis erat Eccleſiæ ſtatus?

Sicut fidei doctrina à Chriſto & Apoſtolis tradita inde ab Eccleſiæ exortu eadem ſemper ſine ulla prorſus immutatione perſtiterat; ita è contrario morum diſciplina magnas identidem viciſſitudines ſubiit. Atque hoc quidem Seculo primus ille Chriſtianorum fervor ac pietas haud parùm remiſit, Regentum maximè vitio. Nam Græci Imperatores plerique vel hæreſi erant infecti, vel hæreticorum fautores. In Gallia Reges ad Pipinum usque otio ut plurimùm & voluptatibus diffluebant. Hiſpaniam univerſam, Witiza Rege ejúsque ſucceſſore in omnia ſe vitia effundentibus, Mauri inundârunt. In Italia Pontifices quò fortiùs conſtantiúsque pro DEO & Eccleſia ſtabant, eò acerbiùs indigniúsque accipiebantur. Germania magnam partem denſis idololatriæ tenebris immerſa jacuerat. Cletus ipſe à primæva illa morum integritate & ſanctitate magnopere deſciverat, populo eorum, qui ſacris æquè ac profanis præerant, exemplum, ut fit, imitante.

2. S. Zacharias bis	752	96. Stephanus IV. bis	772
3. Stephanus II.	752	97. Hadrianus I.	795
4. Stephanus III.	757	98. S. Leo III.	816
5. S. Paulus I.	767		

2. Wie haben diese Päbst regiret?

Alle waren um den Wohlstand der Kirchen sehr sorgfäl-g. Gregorius II. Gregorius III. Zacharias/ Stephanus III. nd Hadrianus I. mußten von denen Exarchen und Lombar-ischen Königen viel leyden. Sie wurden aber von Carolo Martello/ Pipino und Carolo M. kräfftig beschützet.

3. Was für eine Beschaffenheit hatte es mit der Kirch?

Gleichwie die von Christo und denen Aposteln gepredigte Glaubens-Lehr je und allezeit ohn einzige auch mindeste Veränderung verblieben/ also haben sich hingegen in denen Sitten der Christen immerdar grosse Abwechslungen ereignet. In diesem Jahr-Hundert liesse jener erste Tugend- und Andachts-Eyfer der Christen mercklich nach/ sonderbar wegen übler Aufführung der damahligen Welt-Regenten. Dann die meiste Griechische Kayser waren entweders selbst mit der Ketzerey behafft/ oder denen Ketzereyen nicht ungünstig. In Franckreich haben die Könige bis auf Pipinum fast allein dem Müßiggang und Wollüsten sich ergeben. Spanien wurde unter dem König Witiza und dessen Nachfolger/ die sich in allen Lastern herum welzten/ von denen Mohren überschwemmet. In Italien wurden die Päbst desto schärffer und gewaltsamer verfolgt/ je starckmüthig- und standhaffter sie für GOtt und die Kirche stunden. Teutschland lag annoch grossen Theils in tieffer Finsternus des Unglaubens vergraben. Die Clerisey selbst war von jener ersten Unschuld und Reinigkeit des Lebens mercklich abgewichen/ und richtete sich das Volck/ wie es gemeiniglich zu geschehen pflegt/ nach dem Beyspiel geistlich- und weltlicher Obrig-

tante. At verò in Anglia Scotiáque Religio Ca-tholica tantopere floruit, ut Sanctorum patria haud immeritò nominari potuerit.

4. *Quæ gentes ad veræ fidei notitiam adductæ?*

S. Bonifacius natione Anglus, à S. Gregorio II. missus, Germanos Christiana fide imbuit, qui dein à S. Zacharia Papa primus Moguntinensium Archiepiscopus A. 745. creatus, plures Germaniæ Episcopatus, quos inter Ratisbonensis, Eustadianus, & Herbipolensis &c. annuente & confirmante Pontifice instituit, rémque Christianam insigniter promovit, *Germaniæ Apostolus* meritò nuncupatus. S. Ludgerus porrò in Westphalia, S Wilibrordus in Frisia, S. Rupertus, & Corbinianus in Germania superiore, S. Humbertus in Brabantia quàm plurimos Ecclesiæ adjunxit. Carolus M. Saxones victricibus armis suavi Christi jugo subjecit.

5. *Quæ hæreses exortæ?*

A. 726. Leo Isauricus Imperator, ejúsque filius Copronymus, Imperii juxtà ac paternæ impietatis hæres cum Leone IV. impio pariter Copronymi filio bellum, quod jam olim Marcionitæ, Manichæi, aliique hæretici sacris imaginibus indixêre, totis viribus instaurârunt. A. 785. Felix Episcopus Urgellitanus, & Elipandus Archiepiscopus Toletanus Nestorii hæresin ab inferis revocârunt, dum Christum secundùm naturam humanam non nisi adoptione filium DEI esse asseverabant, ac proinde geminas ei personas seu hypostases affingebant.

6. Qui-

brigkeit. In Engell- und Schottland hingegen blühte das hristenthum dermassen schön/ daß mans billich ein Vatter-nd der Heiligen nennen konte.

4. Was für Völcker wurden zum Glauben bekehret?

Der Heil. Bonifacius ein gebohrner Engelländer ward von m Heil. Gregorio II. geschickt die Teutsche in dem Christli-en Glauben zu unterrichten; und nachdem er vom Pabst acharias zum ersten Ertz-Bischoff zu Mayntz im Jahr Chr. 45. gemacht worden/ hat er mit Genehmhaltung und Be-ättigung des Pabsts mehr Teutsche Bisthümer/ worunter egenspurg/ Aichstädt/ Würtzburg ꝛc. aufgerichtet/ mithin as Christenthum sehr befördert. Dahero ihm billich der ohe Ehren-Titul eines Apostels des Teutschlands zugelegt orden. So haben auch S. Ludgerus in Westphalen/ S. Wilibrordus in Frießland/ S. Rupertus und S. Corbinia-us in Ober-Teutschland/ S. Humbertus in Brabant sehr iel der Kirchen einverleibt. Carolus der Grosse hat durch eine siegreiche Waffen die Sachsen unter das süsse Joch Christi gebracht.

5. Was seynd für Ketzereyen entstanden?

A. 726. hat der gottlose Kayser Leo Isauricus und sein Sohn Copronymus/ der von dem Vatter nebst dem Kayser-thum auch alle Gottlosigkeit ererbte/ samt Leone IV. des Copronymi gleichfalls gottlosen Sohn den Krieg/ so längst zuvor die Marcioniten/ Manichäer und andere Ketzer denen Bildnussen der Heiligen angekündet/ mit allen Kräfften fort-gesetzt. A. 785. hat Felix Bischoff zu Urgella/ und Elipan-dus Ertz-Bischoff zu Toledo des Nestorii Ketzerey wiederum aufgewärmet/ sintemahl sie gelehrt/ Christus als Mensch seye nur ein an Kinds-statt aufgenommener Sohn GOttes/ dem sie folgsam eine zweyfache Person oder Selbständigkeit zulegten.

6. Quibusnam in Conciliis memoratæ hæreses condemnatæ fuêre?

A. 787. Concilium Nicænum secundum, inter Oecumenica septimum, à trecentis quinquaginta Patribus contra Iconomachos celebratum est, ubi Iconoclastarum hæresis damnata, sacrarúmque imaginum cultus vindicatus. Felicis porrò atque Elipandi hæresis A. 792. in Ratisbonensi, ac biennio pòst in Francofordiensi Synodo damnata est. Complura alia Concilia alibi ad restituendam morum disciplinam instituta fuêre.

7. Quid de sacris ritibus memorandum?

1. Lege cautum est, ne quis, nisi jejunus, divinæ mensæ accumberet. 2. In defunctorum solamen ac subsidium perpetua sacra anniversaria, Sodalitatésque institutæ. 3. *Officium parvum*, ut vocant, B. Mariæ introductum. 4. Caroli M. temporibus Sacerdotibus eadem die iteratò Sacris operari licuerat. 5. Mos distribuendi Eucharistiam pueris, qui divino intererant sacrificio, antiquatus est.

8. Quis vitæ Monasticæ progressus?

Piorum liberalitate & munificentia plura in dies Monasteria condebantur, eò quòd res ibi divina singulari pietatis studio, exemplo atque ædificatione peragebatur. S. Bonifacius Germaniæ Apostolus A. 744. Fuldæ; S. Hildegardis verò Caroli M. Augusta conjux A. 777. Campiduni celeberrimum Ord. S. Benedicti Cœnobium, quod dein utrumque principis Abbatiæ dignitate condecoratum est, condidêre &c. Nec pauci Principali etiam, Regióque orti stemmate in monasteria se abdidêre,

perpe-

6. Auf was für Conciliis seynd erwehnte Ketzereyen verdammt worden?

A. 787. ward das zweyte Nicänische Concilium, so aus denen allgemeinen das siebende/ von 350. Vättern wider die Bilder-Stürmer gehalten/ selbe als Ketzer verdammet/ mithin die Verehrung der Heiligen Bilder bestättiget. Des Felicis und Elipandi Ketzerey aber ist A. 792. in dem Regenspurgischen/ und zwey Jahr hernach in dem Franckfurtischen Concilio verdammt worden. Mehr andere Concilia seynd anderstwo zu Herstellung guter Sitten gehalten worden.

7. Was ist von Kirchen-Ceremonien zu melden?

1. Ward geboten/ daß niemand/ der nicht nüchtern/ zum Tisch des HErrn hinzu gehe. 2. Zu Trost und Hülff der Abgestorbnen werden ewige Jahr-Täg und Bruderschafften gestifftet. 3. Das sogenannte kleine Officium oder Tag-Zeiten unser lieben Frauen werden eingeführt. 3. Zu Zeiten Caroli des Grossen war denen Priestern annoch erlaubt des Tags mehr als nur einmahl das Heil. Meß-Opffer zu vollbringen. 5. Der Gebrauch denen unschuldigen Knaben/ so der Heil. Meß beywohnten/ das Hochwürdige Sacrament auszutheilen/ wird aufgehebt.

8. Was für einen Fortgang gewann das Closter-Leben?

Durch der Glaubigen Freygebigkeit wurden immerzu mehr Clöster gestifftet/ als in welchen der GOttes-Dienst mit sonderbarer Andacht und Auferbaulichkeit gehalten wurde. S. Bonifacius Apostel des Teutschlands hat A. 744. zu Fulda; S. Hildegardis aber/ Caroli M. Ehe-Gemahl A. 777. zu Kempten ein herrliches Closter/ beyde S. Bened. Ordens/ so nachmahl zu gefürsteten Abteyen worden/ gestifftet ꝛc. Viel Fürstlich- und Königliche Personen begaben sich in die Clöster/ um alldort GOtt beständig dienen zu

 können.

perpetuam ibidem ſervitutem DEO ſervituri. Contrà paſſim Monachi è cœnobiis ad infulas, graviſſimáque Eccleſiæ negotia ac munia evocabantur. Mulieribus non patebat aditus ad templa Monachorum, qui aliàs quoque ab externorum alloquio & conſuetudine magnopere abhorrebant. Unde S. Hidulphus Abbas Medanenſis S. Spinulum jam vitâ functum à patrandis deinceps miraculis abſtinere juſſit, ut hac ratione externis omnis via præcluderetur Monachorum ſolitudinem obturbandi.

9. Quinam doctrinâ & miraculis claruêre?

S. Germanus Patriarcha Conſtantinopolitanus, Venerabilis Beda, S. Joannes Damaſcenus cultûs ſacrarum imaginum propugnator acerrimus, S. Bonifacius Archiepiſcopus Moguntinus, qui in Friſia martyrii laureâ decoratus eſt.

S. Richardus Anglorum Rex, S. Wilibaldi Epiſcopi Euſtettenſis, & S. Wunibaldi Abbatis, ac S. Walburgæ, ſacrarum Virginum Antiſtitæ, parens &c. S. Rupertum, Bojorum Apoſtolum, non niſi ſub annum Seculi hujus viceſimum è vita migrâſſe accuratiores tradunt hiſtorici.

10. Quibus præcipuè miraculis Religio Chriſtiana confirmata eſt?

1. Crucifixi imago Beryti à Judæis perfoſſa, largo ſanguine manavit. 2. S. Joanni Damaſceno manus dextra amputata reſtituitur à Virgine Deipara. 3. Concilium Nicænum II. miracula à S. Platone M. in liberandis captivis patrata ſuo confirmat teſtimonio. 4. S. Suibertus Epiſcopus, & S. Winocus Abbas multis inclaruêre miraculis. 5. S. Ludgerus

önnen. Hingegen wurden die Geistliche vielfältig aus denen Clöstern zu Bischöfflichen Würden erhoben / und zu denen wichtigsten Kirchen-Geschäfften und Aemtern gebraucht. Denen Weibern ward der Eingang in die Clösterliche Kirchen eines wegs gestattet / und flohen die Mönche auch sonst die Ansprach und Gemeinschafft weltlicher Personen. Dahero S. Hidulphus Medanensischer Abt dem verstorbenen Heil. Spinulo verbotten / forthin keine Wunderzeichen mehr zu thun / damit solcher Gestalt denen Auswendigen alle Gelegenheit abgeschnitten wurde die Ordens-Geistliche in ihrer Einsamkeit zu beunruhigen.

9. Welche haben an Lehr und Heiligkeit geleuchtet?

S. Germanus Patriarch zu Constantinopel / der Ehrwürdige Beda / S. Johannes Damascenus ein eifriger Verfechter der Heil. Bilder / S. Bonifacius Ertz-Bischoff zu Mayntz / so in Frießland die Marter-Cron erlangt.

S. Richardus König aus Engelland / des Heil. Wilibaldi Bischoffs zu Eichstädt / des Heil. Abts Wunibaldi / und der Heil. Aebtißin Walpurga Vatter ꝛc. Daß der Heil. Rupertus Apostel der Bayern nicht ehe / dann um das zwantzigste Jahr dieses Seculi habe das Zeitliche gesegnet / wird von denen genauern Scribenten dargethan.

10. Mit was für Wunderzeichen ward die Christliche Religion bestättiget?

1. Ein Crucifix-Bild / so zu Beryto von denen Juden durchstochen worden / gab häuffiges Blut. 2. S. Johanni Damasceno wird von der Seeligsten Mutter GOttes die abgehauene rechte Hand wiederum angeheilet. 3. Das zweyte Nicänische Concilium bezeugt die von dem Heiligen Martyrer Plato in Erlösung der Gefangenen gewürckte Wunder. 4. Der Heil. Bischoff Suibertus und der Heil. Abt Winocus leuchten mit vielen Wunderzeichen. 5. Der

gerus Episcopus Monasteriensis, & Ven. Beda ... sui miracula litteris consignârunt.

Seculum IX.

1. Quinam hoc Seculo Pontificatum gessêre?

99. Stephanus V.	*ad* 817	109. Joan. VIII.	*ad* 882
100. S. Paschalis	824	110. Marinus	884
101. Eugenius II.	827	111. Hadrian. III.	885
102. Valentinus	827	112. Stephan. VI.	891
103. Gregor. IV.	844	113. Formosus	896
104. Sergius II.	847	114. Stephan. VII.	897
105. S. Leo IV.	855	115. Romanus	898
106. Bened. III.	858	116. Theodorus II.	898
107. S. Nicolaus	867	117. Joan. IX.	900
108. Hadrian. II.	872		

2. Qua laude Pontifices isti rexêre Ecclesiam?

Perinsigni, si Stephanum VII. excipias, qui, postquam in sedem Pontificiam se intruserat, instigante potissimùm Sergio Antipapa, Formosi cadaver effossum, ac Pontificiis exutum insignibus, in Tiberim projici jussit. Hic dein è sede, quam invaserat, deturbatus, & in carcere strangulatus est. Joannes VIII. quòd impiis Photii, sedem Constantinopolitanam occupantis molitionibus constantia minùs virili se opposuerit, ansam fors dedit fabellæ illi de Papa fœmina; quod ineptissimum absurdissimúmque commentum evidentibus pridem argumentis, ipsóque adeò silentio scriptorum omnium, maximè Græcorum, Romanæ Sedi id temporis summopere adversantium; satis supérque confutatum est. Quidam Formosum inter & Stephanum VII. interserunt Bonifacium VI. qui post Formosi obitum A. 896. Romanam sedem invasit, tenuitque diebus quindecim.

3. Quis

heil. Münsterische Bischoff Ludgerus und der Ehrwürdige Beda haben die zu ihren Zeiten geschehene Wunder aufgezeichnet.

Das neunte Jahr-Hundert.

1. Was waren für Päbst in diesem Jahr-Hundert?

99. Stephanus V. bis	817	109. Johannes VIII. bis	882
100. S. Paschalis	824	110. Marinus	884
101. Eugenius II.	827	111. Hadrianus III.	885
102. Valentinus	827	112. Stephan. VI.	891
103. Gregor. IV.	844	113. Formosus	896
104. Sergius II.	847	114. Stephanus VII.	897
105. S. Leo IV.	855	115. Romanus	898
106. Bened. III.	858	116. Theodorus II.	898
107. S. Nicolaus	867	117. Johann. IX.	900
108. Hadrianus II.	872		

2. Wie haben diese Päbst die Kirch GOttes regiert?

Sehr lobsam/ den Stephanum VII. allein ausgenommen/ welcher/ nachdem er sich in den Päbstlichen Stuhl eingedrungen/ aus Anhetzung Sergii eines Affter-Pabsts des Formosi Leichnam ausgraben/ der Päbstlichen Kleidung berauben/ und in die Tiber werffen lassen. Er ward nachmahls von seinem gewaltthätiger Weise besessenen Pabstthum verstossen/ und im Kercker erdrosselt. Johannes VIII. weil er sich denen gottlosen Unternehmungen des Photii / der sich des Constantinopolitanischen Patriarchats unrechtmäßiger Weise anmaßte/ nicht mannlich genug widersetzet/ gab vielleicht Anlaß zu jenem Weiber-Mährlein von einer Päbstin/ welches ungereimteste Gedicht schon längst mit Sonnen-klaren Proben/ ja durch das Stillschweigen selbst aller um selbe Zeit lebenden Scribenten/ sonderbar der dem Römischen Stuhl überaus abholden Griechen / sattsam widerlegt worden. Etliche setzen zwischen dem Pabst Formoso und Stephano VII. Bonifacium VI. welcher nach des Formosi Hinscheiden A. 896. sich des Römischen Stuhls bemächtiget/ und 15. Täg darauf gesessen

3. Quis Ecclesiæ status nono hoc Seculo?

Quàm studiosus tuendæ amplificandæque Ecclesiæ fuerat Carolus M. in Occidente, tam remissi erant in Oriente Imperatores Græci, qui proinde dignitate Imperatoria prorsus exciderunt. Cæterùm tametsi fidei doctrina ne minimum quidem detrimentum unquam ceperit, caperéve potuerit; morum tamen disciplina, & eximius ille virtutum splendor, quo in primo Ecclesiæ exortu pusillus Christi grex tantopere inclaruit, crescente in dies Christianorum numero haud parùm defecerat.

4. Quibusnam in regionibus promulgatum est Euangelium?

S. Anscharius Archiepiscopus Hamburgensis Suecos & Danos; S. Cyrillus verò cum S. Methodio fratre suo germano Bulgaros, Moravos, & Bohemos &c. fidei Christianæ notitiâ imbuerunt.

5. Quinam hæretici Ecclesiam oppugnârunt?

1. Gotteschalcus Monachus vagus & exlex affirmaverat, DEum, sicut quosdam ad vitam, ita alios ad mortem æternam destinâsse, hominésque ad peccandum impellere; nec velle omnes salvos fieri, sed eos duntaxat, qui salvantur. Christum pro electorum duntaxat salute mortem oppetiisse &c. Quas hæreses Lutherus, Calvinus & Jansenius multis pòst Seculis resuscitârunt. 2. Photius nobilitate, opibus, aulæ favore, profanáque maximè eruditione turgidus, & ad quidlibet audendum projectus, postquam A. 858. in Sedem Constantinopolitanam involaverat, fundamenta jecit luctuoso illi Græcorum schismati. Utque veterator hic versutissimus nequitiæ suæ rationem obtenderet, Ecclesiam Romanam

3. Was für ein Aussehen gewann die Kirch in diesem neunten Jahr-Hundert?

So eiferig Carl der Grosse in Beschütz- und Ausbreitung der Kirch gewesen; so kaltsinnig erzeigten sich hingegen die Griechische Kayser/ welche hierdurch endlich gar um das Kaythum kamen. Ubrigens obschon die Heiligkeit der Glaubens-Lehr auch nicht im geringsten jemahlen abgenommen/ noch abnehmen konte; hat doch die Reinigkeit der Sitten und jener hell-schimmerende Tugend-Glantz/ welcher in der ersten Kirch an dem noch kleinen Christen-Häufflein zu sehen war/ bey so grosser und täglich mehr anwachsender Menge der Glaubigen mercklich abgenommen.

4. In was für Landen ist der Glauben verkündet worden?

S. Anscharius Ertz-Bischoff zu Hamburg hat die Schweden und Dänen; S. Cyrillus aber/ und S. Methodius zween leibliche Brüder haben die Bulgarer/ Mähren und Böhmen in dem wahren Glauben unterrichtet.

5. Was für Ketzer haben die Kirch bestürmet?

1. Gotteschalcus ein herumschweiffender/ Regul-loser Mönch suchte die Leuth zu bereden/ daß GOtt/ gleichwie er einige zum ewigen Leben auserwählet/ also hingegen andere zum ewigen Tod verordnet habe; auch die Menschen zur Sünd zwinge/ und nicht verlange jedermann seelig zu machen/ sondern nur jene/ die würcklich seelig werden. Christus seye für die Auserwählte allein gestorben ꝛc. Welche Ketzereyen Luther/ Calvin/ und Jansenius nach viel hundert Jahren wiederum erneuert haben. 2. Photius wegen seines Adels/ Reichthum/ und Hof-Gunsts/ sonderbar aber wegen weltlicher Wissenschafft gantz aufgeblasen/ auch keck und gefaßt alle Schelmenstück zu wagen/ nachdem er A. 858. sich in das Patriarchat zu Constantinopel eingedrungen/ legte schon damals zu jener bedaurlichen Spaltung der Griechischen Kirchen den Grund. Und damit dieser verschlagene Ertz-Bößwicht seine Schalckheit bemäntelte/ warff er der Römischen Kirch

manam variorum errorum insimulare est ausus, atque inter alia eidem exprobrabat, quòd illis Symboli verbis *qui ex Patre procedit*, interseruerit *Filioque*: quòd non feriâ quartâ, uti Ecclesia Græca, sed Sabbato suis jejunium imperet: quòd Matrimonii Sacramentum vilipendat, Clericos à nuptiis arcendo &c. Ajebat insuper, per ipsam Imperii Romani Constantinopolin translationem urbis illius Patriarchæ præ Episcopo Romano primas datas, & adjudicatas fuisse, &c. Ac licèt schisma hoc, ab impio Photio excitatum, haud multò pòst sopitum fuerit; Seculo tamen XI. à Michaële Cerulario, instauratum in hanc usque diem perdurat.

6. *Quæ Concilia celebrata?*

1. In Synodo Oecumenica VIII. Constantinopoli A. 869. coacta, S. Ignatius Sedi Constantinopolitanæ, qua per summum nefas ab impio Photio deturbatus erat, restituitur, sacrarúmque imaginum cultus concordibus denuò suffragiis approbatur. 2. Gotteschalcus à pluribus Conciliis hæreseos damnatus, scriptísque igni datis, in perpetuam custodiam, ne porrò nocere posset, traditus est.

7. *Quid de sacris ritibus dicendum?*

1. Dies omnium Sanctorum honoribus sacer Gregorii IV. jussu ab universa Ecclesia solemni ritu celebrari cœpit. 2. Gravi morbo oppressi *Confessione Sacramentali* peccata primùm expiabant, tum *extrema Unctionis Sacramento* muniebantur, morbóque ingravescente sacro demum viatico reficiebantur.

erhand Irrthümer für / und klagte unter andern / daß die- be in der Glaubens-Bekantnus zu denen Worten: Wel- er vom Vatter ausgehet/ hinzugesetzt/und dem Sohn: ß sie nicht am Mittwoch/ wie die Griechische Kirch/ sondern n Samstag denen Ihrigen das Fasten gebiete : daß sie das Sacrament der Ehe verachte/ indem sie der Clerisey das Hey- athen verbiete 2c. Zudem sagte er / daß durch Ubersetzung s Römischen Kayserthums gen Constantinopel zugleich auch m alldasigen Patriarchen der Vorzug vor dem Römischen Bischoff wäre eingeraumet/ und zuerkannt worden 2c. Ob un schon die von dem Photio erregte Kirchen-Spaltung bald iederum gehoben worden / hat doch Michael Cerularius n XI. Seculo dieselbe wiederum erneuert / welche bis auf eutigen Tag noch immerfort währet.

6. Was seynd für Concilia gehalten worden?

1. Auf dem achten allgemeinen Kirchen-Rath/ welcher zu Constantinopel A. 869. versammelt worden / ist S. Igna- ius in das Constantinopolitanische Patriarchat / wovon ihn der GOtt- und Gewissen-lose Photius unbillichster Weise verdrungen/ wieder eingesetzt/ auch die Verehrung der Heil. Bilder auf ein neues bestättiget und gut geheissen worden. 2. Gotteschalcus ward von mehrern Conciliis als ein Ketzer verdammt/ seine Schrifften verbrennt / und er / damit er nicht ferner schaden konte/ in eine ewige Gefängnus geworffen worden.

7. Was ist von denen Kirchen-Ceremonien zu melden?

1. Das Fest aller Heiligen wird aus Befehl Gregorii IV. von der gesamten Christenheit hochfeyerlich begangen. 2. Die gefährlich-kranck ligende beichteten anfänglich ihre Sünden / und empfiengen hierauf das Sacrament der letz- ten Oelung / bey mehr anwachsender Todes-Gefahr aber endlich die heilige Wegzehrung. 3. Das Recht taugliche

Per-

tur. 3. Jus viros ad Ecclesiastica munia idoneos nominandi laicis quoque fuit concessum.

8. Quis disciplinæ monasticæ progressus?

Regula S. Benedicti in Occidente magis semper magísque propagata est: nec viri solùm & matronæ in Oriente æquè ac Occidente, in Monasteria sese abdidêre, sed pueri quoque puellæque suave disciplinæ monasticæ *jugum portârunt ab adolescentia sua*, florémque & primitias ætatis DEO magna animi alacritate consecrârunt.

9. Quinam sanctitate & doctrinâ celebriores?

Sanctitate præcelluêre, S. Anscharius Archiepiscopus Hamburgensis, regionum Septentrionalium Apostolus, S. Fridericus Episcopus Trajectensis. S. Edmundus Angliæ Rex, S. Ignatius Patriarcha Constantinopolitanus &c.

Doctrinâ eminebat Alcuinus Caroli M. præceptor, dein Abbas S. Martini Turonensis, Eginhardus, qui à libellis fuit Carolo Magno, cujus res gestas litteris consignavit, Seligenstadiensis dein Monasterii conditor, & primus Abbas, Rabanus Maurus Abbas Fuldensis, ac postea Archiepiscopus Moguntinus, Paschasius Radbertus Abbas Corbejensis, quem hæretici quidam omnium primum fuisse, qui doctrinam de *transsubstantiatione*, veràque Christi in Eucharistiæ Sacramento præsentia tradiderit, protervè, more suo, mentiuntur; cùm utrumque illud dogma inde ab Apostolorum temporibus divina semper fide ab Ecclesia orthodoxa creditum fuisse invictis omnino argumentis demonstrari possit. Neque ulla id temporibus de ipsa dogmatis veritate, sed de modo duntaxat loquendi, quo

ersonen zu geistlichen Pfründen zu ernennen ist auch denen Weltlichen gestattet worden.

8. Wie hat das Closter-Leben zugenommen?

Die Regel des Heil. Benedicti ward in Occident immer mehr ausgebreitet / und haben sich nicht nur allein gebundne Manns- und Weibs-Personen in Orient so wohl als Occident in die Clöster begeben; sondern auch Knaben und Mägdlein nahmen gleich von zarter Jugend an das süsse Joch der Closter-Zucht auf sich / und opfferten GOtt ihre erste Jahr und blühendes Alter gantz hurtig und willfährig auf.

9. Welche waren an Heiligkeit und Gelehrtheit sonders berühmt?

An Heiligkeit waren fürtrefflich S. Anscharius Ertz-Bischoff zu Hamburg / ein Apostel der Nordischen Länder / S. Friderich Bischoff zu Utrecht / S. Eadmundus / König in Engelland / S. Ignatius Patriarch zu Constantinopel ꝛc.

An Gelehrtheit aber Alcuinus Carl des Grossen Lehrmeister / nachgehends Abt des Heil. Martini zu Turon / Eginhardus anfangs Cantzler Carl des Grossen / dessen Leben er auch beschrieben / nachmahls Stiffter und erster Abt des Closters Seligenstadt / Rabanus Maurus Abt zu Fulda / hernach Ertz-Bischoff zu Mayntz / Paschasius Radbertus Abt zu Corbey / von welchem etliche aus denen Ketzern gantz fälschlich und lugenhafft / ihrem Brauch nach / aussprengen / als wär er der erste gewesen / so die Lehr von der Transsubstantiation, und wahren Gegenwart Christi in dem Hochheil. Altars-Sacrament aufgebracht / da doch aus unwiderleglichem Beweiß kan dargethan werden / daß jene beyde Artickel von der Apostel Zeiten her jederzeit als eine Göttliche unfehlbare Wahrheit in der Kirch GOttes geglaubet worden. War auch dazumahl kein eintziger Streit-Handel wegen der Sach selbst / sondern bloß allein wegen der

Weiß

quo Paschasius est usus, qui nonnullis novus, sed planè immeritò videbatur, controversia erat.

10. Quæ miracula patrata?

1. Ramirus Hispaniæ Rex prodigiosam à Mauris victoriam reportavit S. Jacobi Apostoli auspiciis, qui fervente prælio, in aëre candido insidens equo, niveum vexillum, rubræ crucis figurâ distinctum, præferre conspectus est. Quapropter Rex victor edito diplomate Hispaniam magno huic evergetæ vectigalem fecit. 2. Caradignæ in Hispania pavimentum, sub quo tumulati jacent ducenti Monachi à Saracenis ex odio fidei trucidati, quotannis sanguineo sudore madere conspicitur, quo die illustres hi pugiles martyrii laureâ coronati sunt. 3. SS. Anscharius, Eulogius, Rembertus, aliique plures miraculis claruêre.

Seculum X.

1. Qui Seculi hujus Pontifices?

118. Bened. IV. *ad*	903	130. Marinus II. *ad*	946
119. Leo V.	903	131. Agapet. II.	956
120. Christoph.	905	132. Joan. XII.	964
121. Sergius III.	911	133. Benedict. V.	965
122. Anastas. III.	913	134. Joan. XIII.	972
123. Lando	914	135. Benedict. VI.	974
124. Joan. X.	928	136. Donus II.	975
125. Leo VI.	929	137. Benedict. VII.	984
126. Steph. VIII.	931	138. Joan. XIV.	985
127. Joan. XI.	936	139. Joan. XV.	996
128. Leo VII.	939	140. Gregorius V.	999
129. Steph. IX.	942	141. Silvest. II.	1003

2. Quid

Weise zu reden / dero sich Paschasius gebrauchte / welche einen und andern neu zu seyn danckte/ wiewohl ihm auch dißfalls unrecht geschahe.

10. Was geschahen für Wunderwerck?

1. Ramirus König in Spanien hat wider die Mohren einen Wunder-grossen Sieg erfochten durch Hülffe und Beystand des Heil. Apostels Jacobi/ welcher währendem Haupt-Treffen in der Lufft auf einem weissen Pferd sitzend / und einen weissen Fahnen/ worauf ein rothes Creutz/ in der Hand haltend gesehen worden; deßwegen der obsiegende König durch einen Gewalts-Brieff das Königreich Spanien dem Heil. Jacobo zinßbar gemacht. 2. Zu Caradigna in Spanien sieht man die Stein / worunter zwey hundert Mönch begraben ligen / welche die Saracener aus Haß des Glaubens umgebracht/ alljährlich am Tag/ da selbe glorwürdige Kämpffer gemartert worden/ Blut schwitzen. 3. Die Heil. Anscharius / Eulogius/ Rembertus/ und viel andere leuchteten mit Wunderzeichen.

Das zehende Jahr-Hundert.

1. Was für Päbst zehlet dieses Seculum?

118. Benedict. IV. bis	903	130. Marinus II. bis	946
119. Leo V.	903	131. Agapet. II.	956
120. Christoph	905	132. Johann. XII.	964
121. Sergius III.	911	133. Bened. V.	965
122. Anastas. III.	913	134. Johann. XIII.	972
123. Lando	914	135. Benedict. VI.	974
124. Johann. X.	928	136. Donus II.	975
125. Leo VI.	929	137. Benedic. VII.	984
126. Steph. VIII.	931	138. Johann. XIV.	985
127. Johann. XI.	936	139. Johann. XV.	996
128. Leo VII.	939	140. Gregor. V.	999
129. Stephan.	942	141. Silvest. II.	1003

2. Quid de Pontificibus hisce commemorandum?

Poſteaquam Stephanus VII. priore Seculo omnium primus Petri ſedem vitæ improbitate infamaverat, ejus veſtigiis Seculo X. plures alii inſtitêre. Tanti mali hæc erat origo. Adalbertus Tuſciæ Comes longè potentiſſimus, ejúsque conjux Theodora, cum geminis filiabus Marozia & Theodora, immenſæ ambitionis, ac proſtitutæ impudicitiæ mulieribus Romæ dominatum quaſi & dictaturam exercebant, Pontifices ſuarum partium, nulla doctrinæ morúmque ratione habita, per vim intrudendo. Horum è numero erat Sergius III. cujus tamen principia non tam mala eſſe, quàm credidit Baronius, nec pudendos fuiſſe progreſſus, niſi eos Maroziæ nobilis ſcorti amor infamâſſet, Papebrochius, vir in omni hiſtoria longè verſatiſſimus teſtatur, aítque temerè quædam eidem impingi. Quin etiam inter Pontifices de Eccleſia bene meritos numerandum cenſet, eſto ſuam ipſe famam incontinentiæ maculâ inquinârit. Joannes X. tametſi priùs vitam minùs probatam duxerit, atque artibus inſuper & potentiâ Theodoræ in Petri ſedem intruſus fuerit, Pontificatum tamen tredecim & ampliùs annis non malè adminiſtravit, vitæque anteactæ maculas, tum pœnis de ſe ſumptis, tum à divina Nemeſi inflictis eluiſſe creditur. Namque à Guidone Tuſciæ Comite, inſtigante imprimis Marozia conjuge de ſupremo dignitatis gradu in carcerem detruſus, nec multò pòſt faucibus, ut ajunt, cervicali occlûſis, ſuffocatus eſt. Eadem Marozia adnitente intruſus eſt Joannes XI. quinque circiter & viginti annorum juvenis, Maroziæ,

2. Was ist von diesen Päbsten zu melden?

Nachdem Stephanus VII. im vorigen Jahr-Hundert aus len bisherigen Päbsten der erste gewesen/ welcher den Stuhl etri mit liederlichem Leben entunehret/ seynd im zehenden culo mehr solche gefolgt. Der Ursprung so grossen Ubels ihrte daher. Adalbertus ein sehr mächtiger Fürst und Marggraf von Toscana nebst seiner Gemahlin Theodora und eyen Töchtern Marozia und Theodora/ welche ihres unsättlichen Ehrgeitzes und Unzucht halber aller Orten verhreyt waren/ spielten in Rom den Meister/ und setzten äbst/ so ihre Parthey hielten/ ohne Absehen auf die Gehrtheit und guten Sitten-Wandel/ mit Gewalt ein. us diesen war Sergius III. dessen angehende Regirung doch nach Zeugnus Papebrochii eines in allen Geschichten fahrnsten Manns nicht so schlimm und boßhafft gewesen/ s Baronius darfür gehalten; noch der übrige Lebens-Wanel so schand- und straffbar/ wann selben nicht die verbotne ieb zu Marozia einem Hochadelichen Schleppsack hätte erschreyt gemacht. Er meldet auch/ daß Sergius in etchen Stücken freventlich beschuldiget werde. Ja er rechet ihne so gar unter die Päbst/ welche sich um die Kirch ohl verdient gemacht/ ohneracht er durch die Unenthaltung inem Nahmen einen ewigen Schandfleck angehenckt. Joannes X. ob er schon zuvor keinen löblichen Wandel geführt/ nd noch über das durch List/ Macht und Gewaltsamkeit der Theodorä zum Pabstthum gelangt/ hat doch selbes über reyzehen Jahr zimlich wohl verwaltet/ und seine vormahige Gebrechen theils durch freywillige Bußwerck/ theils durch ie aus gerechtem Urtheil GOttes über ihn verhengte Strafen abgebüsset. Allermassen er von dem Toscanischen Marggrafen Wido oder Guido meistens aus Anstifftung seiner Gemahlin Marozia von dem höchsten Ehren-Gipffel herab n die Gefängnus geworffen/ und bald darauf der gemeinen Sag nach mit einem Haupt-Küß erstecket worden. Durch Beyhülff eben dieser Maroziä ward mit Gewalt eingeschoben Johannes XI. ein Jüngling von ungefehr 25. Jahren/

&, uti meretrix hæc perhibuit, Sergii III. filius nothus, cætera non malus, ſed nec laude dignus, qui à fratre ſuo Alberico Pontificatu dejectus, & in carcerem cum impia matre ſua abductus eſt, ubi & mortem oppetiit. Joannes XII. modò memorati Alberici Tuſciæ Comitis filius, vix duodeviginti annos natus, præpotenti ſuorum factione & armis in ſupremo dignitatis Eccleſiaſticæ gradu eſt collocatus, id quod tolerari iniquiſſimis illis temporibus debuit, ne Eccleſia ſchiſmate, malorum omnium peſſimo, ſcinderetur. Ac licèt hic Pontifex vitam duxerit Chriſti Vicario indignam, non pauca tamen crimina à perſonato illo Luitprando, aliiſque, Leonis præſertim Antipapæ, quem Otho Imperator intrudendum curavit, partes ſequentibus, eidem afficta fuiſſe conſtat. Chriſtophorus poſt aliquot menſium Pontificatum per vim occupatum, à Sergio III. in monaſterium detruſus eſt, ubi paulò pòſt obiit. Hunc quidam à Pontificum albo expungunt, uti & Landonem, poſt aliquot pariter menſium Papatum vitâ functum, cui illud probro vertitur, quòd importunis & vix non armatis imperioſiſſimæ Theodoræ precibus victus, Joannem à Bononienſi ad Ravennatenſem Epiſcopatum transferri ſit paſſus. Cæteris Pontificibus, muneri ſuo graviter intentis, Comites Tuſculani multum negotii faceſſiverunt, quibusdam exſilio, aliis carcere, aliis etiam morte mulctatis, ſuo ut arbitratu ſublegere poſſent Pontifices, tanto licèt munere prorſus indignos. Calumniam porrò Silveſtro II. è Bennone hominum mendaciſſimo, impactam, & à juratis Pontificii nominis hoſtibus toties decantatam,

ſatis

er Marozia/ und/ wie diese Schand-Hur fürgab/ Sergii
I. unehlicher Sohn/ im übrigen weder scheltens- noch auch
obens-werth. Ward von seinem eignen Stieff-Bruder
Alberico vom Pabstthum verstossen/ und samt seiner gottlosen
Mutter in eine harte Gefangenschafft gesteckt/ woselbst er
auch das Leben gelassen. Johannes XII. des erstgemeldten
Alberici Toscanischen Marggrafens Sohn/ wiewohl er kaum
achtzehen Jahr alt war/ ist durch gewaltigen Anhang und
Waffen der Seinigen zur höchsten Priesterlichen Würde erhoben
worden/ welches man zu selben verkehrten Zeiten gleichwohl
mußte geschehen lassen/ damit nicht die Kirch durch
eine Glaubens-Spaltung als ein Ubel über alle Ubel getrennet
wurde. Und ob sich schon dieser Pabst nicht/ wie
es einem Statthalter Christi zustund/ aufführte/ seynd ihm
doch viel Schandthaten von dem verstellten Luitprando/ und
andern/ sonderbar jenen/ welche des vom Kayser Otho aufgeworffnen
Affter-Pabsts Leonis Parthey hielten/ fälschlich zugelegt
worden. Christophorus/nachdem er das Pabstthum etlich
Monath gewaltthätig behauptet/ ist von Sergio III. in ein
Closter versperret worden/ woselbst er bald darauf das Leben
gelassen. Diesen rechnen einige nicht nur unter die Päbst/ wie
auch den Lando/ so gleichfalls nach etlichen im Pabstthum hinterlegten
Monathen das Zeitliche gesegnet/ welchem man dieses
nicht wohl ausdeutet/ daß er auf ungestümmes/ ja fast
gewaltthätiges Anhalten der allzu herrischen und alles damahls
regierenden Theodorä gestattet/daß Johannes das Bißthum
zu Bologna mit dem zu Ravenna vertauschet. Die
übrige Päbst/so ihr oberstes Hirten-Amt recht und wohl versehen/hatten
von denen Toscanischen Marggrafen sehr viel zu leiden/
und wurden einige daraus in das Elend verwiesen/ andere
in die Gefängnus geworffen/ andere gar um das Leben gebracht/
nur damit diese Tyrannen nach eignem Belieben und
Willkur Päbst kunten einsetzen/ ob sie schon dieser höchsten
Würde gantz unwürdig waren. Die grobe Verleumdung betreffend/
welche der Ertz-Lügner Benno wider den Pabst Silvester
II. ausgesonnen/ und die geschworne Feind des Pabstthums

ſatis ſuperque refutant ſcriptores coævi, qui eximiis omnes laudibus efferunt hunc Pontificem, virtute non minùs, quàm doctrina, ac matheſeos præcipuè peritia præſtantem; unde à quibusdam magiæ insimulabatur. Tanta temporum illorum iniquitas dicam, an ignorantia fuerat. Antipapas demum, quotquot Eccleſiam unquam conturbârunt, ad calcem opuſculi hujus ordine percenſebimus. Hos inter Bonifacius VII. fuerat, qui ſublato Benedicto VI. in Petri ſedem A. 974. ſe intruſit, de qua post menſem dejectus, direptâ baſilicâ Vaticanâ, Conſtantinopolin aufugit, indéque A. 985. rediens, cùm ſolium Pontificium poſt Joannis XIV. mortem menſes aliquot occupâſſet, repentina morte interiit.

3. *Quis Eccleſiæ ſtatus?*

Calamitoſior longè, quàm unquam aliàs ſub ethnicis, vel hæreticis Imperatoribus, aliiſque mundi Monarchis; quò enim furioſiùs hi, Orco inſtigante, Eccleſiam oppugnabant, eò glorioſiùs hæc de idololatria, & hæreſi ſemper triumphabat. At poſtquam perverſo hoc Seculo infenſiſſimus humani generis hoſtis ipſos adeò Principes, qui orthodoxos ſe profitebantur, eò induxit, ut electionem Pontificum tyrannicè ſibi arrogare ſint auſi; quot non exinde orta ſunt mala? Cùm enim Pontifices in ſanctam illam ſedem per ſummum nefas intruſi, vitæ eſſent minùs probatæ, tam Clerus, quàm populus probro ſibi haud duxit, ad ſummi ſacrorum antiſtitis exemplum mores ſuos conformare. Hinc tanta rerum divinarum ignorantia ſimul & incuria: hinc ſacrorum nundinatio: hinc ſacrilegi concubitus

thums öffters wiederum aufgewärmet/ wird selbe von denen Geschicht-Schreibern damahliger Zeiten sattsam widerlegt/ welche sämtlich diesem Pabst sehr grosses Lob geben/ als einem in Tugend so wohl als Gelehrheit/ sonderbar an Erfahrenheit in Mathematischen Wissenschafften und Künsten fürtrefflichsten Mann/ welches letztere auch etwelchen Anlaß gab ihne für einen Schwartzkünstler zu halten. So groß war die/ soll ich sagen Boß- oder Unwissenheit selbiger Zeiten. Die Affter-Päbst endlich/ so viel deren immer waren/ die in der Kirch Unruhe erregten/ werden wir zu End dieses Werckleins der Ordnung nach anziehen. Unter diesen war Bonifacius VII. welcher/ nachdem er Benedictum VI. aus dem Weg geräumt/ sich in den Stuhl Petri A. 974. eingedrungen/ und als er von seinem nach einem Monath verstossen worden/ plünderte er das Vaticanische GOttes-Haus/und entflohe gen Constantinopel: von dannen kam er A. 985. wieder zuruck/ und als er sich auf den Päbstlichen Thron nach dem Tod Johannis XIV. etlich Monath lang fest gesetzt hatte/ starb er des gähen Tods.

3. In was für einem Stand befand sich die Kirch?

In einem viel armseeligern/ als hiebevor jemahl unter denen Heydnischen/ oder Ketzerischen Kaysern/ und andern Welt-Regenten; dann je grimmiger jene aus teufflischer Anstifftung die Kirch GOttes verfolgten/ desto glorreicher hat diese über die Abgötter- und Ketzerey jederzeit obgesiegt. Nachdem aber zu diesen verkehrten Zeiten der abgesagte Menschen-Feind so gar auch jene Fürsten/ die sich für rechtglaubig ausgaben/ dahin verleitet/ daß sie sich des Gewalts Päbst einzusetzen gottloser und tyrannischer Weise angemasset/ O was grosses Unheil ist nicht hieraus entstanden! dann weil die in das Apostolische Heiligthum unbillichster massen eingedrungene Päbst selbst kein auferbaulichen Wandel führten/ hat so wohl die Geistlichkeit/ als das Volck kein Scheu getragen sein Thun und Lassen nach dem Beyspiel des obersten Priesters einzurichten. Dahero entsprung so grosse Unwissenheit und Sorglosigkeit in Göttlichen Dingen/ die gottsrauberische Krämerey und Han-

 del-

tus, maláque alia penè innumera. Nihilominus Ecclesia etiam contra hos Inferorum assultus, utut periculosissimos, non solùm perstabat ex Christi promissione invicta semper & immobilis, sed novis etiam incrementis & accessionibus aucta est.

4. Quanam incrementa illa?

1.) A. 965. Poloni cum Duce suo Miecislao, 2.) A. 912. Normanni cum Rollone Duce suo, 3.) A. 958. Slavi, 4.) A. 988. Russi Christo nomen dedêre. 5.) A. 949. Dani cum Rege suo Haraldo Ecclesiæ penitus se subjecêre.

5. Num hæreses quoque Ecclesiam infestârunt?

Singulari DEI pro Ecclesia jugiter, etiam cùm dormire videtur, excubantis providentia factum est, ut Seculum hoc solum & unicum nulla sit nova hæresi funestatum, nec factioso schismate, cui perversi quorundam Pontificum mores ansam præbere poterant, secessio ab Ecclesia à quoquam fuerit attentata; cùm quisque sanæ mentis clarè perspexisset, improbos antistitum mores integritati sanctitatique doctrinæ nil quidquam posse officere.

6. Num & Concilia celebrata?

Cùm nulla hoc Seculo exorta sit hæresis, nullo eum in finem Concilio Oecumenico opus erat; plures tamen Synodi *particulares* ad instaurandam morum disciplinam in Germania præsertim celebratæ fuerunt, Confluentiæ nempe, Treviris, Erfordiæ, Ingelhemii, & Augustæ Vindelicorum &c.

7. Quid de sacris ritibus memorandum?

Joannes XIII. campanas solemni consecratione sacro usui dedicare cœpit, cujusdam è Cœlitibus no-

[...]schafft mit geistlichen Pfründen/ unzuläßiger und Gelübd-[br]üchiger Beyschlaff samt andern unzahlbaren Ubeln. Nichts [de]sto weniger war die Kirch auch bey diesem höchst gefährli[ch]en Sturm und gewaltigen Anlauff der Höllen-Pforten nicht [nu]r allein gantz fest und unbeweglich jederzeit verblieben/ son[de]r hat noch über das mit neuem Wachsthum nur mehr zuge[no]mmen.

4. Worinnen bestund dieser Wachsthum?

1.) A. 965. haben die Pohlen samt ihrem Hertzog Miecislao, [2.]) A. 912. die Normänner und ihr Hertzog Rollo/ 3. A. 958. [d]ie Sclavonier/ 4.) A. 988. die Russen sich zu Christo bekehrt. [5].) A. 949. haben die Dänen samt ihrem König Haraldo sich [v]ollkommen an die Kirch ergeben.

5. Ist die Kirch auch von Ketzereyen beunruhiget worden?

Aus sonderbarer Fürsichtigkeit GOttes / welcher ohn Unterlaß auch da es scheint / als schlaffe er / für seine Kirch zu wachen pflegt / ist geschehen / daß eintzig und allein in diesem Seculo keine neue Ketzerey sich herfür gethan/ noch einige Trennung oder Kirchen-Spaltung/ worzu doch die unlöbliche Aufführung etlicher Päbst hätte Anlaß geben können/ sich erreget/ sintemahl ein jeder Verständiger klar erkennet / daß der böse Lebens-Wandel geistlicher Vorsteher der Reinig- und Heiligkeit der Lehr keinen Schaden oder Nachtheil bringen könne.

6. Seynd auch die Kirchen-Versammlungen gehalten worden?

Weil in diesem Jahr-Hundert keine Ketzerey entstanden/ war der Ursach halber kein allgemeines Concilium vonnöthen. Jedoch seynd verschiedene sonderbare Concilia zu Verbesserung der Sitten / bevorab in Teutschland versammlet worden/ als benantlich zu Coblentz / Trier / Erfurt/ Ingelheim/ und Augspurg.

7. Was ist von denen Kirchen-Ceremonien zu melden?

Johannes XIII. fieng an die Kirchen-Glocken feyerlich zu weihen / und ihnen einen Nahmen von einem Heiligen zu schöpf-

nomine impoſito: Joannes XV. verò Romæ in Concilio Lateranenſi A. 993. S. Udalricum Epiſcopum Auguſtanum ritu publico & ſolemni, editóque etiam diplomate ſeu Bulla ut vocant, *Canonizationis*, quorum neutrum antea uſitatum, Sanctorum faſtis adſcripſit.

8. Num diſciplina Monaſtica etiam tum viguit?

1. Ineunte hoc Seculo Ordo Cluniacenſis, tot virorum ſanctitate illuſtrium ſeminarium, à Bernone Abbate in pago Cluniaco fundari cœptum, S. Benedicti diſciplinam paulatim, ut fit, collabaſcentem, feliciter inſtauravit. 2. Eodem hoc Seculo vergente S. Romualdus Abbas Ordinem Camaldulenſium inſtituit, additis Regulæ S. Benedicti peculiaribus quibusdam ſtatutis.

9. Num etiam ferreo hoc obſcuróque Seculo fuêre, qui ſanctitate & doctrina inclaruerint?

Imò vix aliud Seculum tot Sanctis utriusque ſexus, regia etiam dignitate fulgentibus, illuſtratum eſt. Nam ut taceam Orientis juxtà & Occidentis Imperatores pientiſſimos, Sedíque Apoſtolicæ addictiſſimos, Robertum item Galliæ Regem, miraculis clarum, ſanctitate eminuêre Eduardus II. Angliæ, Olaus Norwegiæ, Stephanus Hungariæ, Wenceslaus Bohemiæ Rex, Henricus Bavariæ Dux, poſtea Imperator, cum Cunegunde Virginea ſua conjuge, Mathildis Othonis M. mater cum Editha, prima, & Adelhaide altera ejusdem conjuge, Bruno Archiepiſcopus Colonienſis Othonis M. frater germanus, Colomannus regio Scotorum ſanguine ortus, Editha Edgari Angliæ Regis ſoror, Virginum ſacrarum Antiſtita, Pelagius regiæ itidem ſtirpis

pis

öpffen: Johannes XV. aber hat zu Rom auf dem Lateranischen Concilio A. 993. den Heil. Ulrich Bischoffen zu ugspurg mit offentlichem und hochfeyerlichem Kirchen-Gesang mit beygefügter Päbstlichen Canonisirungs-Bull/ deren ines zuvor gebräuchlich war/ in die Zahl der Heiligen gesetzt.

8. War auch das Clösterliche Leben annoch im Flor?

1. Zu Anfang dieses Seculi hat der Cluniacenser-Orden/ s eine Pflantz-Schul so vieler heiligen Männer/ durch den bt Berno in dem Flecken Cluny seinen Anfang genommen/ ordurch die vom Heil. Benedicto eingeführte Closter-Zucht/ allgemach in Abgang kam/ wieder hergestellt worden. 2. m Ausgang eben dieses Seculi hat der Heil. Abt Romualus den Orden der Camaldulenser gestifftet/ dem er nebst der egel des Heil. Benedicti noch sonderbare Satzungen fürgerieben.

. Seynd auch in diesem eisernen und finstern Seculo einige an Heiligkeit und Gelehrtheit scheinbar gewesen?

In allweg; ja man wird kaum in einem andern Seculo so iel beyderley Geschlechts/ auch vom Königlichen Stammen tsprossene Heilige finden/ als eben im gegenwärtigen; dann ichts zu melden von denen Kaysern in Orient so wohl als ccident/ welche sehr gottseelig/ und dem Päbstlichen Stuhl öchst zugethan waren/ wie auch vom König in Franckreich Roberto/ der mit Wunderzeichen leuchtete/ waren an Heiligeit fürtrefflich Eduardus II. König in Engelland/ Olaus in Norwegen/ Stephanus in Ungarn/ Wenceslaus in Böhmen/ Heinrich dermahlen noch Hertzog in Bayern/ hernach Römicher Kayser samt seiner Jungfräulichen Ehe-Gemahl Kuneund/ Mathildis Othonis des Grossen Mutter samt Editha rster/ und Adelhaid zweyter Gemahlin höchsterwehnten Othonis/ und dessen leiblichem Bruder Bruno Ertz-Bischoffen zu Cölln; Colomannus ein Schottländer von Königlichem Geblüt/ Editha Aebtißin/ Edgari Königs in Engelland

pis adolescens, qui atrocissima subire tormenta maluit, quàm integritatis pudicitiæque detrimentum facere: Episcopi item Adalbertus Pragensis Ruthenorum Apostolus, Bernardus Hildesiensis, Conradus Constantiensis, Dunstanus Cantuariensis, Heribertus Coloniensis, Lambertus Ultrajectensis, Oswaldus Vigorniensis; Sisenandus Compostellanus, Udalricus Augustanus, Wolfgangus Ratisbonensis, Elias & Quarinus Vallesiæ Comites & Episcopi: Romualdus ejúsque discipuli, Joannes, Benedictus, & Bonifacius Imperatori Othoni III. sanguine junctus, Prussorum & Slavorum Apostolus, Berno, Odo, Ademarus, Majolus & Odilo Abbates Cluniacenses &c.

Doctrinâ celebriores fuêre Regino Abbas Prumiensis, Leo Imperator, *Sapiens* cognominatus, Simeon Metaphrastes, SS. Odo & Odilo, Atto Vercellensis Episcopus, Luitprandus Episcopus Cremonensis, cujus historiam Germanus quidam scriptor anonymus continuâsse videtur &c.

10. Num hoc quoque Seculum illustratum est miraculis?

Hæc nec isto, nec alio unquam Seculo defuêre. 1. Dynasta quidam dæmoniacus ex Othonis M. comitatu Romæ solo vinculorum Petri contactu à stygio obsessore extemplo manumissus est. 2. In synodo Vintoniensi Christi è cruce pendentis effigies ad S. Dunstani preces pro Monachis probis contra improbos Clericos disertè loqui audita est. 3. SS. Udalricus, Conradus, Majolus, Nilus Abbas &c. claruêre miraculis, quorum complura Regino & Frodoardus Abbas, aliíque litteris mandârunt.

chwester / Pelagius ein Jüngling von gleichfalls Königli-
em Geblüt / welcher lieber die allergrausamste Marter hat
ollen ausstehen / als an seiner Unschuld und Reinigkeit eini-
n Schaden leiden ; die Heilige Bischöff Adalbertus der
ussen Apostel / Bernardus Bischoff zu Hildesheim / Con-
dus zu Costantz / Dunstanus zu Cantelberg / Heribertus zu
ölln / Lambertus zu Utrecht / Oswaldus zu Worcester / Si-
nandus zu Compostell / Udalricus zu Augspurg / Wolffgan-
us zu Regenspurg / Elias und Quarinus Bischöff und Gra-
n im Wallis : Romualdus und seine Lehr-Jünger Johannes /
Benedictus / und Bonifacius Othonis III. Bluts-Verwand-
r / Apostel der Preussen und Sclavonier : Berno / Odo /
ldemarus / Majolus / und Odilo Cluniacensische Aebt ꝛc.

An Lehr- und Wissenschafft waren berühmt Regino Abt zu
Prüm / Kayser Leo der Weise / Simeon Metaphrastes /
S. Odo und S. Odilo / Atto Bischoff zu Vercell / Luit-
prandus Bischoff zu Cremona / dessen Geschicht-Verfassun-
gen ein unbenannt- und unbekandter Teutscher scheint fortge-
setzt zu haben ꝛc.

10. Seynd auch in diesem Jahr-Hundert Wunder-Zeichen geschehen?

Hierinnen war weder in diesem / noch einigem andern Seculo jemahls ein Abgang gespühret worden. 1. Ein fürnehmer Graf unter Kaysers Othonis M. Gesellschafft ward zu Rom durch das Anrühren der Ketten / wormit S. Petrus gefesselt worden / im Augenblick von einem höllischen Geist / mit dem er besessen gewesen / befreyet. Auf einer zu Winchester in Engelland gehaltener Kirchen-Versammlung hat ein Crucifix-Bild auf Anflehen des Heil. Dunstani für die von der verderbten Clerisey verfolgte tugendhaffte Ordens-Geistliche gantz deutlich geredet. 3. Die Heilige Ulrich / Conrad / Majolus / Nilus der Abt ꝛc. leuchteten mit Wunderzeichen / deren eine grosse Anzahl beyde Aebt Regino und Frodoardus nebst andern aufgezeichnet.

Das

Seculum XI.

1. Quinam Pontifices Ecclesiæ gubernacula tenuêre?

142. Joan. XVII. *ad*	1003	151. S. Leo IX. *ad*	1054
143. Joan. XVIII.	1009	152. Victor II.	1057
144. Sergius IV.	1012	153. Stephan. X.	1058
145. Bened. VII.	1024	154. Nicolaus II.	1061
146. Joan. XIX.	1033	155. Alexander II.	1073
147. Bened. IX.	1044	156. S. Greg. VII.	1085
148. Gregor. VI.	1046	157. Victor III.	1087
149. Clemens II.	1047	158. Urban. II.	1099
150. Damasus II.	1048		

2. Quid de Pontificibus istis peculiari notatione dignum occurrit?

Magna omnes laude Ecclesiam gubernârunt, excepto Benedicto IX. parentis sui Alberici Comitis Tusculani factione & tyrannide in sedem Apostolicam intruso, qui licet tunc duodecim, *vel ex* aliorum sententia decem & octo, aut viginti esset annorum, summóque sacerdotio ob mores perversos prorsus indignus, majoris tamen mali metu ab Ecclesia est receptus. Joannem XIX. tametsi auctoritate, ut creditur, & largitionibus Comitum Tusculanorum in Benedicti VIII. fratris sui germani locum sit subrogatus, vitam mirificè ab omnibus laudatam duxisse *Stella* testatur. Joannes re ipsa XVI. appellatus est XVII. ea de causa, ne edicta & Bullæ Joannis XVI. Antipapæ nomine sparsæ, cum veri hujus Pontificis actis confunderentur. Gregorius VI. Joannes Gratianus antea dictus, Pontifex laudatissimus, falso à quibusdam Simoniæ accusatur; nam licet Benedictum IX. pactâ pecuniæ

Das eilffte Jahr-Hundert.

Was für Päbst haben das Kirchen-Regiment geführt?

142. Johann. XVII. bis	1003	151. S. Leo IX. bis	1054
143. Johannes XVIII.	1009	152. Victor II.	1057
144. Sergius IV.	1012	153. Stephanus X.	1058
145. Benedictus VIII.	1024	154. Nicolaus II.	1061
146. Johannes XIX.	1033	155. Alexander II.	1073
147. Benedictus IX.	1044	156. S. Gregorius VII.	1085
148. Gregorius VI.	1046	157. Victor III.	1087
149. Clemens II.	1047	158. Urbanus II.	1099
150. Damasus II.	1048		

2. Was ist von diesen Päbsten sonders merckwürdig?

Sie haben alle mit grossem Ruhm die Kirch regirt/ Benedictum IX. allein ausgenommen/ welcher durch mächtigen Anhang und Gewaltthätigkeit Alberici seines Vatters aus dem Haus Conti in den Stuhl Petri eingedrungen/ und ohngeacht er dazumahl nur zwölff/ oder nach anderer Meynung achtzehen oder zwantzig Jahr alt/ auch wegen seinen verkehrten Sitten des höchsten Priesterthums gantz unwürdig war/ von der Kirchen aus Beysorg grösseres Unheils gleichwohl angenommen worden. Johannes XIX. ob er schon durch hohes Ansehen des Hauses Conti / und / wie glaubwürdig darfür gehalten worden/ durch Geld und Geschenck nach dem Hintritt Benedicti VIII. seines leiblichen Bruders in das Pabstthum eingekaufft worden/ hat doch/ wie Stella beglaubet/ ein von jedermann sehr angerühmtes Leben geführt. Johannes von Rechts wegen der sechzehende/ ist doch der siebenzehende deßwegen genennt worden / damit nicht die unter dem Nahmen des Affter-Pabsts Johannis XVI. ausgestreute Mandat und Bullen für dieses rechtmäßigen Pabsts seine gehalten und unterschoben wurden. Gregorius VI. ein sehr lobwürdiger Pabst/der zuvor Johañes Gratianus hieß/wird von einigen gantz fälschlich einer Simonie bezüchtiget; dann ob er

niæ ſummâ permoverit, ut Pontificatu ſe abdicaret, id tamen non alia egit mente, quàm ut Eccleſia dignum exinde Pontificem liberè poſſet eligere. Nec alium Romani digniorem eſſe judicabant, quàm Joannem hunc, qui Gregorii VI. nomine aſſumpto, poſtea in Synodo Sutrina Pontificatum pacis ſtudio ſpontè ceſſit Clementi II. Saxoni, Bambergenſi priùs Epiſcopo, cui ſucceſſit Damaſus II. Bavarus, Epiſcopus antea Brixinenſis, & huic S. Leo IX. Alſata è Comitum Dagsburgicorum proſapia, indéque Victor II. Suevus è Comitum Calvenſium ſtemmate Epiſcopus Eyſtettenſis; poſt hunc verò Stephanus X. è Lotharingiæ Ducibus, ſanctitate & miraculis clarus, perinde atque Alexander II. ſanctiſſimus itidem Pontifex. Verùm inter hos omnes & doctrina, & ſanctitate, multis ante ac poſt mortem miraculis teſtatâ, eminuit S. Gregorius VII. Hildebrandus antea dictus, quem ſcriptores coævi ſummis efferunt laudibus, ſi Bennonem, à Guiberto Antipapa Cardinalem creatum, excipias, cujus impudentiſſima mendacia, & enormes calumnias tanquam oracula ſuſpiciunt hæretici, híſque nihilo meliores pſeudopolitici, qui *nec DEum timent, nec hominem reverentur*, ſed jura omnia divina æquè ac humana ſusquè deque habent, dummodo iis placeant, quorum nutum præ divinis adeò mandatis, Religione, & conſcientia obſervant, adorántque.

3. *Quis ſtatus Eccleſiæ?*

Hanc acerbiſſimè afflixit Henricus IV. non Imperator, hoc eſt, *Advocatus ac Defenſor*, ſed hoſtis Eccleſiæ infeſtiſſimus potiùs appellandus, utpote qui

on durch Darschiessung eines Stuck Gelds Benedictum IX.
in beredet / daß er das Pabstthum abgetretten / hat er doch
rinnen kein anderes Absehen gehabt / als daß solcher Ge-
t die Kirch zur freyen Wahl eines würdigen Ober-Haupts
eiten kunte: erachteten auch die Römer hierzu keinen wür-
er zu seyn / als eben diesen Johannem / der sich Gregorium
nennte / und nachmahl in der zu Sutri gehaltenen Kirchen-
rsammlung das Pabstthum aus Lieb zum Frieden freywil-
aufgeben / und Clementi II. einem Sachsen / ehemahls Bi-
off zu Bamberg überlassen. Auf diesen folgte Damasus II.
Bayer / zuvor Bischoff zu Brixen / hierauf S. Leo IX. ein
sasser aus dem Hochgräfflichen Haus Dagsburg / und nach
n Victor II. ein Schwäbischer Graf von Calb / zuvor Bi-
off von Eichstädt; alsdann Stephanus X. ein gebohrner
rtzog aus Lothringen an Heiligkeit und Wunderzeichen be-
hmt / wie nicht weniger Alexander II. ein gleichfalls sehr hei-
er Pabst. Aber aus allen diesen hat an Lehr so wohl als
eiligkeit / die mit vielen vor und nach dem Tod geschehenen
Bunderzeichen bewährt worden / billich den Vorzug der Heil.
regorius VII. zuvor Hildebrand benahmset / dem die Ge-
richt-Schreiber selbiger Zeiten das gröste Lob geben / ausser
m vom Affter-Pabst Guiberto gemachten Cardinal Venno /
ssen unverschämte handgreiffliche Lügen / ungeheure Schmäh-
chrifften / und entsetzliche Verleumdungen für unfehlbare
Bahrheiten gehalten werden von den Ketzern so wohl / als
lschen Politicis, welche um kein Haar besser / als jene / und we-
r nach GOtt / noch einigem Menschen was fragen / sondern
le Göttliche und Menschliche Gesätz unter übersich kehren /
ann sie nur bey jenen wohl daran seynd / auf derer blossen
lugen-Winck sie mehr Acht haben / als auf die Gebott
GOttes / Religion / und ihr eignes Gewissen.

3. Wie hat die Kirch ausgesehen?

Diese verfolgte auf das grausamste Henricus IV. der kein
Kayser / das ist / ein Advocat und Beschirmer / sondern
iel mehr ein abgesagter Feind der Kirchen zu nennen / als
wel-

qui ſacros ejus proventus, ipſúmque adeò Chriſti patrimonium tum in luxum & luxuriam, tum in ſtipendia militum, quos ad Eccleſiam oppugnandam conduxit, immani ſacrilegio profudit; Sacerdotes & Epiſcopos effrenatæ ſuæ libidini, iteratæ perfidiæ, perjuriis, ſacrilegiis, crudelitati planè inauditæ repugnantes aut conjecit in vincula, aut trucidavit, ſubſtitutis in eorum locum hominibus profligatiſſimis, qui vel plus pecuniæ repræſentabant, vel immaniore odio furoréque inſectabantur Chriſti Vicarium. Verùm his, aliisque pluribus machinationibus prævalere haud poterant *inferorum Portæ*, ſed invicta prorſus tum aliorum Pontificum, tum præcipuè S. Gregorii VII. *inſtantis opportunè, importunè, arguentis, obſecrantis, increpantis &c.* virtute & conſtantia reſtituta Eccleſiaſtica diſciplina, ſacrilega Clericorum incontinentia, rerúmque ſacrarum nundinatio coërcita, jura, immunitáſque Eccleſiaſtica ſtrenuè vindicata, impii Henrici aſſeclæ, conſiliarii, ſcelerúmque ſocii horribili morte à DEO mulctati, Henricus ipſe ab omnibus tandem deſtitutus, Imperiique inſignibus à ſuomet filio exutus, ac brevì pòſt repentina morte ad DEI tribunal citatus eſt, cujus, utpote Eccleſiæ diris etiam devoti cadaver quinque ipſos annos inſepultum, horrori omnibus & execrationi fuit, dum è contrario ſacrum S. Gregorii VII. corpus annis ab obitu quingentis integrum omnino & incorruptum eſt repertum, DEO Vicarii ſui longè fideliſſimi ſanctitatem pluribus miraculis toti orbi teſtificante.

4. *Quibusnam regionibus Euangelii lux oborta eſt?*

Univerſum Hungariæ regnum S. Stephani Regis ope-

welcher die geistliche Einkünfften und Kirchen-Güter/ folgsam das Erbtheil Christi theils zu eitlem Pracht und unzuläßigen Wollüsten/ theils zu Besoldung der Kriegs-Völcker die er/ um die Kirch damit zu bekriegen/ geworben/ Gotts-rauberischer Weise verschwendet/ die Priester und Bischöff/ so seiner ungezäumten Geilheit/ vielfältigen Treulosigkeit/ Meineid/ Kirchen-Dieberey und unerhörten Grausamkeit widerstrebten/ in harte Gefängnus geworffen/ oder gar umgebracht/ und an deren Stell die lasterhaffteste Böswicht/ die entweders mehr Geld vorschossen/ oder mit grimmigerem Haß und Wuth sich wider den Statthalter Christi empörten/ zu geistlichen Würden befördert. Aber durch diese und mehr andere Unternehmungen konten die Porten der Höllen keines Wegs Meister werden/ sondern durch unüberwindliche Tugend/ Tapffer- und Standhafftigkeit so wohl anderer Päbst/ als sonderbar des Heil. Gregorii VII. und durch dessen gelegenes und ungelegenes Anhalten/ Verweisen/ Bitten/ Straffen ꝛc. fieng das Kirchen-Wesen wiederum an ein besseres Aussehen zu gewinnen/ der GOtt-schänderischen Unenthaltenheit der Geistlichen/ der gottlosen Krämerey und Wucher mit geistlichen Würden und Aemtern ward ein gewaltiges Biß eingelegt/ die Kirchen-Freyheiten und Rechten wurden mannhafft verfochten und behauptet/ die Gotts-vergessene Anhänger/ Rathgeber und Mithelffer Henrici von GOtt durch einen erschröcklichen Tod hingerafft/ Henricus selbst zu letzt von jedermann verlassen/ von seinem eignen Sohn der Reichs-Zierden und Kayserthums beraubet/ und bald darauf durch einen gähen und unversehenen Tod für GOttes Gericht abgefordert/ und weil er annoch mit dem Kirchen-Bann belegt war/ sprach über seinen fünff gantze Jahr unbegrabenen Leichnam jedermann den Fluch/ da hingegen S. Gregorii VII. heiliger Leib 500. Jahr nach seinem seeligen Hinscheiden annoch gantz frisch und unverwesen gefunden worden/ auch GOtt selbst die Heiligkeit seines getreuesten Statthalters mit vielfältigen Wunderzeichen der gantzen Welt hat kundbar gemacht.

4. In was für Landschafften ist das Liecht des Evangelii aufgangen?

1. Das gantze Königreich Ungarn ward durch des Heil. Kö-

operâ planè Apoſtolicâ Chriſto, ejúsque Eccleſiæ ſubjicitur. 2. Religio orthodoxa ſacris expeditionibus hoc Seculo in Palæſtinam ſuſceptis, ibidem cœpit refloreſcere.

5. Quinam hæretici contra Eccleſiam inſurrexêre?

1. Agmen ducit Berengarius Andegavenſis Eccleſiæ Archidiaconus, Sacramentariorum anteſignanus, qui veram Chriſti in Euchariſtia præſentiam primus negare auſus eſt. Ad extremum tamen reſipuit, moriénsque ſuarum quidem noxarum veniam à DEI clementia ſperare ſe dixit ob peractam ritè pœnitentiam; vehementer tamen divinam formidare juſtitiam ob peccata aliena, eósque præcipuè, quos perversâ ſuâ doctrinâ in hæreſin induxiſſet. 2. Michaël Cerularius Patriarcha Conſtantinopolitanus, hominum ſuperbiſſimus, dum Pontifice Romano, quem tamen ſolum Chriſtus ipſe ſupremum ovium ſuarum omnium paſtorem conſtituit, inferior eſſe recuſabat, impii Photii ſchiſma & divortium cum Latina Eccleſia inſtauravit. Utque nequitiæ ſuæ tegumentum quæreret, varios eidem, ſed immeritò prorſus, exprobravit errores, cùm funeſti illius ſchiſmatis potiſſima, ſi non unica cauſa fuerit ſuperbia, hæreſeon omnium mater, nutrix & gerula.

6. Quid in Conciliis potiſſimè decretum fuit?

1. Berengarii hæreſis pluribus in Conciliis damnata eſt. 2. Plures item Synodi celebratæ ad reſtituendam diſciplinam Eccleſiaſticam, exterminandam ſacrorum nundinationem & ſacrilegum concubinatum. 3. Jus eligendi Pontificem ſolis Cardinalibus aſſertum à Nicolao II. in Concilio Romano A. 1059.

7. Qui

nigs Stephani Apostolischen Eifer Christo und seiner Kirch unterwürffig gemacht. 2. Die wahre Religion hat durch die in diesem Jahr-Hundert unternommene Creutz-Züg in Palestina wiederum zu blühen angefangen.

5. Was für Ketzer haben sich wider die Kirch aufgelehnet?

1. Die Reihe führte Berengarius ein Ertz-Diacon der Kirch zu Anjou/ der heutigen Sacramentirer Rädelsführer/ welcher der erste aus allen die wesentliche Gegenwart Christi in dem Hochheil. Altars-Geheimnus zu läugnen sich erkühnte; gieng doch endlich wieder in sich/ und bekannte im Todt-Bett/ daß er zwar wegen gethaner Buß Verzeihung seiner eignen Missethaten von der Güte GOttes zu erlangen verhoffe/ förchte sich doch sehr vor der Göttlichen Gerechtigkeit wegen fremden Sünden/ und sonderbar wegen denjenigen/ die er durch seine verführische Lehr zur Ketzerey verleitet. 2. Michael Cerularius Patriarch zu Constantinopel ein überaus stoltzer und hochmüthiger Mann/ da er nicht minder seyn wolte als der Römische Pabst/ den doch Christus selbst zum obersten Hirten über alle seine Schaaf bestellt/ hat hierdurch des gottlosen Photii Spalt- und Trennung von der Lateinischen Kirch wiederum erneuert/ und/ um seinen Schalck in etwas zu verbergen/ derselben allerhand Fehler/ wie wohl gantz unbillicher Weise/ aufgerupfft/ indem die meiste/ wo nicht die einzige Ursach so greulicher Spaltung die Hoffart gewesen/ als eine Mutter und Säugamme aller Ketzereyen.

6. Was ist in denen Kirchen-Versammlungen hauptsächliches beschlossen worden?

1. Des Berengarii Ketzerey ward auf mehrern Conciliis verdammt. 2. So wurden auch sehr viel Concilia gehalten zu Wiederherstellung der Kirchen-Zucht/ zu Austilgung der Simonie/ und GOtt-schänderischen Kebs-Ehe der GOtt-geheiligten und verlobten Personen. 3. Das Recht einen Pabst zu erwählen wird denen Cardinälen allein zuerkennet von Nicolao II. in dem zu Rom gehaltenen Concilio A. 1059.

7. Qui ritus inducti?

1. Pœnitentiæ publicæ, eæque austeræ admodum ac diuturnæ, prioribus Seculis ad expiandas noxas irrogari solitæ, in sacras subinde expeditiones, piásque peregrinationes commutatæ fuêre. 2. Insigne militum ad sacrum bellum Urbani II. auspiciis proficiscentium crux erat purpurea dextro humero assuta. 3. *Corporalia*, ut vocant, sive sacra lintea restinguendis incendiis exoptato eventu fuêre adhibita. 4. Solennem omnium pia morte defunctorum memoriam die 2. Novembris à S. Odilone Abbate Cluniacensi in suis primùm monasteriis fieri cœptam, vel instauratam, universa dein Ecclesia faciendam curavit.

8. Qui Ordines Religiosi instituti?

1. S. Joannes Gualbertus, Nobilis Florentinus, Ordinem à Valle Umbrosa, ubi primum Monasterium exstruxit, nuncupatum condidit. 2. S. Stephanus, Nobilis Gallus, instituit Ordinem austeræ admodum disciplinæ, cui Grandimontium, à Monachis post S. Stephani obitum divino monitu incoli cœptum, nomen hoc indidit. 3. S. Bruno Coloniæ Agrippinæ à parentibus genere ac virtute claris oriundus, cum sex sociis in rupem altissimam & asperrimam, cui Carthusiæ nomen, secedens, prima ordinis sui fundamenta A. 1086. jecit. 4. Occasione ignis sacri in Gallia vehementer grassantis, à Gastone Nobili Gallo instituta est pia primùm Congregatio, quæ deinde in Ordinem Canonicorum regularium S. Antonii coaluit, quorum officium est operam suam prædicto morbo laborantibus commodare. 5. S. Robertus Abbas

Mo-

7. Was seynd für Kirchen-Gebräuch eingeführt worden?

1. Die offentliche sehr strenge und langwürige Bussen/ in denen vorigen Seculis zu Abbüssung der Sünden pflegen auferlegt zu werden/ seynd nach der Zeit in die Creutzzüg und Wallfahrten verändert worden. 2. Das Zeichen der Soldaten/ so durch Anleitung des Pabsts Urbani II. in den heil. Krieg zogen/ war ein auf der rechten Schulter angenähtes rothes Creutz. 3. Die geweyhte Corporal werden wider die Feuers-Brunsten mit erwünschtem Erfolg gebraucht. 4. Die Jährliche Gedächtnus aller in GOtt abgeleibten Christglaubigen Seelen wird am zweyten Tag Wintermonats durch den Heil. Cluniacensischen Abt Odilo Anfangs in seinen Clöstern eingeführt/ oder jedoch erneuert/ nachgehends aber in der allgemeinen Kirch zu halten befohlen.

8. Was seynd für Ordens-Ständ aufkommen?

1. Der Heil. Johannes Gualbertus ein Adelicher Florentiner/ war Stiffter des Ordens/ so von dem Ort/ woselbst das erste Closter ward angelegt/ den Nahmen führt. 2. Der Heil. Stephanus ein Adelicher Frantzoß hat einen sehr strengen Orden gestifftet/ welcher von Grandmont, allwo die Mönch nach S. Stephani Hinscheiden aus Ermahnung GOttes anfiengen zu wohnen/ den Nahmen überkommen. 3. Der Heil. Bruno zu Cölln von Adelichen und tugendhafften Eltern gebohren/ hat sich mit sechs Gesellen auf einen sehr hohen und rauhen Berg/ Carthaus genannt/ begeben/ und allda A. 1086. den ersten Grund zu seinem Orden gelegt. 4. Aus Gelegenheit des hefftig in Franckreich überhand nehmenden so genannten Antoni-Feuers hat Gasto/ ein Edler Frantzoß Anfangs eine Gottseelige Versammlung/ die nachgehends zu einem Orden-Stand regulirter Chor-Herren S. Antonii worden/ aufgerichtet/ deren Amt ist denen an erwehntem Ubel kranck ligenden abzuwarten. 5. Der Heil. Robertus Molismensischer Abt hat den Orden/ so von

Molismensis Ordinem, cui à Cistertio, solitario Burgundiæ loco nomen, instituit, à sancto dein Bernardo mirificè propagatum.

9. Quinam sanctitate & doctrina floruère?

S. Abo Floriacensis Abbas, S. Emericus S. Stephani Regis Hungariæ filius, S. Eduardus III. Angliæ Rex, S. Benno Episcopus Misnensis, S. Stanislaus Episcopus Cracoviensis, S. Canutus Daniæ Rex, S. Margarita Scotiæ Regina &c.

Doctrinâ excelluère S. Bruno Episcopus Herbipolitanus, Conradi II. Imperatoris consanguineus, Berno Abbas Augiæ divitis, quam insigni quoque virtute, miráque eruditione illustravit B. Hermannus *Contractus* è Comitum Veringensium prosapia, auctor Antiphonæ *Salve Regina* &c. B. Petrus Damiani Cardinalis & Episcopus Ostiensis, Lambertus Schafnaburgensis, monasterii Hirschfeldensis, & Marianus Scotus Fuldensis Monachus, Paulus Bernriedensis Canonicus Regularis, Gerochus Præpositus Reicherspergensis in Bavaria, Bertoldus Presbyter Constantiensis, qui Hermanni Contracti *Chronicon* continuavit &c.

10. Quibus miraculis Ecclesia illustrata est?

1. S. Stanislaus Episcopus Cracoviensis virum Petrum nomine, triennio abhinc demortuum, multis spectantibus, ad vitam revocavit, secúmque ad regium tribunal deduxit, ut de agro, quem suæ quondam Ecclesiæ nomine ab ipso emerat, testimonium publicè diceret. 2. Ad S. Guntheri Anachoretæ preces pavo assatus repentè avolat è mensa S. Stephani Hungariæ Regis. Miraculis celebriores fuère SS. Benno & Stanislaus Episcopi, S. Joannes

Gual-

isterz einem einsamen Ort in Burgund seinen Nahmen her
t/ gestifft/ welcher nachmahls von dem Heil. Bernardo
undersam ausgebreitet worden.

. Was für eine waren an Heiligkeit und Wissenschafft berühmt?

Der Heil. Abo Floriacensischer Abt/ S. Emericus ein ohn des Heil. Stephani Königs in Ungarn/ S. Eduar- s III. König in Engelland/ S. Benno Bischoff zu Meissen/ . Stanislaus Bischoff zu Cracau/ S. Canutus König in ännemarck/ S. Margarita Königin in Schottland ꝛc.

An Wissenschafft waren fürtrefflich der H. Bruno Bi- hoff zu Würtzburg Kaysers Conradi II. Bluts-Freund/ erno Abt in der Reichenau/ woselbst auch an auserlesenen ugenden und wundersamer Gelehrtheit scheinbar gewesen r Seel. Hermannus Contractus oder der Lahme ein gebohr- r Schwäbischer Graf von Veringen/ der nebst anderen das höne Kirchen-Gesang Salve Regina gemacht. Der Seel. etrus Damiani Cardinal und Bischoff zu Ostia/ Lamber- s von Aschaffenburg aus dem Closter zu Hirschfeld/ Ma- anus Scotus Proseß zu Fulden/ Paulus Regulirter Chor- err zu Bernried/ Gerochus Probst zu Reichersperg in ayern/ Bertoldus ein Priester von Costantz/ welcher die hronick Hermanni Contracti weiters fortgeführt hat ꝛc.

o. Durch was für Wunder ist die Kirch scheinbar gemacht worden?

1. Der Heil. Stanislaus Bischoff zu Cracau hat einen chon vor drey Jahren verstorbenen Mann/ Petrus mit Nahmen/ in Beysein vieles Volcks von Todten erweckt/ und mit ich zum offentlichen Königlichen Gericht geführt/ um alldort wegen einem ehedessen für seine Kirch von ihm erkaufften Land-Gut Zeugnus zu geben. 2. Auf das Gebett des H. Einsidlers Guntheri ist ein gebratner Pfau von der Tafel des Heiligen Stephani Königs in Ungarn plötzlich hinweg geflogen. An Wunder-Wercken waren sonders berühmt die Heil. Bischöff Bruno und Stanislaus/ S. Johannes Gualbertus und

Gualbertus, & S. Stephanus, cujus crebra miracula Grandimontii patrata cùm ingentem hominum frequentiam attraxiſſent, Petrus Abbas amore ſacræ ſolitudinis Sancto huic demiſsè ſupplicavit, imò & præcepit, patrandis ut miraculis deſiſteret. Morem geſſit Sanctus, quoad Petrus ſuperſtes fuit; hoc verò mortuo, novis illico maximiſque, ut antea, prodigiis inclaruit. Plura ævi ſui miracula recenſent B. Petrus Damiani, Adamus Bremenſis, Glaber, aliique.

Seculum XII.

1. Quo ordine Romani Pontifices ſibi ſucceſſêre?

159.	Paſchal. II. *ad*	1118	167.	Anaſtaſ. IV. *ad*	1154
160.	Gelaſius II.	1119	168.	Hadrianus IV.	1159
161.	Calliſtus II.	1124	169.	Alexander III.	1181
162.	Honorius II.	1130	170.	Lucius III.	1185
163.	Innocentius II.	1143	171.	Urbanus III.	1187
164.	Cæleſtinus II.	1144	172.	Gregor. VIII.	1187
165.	Lucius II.	1145	173.	Clemens III.	1191
166.	Eugenius III.	1153	174.	Cæleſtinus III.	1198

2. Quid de hiſce Pontificibus Hiſtorici memorant?

Seduli quisque paſtoris munia ſtrenuè obierant. Diuturna porrò controverſia Pontifices inter & Henricos IV. & V. de Eccleſiaſticis Imperii Ordinibus in clientelam ſuſcipiendis à Calliſto II. compoſita tandem ac dirempta eſt. Eugenius III. S. Bernardi diſcipulus in ſummo illo dignitatis faſtigio poſitus, nihil admodum de monaſticæ diſciplinæ aſperitate remiſit, miraculis poſt obitum clarus. Alexander III. laudatiſſimus itidem Pontifex, Imperatoris Friderici Ahenobarbi, triùmque ejusdem Anti-

S. Stephanus/ dessen vielfältige zu Grandmont gewürckte Wunderthaten sehr viel Volck dahin zu Wallfahrten bewogen; dahero Petrus Abt daselbst aus Liebe zur Heil. Einsamkeit Stephanum gebetten / ja so gar unter dem Gehorsam geheissen kein Wunder mehr zu thun. Die Heilige gehorsamte/ so lang Petrus bey Leben war; aber nach dessen Hinscheid hat er gleich wieder neue und sehr grosse Miracul / wie zuvor gethan. Mehr andere Wunderthaten / so selber Zeit geschahen/ erzehlet der Seel. Petrus Damiani/ Adam von Bremen/ Glaber / und andere.

Das zwölffte Jahr-Hundert.

1. In was für einer Ordnung seynd die Römische Päbst auf einander gefolget?

159. Paschal. II. bis	1118	167. Anastasius IV. bis	1154
160. Gelasius II.	1119	168. Hadrianus IV.	1159
161. Callistus II.	1124	169. Alexander III.	1181
162. Honorius II.	1130	170. Lucius III.	1185
163. Innocent. II.	1143	171. Urbanus III.	1187
164. Cälestinus II.	1144	172. Gregorius VIII.	1187
165. Lucius II.	1145	173. Clemens III.	1191
166. Eugenius III.	1153	174. Cälestinus III.	1198

2. Was melden die Geschicht-Schreiber von diesen Päbsten?

Ein jeder aus ihnen hat sein Oberstes Hirten-Amt sehr wohl vertretten. Jenen langwürigen Streit-Handel zwischen denen Päbsten und Kaysern Heinrich dem IV. und V. wegen denen Investituren der Geistlichen Reichs-Ständ hat endlich Callistus II. beygelegt. Eugenius III. ein Lehr-Jünger des H. Bernardi änderte in seiner höchsten Ehren-Würde fast gar nichts von voriger Clösterlichen Lebens-Art/ und leuchtete nach dem Tod mit Wunderzeichen. Alexander III. ein gleichfalls sehr lobwürdiger Pabst setzte sich starckmüthigst wider die Unternehmungen Kaysers Friderici Barbarossæ, und

Antipaparum, qui infelici omnes morte perière, molitionibus fortissimè se opposuit.

3. Quis Ecclesiæ status?

Triplici hæc scissa est schismate. Primum excitavit Henricus V. Imperator, qui Gelasio II. legitimo Pontifice repudiato, Mauritium Burdinum intrudendum curavit, Gregorii VIII. nomen sibi arrogantem. Secundi schismatis auctor fuit Petrus Leonis homo nequissimus versutissimúsque, origine Judæus, qui artibus pessimis in S. Petri legitimique ejus successoris Innocentii II. sedem se ipse intrusit, Anacleti II. nomen usurpans. Tertium schisma induxit fovitque Fridericus I. Imperator, qui ternos Antipapas, continenter sublectos, omnibus opibus viribúsque adjuvit. Verùm uti aliàs semper, ita hîc quoque gloriosè triumphavit Ecclesia, ac præcipuè quidem de Friderico I. Imperatore, qui ex præpotente Ecclesiæ oppugnatore in strenuum ejusdem propugnatorem mutatus, ingenti cum exercitu in Palæstinam contendit, Hierosolymam recuperaturus. Plures hujusmodi expeditiones hoc Seculo sunt susceptæ eventu tamen minùs prospero ob Christianorum maximè flagitia & discordias.

4. Quæ regiones Christiana sacra suscepêre?

Pomeraniæ Ducatum S. Otho Episcopus Bambergensis è Comitum Andecensium stemmate sub annum 1109. Livoniam verò S. Meinardus Christo adjunxit primus gentis illius Episcopus A. 1186. inauguratus.

5. Quæ hæreseon lolia progerminârunt?

1. Petrus de Bruis & Henricus ex Monacho infamis

iner drey Affter-Päbst / welche alle eines unglückhafften odes starben.

3. Wie stund es um die Kirch?

Es erhub sich in selber eine dreyfache Trennung. Die erste verursachte Kayser Henricus V. welcher dem rechtmäßigen Pabst Gelasio II. den Gehorsam aufgesagt/ und Maurium Burdinum unter dem Nahmen Gregorii VIII. der Kirch ufgedrungen. Der zweyten Spaltung Urheber war Petrus eonis ein sehr lasterhaffter und verschlagener Bößwicht/ seines Herkommens ein Jud / welcher sich durch gottlose Ränck n des Heil. Petri / und dessen rechtmäßigen Stuhl-Erbens Innocentii II. Päbstlichen Sitz selbst eingedrungen. Sein Afftername war Anacletus II. Die dritte Kirchen-Spalung hat Kayser Fridericus I. angezettelt / und unterhalten; llermassen er drey Affter-Päbst nach einander mit allen Kräfften unterstützet. Allein gleichwie zu allen anderen Zeien/ also hat auch dermahlen die Kirch GOttes glorwürdig bgesiegt / sonderbar über den Kayser Fridericum I. welcher us einem gewaltigen Verfolger der Kirch zu einem tapfferen Verfechter derselben worden ist / indem er mit einem starcken Kriegs-Heer in das Heil. Land gezogen/ die Stadt Jerusalem wiederum zu erobern. Mehr andere dergleichen Creutz-Züg seynd in diesem Seculo unternommen worden/ die aber keinen sonders guten Ausgang gehabt/und dieses zwar meistentheils wegen denen Lastern und Mißhelligkeiten der Christen.

4. Was für Länder haben den Christlichen Glauben angenommen?

Das Hertzogthum Pommern hat A. 1109. der Heil. Otho Bischoff zu Bamberg und gebohrner Graf von Andechs aus Bayern; Liefland aber der Heil. Meinardus / welcher A. 1186. zum ersten Bischoff der Liefländer geweyhet worden/ zu Christo bekehrt.

5. Was für Ketzerisches Unkraut ist herfür gewachsen?

1. Petrus de Bruis und Henricus aus einem Mönch ein

ver-

famis apoſtata, Lutheri & Calvini prodromi, rejiciebant Miſſæ ſacrificium, cultum & invocationem Sanctorum, preces pro defunctis, baptiſmum parvulorum, traditiones ſanctorúmque Patrum monumenta &c. Petrus in Gallia infami rogo impoſitus eſt, Henricus verò in perpetuam datus cuſtodiam, ne plures corrumperet. 2. Waldenſes à Petro Waldone cive Lugdunenſi nomen ſortiti, damnabant cultum imaginum, confeſſionem auricularem, extremam Unctionem, Indulgentias, Purgatorium &c. In hos Hæreticos, à pluribus conciliis damnatos, graviſſimis pœnis animadverterunt Imperator, Galliæque & Aragonum Reges. 3. Albigenſes, viperea Waldenſium progenies, novos prioribus errores addebant, ridebántque omnes ritus ac ceremonias Eccleſiæ, quam ſpeluncam latronum, ac meretricem Babylonicam appellabant.

6. Quid in Conciliis actum?

Tria hoc Seculo Concilia Oecumenica Romæ in Lateranenſi baſilica celebrata fuêre. In primo, cui ampliùs trecenti Epiſcopi interfuêre, actum de Sacerdotii & Imperii concordia ab Henrico IV. & V. aliquamdiu diſturbata: de inſtauranda item morum diſciplina, ſacróque bello continuando. In ſecundo damnati à mille ferè Epiſcopis Petrobuſiani, & Arnaldus Brixienſis, qui aliquot pòſt annis vivus eſt exuſtus: reſciſſa quoque acta omnia Anacleti Antipapæ &c. In tertio, cui trecenti aderant Epiſcopi, diris devovebantur Waldenſes Hæretici in varias ſectas diviſi, multáque alia ſalubriter ſanciebantur. Præter tria hæc generalia, ad quinquaginta inſuper Concilia *particularia* hoc Seculo celebra-

erschreyter Mammeluck / beyde des Luthers und Calvins/ Vorläuffer / verwarffen das H. Meß-Opffer / die Verehr- und Anruffung der Heiligen / das Gebett für die Abgestorbene / den Kinder-Tauff/ das ungeschriebene Wort GOttes / die Schrifften der Heil. Vätter ꝛc. Petrus ist in Franckreich verbrennt/ Henricus aber zur ewigen Gefängnus verdammt worden/ damit er nicht noch mehr Seelen verführte. 2. Die Waldenser von Petro Waldo einem Lionischen Burger also benahmset/ verwarffen die Verehrung der Bilder/ die Ohren-Beicht/ die letzte Oelung/ die Ablaß / das Fegfeur ꝛc. diese von mehreren Kirchen-Versammlungen verdammte Ketzer wurden mit den schärffsten Straffen belegt von dem Kayser/ Königen in Franckreich/ und Aragonien ꝛc. 3. Die Albigenser eine gifftige Brut der Waldenser fügten denen vorigen Ketzereyen noch neue Irrthümer bey/ verlachten alle Gebräuch und Ceremonien der Kirch/ die sie eine Mörder-Grub/ und die grosse Babylonische Metz schalten.

6. Was ist auf denen Conciliis abgehandelt worden?

Drey allgemeine Kirchen-Räth wurden in diesem Jahr-Hundert zu Rom in Laterano gehalten. In dem ersten/ woselbst über drey hundert Bischöff zugegen waren/ ist von dem Frieden zwischen der Kirch und dem Reich / so Henricus IV. und V. eine geraume Zeit sehr beunruhigten / auch von Verbesserung der Sitten und Fortsetzung des Heil. Kriegs gehandelt worden. In dem zweyten seynd von fast tausend anwesenden Bischöffen die Petrobusianer/ und Arnaldus von Brescia / der nach etlich Jahren den Scheiterhauffen zum Lohn bekam / wie auch alles / wessen sich der Affter-Pabst Anacletus unterstanden verdammt worden ꝛc. In dem dritten/ allwo sich dreyhundert Bischöff einfanden / seynd die in viel Secten zertheilte Waldenser verdammt / und sonst viel heilsames verordnet worden. Nebst diesen dreyen allgemeinen / seynd noch bey fünfftzig andere particular-Concilia in diesem Seculo theils wider die dazumahl schwärmende Ketzereyen

brata fuêre tum contra grassantes hæreses, tum ad tollenda schismata, morúmque corruptelas.

7. Qui ritus recepti fuêre?

1. Illibata Virginis Deiparæ conceptio ab Ecclesia Lugdunensi A. 1136. solemni ritu celebrari cœpta. 2. Pœnitentiæ publicæ minùs semper minúsque frequentari, ínque alia opera pia commutari solebant. 3. Mos, quo profani etiam homines meritorum religiosæ cujusdam familiæ participes fiebant, cœpit invalescere.

8. Qui novi Ordines Religiosi?

Hoc Seculo occasione sacrarum expeditionum tres Equitum Ordines insigniores cœperunt efflorescere, nempe 1. Melitensium sub annum 1104. cujus primus Magister fuit B. Gerardus. 2. Templariorum, à vicina templo Hierosolymitano habitatione nomen ducentium A. 1118. 3. Teutonicorum A. 1191. S. Norbertus A. 1120. Ordinem Canonicorum Regularium, cui à Præmonstrato, deserto olim Galliæ loco nomen, instituit. De Ordinis porrò Guilielmitarum auctore variant scriptores.

9. Quinam sanctitate & doctrinâ celebratiores?

S. Anselmus Episcopus Cantuariensis, S. Norbertus Tanchelini hæreseos exterminator, S. Bernardus Ordinis Cistertiensis totiúsque Ecclesiæ ingens lumen & columen, Rupertus Abbas Tuitiensis Ord. S. Benedicti; Ven. Petrus Abbas Cluniacensis, Hugo & Richardus de S. Victore, uterque Canonic. Reg. S. Augustini. Guerricus Abbas Cistertiensis, Otho Episcopus Frisingensis, Petrus Lombardus Episcop. Paris. &c.

10. Qui-

zereyen/ theils zu Aufhebung der Spaltungen und verderbten Sitten versammlet worden.

7. Was kamen für neue Gebräuch auf?

1. Das Fest der unbefleckten Empfängnus der Jungfräulichen Mutter GOttes wird im Lioner Bißthum A. 1136. zu feyren angefangen. 2. Die offentliche Bussen kommen je länger je mehr in Abgang/ und werden in allerhand andere gute Werck verändert. 3. Der Gebrauch weltliche Personen der Verdiensten eines gantzen Geistlichen Ordens theilhafftig zu machen wird eingeführt.

8. Was seynd für neue Ordens-Stånd aufgerichtet worden?

In diesem Seculo haben aus Gelegenheit der Creutz-Zügen drey sonders berühmte Ritter-Orden ihren Anfang genommen/ als 1. der Malteser um das Jahr 1104. deren erster Groß-Meister der Seel. Gerardus gewesen. 2. Der Tempel-Herren/ wegen ihrer Wohnung zu nächst am Tempel zu Jerusalem also benahmset A. 1118. 3. Der Teutschen Ritter/ oder Creutz-Herren A. 1191. Der H. Norbertus hat A. 1120. einen neuen Orden regulirter Chor-Herren gestifftet/ welche von einem in Franckreich hiebevor öden und einsamen Ort/ Prämonstratenser genennt worden/ den Urheber des Wilhemiter-Ordens betreffend seynd die Scribenten nicht einerley Meinung.

9. Welche waren die berühmtere Heilige und Lehrer?

S. Anselmus Bischoff zu Cantelberg/ S. Norbertus ein Vertilger der Ketzerey des Tanchelini/ S. Bernardus ein grosses Liecht und Stütze des Cistercienser Ordens und gantzen Kirch GOttes/ Rupertus Abt zu Duitz S. Benedicti Ordens/ der Ehrwürdige Petrus Abt zu Cluny/ Hugo und Richardus à S. Victore beyde regulirte Chor-Herren S. Augustini, Guerricus Cistercienser Abt/ Otho Bischoff zu Freisingen/ Petrus Lombardus Bischoff zu Paris rc.

10. Mit

10. Quibus miraculis Religio orthodoxa confirmata est?

Ingens ægrotantium multitudo guſtatis panibus, quos S. Bernardus Crucis ſigno luſtraverat, repente convaluit, uti ipſe palàm prænunciârat. Complura alia miracula edidêre SS. Bernardus, Norbertus, Malachias, Iſidorus agricola &c. litteris verò conſignârunt Petrus Abbas Cluniacenſis, Sigebertus Gemblacenſis &c.

Seculum XIII.

1. Quinam Chriſti in terris Vicarii?

175. Iñocent. III. *ad*	1216	184. Iñocent. V. *ad*	1276
176. Honorius III.	1227	185. Hadrianus V.	1276
177. Gregorius IX.	1241	186. Joannes XX.	1277
178. Cæleſtinus IV.	1241	187. Nicolaus III.	1280
179. Innocent. IV.	1254	188. Martin. IV.	1285
180. Alexander IV.	1261	189. Honorius IV.	1287
181. Urbanus IV.	1264	190. Nicolaus IV.	1292
182. Clemens IV.	1268	191. S. Cæleſtin. V.	1296
183. Gregorius X.	1276	192. Bonifac. VIII.	1303

2. Qua laude hi ſuum obiêre munus?

Omnes ad commune Eccleſiæ bonum gnaviter intenti, vitæ erant probatiſſimæ, conſtantiæque in extirpandis hæreſibus morúmque corruptelis prorſus invictæ. Innocentius III. ex Signiæ Comitibus, Pontifex verè Optimus Maximus, à ſupremis Chriſtiani orbis capitibus maximopere ſuſpiciebatur. Innocentius IV. virtute atque eruditione eximius, ad declinandas Friderici II. inſidias in Galliam ſe recipere coactus eſt. Martinus re ipſa II. ſed à plerisque, qui duos Marinos Pontifices cum Martinis confundunt, IV. dictus, multis à morte mira-

culis

0. Mit was für Wunderzeichen ist die wahre Religion bekräfftiget worden?

Ein sehr grosse Menge der Presthafften/ welche das vom eil. Bernardo gesegnete Brod verkosteten/ seynd augenblick- h wieder gesund worden/ wie der Heilige selbst offentlich it vorgesagt. Mehr andere Wunderthaten haben die Hei- ge Bernardus/ Norbertus/ Malachias/ Isidorus der auersmann rc. gewürcket/ Petrus aber Abt zu Cluny/ igebertus Gemblacensis oder von Gemblours &c. uns rifftlich hinterlassen.

Das dreyzehende Jahr-Hundert.

. Welche waren Christi Statthalter auf Erden?

75. Innocent. III. bis	1216	184. Innocent. V. bis	1276
76. Honorius III.	1227	185. Hadrianus V.	1276
77. Gregorius IX.	1241	186. Johannes XX.	1277
78. Cälestinus IV.	1241	187. Nicolaus III.	1280
79. Innocentius IV.	1254	188. Martinus IV.	1285
80. Alexander IV.	1261	189. Honorius IV.	1287
81. Urbanus IV.	1264	190. Nicolaus IV.	1292
82. Clemens IV.	1268	191. S. Cälestinus V.	1296
83. Gregorius X.	1276	192. Bonifacius VIII.	1303

2. Wie haben diese Päbst ihre Stell vertretten?

Alle waren für die allgemeine Wohlfahrt der Kirch sehr orgsam und wachtbar/ auch anbey eines gar erbaulichen Lebens/ und unüberwindlicher Standhafftigkeit in Austil- gung der Ketzereyen/ verkehrten Sitten und Mißbräuch. Innocentius III. aus dem Haus Conti ein sehr fürtreffli- cher Pabst war bey denen höchsten Christlichen Welt-Häu- ptern in gröstem Ansehen. Innocentius IV. ein an Tu- gend und Gelehrtheit berühmter Pabst mußte wegen de- nen Nachstellungen des Kaysers Friderici II. in Franckreich entfliehen. Martinus von Rechtswegen der Zweyte/ je- doch von denen meisten/ welche die zween Päbst/ Mari- nus mit Nahmen/ mit Martinus verwechseln/ der Vierdte

culis claruit. S. Cælestinus V. Pontificatu, quem quinque gessit mensibus, sponte se abdicavit, non Card. Benedicti Cajetani, ejus postea successoris, instinctu, sed, uti testes omni exceptione majores asseverant, amore sacratæ solitudinis, cui à puero assueverat. Bonifacium VIII. libertatis, juriúmque Ecclesiasticorum assertorem ac vindicem strenuissimum, quem idcirco Philippi IV. Galliæ Regis asseclæ & assentatores atrocissimis calumniis proscindunt, omni sceleris suspicione absolvunt tum scriptores coævi, neutri parti obnoxii, tum ejusdem Pontificis cadaver annis ab obitu trecentis Româ, imò & Ecclesia universa applaudente, omnis corruptionis expers inventum; tum demum pœnæ gravissimæ Philippo à DEO ob Vicarium suum tam indignè habitum irrogatæ, uti in opusculo IV. innuimus.

3. *Quis Ecclesiæ status?*

Innocentius IV. quinque gravissimas, quibuscum Ecclesia tunc conflictabatur, calamitates cum 5. Christi vulneribus comparabat. Has inter prima erat Græcorum schisma. 2. Hæreses per Galliam potissimùm grassantes. 3. Terræ sanctæ amissio. 4. Friderici II. Imperatoris Ecclesiam, cujus *Advocatus* ac *Defensor* ex officio esse debuerat, multifariè vexantis violentia. 5. Tartarorum in terras Christianorum irruptio. Atque his aliísque machinis penè innumeris Ecclesiæ arx oppugnari quidem, at expugnari nunquam potest. Hac spe fiduciáque animatus Simon Monfortius A. 1213. cum mille duntaxat peditibus, equitibúsque octingentis centum millium hæreticorum exercitum ad urbem Tolosam

nannt/ leuchtete nach seinem Hinscheiden mit vielen Wunzeichen. S. Cälestinus V. tratt das Pabstthum/ dem fünff Monath vorgestanden/ wiederum freywillig ab/ nicht is Einrathen des Cardinals Benedicti Cajetani seines Stuhl-Erbens/ sondern wie bewährte Scribenten als unverwürffliche Zeugen betheuren/ aus Liebe zur heiligen Einsamkeit/ worzu er sich von Jugend an gewöhnt hat. Bonifacium VIII. jenen starckmüthigsten Retter und Verfechter r Kirchischen Freyheit und Gerechtsame/ welchen deßwegen e Anhänger und Hof-Katzen Philippi IV. Königs in Franckich ehrenschänderischer Weise durch die Hechel gezogen/ rechen von allem Verdacht einiger Mißhandlung gäntzlich s so wohl alle unpartheyische Scribenten selbiger Zeiten/ s des verstorbenen Leichnam selbst/ welcher nach drey hunrt Jahren mit allgemeiner Freud und Frolocken der Stadt Rom/ ja der gesammten Kirch annoch gantz und unversehrt funden worden; worzu noch kommen die empfindlichste Straffen/ mit denen GOtt Philippum/ weil er mit dem Statthalter Christi so übel verfahren/ gezüchtiget/ wie hieron im vierdten Wercklein Anregung geschehen.

3. Wie gieng es in der Kirchen zu?

Pabst Innocentius IV. vergliche die fünff sehr harte Berangnussen/ welche die Kirch damahls auszustehen hatte/ mit denen fünff Wunden Christi. Die erste darauß war die Trennung der Griechischen Kirch. 2. Die sonderbar in Franckreich schwärmende Ketzereyen. 3. Der Verlust des heiligen Lands. 4. Die Gewaltthätigkeit Kaysers Friderici II. welcher der Kirch/ dero Advocat und Schutz-Herr selber Amts halber hätte seyn sollen/ viel Leyds zugefügt. 5. Der Tartarn feindlicher Einfall in die Landschafften der Christglaubigen. Durch solche und andere fast unzahlbare Maurbrecher kan zwar die feste Burg der Kirch bestürmet/ niemahl aber überwältiget werden. Durch solche Hoffnung und Zuversicht angefrischet/ hat Simon von Montfort A. 1213. mit tausend Mann zu Fuß und achthundert zu Pferd ein Ketze-

losam penitus profligavit, ex suis non nisi unico equite & octo peditibus desideratis.

4. Quæ regiones ab idolorum cultu ad Religionem Christianam sunt traductæ?

Viri Apostolici complures è religiosa S. Dominici & S. Francisci familia, à sede Apostolica in Græciam, Norwegiam, Bulgariam, Armeniam, Indiam, Æthiopiam, Tartariam missi, paganos plurimos Christianis sacris initiârunt. Honorius IV. Albanensis etiam tum Episcopus in Norwegia Christi Euangelium promulgavit. Prussiam Equites Teutonici ab ethnica superstitione purgârunt.

5. Quas suppetias prioribus hæreticis Orcus submisit?

In Gallia potissimùm magnas animarum strages edidit Albigensium hæresis, quam præ cæteris S. Dominicus miraculis & gladio spiritûs, Monfortius verò, Dux belli sacri ab Innocentio III. indicti, vi armorum exterminatum ibant. In Italia A. 1260. pia flagris se cædendi consuetudo in superstitionem tandem, imò & hæresin, plures dein regiones hoc & sequenti Seculo pervagatam, degeneravit.

6. Quid in Conciliis definitum est?

Præter alias Synodos, quæ contra hæreses, morúmque corruptelas pluribus in locis cogebantur, tria hoc quoque Seculo Concilia Oecumenica celebrata fuêre, nempe A. 1215. Lateranense IV. inter generalia XII. præsidente Innocentio III. ubi damnati Albigenses, aliique hæretici: cúmque primus ille Christianorum fervor Confessionis & Eucharistiæ Sacramenta frequentandi magis semper magis-

ſches Kriegs-Heer von hundert tauſend Mann bey der Stadt
houlouſe aufs Haupt geſchlagen / von deſſen Reuterey ein
nziger / vom Fuß-Volck aber nur acht Mann gemiſſet worden.

. Was für Länder seynd vom Heydenthum zur Christlichen Religion bekehrt worden?

Viel aus dem Orden S. Dominici und S. Franciſci vom
poſtoliſchen Stuhl in Griechenland / Norwegen / Bulga-
y / Armenien / Indien / Aethiopien und Tartarey abgeſchick-
Apoſtoliſche Männer haben eine groſſe Anzahl der Unglau-
igen im Chriſtlichen Geſetz unterrichtet. Honorius IV. hat /
ls er noch Biſchoff zu Albano war / in Norwegen das Evan-
elium geprediget. Preuſſen iſt durch die Teutſche Ordens-
Ritter von dem Unglauben geſäubert worden.

. Was für neue Hülffs-Völcker hat die Höll denen vorigen Ketzern zugeſchickt?

Weil die Ketzerey der Albigenſer ſonderbar in Franckreich
ehr viel Seelen zu Grund richtete / hat vor andern der Heil.
Dominicus mit Wunderzeichen und mit dem Schwerdt des
Geiſts / der Graf Montfort aber / als Feld-Oberſter des von
Innocentio III. angekündten heiligen Kriegs / erwehnte Ketze-
ey mit Gewalt der Waffen auszureuten getrachtet. In Ita-
ien iſt A. 1260. der ſonſt gottſeelige Gebrauch ſich ſelbſt zu
geißlen in einen Aberglauben / ja gar in eine Ketzerey / welche
nachgehends mehr Landſchafften in dieſem und folgenden Se-
culo anſteckte / verkehrt worden.

6. Was iſt auf denen Conciliis ausgemacht worden?

Nebſt andern Kirchen-Räthen / welche wider die Ketzereyen /
verkehrte Sitten und Mißbräuch an vielen Orten verſammlet
worden / ſeynd gleichfalls in dieſem Seculo drey allgemeine
Concilia gehalten worden / nemlich A. 1215. das vierdte La-
teranenſiſche / und zwölffte allgemeine / welchem Innocentius
III. ſelbſt vorgeſtanden / allwo die Albigenſer ſamt andern Ke-
tzern verdammt worden: und weil jener erſte Chriſtliche Eifer
die Heil. Sacrament der Buß und des Altars zu empfangen je

 länger

que refrigeſceret, lege cautum eſt, ut quisque ſemel ſaltem quotannis de peccatis confiteatur, menſæque Euchariſticæ circa feſta Paſchalia accumbat. A. 1245. in Concilio Lugdunenſi I. & Generali XIII. præſide Innocentio IV. Fridericus II. Imperator Eccleſiæ communione repulſus, decretáque inſuper eſt expeditio in terram ſanctam ductore S. Ludovico Galliæ Rege. A. 1274. in Lugdunenſi II. Generali XIV. præſidente itidem Papa Gregorio X. redintegrata Græcam inter & Latinam Eccleſiam concordia; quæ tamen haud diu viguit. Actum quoque de recuperanda Palæſtina &c.

7. Qui ſacri ritus inducti?

1. Urbanus IV. A. 1264. ſolemnitatem SS. Corporis Chriſti quotannis in Eccleſia univerſa ritu ſolemni celebrandum inſtituit, cui occaſionem dedit tum ingens illud miraculum, quo ſpecies Sacramentales in ſanguinem verſæ, tum B. Juliana Virgo Deo dicata, quæ hac de re jam antè divinitus edocta eſt. 2. Ad Virginem Deiparam Archangeli verbis conſalutandam populus quotidiano æris campani pulſu excitatur. 3. S. Dominicus auctor eſt Roſarii, quod pietatis exercitium Deiparæ acceptiſſimum, hominibus utiliſſimum. 4. Innocentius IV. Cardinales purpurei galeri inſignibus condecoravit, ut memores eſſent fundendi, ſi quando opus foret, ſanguinis quoque pro Eccleſiæ bono. 5. In Concilio Lugdunenſi II. accuratè præſcribitur, quid in *Conclavi* pro eligendo Pontifice obſervandum. 6. Bonifacius VIII. tiaram Pontificiam duplici coronamento circumdat, cui poſtea tertium addidit Urbanus V.

non

nger je mehr abnahm / ward ein Gesatz gemacht / daß ein
der wenigst einmahl im Jahr seine Sünden beichte / und
n die Oesterliche Zeit das Hochwürdige Sacrament des
ltars empfange. In dem ersten Lionischen und dreyze-
nden allgemeinen Concilio, dem A. 1245. Innocentius IV.
rstund / ward Kayser Fridericus II. mit dem Kirchen-Bann
legt / und die Creutzfahrt in das Heil. Land unter Anfüh-
ing des Heil. Ludwigs Königs in Franckreich beschlossen.
n der zweyten Lionischen und vierzehenden Allgemeinen
irchen-Versammlung / welcher A. 1274. Gregorius X.
benfalls persönlich vorstund / ward die Vereinigung der
Griechischen mit der Lateinischen Kirch zwar ausgewürckt;
aurete aber nicht lang. Man hat auch von Wiedereroberung
es heiligen Lands gehandlet ꝛc.

7. Was für Catholische Gebräuch kamen auf?

1. Urbanus IV. hat A. 1264. das Fest des Fronleichnams
n der gantzen Kirch hochfeyerlich zu halten befohlen / worzu
r veranlasset worden theils durch jenes grosse Wunder / da
emlich die Sacramentalische Gestalten in Blut verwandelt
vorden / theils durch die Seelige Juliana eine Closter-Frau /
der solches schon zuvor von GOtt ist offenbahret worden.
2. Das Volck wird durch täglich gegebenes Glocken-Zeichen
ermahnet die Jungfräuliche Mutter GOttes mit den Worten
des Ertz-Engels zu grüssen. 3. Der Heil. Dominicus ist ein
Anfänger des Rosen-Krantzes / welche Andachts-Ubung der
Mutter GOttes sehr angenehm / und denen Menschen sehr
nutzlich. 4. Pabst Innocentius IV. hat denen Cardinälen
den rothen Hut übergeben / damit selbe hierdurch erinneret
wurden auch so gar das Blut / wofern es vonnöthen wäre / für
die Kirch GOttes zu vergiessen. 5. In dem zweyten Lionischen
Kirchen-Rath wird alles genau verordnet / was bey Erwäh-
lung eines Pabsts in dem Wahl-Zimmer zu beobachten. 6.
Bonifacius VIII. umgibt die Päbstliche Haupt-Zierde mit ei-
ner zweyfachen Cron / dero hernach Urbanus V. die dritte beyge-

non oſtentationis, ſed pietatis ergo. 7. Auſtera admodum jejunii lex poſterioribus Seculis plurimum mitigata eſt. Nam duodecim Seculis præcedentibus non ſolùm à piſcibus & lacticiniis, ſed à vino quoque & oleo, ac condimentis, ſale excepto, abſtinendum erat, ſoláque *xerophagia* ſive eſus aridorum, & quidem toto verni jejunii tempore non niſi poſt ſextam à meridie horam permiſſus erat. Hoc tamen Seculo conſuetudo invaluit, ut poſt horam tertiam pomeridianam corporibus cibus indulgeretur. 8. Sacræ *Inquiſitionis Officium* contra hæreticam pravitatem S. Dominico, Albigenſium hæreticorum malleo, demandatur. 9. Bonifacius VIII. annum *Jubilæum* 1300. ſolemniore ritu celebrandum indixit. 10. Iis, qui ſacro bello nomen dabant, peculiares *Indulgentiæ* ſunt conceſſæ.

8. Quæ religioſæ familiæ inſtitutæ?

1. Ordinem SS. Trinitatis redemptionis captivorum à S. Joanne de Matha & S. Felice Valeſio inſtitutum Innocentius III. A. 1198. vel certè 1209. confirmavit. 2. S. Franciſcus Aſſiſias A. 1208. Ordinis ſui, dein ab Innocentio III. & Honorio III. approbati, fundamenta jecit. 3. Ordinem Prædicatorum auctore S. Dominico confirmavit Honorius III. A. 1216. 4. Carmelitis circa montem Carmelum diſperſim degentibus B. Albertus Patriarcha Hieroſolymitanus ſub annum 1209. regulam conſcripſit, ab Honorio III. A. 1226. approbatam. 5. Ordinis B. Mariæ de Mercede redemptionis captivorum auctor eſt S. Petrus Nolaſcus, adjutoribus S. Raymundo Pennafortio & Jacobo I. Arago-

...zt / nicht aus einem eitlen / sondern gottseeligen Absehen. Das sehr strenge Gebott zu fasten wird in denen nachge...nden Zeiten mercklich gelindert. Dann in denen vorigen ...ölff Seculis mußte man sich an denen Fast-Tagen nicht nur ...n allen Fischen und Milch-Speisen ꝛc. sondern auch vom ...ein / Oel / und Gewürtz / das Saltz allein ausgenommen / ...thalten / und war nichts anders als dürre und trockne Sa...en zu essen erlaubt / und zwar die gantze viertzig-tägige Fa...en hindurch erst nach der sechsten Stund Nachmittags. Je...och ist in diesem Jahr-Hundert der Brauch aufkommen / daß ...an um drey Uhr Nachmittag den Leib mit Speiß zu laben ...stattete. 8. Das Gericht der Heil. Inquisition wider die ...etzerische Irrthümer wird dem Heil. Dominico / jenem ge...altigen Bestürmer der Albigensischen Ketzer / übergeben. 9. ...onifacius VIII. hat das Jubel-Jahr 1300. feyerlicher zu ...egehen befohlen. 10. Jenen / so sich in den heiligen Krieg ...iessen einschreiben / wurden besondere Ablaß ertheilet.

8. Was seynd für geistliche Orden-Ständ aufkommen?

1. Den Orden der allerheiligsten Dreyfaltigkeit von Er...lösung der Gefangenen haben die Heil. Johannes de Matha, und Felix de Valois eingeführt und Pabst Innocentius III. A. 1198. oder 1209. bestättiget. 2. Der Heil. Francis...cus von Aßis hat A. 1208. zu seinem Orden / den hernach Innocentius III. und Honorius III. bestättiget / den Grund gelegt. 3. Den Prediger-Orden / dessen Stiffter der Heil. Dominicus / hat Honorius III. A. 1216. gut geheissen. 4. De...nen Carmelitern / welche zuvor einsam und zerstreuet um den Berg Carmelus herum wohnten / hat der Seel. Albertus Patriarch zu Jerusalem um das Jahr 1209. Ordens-Sa...tzungen fürgeschrieben / welche hernach Honorius III. A. 1226. gut geheissen. 5. Stiffter des Ordens unser lieben Frauen von Erledigung der Gefangenen war Petrus Nolascus mit Beyhülff des Heil. Raymundi von Pennafort / und Jacobi I.

gonum Rege. 6. Ordo Servorum B. V. Mariæ A. 1233. originem duxit à septem nobilibus Florentinis. 7. Alexander IV. plures Eremitarum congregationes A. 1256. in unum corpus & Ordinem redegit, S. Augustini regulam sub uno capite profitentem. 8. Cælestini Cælestinum V. Papam, Silvestrini B. Silvestrum Guzolinum, Eremitæ S. Pauli primi anachoretæ Eusebium, Strigonio Hungariæ urbe oriundum, religiosæ familiæ suæ ducem ac parentem venerantur: hic tamen ordo Paulinorum sequenti primum Seculo à Joanne XXII. confirmatus est A. 1328.

9. Qui celebratiores Sancti & Doctores?

Præter Ordinum conditores jam memoratos S. Antonius Patavinus, S. Engelbertus Archiepiscopus Coloniensis, S. Edmundus Archiepiscopus Cantuariensis, S. Hyacinthus, S. Thomas Aquinas, S. Bonaventura, S. Ludovicus Galliæ Rex, B. Albertus M. S. Clara, S. Elisabetha, S. Hedwigis, S. Margarita Cortonensis &c.

10. Quibus miraculis orthodoxa Religio illustrata est?

Præter plurima, maximáque miracula à SS. Dominico, Francisco, Antonio, Hyacintho, aliisque patrata, atque à S. Bonaventura, Jacobo de Vitriaco, Thoma Cantipratano &c. litteris mandata, notissimum est illud de mulo tres ipsos dies impasto, non ad pabulum ab hæretico Bonovillo porrectum, sed ad Eucharistiam à S. Antonio Patavino monstratam accurrente, demissóque eam capite ac flexis poplitibus adorante. Item de schedula, in quam S. Dominicus Fidei Catholicæ capita retulit, ab

hæ-

Königs in Aragonien. 6. Die Serviten oder Diener un-
r lieben Frauen haben ihren Ursprung von sieben edlen
Florentinern A. 1233. genommen. 7. Alexander IV. hat
. 1256. aus verschiedenen Gattungen der Einsidler einen
inzigen Orden/ der sich zur Regel des Heil. Augustini unter
inem Ober-Haupt bekante/ versammlet und bestättiget.
. Die Cälestiner verehren als ihren Vatter und Stiffter
en Heil. Cälestinum V. Römischen Pabst/ die Silvestriner
en Seel. Silvestrum Guzolinum/ die Eremiten des Heil.
Pauli ersten Einsidlers Eusebium/ zu Gran in Ungarn ge-
ürtig. Jedoch ist dieser Orden der Pauliner erst im folgen-
den Seculo von Johanne XXII. bestättiget worden A. 1328.

9. Welche seynd die berühmtere Lehrer und Heilige?

Nebst erst erwehnten Orden-Stifftern S. Antonius von Padua/ S. Engelbert Ertz-Bischoff zu Cölln/ S. Edmundus Ertz-Bischoff zu Cantelberg/ S. Hyacinthus/ S. Thomas von Aquin/ S. Bonaventura/ S. Ludwig König in Franckreich/ der Seel. Albertus M. S. Clara/ S. Elisabeth/ S. Hedwig/ S. Margarita von Cortona rc.

10. Mit was für Wunderzeichen ist der wahre Glaub scheinbar gemacht worden?

Nebst sehr vielen und grossen Wunderthaten/ welche die Heil. Dominicus/ Franciscus/ Antonius/ Hyacinthus/ und andere gewürcket/ und S. Bonaventura/ Jacobus de Vitriaco, Thomas Cantipratanus rc. aufgezeichnet/ ist sonders berühmt jenes Wunder mit einem Maul-Esel/ welcher/ ob er schon drey gantze Tag ward ausgehüngeret/ ist er doch nicht dem von seinem Ketzerischen Herrn Bonovill fürgeschütteten Futter/ sondern dem vom Heil. Antonio von Padua gezeigten Altars-Sacrament zugeloffen/ welches er mit tieff geneigtem Kopff und gebogenen Beinen hat angebettet. Ingleichen mit jenem Zettel/ worauf der Heil. Dominicus die Catholische Glaubens-Puncten verzeichnet/ den die Albigensische

hæreticis Albigensibus semel, iterum ac tertiò in ignem conjecta, semperque illæsa.

Seculum XIV.

1. Qui Pontifices rexêre Ecclesiam?

193. Bened. XI. *ad*	1304	198. Iñocent. VI. *ad*	1362
194. Clemens V.	1314	199. Urbanus V.	1370
195. Joan. XXII.	1334	200. Gregorius XI.	1378
196. Bened. XII.	1342	201. Urbanus VI.	1389
197. Clemens VI.	1352	202. Bonifacius IX.	1404

2. Quid de his Pontificibus summatim dicendum?

Omnes doctrinâ zelóque animarum, plerique etiam vitæ sanctimoniâ præstabant, quos inter Benedictus XI. (re ipsa X. cùm Joannes Mincius, qui A. 1058. per menses aliquot Pontificatum, nomenque Benedicti X. sibi arrogabat, Pseudopapa fuerit) pluribus à morte miraculis claruit. Clementi tamen V. vitio vertitur, quod Philippi IV. Galliæ Regis inductu sedem Pontificiam Româ Avenionem transtulerit, ubi annis ampliùs septuaginta, quos Itali cum captivitate Babylonica comparabant, Romani Pontifices quasi peregrè agebant, magno rei Christianæ, ipsiúsque adeò Galliæ detrimento. Statuerat quidem Urbanus V. sanctitate & miraculis clarus, sedem Pontificiam Romam transferre, sed morte præreptus id negotii Gregorio XI. successori suo, virtute pariter & doctrinâ eximio, relinquere cogebatur. Huic ritè successit Urbanus VI. Neapolitanus, qui, cùm esset justitiæ, temperantiæ aliarúmque virtutum, ac disciplinæ potissimùm Ecclesiasti-

cæ

etzer zu dreymahlen in das Feuer geworffen doch jederzeit ohne geringste Verletzung.

Das vierzehende Jahr-Hundert.

1. Was für Päbst haben regiert?

193.	Benedict. XI. bis	1304	198.	Innocent. VI. bis	1362
194.	Clemens V.	1314	199.	Urbanus V.	1370
195.	Johannes XXII.	1334	200.	Gregorius XI.	1378
196.	Benedictus XII.	1342	201.	Urbanus VI.	1389
197.	Clemens VI.	1352	202.	Bonifacius IX.	1404

2. Was ist von diesen Päbsten zu melden?

Alle waren an Gelehrtheit und Seelen-Eifer/ die meiste auch an Heiligkeit des Lebens berühmt. Aus diesen hat Benedictus XI. (von Rechts wegen X, weil Joannes Mincius/ welcher A. 1058. etlich Monath lang sich des Pabstthums und Nahmens Benedicti X. anmaßte/ nur ein Affter-Pabst war) mit vielen Wunderzeichen nach seinem Hintritt geleuchtet. Clementi V. deutet man sehr übel aus/ daß er aus Anstifftung Philippi IV. Königs in Franckreich den Päbstlichen Stuhl von Rom gen Avignon übersetzt/ woselbst die Römische Päbst über siebenzig Jahr/ welche die Italiäner mit der Babylonischen Gefangenschafft zu vergleichen pflegten/ gleichsam in der Fremde sich aufgehalten/ mit grossem Nachtheil der gantzen Christenheit/ ja so gar auch Franckreichs selbst. Es war zwar Urbanus V. ein an Heiligkeit und Wunderzeichen sehr berühmter Pabst gäntzlich entschlossen die Päbstliche Residentz wieder nach Rom zu versetzen; weil aber der Tod darzwischen kommen/ mußte er dieses Geschäfft seinem Stuhl-Erben Gregorio XI. einem gleichfalls an Gelehrtheit und Tugend fürtrefflichen Pabst auszumachen überlassen. Auf diesen folgte durch rechtmäßige Wahl Urbanus VI. ein Neapolitaner/ welcher/ weil er selbst der Gerechtigkeit/ Mäßigkeit und anderer Tugenden/ sonderbar aber

der

cæ obſervantiſſimus, taléſque prorſus eſſe vellet Cardinales ſuos omnes, horum mores acriùs liberiùsque redarguit. Unde exacerbati Cardinales præcipuè Gallicani, ſeceſſione facta, Antipapam creant, Clementem VII. dictum, ſecúmque Avenionem deducunt, tametſi Urbanum VI. toto ſemeſtri coluerint ut verum Papam. Atque hoc pacto ſchiſma conflatum eſt omnium teterrimum quadraginta fermè annorum, Pontificibus aliis Romæ, aliis Avenione ſedentibus. Mortuo Urbano VI. Romæ ſurrogatus eſt Bonifacius IX. Clementi verò Pſeudopapæ Avenione ſuppoſitus eſt Petrus de Luna, qui Benedicti XIII. nomen uſurpans, triginta ipſos annos in ſchiſmate obſtinatè perſtitit, eique immortuus eſt.

3. *Quis Eccleſiæ ſtatus?*

Cùm Orcus omnibus ſuis machinis ad eam usque diem adhibitis nil quidquam profeciſſet, novos longéque vehementiores tentavit aſſultus, excitando ſchiſma multò exitioſiſſimum, ex quo lites, diſcordiæ, factiones, animorum diſſenſiones, maláque innumera, & quod caput eſt, morum ac diſciplinæ Eccleſiaſticæ corruptela ingens; ut proinde, ſi humanæ rationis trutinâ rem examinemus, Eccleſia, uti antea ſæpius, ita hoc maximè tempore everti debuiſſet, niſi ædificata eſſet *ſupra petram* prorſus immobilem.

4. *Quæ gentes Chriſtianis ſacris initiatæ?*

1. Jagello Lithvaniæ Dux ſacro fonte luſtratus Lithvanos & Samogitas verbo & exemplo ad Chriſtum perduxit. 2. Boſnia cum Principe Stephano,

regnum

r Kirchen-Zucht sehr beflissen war / auch alle seine Cardi-
äl hierinfalls ihm gantz gleich zu seyn verlangte / hat er ihre
Sitten was schärffers und freyers bestraffet. Wordurch die
ardinäl / sonderbar die gebohrne Frantzosen / sehr erbittert /
h in geheim versammlet / und einen Gegen-Pabst / der sich
lemens VII. nennte / aufgeworffen / und mit sich gen Avi-
ion geführt / obschon sie Urbanum VI. vor einen rechtmäßi-
n Pabst 6. Monath lang erkennet hatten. Hieraus ent-
und jene greuliche Kirchen-Spaltung / welche fast viertzig
ahr währte / da andere Päbst zu Rom / andere zu Avignon
ssen. Nach dem Tod Urbani VI. ward zu Rom Bonifa-
us IX. zu Avignon aber nach des Affter-Pabsts Clementis
II. Hinscheiden Petrus de Luna erwählet / welcher unter
em Nahmen Benedicti XIII. dreyßig gantzer Jahr in der
rennung und Affter-Pabstthum hartnäckig verharret / und
arinn gestorben.

3. Wie stund es um die Kirch?

Weil die Hölle bis dahin mit aller ihrer Macht und Ge-
alt nichts kunte ausrichten / wagte sie einen neuen und weit
efftigern Sturm / durch Anzettlung einer höchst schädli-
hen Kirchen-Spaltung / woraus dann allerhand Zanck /
ader / Mißverständnus / Meuterey / Trennung der Gemü-
her / Unheil ohne End / und was das meiste / die Verderbung
er Sitten und guten Kirchen-Zucht entstanden; daß dem-
ach menschlicher Weise davon zu reden / die Kirchen wie zu-
vor öffters / also bevorab zu dieser Zeit hätte unterübersich
müssen gekehrt werden / dafern sie nicht auf einen gantz unbe-
veglichen Felsen wäre erbauet.

4. Was für Völcker seynd im Christlichen Glauben unterrichtet worden?

1. Jagello Groß-Hertzog in Lithauen empfieng den Heil.
Tauff / und bekehrte mit Wort und Beyspiel die Lithauer und
Samogiter zu Christo. 2. Bosnien wird samt seinem Fürsten
Ste-

regnum item Congenſe in Africa Chriſto ſubjicitur.

5. Quinam lupi hæretici inſidiati potiſſimùm ſunt Chriſti ovili?

Joannes Wicleffus Sacerdos Anglus, homo arrogans & ambitioſus, Vigornienſi Epiſcopatu non impetrato, in rabiem actus, virus ſuum in Chriſti vicarium & Eccleſiam ſub annum 1372. cœpit evomere. Hæreſiarcha hic, Lutheri & Calvini prodromus, impugnabat *tranſſubſtantiationem*, verámque Chriſti in Euchariſtia præſentiam, ſacroſanctum Miſſæ ſacrificium, hierarchiam Eccleſiaſticam, liberum hominis arbitrium, invocationem Sanctorum, venerationem imaginum, Indulgentias, vota monaſtica &c. Ejus oſſa ex Concilii Conſtantienſis decreto refoſſa, exuſtáque ſunt, cineribus in profluentem abjectis.

6. Quæ Concilia coacta?

Præter *particularia*, generale XV. Viennæ Allobrogum præſidente Clemente V. A. 1311. celebratum eſt, ubi Beguardi, Beguini, Fraticelli, aliique hæretici condemnati, actúmque denuò de expeditione in terram ſanctam. Extinctus item Ordo Templariorum, criminibus manifeſtis convictorum, horúmque fortunæ Equitibus Melitenſibus partem maximam attributæ. Clementem porrò V. Regémque Franciæ à Templariorum Magiſtro, dum rogo imponeretur, ad DEI tribunal citatos fuiſſe, fabula eſt.

7. Qui ſacri ritus introducti fuêre?

1. Pompa ſolemnis, publicáque ſupplicatio Feſto

Theo-

Stephano Christo unterwürffig gemacht/ wie auch das Kö-greich Congo in Africo.

Was für Ketzerische Wölff haben dem Schaaf-Stall Christi besonders nachgestellt?

Johann Wicleff ein sehr übermüthig- und ehrgeitziger Priester in Engelland/ ward/ weil er das Bisthum Worcheter nicht erhalten/ gantz rasend/ und goß wider den Statthalter Christi und Kirch GOttes all sein Gifft aus um das Jahr 1372. Dieser Ertz-Ketzer/ welcher ein Vorläuffer Luthers und Calvins war/ spitzte sein Feder wider die wesentliche Verwandlung und wahre Gegenwart Christi in dem Heil. Altars-Sacrament/ wider das hochheilige Meß-Opffer/ Kirchen-Regiment/ freyen Willen des Menschen/ Anruffung der Heiligen/ Verehrung ihrer Bildnussen/ wider die Ablaß/ und Ordens-Gelübd rc. Seine Gebein wurden aus Verordnung des Concilii zu Constantz wieder ausgegraben/ und verbrennt/ die Aschen in das rinnend Wasser geschüttet.

6. Was seynd für Kirchen-Räth versammlet worden?

Nebst denen sonderbaren ist das fünffzehende allgemeine Concilium, welchem Pabst Clemens V. in eigner Person vorgesessen/ zu Wien im Dauphiné A. 1311. gehalten worden. Die Beguarden/ Beguinen/ Fraticelli und andere Ketzer wurden verdammt: es ward auch gehandelt von einem abermahligen Creutz-Zug in das Heil. Land/und wurde der Orden der Tempel-Herren/ nachdem man sie offentlicher Laster hat überzeugt/ völlig ausgetilgt/ ihre Güter aber meister theils denen Malteser-Rittern überlassen. Doch ist eine Fabel/ daß Clemens V. samt dem König in Franckreich von dem Groß-Meister der Tempel-Herren/ da selber zum Scheiterhauffen verurtheilt wurde/ für GOttes Gericht seye gefordert worden.

7. Was seynd für Kirchen-Gebräuch eingeführt worden?

1. Der feyrliche Umgang an dem Fronleichnams-Fest wird

Theophoriæ ab universo orbe Christiano DEO Eucharistico adornanda decernitur in Concilio Viennensi. 2. Clemens VI. Jubilæum annis quinquagenis, Urbanus VI. verò ternis ac tricenis circumscripsit &c.

8. Qui sacrorum Ordinum conditores?

1. Ordinem Olivetanum instituit B. Bernardus Ptolemæus Nobilis Senensis; 2. Ordinem verò Jesuatorum B. Joannes Columbinus, à Clemente IX. postea extinctum. 3. S. Birgitta vidua illustrissimis orta natalibus initium fecit Ordini à S. Salvatore nuncupato, Regulâ à Christo ipso acceptâ, virisque simul ac mulieribus datâ, quibus omnibus præesset Antistita. 4. Ordinem Hieronymitarum à Petro Ferdinando institutum Gregorius XI. A. 1373. confirmavit. Eremitæ S. Hieronymi B. Petrum Gambacurtam fundatorem venerantur.

9. Quinam sanctitate & doctrinâ eminuêre?

Sanctitate S. Ivo, pauperum advocatus, S. Nicolaus Tolentinas, S. Agnes de Monte Politiano, S. Elzearius Comes, S. Rochus, S. Elisabeth Lusitaniæ Regina, S. Catharina Senensis, S. Birgitta, S. Catharina Suecica, S. Birgittæ filia &c.

Doctrinâ præstabant Joannes Duns Scotus, Nicolaus de Lyra, Joannes Taulerus, Gregorius Ariminensis, Franciscus Petrarcha, Joan. Ruisbrokius &c.

10. Quæ edita miracula?

1. Amstelodami A. 1345. Eucharistia in ignem projecta totam noctem omnino illæsa permansit, quam exinde in templum translatam magna omnes veneratione prosequebantur. 2. Prope Cracoviam

uf dem Wienerischen Concilio von der gesamten Christen-eit zu Ehren des unter denen Sacramentalischen Gestalten erhüllten GOttes anzustellen verordnet. 2. Clemens VI. at das Jubel-Jahr auf fünfftzig; Urbanus VI. aber auf rey und dreyßig Jahr herunter gesetzt.

8. Was waren für Ordens-Stiffter?

1. Den Olivetaner-Orden hat der Seelige Bernardus Ptolemäus ein Edelmann von Siena; 2. den Orden aber er Jesuaten/welchen nachgehends Clemens IX. wiederum aufehoben/ hat der Seelige Johannes Columbinus gestifft. 3. Die Heil. Brigitta Wittib von Hoch-Adelichem Geschlecht ntsprossen hat den Orden/ so vom allerheiligsten Seeligmaher den Nahmen führt/ aufgericht/ und die Ordens-Regel on Christo selbst empfangen/ darunter so wohl die Männer-ls Closter-Frauen stehen/ und sämtlich einer Aebtißin untereben seyn solten. 4. Den Orden der Hieronymitaner/ welhen Petrus Fernandus gestifft/ hat Gregorius XI. A. 1373. estättiget. Die Einsidler S. Hieronymi verehren den Seelien Petrum Gambacurta als ihren Stiffter.

9. Welche waren an Heiligkeit und Lehr fürtrefflich?

An Heiligkeit S. Ivo ein Beystand der Armen/ S. Nicolaus von Tolentin/ S. Agnes von Monte Pulciano, der Heil. Graf Elzearius/ S. Rochus/ S. Elisabeth Königin in Portugall/ S. Catharina von Siena/ S. Brigitta/ S. Catharina aus Schweden/ eine Tochter der Heil. Brigitta ꝛc.

Fürnehme Lehrer waren Joannes Duns Scotus/ Nicolaus de Lyra, Johannes Taulerus/ Gregorius von Rimini/ Franciscus Petrarcha/ Johannes Ruisbrokius ꝛc.

10. Was geschahen für Wunder?

1. Als zu Amsterdam A. 1345. eine Heil. Hostie in das Feuer geworffen wurde/ blieb selbe eine gantze Nacht darinnen gantz unverletzt/ welche alsdann in die Kirch übersetzt/ von jedermann in grossen Ehren gehalten worden. 2. Unweit Cracau warffen einige Kirchen-Dieb die Heil. Hostien in eine Pfütze/ allwo dieselbe bey Tag und Nacht ein Himmlischer

viam Hostiæ consecratæ à sacrilegis templi spoliatoribus in paludem projectæ cœlesti luce diu noctuque circumfulsêre. Ad cujus rei perennem memoriam Casimirus II. Poloniæ Rex magnificam ibidem basilicam excitandam curavit A. 1347. S. Ivo, S. Nicolaus Tolentinas, S. Rochus, qui pestifera lue infectos solo crucis signo confestim persanabat, multique alii claruêre miraculis, quorum complura B. Raymundus Capuanus, Joannes Villanus &c. in acta retulêre.

Seculum XV.

1. Quo ordine Romani Pontifices successêre?

203. Iñocent. VII. *ad*	1406	210. Callist. III. *ad*	1458
204. Gregor. XII.	1409	211. Pius II.	1464
205. Alexander V.	1410	212. Paulus II.	1471
206. Joan. XXIII.	1415	213. Sixtus IV.	1484
207. Martinus V.	1431	214. Iñocent. VIII.	1492
208. Eugenius IV.	1447	215. Alexander VI.	1503
209. Nicolaus V.	1455		

2. Quid de his generatim commemorandum?

Innocentius VII. doctrina non minùs quàm vitæ integritate præstabat, perinde atque ejus successor Gregorius XII. qui Pontificatu cessurum se recepit, si id ipsum Petrus de Luna sive Benedictus XIII. Antipapa præstitisset. Verùm cùm hic alias ex aliis moras necteret, prætensi sui juris dignitatísque ad mortem usque retinentissimus, ac proinde ambo pro Papa se gererent, utriusque partis Cardinales Concilio Pisis coacto, exauctoratis Gregorio & Benedicto, novum creant Pontificem Alexandrum V.

eo

lantz umgeben. Zu dessen immerwährendem Andencken
t Casimirus II. König in Pohlen eine herrliche Kirch las-
n aufbauen A. 1347. S. Ivo / S. Nicolaus von To-
ntin / S. Rochus / welcher die mit der Pest behaffte allein
rch das Heil. Creutz-Zeichen augenblicklich gesund machte/
d mehr andere leuchteten mit Wunder-Zeichen / aus denen
cht wenig der Seel. Raymundus von Capua / Johannes
illanus / und andere schrifftlich verfasset.

Das fünffzehende Jahr-Hundert.

1. In was für einer Ordnung folgten die Päbst?

203.	Innocent. VII. bis	1406	210.	Callistus III. bis	1458
204.	Gregorius XII.	1409	211.	Pius II.	1464
205.	Alexander V.	1410	212.	Paulus II.	1471
206.	Johannes XXIII.	1415	213.	Sixtus IV.	1484
207.	Martinus V.	1431	214.	Innocent. VIII.	1492
208.	Eugenius IV.	1447	215.	Alexander VI.	1503
209.	Nicolaus V.	1455			

2. Was ist von diesen Päbsten hauptsächlich zu melden?

Innocentius VII. war nicht minder an Geschicklich- als Heiligkeit des Lebens fürtrefflich / wie auch dessen Nachfolger Gregorius XII. welcher das Pabstthum abzutretten sich verpflichtet / wofern auch Petrus de Luna oder Benedictus XIII. ein Wider-Pabst ein gleiches thun wurde. Weil aber dieser ein Hindernus um die andere in Weg legte / und auf seinem vorgeschützten Recht und Behauptung seiner Würde bis in Tod gantz halsstarrig beharrte / mithin zween zugleich sich als Päbst aufführten / haben die Cardinäl von beyden Partheyen zu Pisa ein Kirchen-Versammlung gehalten / Gregorium und Benedictum abgesetzt / und Alexandrum V. zum neuen Pabst erwählt / welcher solcher Hoheit und eines längeren

eo faſtigio, vitáque diuturniore longè digniſſimum, cui poſt menſes decem vitâ functo ſuffectus eſt Ludovici Siciliæ Regis commendatione Joannes XXIII. bello, quàm Pontificatui gerendo aptior. Hic urgente potiſſimùm Sigismundo Cæſare Concilium Conſtantienſe indixit, ubi communi omnium lætitia & acclamatione electus eſt Martinus V. doctrina & virtute inſignis, poſtquam Joañi XXIII. è fuga retracto, & Benedicto XIII. Pontificatus, quo Gregorius XII. ſe ſponte abdicabat, eſt abrogatus. Martinus porrò V. ejúsque ſucceſſores magna cum laude rexêre Eccleſiam. Alexandrum tamen VI. alii deterioris, alii contrà melioris notæ Pontificibus annumerant. Ante initum Pontificatum, in juventute vitam minùs caſtam duxiſſe, conſtat inter omnes. Sed & illud certum, non pauca ei vitia ab obtrectatoribus, quos inter primas fert Sannazarius, afficta fuiſſe. Neque tamen omnia, quæ de Alexandro VI. paſſim in vulgus ſparguntur, inconſultè ac temerè conficta eſſe dixerim. Eundem non veneno, ut plerique opinantur, ſed febri ex impuro infectóque aëre contracta, die ſeptimo, quàm cœpit decumbere, Sacramentis Confeſſionis, Communionis & extremæ Unctionis ritè munitum deceſſiſſe, Joannes Brocardi, teſtis auritus & oculatus, aſſeverat.

3. *Num optata tandem pax & tranquillitas Eccleſiæ reddita?*

Electo Martino V. ſchiſma penitus ſublatum fuiſſet, niſi Alphonſus Aragoniæ Rex Petri Lunenſis partes ſuſcipere perrexiſſet, quo è vivis anno anti-

papa-

hens wohl würdig war. Er segnete aber nach zehen Mo-
then das Zeitliche/ und ward an statt seiner Johannes XXIII.
lcher mehr zu einem Feld-Herrn als Kirchen-Haupt schiene
uglich zu seyn / auf Ersuchung Ludovici Königs in Sicilien
m Pabstthum erhoben. Dieser hat auf inständiges Anhal-
n des Kaysers Sigismundi das Concilium zu Constanz aus-
schrieben/ allwo Martinus V. an Gelehrtheit und Tugend
hr berühmt/ mit allgemeiner Freud und Glückwünschung er-
ählet worden/ nachdem Johannes XXIII. den man aus der
lucht wiederum eingeholet / und Benedictus XIII. des
Pabstthums/ dessen sich Gregorius XII. freywillig verziehen/
ntsezet worden. Martinus V. hat samt seinen Nachfolgern
ie Kirch mit grossem Ruhm verwaltet. Doch rechnen etliche
Alexandrum VI. unter die schlimme/ andere hingegen unter
ie gute Päbst. Daß er/ vor angetrettenem Pabstthum/ in
einer Jugend ein nicht allzu keusches Leben geführt habe/
t Welt-kündig. Doch ist auch dieses gewiß/ daß ihme
on gottlosen Läster-Mäulern/ worunter Sannazarius die
Reihe führt/ viel böses nachgeredet und angedichtet worden.
Hierdurch will ich aber keines Wegs behaupten/ daß alles/
das hin und her von Alexandro VI. wird ausgesprenget/
unbedachtsam und leichtfertiger Weise seye erdichtet worden.
Daß er nicht durch beygebrachtes Gifft/ wie die meisten
darfür halten/ sondern an einem Fieber / so vom unreinen
und vergiffteten Lufft herrührte/ am siebenden Tag seiner
Kranckheit/ nachdem er zuvor mit denen Heil. Sacramen-
ten der Beicht/ Communion und letzten Oelung versehen
worden/ gestorben/ bezeugt Johannes Brocardi/ der alles
dieses selbst gehört und gesehen.

3. Ist endlich die Kirch in erwünschten Ruhe-stand gesetzt worden?

Nach Erwählung Martini V. wäre zwar die Trennung
gänzlich gehoben worden/ dafern nicht Alphonsus König in
Aragonien die Parthey Petri de Luna noch ferner gehalten
hätte. Nach dessen Tod / welcher im dreyßigsten Jahr seines

papatûs tricesimo, Christi 1424. erepto, à duobus reliquis ejus factionis Cardinalibus Antipapa Clemens VIII. & ab hoc novi mox Cardinales sunt creati. Hi tamen unà cum pseudopapa quarto pòst anno Martino V. se submisêre. Hinc nonnulli memoratum schisma quinquaginta ipsos annos durâsse perhibent. Ultimum, quo Ecclesia scindebatur, schisma excitatum est à Conciliabulo Basileensi, qui A. 1439. ab Episcopis septem, unóque Cardinali Gallo & aliquot Theologis exauctoratus Eugenius IV. Pontifex laudatissimus, ejúsque in locum suppositus Amadeus Sabaudiæ olim Dux, Felix V. appellatus; qui tamen post Eugenii IV. obitum sponte se abdicavit. Jam inde à tempore illo nullus porrò Pseudopapa supremum sibi Sacerdotium arrogare est ausus.

4. *Quæ Ecclesiæ incrementa?*

1. Mauris ex tota Hispania ejectis, pristinus Ecclesiæ illi splendor est redditus. 2. In Concilio Florentino redintegrata quidem Græcæ cum Latinâ Ecclesia concordia, quæ tamen diuturna non fuit, Constantinopolitanis mox ad genium suum reversis, qui cùm suave Christi ejúsque Vicarii jugum detrectâssent, inde ab A. 1453. quo à Mahomete II. capta Constantinopolis, in hanc usque diem durissimum Turcicæ servitutis jugum subire coguntur.

5. *Qui pseudoprophetæ ab Orco emissi?*

Horum primipilus erat Joannes Hus, Sacerdos Bohemus, invidiâ, æmulatione fastúque turgens, qui Waldensium & Wicleffi hæreses recoxit, novisque condivit erroribus, adjutore Hieronymo Pragensi

fter-Pabstthums/ Christi 1424. erfolgte/ ward von de-
n noch übrigen zweyen Affter-Cardinälen ein neuer Affter-
abst Clemens VIII. und von diesem alsbald neue Cardinäl
wählet/ die sich doch samt ihrem Affter-Pabst vier Jahr
rnach Martino V. gehorsamlich unterworffen. Dahero
mmt/daß etliche offterwehnte Trennung fünfftzig gantze Jahr
daurt zu haben melden. Die letzte Kirchen-Spaltung ward
n der Baßlerischen Winckel-Versammlung angezettelt/
oselbst A. 1439. von sieben Bischöffen/ samt einem eintzigen
rantzös. Cardinal und etlichen Gottes-Gelehrten Eugenius
V. ein überaus preißwürdiger Pabst abgesetzt/ und an dessen
Stell Amadeus/ so vor diesem Hertzog in Savoyen ware/ un-
r dem Nahmen Felix V. eingeschoben worden; welcher je-
och nach Absterben Eugenii IV. sich seines Affter-Pabst-
ums gutwillig begeben. Von selber Zeit an hat kein Aff-
r-Pabst des höchsten Priesterthums sich mehr anzumassen
kühnet.

4. Wie ist die Kirch erweitert worden?

1. Die Mohren wurden aus gantz Spanien vertrieben/
nd hiemit der alte Glantz selber Kirch wiederum hergestellt.
. In dem allgemeinen Concilio zu Florentz ward zwar die
Griechische Kirch mit der Lateinischen aufs neue vereinbaret/
) aber keinen Bestand hatte) allermassen die Einwohner zu
Constantinopel gleich wieder zur vorigen Art kehrten/ und
weil sie das süsse Joch Christi und dessen Statthalters von sich
warffen/ müssen sie von dem Jahr 1453. in welchem Maho-
met. II die Stadt Constantinopel hat eingenommen/ bis auf
diese Stund an dem harten Joch der Türckischen Dienstbar-
keit ziehen.

5. Was hat die Höll für falsche Propheten gesandt?

Das Haupt davon war Johann Huß / ein Priester aus
Böhmen / von Neid / Eifersucht und Hoffart gantz aufge-
blasen / welcher die Ketzereyen der Waldenser und des Wi-
cleffs wiederum aufgewärmet / und eine neue Brühe daran
geschüttet. Seine Mitgehülffen waren Hieronymus von
Prag / und Petrus von Dreßden / der wegen der Ketzerey

gensi, & Petro Dresdensi, ob hæresin exulare jussi. Hic cùm Christi sanguinem sub vini quoque specie ab laicis sumendum esse docuisset, in errorem induxit longè plurimos, vini quàm sanguinis Christi appetentiores, utpote quem sub unica panis specie orthodoxi, rebelles contrà Ecclesiæ filii sub neutra sumunt, sed Christum totum ejúsque gratiam prorsus amittunt; *quandoquidem*, S. Augustino teste, *neque Fides, neque Sacramenta ullis, nisi in Ecclesiæ unitate persistentibus, sunt salutaria.* Hæresiarcha Hussius, DEO, Ecclesiæ, & Cæsari rebellis A. 1415. annóque sequenti Hieronymus Pragensis Constantiæ vivus est combustus. Quæ porrò sectarii fictè, pro more suo, & contumeliosè de fide publica Hussio à Cæsare data, violatáque, de olore item, anserem Hussiticum post annos centum subsecuturo, passim sparsêre in vulgus, germani, hoc est syncerae & antiquæ fidei scriptores pridem confutârunt.

6. Quæ celebrata Concilia?

1. Oecumenicum XVI. A. 1438. Ferrariæ inchoatum quidem, sed peste ibidem grassante Florentiam, unde & appellationem traxit, translatum est. Præsedit huic ipse Pontifex Eugenius IV. præsentibus centum quinquaginta Episcopis cum Patriarcha Constantinopolitano & Imperatore Græco Joanne Palæologo, ubi orthodoxa Ecclesiæ Latinæ doctrina contra Græcorum errores denuò constabilita est. 2. In Concilio Constantiensi damnatæ Wicleffi & Hussii hæreses; non tamen, uti Galli quidam opinantur, definitum est, Concilium esse supra Papam: nam decreta Sessionis IV. & V. non

ßte das Land raumen. Als nun dieser lehrte / daß alle
en verbunden seyen das Blut Christi auch unter der Ge-
t des Weins zu nehmen / hat er sehr viel verführt / welche
mehr um den Wein / als um das Blut Christi rissen / als
ches die rechtglaubige auch unter der eintzigen Gestalt des
odts / die rebellische Söhn der Kirch hingegen gar unter
ier empfangen / sondern hierdurch den gantzen Christum
nt seiner Gnad völlig verliehren / sintemal nach Zeugnus
Heil. Augustini weder der Glaub / noch die Sacrament
iand andern / als allein denen / so in der Einigkeit der Kirche
harren / heilsam und ersprießlich seynd. Der so wohl
Ott als der Kirch und dem Kayser widerspenstige und mei-
idige Ertz-Ketzer Huß ist zu Costnitz A. 1415. und folgen-
s Jahr darauf Hieronymus von Prag lebendig verbrennt
orden. Was nun die Ketzer ihrem Gebrauch nach lugen-
fft und Ehren-schänderischer Weise hin und her ausge-
ꝛengt / als wäre allda wider das dem Huß gegebene Kay-
liche frey- und sichere Geleit gehandlet worden / wie auch
iß auf die Hußitische Gans nach hundert Jahren ein
Schwan folgen solte / haben die aufrichtige / und unverfälschte
Scribenten schon längst widerlegt.

6. Was seynd für Concilia gehalten worden?

1. Das sechzehende allgemeine Concilium ward zwar zu
Ferrara A. 1438. angefangen / jedoch wegen daselbst einreis-
ender Pest auf Florentz / wovon es auch den Nahmen führt /
ibersetzt. Pabst Eugenius IV. stund demselbigen in eigner
Person vor / und hatten sich dabey hundert fünfftzig Bischöff
amt dem Patriarchen von Constantinopel und dem Griechi-
chen Kayser Joanne Paläologo eingefunden / allwo die reine
und unverfälschte Glaubens-Lehr der Lateinischen Kirchen wi-
der die Irrthümer der Griechischen auf ein neues bestättiget
worden. 2. In dem Concilio zu Costnitz wurden die Irrthü-
mer und Ketzereyen des Wicleffs und Huß verdammt; jedoch
ist keines Wegs / wie etliche Frantzosen muthmassen / ausge-
macht

nisi de Papa dubio, déque tempore schismatis, quo plures pro Papa se gerunt, intelligenda esse plerique doctores existimant, atque à Martino V. ea duntaxat quæ ad fidei dogmata pertinent, rata fuisse habita. 3. Concilium Basileense ritè quidem inchoatum, sed perperam continuatum, nunquam approbavit Ecclesia. 4. Concilium Pisanum fueritne legitimum, an secùs, adhuc sub judice lis est.

7. *Qui novi ritus vel consuetudines receptæ?*

1. Paulus II. & Sixtus IV. Jubilæum quinto & vicesimo quovis anno celebrandum indixit. 2. Paulus item II. Cardinalibus vestes purpureas attribuit. 3. Callistus III. Festum transfigurationis Domini ob insignem de Mahomete II. A. 1455. ad Belgradum reportatam victoriam solemniore deinceps ritu celebrandum curavit. 4. Idem Pontifex constituit, ut populus meridie quoque æris campani pulsu admonitus, Virginem Deiparam quotidie salutaret, quam dein constitutionem Alexander VI. renovavit. 5. Pactiones, quas *Concordata Germaniæ vocant*, initæ inter Nicolaum V. Papam, & Imperatorem Fridericum A. 1448.

8. *Qui Ordines instituti?*

1. Ordinem Minimorum à S. Francisco de Paula conditum, Sixtus IV. aliique exinde Pontifices confirmârunt. 2. Augustinianorum discalceatorum Ordini, à Sixto IV. approbato, Baptista Poggius A. 1474. initium dedit. 3. Ordo Annuntiatarum B. Mariæ institutus est à B. Joanna Ludovici XI. Galliæ Regis filia. 4. Philippus Bonus Burgundiæ & Brabantiæ Dux Ordinem Equestrem Velleris

cht worden/ daß ein Concilium über den Pabst seye: aller-
ssen die meiste aus denen Gelehrten darfür halten/ daß der
der vierdten und fünfften Raths-Versammlung ergangene
ıßspruch allein von einem ungewissen und zweiffelhafftigen
ıbst/ und von der Zeit einer Kirchen-Spaltung/ da sich ihrer
hr für einen Pabst ausgeben/ zu verstehen seye/ und daß
artinus V. nichts anders/ als was blos allein die Glaubens-
yr betrifft/ habe gut geheissen. 3. Das zu Basel zwar recht-
ßiger Weise angefangene/ aber übel fortgesetzte Concilium
t die Kirch niemahl für gültig gehalten. 4. Ob die zu Pisa
gestellte Kirchen-Versammlung rechtmäßig seye gewesen/
er nicht/ bleibt noch ein unausgemachte Sach.

7. Was für Gebräuch seynd auffkommen?

1. Paulus II. und Sixtus IV. haben das Jubel-Jahr jede
ıff und zwantzig Jahr zu halten befohlen. 2. Paulus II.
t denen Cardinälen Purpur-farbe Kleider zugeeignet. 3.
alistus III. hat das Fest der Verklärung Christi zum Ge-
chtnus jenes herrlichen wider Mahomet II. A. 1455. bey
elgrad erhaltenen Siegs feyerlicher hinfüro begehen lassen.
Eben dieser Pabst verordnete/ daß auch zu Mittag durch
gebenes Glocken-Zeichen das Volck erinnert werde/ die
ungfräuliche Gebährerin GOttes täglich zu grüssen/ welche
erordnung hernach Alexander VI. aufs neue bestättiget.
Jene Verträg/ so man Concordata Germaniæ nennet/
erden zwischen dem Pabst Nicolao V. und Friderico dem
aiser geschlossen A. 1448.

8. Was kamen für Ordens-Ständ auf?

1. Den Orden der Paulaner oder Mindesten Brüder hat
er Heil. Franciscus de Paula gestifft/ welchen Sixtus IV.
nd mehr andere Päbst bestättiget. 2. Den Augustiner-
Barfüsser-Orden/ welchen Sixtus IV. gut geheissen/ hat
Baptista Poggius A. 1474. angefangen. 3. Die Closter-
rauen von Maria Verkündigung hat Johanna Ludovici XI.
Königs in Franckreich Tochter gestifft. 4. Philippus der
Gute zugenannt/ Hertzog in Burgund und Brabant hat zu
Ehren

leris aurei in Deiparæ Virginis & S. Andreæ honorem, ad religionis orthodoxæ incrementum, recuperandásque terras à Turcis ereptas, inſtituit A. 1430.

9. Qui ſanctitate & doctrinâ præſtabant?

S. Vincentius Ferrerius, qui à confeſſionibus primùm erat Antipapæ Benedicto XIII. & Sacri Palatii Magiſter ab eodem creatus, ſed perſpectâ hominis ambitioſi pertinaciâ, eundem deſeruit, imò & oppugnavit: S. Bernardinus Senenſis, quem Fratres Minores de *Obſervantia, à Conventualibus* exinde diſtincti, veluti parentem colunt: S. Laurentius Juſtinianus primus Venetiarum Patriarcha, S. Joannes Capiſtranus, S. Antoninus Archiepiſcopus Florentinus, S. Didacus, S. Joannes à S. Facundo, S. Caſimirus Poloniæ Regis filius, S. Lidwina, S. Franciſca Romana, S. Catharina Bononienſis, B. Coleta, quæ S. Claræ Ordinem inſtauravit &c.

Virtute item & doctrinâ eminuêre Joannes Gerſonius Cancellarius Pariſienſis, Alphonſus Toſtatus Epiſcopus Abulenſis, Dionyſius Carthuſianus, Thomas Kempenſis, Joannes Picus Mirandulanus &c.

10. Num & miraculis Eccleſia claruit?

Longè plurimis, quibus plena ſunt acta Sanctorum tum aliorum, tum præcipuè S. Vincentii Ferrerii, S. Bernardini Senenſis, S. Joannis Capiſtrani, S. Franciſci de Paula, qui à nautis rejectus, Siciliæ fretum ſtrato ſuper aquas pallio cum ſocio trajecit &c.

Seculum XVI.

1. Quinam Chriſti in terris Vicarii?

216. Pius III. *ad* 1503 | 217. Julius II. *ad* 1513

218. Leo

ren der Jungfräulichen Mutter GOttes und des H. An- eä/ zu Aufnahm und Beförderung des Catholischen Glau- ns/ wie auch zu Befreyung der von denen Türcken ero- ten Länder den Ritter-Orden des güldenen Bließ A. 1430. gesetzt.

Welche waren an Heiligkeit und Lehr fürtrefflich?

Der Heil. Vincentius Ferrerius/ welcher anfangs Beicht- atter und Magister Sacri Palatii des After-Pabsts Benedicti II. gewesen/ als er aber dessen Ehrgeitz und Halsstarrigkeit sehen/ hat er ihn verlassen/ und sich selbigem standhafftig wi- rsetzt: der Heil. Bernardinus von Siena/ den die Mindere rüder von der Observantz/ wodurch sie sich von denen Con- ntualen unterscheiden/ als gleichsam ihren Vatter verehren: r Heil. Laurentius Justinianus erster Patriarch zu Venedig/ r Heil. Johannes Capistranus/ der Heil. Antoninus Ertz- ischoff zu Florentz/ der Heil. Didacus/ der Heil. Johannes S. Facundo, der Heil. Casimirus ein Sohn des Königs in ohlen/ die Heil. Lidwina/ die Heil. Francisca von Rom/ e Heil. Catharina von Bononien/ die Seelige Coleta/ elche die Clarisserinen hat reformirt ꝛc.

In gleichen waren an Tugend und Gelehrheit berühmt ohann Gerson Cantzler der Universität zu Paris/ Alphon- s Tostatus Bischoff zu Abula/ Dionysius der Carthäuser/ homas von Kempis/ Johann Pico von Mirandola ꝛc.

10. Hat die Kirch auch mit Wunderzeichen geleuchtet?

Hiervon ist ein grosse Anzahl zu finden in denen Lebens-Be- hreibungen so wohl anderer Heiligen/ als sonderbar der Heil. Vincentii Ferrerii/ Bernardini von Siena/ Johannis Capi- rani/ Francisci de Paula ꝛc. welcher letztere/ da er von denen Schiff-Leuthen ist abgewiesen worden/ die Sicilianische Meer- nge auf seinem über das Wasser ausgebreiteten Mantel mt dem Mit-Gespan überschiffet ꝛc.

Das sechzehende Jahr-Hundert.

. Was waren für Statthalter Christi auf Erden?

216. Pius III. bis 1503	217. Julius II. bis 1513

218. Leo

218. Leo X. *ad*	1521	226. S. Pius V. *ad*	1572
219. Hadrian. VI.	1523	227. Gregor. XIII.	1585
220. Clemens VII.	1534	228. Sixtus V.	1590
221. Paulus III.	1549	229. Urbanus VII.	1590
222. Julius III.	1555	230. Greg. XIV.	1591
223. Marcellus II.	1555	231. Innocent. IX.	1591
224. Paulus IV.	1559	232. Clemens VIII.	1605
225. Pius IV.	1565		

2. Quid de hiſce Pontificibus ſtrictim memorandum?

Pius III. ſeptimo & viceſimo, quàm electus eſt die, publico omnium luctu deceſſit. Julius II. excelſi animi Pontifex Cæſarem Borgiam ad arces & oppida, quæ Eccleſiæ vi eripuit, reddenda compulit, Gallósque totâ Italiâ exegit. Hic A. 1506. fundamenta jecit magnificentiſſimæ baſilicæ Vaticanæ, inter miracula orbis meritò numerandæ: cúmque Cardinales nonnulli Galliæ Regis inſtinctu conciliabulum Piſis coëgiſſent, ad hoc diſturbandum Synodum in baſilica Lateranenſi A. 1512. celebrandum indixit. Leonem X. ipſe adeò Lutherus ob inſignem morum innocentiam, vitámque inculpatam cum agno, cum Daniele Propheta & Ezechiele comparabat. At verò ut primùm hæreſiarchæ illius errores edito diplomate condemnavit Leo, ſubita metamorphoſi ex agno in lupum, ex Angelo in Diabolum, è Chriſti Vicario laudatiſſimo in Antichriſtum & Atheum eſt transmutatus. Atque hæc ſola & unica demum cauſa eſt, cur cæteros quoque Pontifices, utut magna omnes laude rexerint Eccleſiam, infami Antichriſti appellatione notent hæretici, quia nempe Paſtores illi vigilantiſſimi,

8.	Leo X. bis	1521	226.	S. Pius V. bis	1572
9.	Hadrianus VI.	1523	227.	Gregor. XIII.	1585
c.	Clemens VII.	1534	228.	Sixtus V.	1590
1.	Paulus III.	1549	229.	Urbanus VII.	1590
2.	Julius III.	1555	230.	Gregorius XIV.	1591
3.	Marcellus II.	1555	231.	Innocent. IX.	1591
4.	Paulus IV.	1559	232.	Clemens VIII.	1605
5.	Pius IV.	1565			

Was ist von diesen Päbsten kürtzlich zu melden?

Pius III. hat den sieben und zwantzigsten Tag nach seiner rwählung mit grossem Leidwesen der gantzen Christenheit s Zeitliche gesegnet. Julius II. ein großmüthiger Pabst t Cäsarem Borgiam alle Festungen und Städt / die er c Kirch gewaltthätig abgenommen wiederum abzutretten / d die Frantzosen aus gantz Welschland zu weichen gezwun- n. Dieser hat A. 1506. den Grund gelegt zu jenem unge- ein prächtigen Gotts-Haus in Vaticano / welches billich un- c die Welt-Wunder zu rechnen: und weil etliche Cardinäl s Anstifftung des Königs in Franckreich zu Pisa eine Win- el-Versammlung hielten / hat er um selbe aufzuheben ein oncilium ausgeschrieben / welches A. 1512. in dem Latera- nsischen Gotts-Haus seinen Anfang genommen. Leonem hat wegen seinen unschuldigen Sitten und unsträfflichem ebens-Wandel Luther selbst mit einem Lamm / mit denen ropheten Daniel und Ezechiel verglichen. Aber so bald eo dieses Ertz-Ketzers Irrthümer durch eine öffentliche Bulla rdammet hat / ist selber von Stund an aus einem Lamm einen Wolff / aus einem Engel in einen Teuffel / aus einem hr preißwürdigen Statthalter Christi in einen Antichrist und theisten verändert worden. Und dieses ist die eintzige Ursach / arum die Ketzer auch denen übrigen Päbsten / ob sie schon mtlich mit grossem Ruhm der Kirch GOttes vorgestanden / en schändlichsten Zunahm eines Antichrists beylegen; alldie- eil nemlich jene sehr wachtsame Hirten / denen Christus selbst

mi, quibus Christus ipse oves suas omnes & agnos pascendos tradidit, hos lupos gregem Christianum fœdè dilaniantes arcere, oviculásque miserè seductas ad opima & salutifera pascua, unúmque illud ovile reducere omni ope ac viribus connitebantur.

3. *Quis status Ecclesiæ?*

Hæc, si aliàs unquam, hoc præcipuè Seculo schismate longè atrocissimo discissa, innumerísque afflicta calamitatibus fuit. Auctor tantorum malorum præcipuus erat Lutherus, qui licèt vitæ, doctrinæque fuerit multò perversissimæ, atque adeò reformatione & correctione præ aliis omnibus indiguisset, universam tamen Christi Ecclesiam reformare, seu potiùs horrendum in modum deformare aggressus est, fidei morúmque dogmata à Christo & Apostolis tradita, totiúsque Ecclesiæ judicio pridem approbata convellendo penitus, doctrinámque Euangelio prorsus contrariam introducendo. Hæresiarchæ hujus vestigiis alii subinde atque alii ejusdem furfuris novatores certatim institêre, qui licèt inter se maximoperè dissenserint, & alius alium hæreseos insimulârit, in id unum tamen conspiravêre omnes, Dei ut Ecclesiam oppugnarent everterentque. At stetit hæc tot inter assultus non modò immota, sed inde à tempore illo, quo hæretici isti velut artus gangrænâ infecti, à reliquo corpore abscindi, & tanquam noxii stolones à vite, quam Christus plantaverat, amputari cœpêre, latiùs longè refloruit *vinea* illa *electa*, fructúsque uberiores protulit. Mirâ proin Numinis providentiâ factum est, ut per ipsam adeò hæresin, velut ignem, aridos palmites ac sarmenta

cor-

e seine Schaaf und Lämmer zu weiden übergeben / diese
Wölff / so in der Christlichen Heerde grausamen Schaden
un / abzutreiben / und die erbärmlich verführte Schäflein auf
e gute und gesunde Weid / und in jenen eintzigen Schaaf-
stall wiederum zu führen aufs äusserste sich bemühet en.

3. Was hatte es mit der Kirch für eine Bewandtnus?

Wann diese sonst jemahl / so ist sie gewißlich in diesem Seculo
urch jene greuliche Spaltung jämmerlich getrennt / und mit
nzahlbaren Trangsalen belästiget worden. Der meiste Anstiff-
r so grossen Unheils war Luther / welcher / ob er schon überaus
ottlos gelebt und gelehrt / folgends vor allen anderen einer
eformation oder Verbesserung auf das höchst wäre bedürfftig
wesen / hat er doch die gantze allgemeine Kirch zu reformiren
er vielmehr auf das abscheulichste zu verwüsten sich unter-
anden / allermassen er die von Christo und denen Apostlen
predigte / und von der gesamten Kirchen vorlängst gutge-
issene Glaubens- und Sitten-Lehr gäntzlich umgestossen / und
ne dem Evangelio schnurstracks entgegen gesetzte Ketzerische
rrlehr in die Christliche Welt eingeführet. Diesem Ertz-
etzer folgten immittelst mehr andere seines gleichen Schwär-
er und Meutmacher um die Wette auf dem Fuß nach; und
sie schon mit einander gar nicht überein stimmten / sondern
ner den andern verketzerte / hielten sie doch alle gantz fest in
iesem allein zusammen / daß sie die Kirch GOttes mit ge-
amter Hand zu stürmen und über den Hauffen zu werffen trach-
eten. Jedoch stund diese bey so offt wiederholtem Angriff / und
ewaltsamen Sturm nicht nur gantz unbeweglich / sondern von
elber Zeit an / da erst erwehnte Ketzer gleich denen von dem
Brand angesteckten Gliedmassen vom übrigen Leib abgeson-
dert / oder gleich denen schädlichen Nebenschossen von dem
Weinstock / den Christus mit eignen Händen gepflantzet / seynd
abgehauen worden / hat jener auserlesene Weinberg der Kir-
chen GOttes nur desto schöner geblühet und häuffigere Früchte
herfür gebracht. Ist demnach aus wundersamer Schickung
und Fürsichtigkeit GOttes so gar durch die Ketzerey selbst / als

corripientem & absumentem, Religio vera auri instar probata, & à scoria spurióque metallo secreta ac depurgata fuerit.

4. Num hoc quoque Seculo Ecclesia Christi aucta & dilatata est?

Omnino; nam dum Lutherus aliique apostatæ & Satanæ emissarii in extremo propè Europæ angulo non paucos à veritatis tramite, fidéque & obsequio, quod Christi Vicario præstare omnes debent, impiè ac perfidiosè abduxissent, in Asia, Africa & America à *Missionariis* Apostolicis multæ hominum myriades Christianis sacris initiatæ, Romano Pontifici se submisêre. Atque ut Syros, Æthiopes, Cophtos, aliósque plurimos omittam, ab extremo usque Oriente Japoniæ Principes, missa solemni legatione, Christi Vicario sacramentum Romæ dixêre. Sed & in Europa, præter alios (quos inter Philippus, Eduardus, & Jacobus Marchiones Badenses &c.) Joannes Saxoniæ Elector, qui solus è Septemviris cum quatuor principibus & duabus Imperii urbibus A. 1530. Confessionem Augustanam, ab Imperatore, cæterísque Imperii Ordinibus rejectam, subscripserat, biennio pòst ad sanctæ matris Ecclesiæ gremium rediit, ac Lutherum cum ejus asseclis proscribi, errores exitiales, in quos & se & subjectum sibi populum fraudulenter inductum fuisse fatebatur, funditus extirpari, verámque & orthodoxam Religionem sartam semper tectámque conservari jussit, uti in Opusculo quarto *de Electoratu Saxonico* memoratum est. Variis quoque cuniculis & anfractibus Hæresis penetrare tentabat in Bavariam,

quò

rch ein Feuer / welches die ausgedorrte Aest / Rebschoß und
eiser ergreifft und verzehret / die wahre Religion gleich dem
old geprüfet / anbey auch von Schlacken und verfälschtem
etall geschieden / und geläutert worden.

Ist die Kirch Christi auch in diesem Jahr-Hundert vermehrt und ausgebreitet worden?

In allweg; dann als Luther und andere Mammelucken
d Abgesandte des Satans in dem fast äussersten Winckel
uropä nicht wenig Seelen von der rechten Wahrheits-
straß / und Gehorsam / den alle dem Statthalter Christi
leisten schuldig seynd / gottlos- und meineidiger Weise ab-
halten / seynd in Asien / Af ca und America durch die Apo-
olische Männer viel hundert tausend Seelen zum Christ-
atholischen Glauben bekehrt worden / die sich alle dem Rö-
ischen Stuhl gehorsamlich unterworffen. Und damit ich
e Syrier / Mohren / Cophten und sehr viel andere mit
Stillschweigen umgehe / haben so gar vom äussersten Welt-
Winckel Japonien die Fürsten selbiger Landen durch eine
öchst ansehnliche Gesandschafft dem Statthalter Christi öf-
ntlich zu Rom gehuldiget. So ist auch in Europa nebst
ndern (worunter Philippus / Eduardus / und Jacobus
Marggrafen zu Baden 2c.) Johannes Churfürst zu Sach-
n / welcher allein aus denen Churfürsten samt vier andern
Fürsten und zweyen Reichs-Städten die vom Kayser und
brigen Reichs-Ständen verworffene Augspurgische Confes-
on A. 1530. unterschrieben / zwey Jahr darnach zur Mutter
er Heil. Catholischen Kirch wiederum zuruck gekehrt / wel-
her auch öffentlich befohlen / den Luther samt seinen Anhän-
gern nicht ferner zu dulden / alle verführische Secten und Irr-
hümer / in die leider! er samt seinen Unterthanen betrüglich
geführt worden / mit Wurtzel und Grund gäntzlich auszureu-
ten und fürhin die rechte und wahre Christliche Religion zu
erhalten / wie im vierdten Wercklein bey Chur-Sachsen ge-
meldet worden. Es trachtete auch die Ketzerey durch aller-
hand verborgene Gäng und Umweg in Bayern hineinzuschlei-
chen / wie sie dann bereits von etwelchen fürnehmen Herren in

quò à nonnullis etiam optimatibus clanculum i-
vitata est. Sed aditum omnem præclusit tum re-
giosissimorum Bavariæ Ducum, tum Petri Canisii
& Pauli Hoffæi Societatis JEsu Sacerdotum indefessa
planè cura & vigilantia, quos idcirco magnanimus
ille & sapientissimus Bavariæ Dux Albertus V. en-
comio, geminis Apostolorum Principibus ab Ec-
clesia tribui solito, condecoravit, hæc sæpiùs verba
iterando: *Petrus* Canisius, & *Paulus* Hoffæus, ipsi
nos docuerunt legem tuam Domine.

5. Quinam hæretici DEO & Ecclesiæ bellum intulere?

Primus classicum cecinit Lutherus hæresiarcha ex omnibus flagitiis concretus, uti vel ex solis libris, à perditissimo hoc tenebrione in lucem protrusis, sole meridiano clariùs apparet. Hic horrenda animarum strage per Germaniam plagásque Boreales edita, mox complures alios commilitones ad similia audenda exemplo suo provocavit, quos inter Zwinglius Helvetiam, Calvinus Galliam miserandum in modum devastavit. Ille nil nisi Catholicorum sanguinem sitiens, cum iisdem acie congressus & vitam & victoriam, contrà ac suis prædixerat, amisit, meritásque perfidiæ & impietatis suæ pœnas dedit: hic Genevæ horrendos inter cruciatus, execrationes & blasphemias, Dæmonúmque invocationem impiam animam evomuit, Deo & hominibus exosus. Longum nimis ac molestum foret recensere cæteros omnes errorum magistros, è quibus 1. Melanchthon coryphæus erat *mollium*, 2. Flaccus Illyricus *rigidorum* Lutheranorum, 3. Joannes Brentius Ubiquistarum, 4. Nicolaus Pelargus & Münzerus

Ana-

Still dahin eingeladen worden. Doch ward ihr aller
iß versperret/ theils durch der Gotts-förchtigsten Lands-
rsten/ theils durch des Petri Cantsii/ und Pauli Hoffäi
Gesellschafft JESU Priestern unermüdete Sorg/Fleiß und
achtsamkeit. Dahero jener großmüthigste und weiseste
rtzog aus Bayern Albertus V. beyde mit dem Lobspruch/
n sonst die Kirch denen zweyen Fürsten der Aposteln zueig-
t/ beehren wollen/ da er mehrmahl diese Wort zu wieder-
len pflegte: Petrus Canisius/ und Paulus Hoffäus
ese haben uns dein Gesatz/ O HErr! gelehret.

. Was für Ketzer haben wider GOtt und die Kirch Krieg geführt?

Der erste aus allen/ so Lermen geblasen/ war Luther/ ein
allen Lastern und Buben-Stücken ausgeübtester Ertz-Bös-
icht und Ertz-Ketzer/ wie aus denen von diesem Nachtschwär-
er ans Tag-Liecht herfürgegebenen Büchern Sonnen-klar
hellet. Nachdem er nun in Teutschland und Nordischen
änderen eine entsetzliche Niederlag der Seelen gemacht/ hat
mehr andere Spieß-Gesellen eben dergleichen zu wagen
urch sein ärgerliches Exempel und Beyspiel angeführt. Aus
iesen hat Zwingel die Eidgenoßschafft/ Calvin aber Franck-
eich erbärmlich verwüstet und verherget. Jener/ den nur im-
ierdar nach dem Blut der Catholischen dürstete/ hat in einer
hnen gelieferten Haupt-Schlacht das Leben und den Sieg/
ob er schon denen Seinigen das Widerspiel vorgesagt/verloh-
ren/ mithin den längst verdienten Lohn seines Meyneids/ Treu-
und Gottlosigkeit überkommen: Calvin aber hat zu Genf un-
ter erschröcklichen Peinen/ Fluchen/ und Gottslästeren/ auch
Anruffung aller Teufflen seine gottlose Seel ausgespyen/ bey
GOtt so wohl als denen Menschen verhaßt und verflucht.
Es wurde allzu lang und schwer fallen/ wann ich alle übrige
Schwärmer und Ketzerische Irr-Lehrer solte zu Papier brin-
gen. Darunter war 1. Melanchthon ein Rädelführer der
Gelindern/ 2. Flaccus Illyricus der Strengern Luthe-
raner/ 3. Johannes Brentius der Ubiquisten/ 4. Nicolaus
Pelargus oder Storck und Müntzer der Wiedertäuffer/ die

Anabaptiſtarum, in plures iterum ſectas diviſorum, 5. Michaël Sevetus Antitrinitariorum, 6. Lælius Socinus, ejúsque patruelis Fauſtus Socinianorum &c. qui omnes corruptiſſimo hoc, rudiſſimóque Seculo piſcabantur in turbido. Ac ne hamum mitterent ſine eſca, Principibus laicis opima Sacerdotiorum ſpolia, hominibus perpetuo caſtimoniæ voto obſtrictis ſacrilegos concubitus, omnibus omnem vivendi licentiam permisêre, ſicque multa animarum millia in naſſam ſuam, æternúmque pertraxêre exitium. Henricus VIII. Angliæ Rex, cùm ob repudiatam legitimam conjugem, & Annam Bolenam nefandis nuptiis ſibi copulatam ab Eccleſiæ communione excluſus fuiſſet, eò furoris ac dementiæ prolapſus eſt, ut Papam ſe & Hierarcham ſupremúmque Eccleſiæ caput promulgandum curârit. Inde Angſia, tot olim Sanctorum patria, omnium fermè hæreſeon receptaculum fieri cœpit.

6. Quæ celebrata fuêre Concilia?

1. Lateranenſe V. inter Oecumenica XVII. A. 1512. à Julio II. inchoatum, ſúbque Leone X. A. 1517. ad exitum eſt perductum, ubi præter alia expeditio contra Turcas decreta eſt. Sed heu! immanior longè hoſtis ipſo hoc anno Eccleſiæ, ſacrique Romani Imperii pacem diſturbare ingreſſus eſt, Lutherus nempe, DEO, Eccleſiæ & Cæſari rebellis transfuga, qui eò impietatis ac furoris proceſſit, ut palàm aſſeverare ſit auſus, pugnare contra Turcas, internecinos illos Chriſtiani nominis hoſtes, nil eſſe aliud, quàm DEO ipſi arma inferre. Unde Chriſtianos omnes enixè obteſtatus eſt, ne contra Turcas ullo modo arma capeſſerent, hócque in bellum

ne

h ferner in mehr Secten zertheilten/ 5. Michael Serve-
s der Antitrinitarier/ 6. Lälius Socinus und Faustus sei-
s Bruders Sohn der Socinianer rc. welche alle zu diesen
intz verderbten Zeiten/ da die Bos- und Unwissenheit allzu-
hr überhand genommen/ im trüben fischten. Und damit sie
n Angel nicht ohne Keder wurffen/ haben sie den weltlichen
ürsten und Herrn fette geistliche Pfründen/ denen obschon
it einem ewigen Gelübd der Keuschheit verbundnen/ GOtt
eweyhten Personen einen GOtt-schänderischen Beyschlaff/
nd allen insgesamt allen Muthwillen/ Frech- und Freyheit
estattet/ wodurch sie dann viel tausend Seelen in ihr Netz
nd ewigen Untergang gebracht. Heinrich der Achte/ Kö-
ig in Engelland/ weil er wegen Verstossung seiner recht-
äßigen Gemahlin/ und unzuläßigen Heurath mit Anna
Bolena von der Gemeinschafft der Kirchen ward ausgeschlos-
en/ hat sich selbst zum Pabst und höchsten Kirchen-Haupt
ufgeworffen. Hierauf ist Engelland/ so ehedessen so vieler
Heiligen Heimat gewesen/ zu einem Schlupff-Winckel fast
aller Ketzereyen worden.

6. Was seynd für Kirchen-Versammlungen gehalten worden?

1. Das siebenzehende allgemeine/ und fünffte Lateranen-
sische Concilium ist A. 1512. von Julio II. angefangen/ und
unter Leone X. A. 1517. geendet worden/ allwo nebst andern
nutzlichen Verordnungen der Krieg wider die Türcken be-
schlossen worden. Aber es hat leyder! ein weit grausamerer
Feind eben in diesem Jahr den Frieden in der Kirch GOttes/
so wohl als im Heil. Römischen Reich zu stören sich unterstan-
den/ Luther nemlich jener wider GOtt/ die Kirch und den
Kayser sich auflehnende Ertz-Rebell/ welcher so weit in der
Gottlosigkeit und teufflischen Raserey gestiegen/ daß er öf-
fentlich zu lehren sich erfrechet: wider den Türcken streiten
seye nichts anders/ als wider GOtt selbst streiten.
Dahero er alle Christen inständigst gebetten/ sie sollen keines

ne tantillum quidem contribuerent; ſed expeditioni contra Turcas usque eò ſuperſederent, quoad Papæ nomen & poteſtas ſub cœlo viguerit. 2. Concilium Oecumenicum XVIII. à Paulo III. indictum, cœptúmque Tridenti A. 1545. & ſub Julio III. ac Pio IV. continuatum, optato tandem exitu A. 1563. terminatum eſt, & ab eodem Pio IV. confirmatum. Huic præſidebant Pontificis loco Cardinales quinque, ac præter Cardinalem Lotharingum & Madrutium aderant Patriarchæ tres, Archiepiſcopi 33. Epiſcopi 235. Abbates ſeptem, Præpoſiti generales Ordinum Religioſorum octo, cum Theologis ampliùs 146. Damnatus Lutherus, Calvinus, aliique hæretici, multáque ad inſtaurandam diſciplinam Eccleſiaſticam utiliſſimè decreta. Complures inſuper Synodi *particulares*, cùm ad exterminandas hæreſes, tum ad mores corrigendos, tum ad Concilii Tridentini decreta exſecutioni mandanda coactæ fuerunt. Sectarii tametſi, ut fucum facerent orbi Catholico, ad Concilium Oecumenicum identidem appellabant, malebant tamen Lutherum aliquem, aut Calvinum, aut Zwinglium &c. qui ob vitam enormibus & infandis ſceleribus infamem ne ad profanum quidem tribunal ut teſtes idonei admitti poterant, omnium fidei controverſiarum Judicem, veræ religionis & ſanctitatis Magiſtrum, viæque ad cœlum, ipſomet Chriſto teſte, adeò arctæ & impeditæ ducem ſibi deligere, quàm ad Eccleſiæ univerſæ in Concilio Oecumenico congregatæ judicium certum omnino & indubitatum, niſi Chriſtum ipſum mendacii velint arguere, ſe conformare.

Præter Synodos jam memoratas, plures alii conventus & conſultationes, ſine auctoritate tamen & ap-

Wegs wider den Türcken die Waffen ergreiffen/ noch
as geringste zum Türcken-Krieg beytragen/ sondern
ch so lang davon enthalten/ so lang des Pabsts Nah-
men noch unter dem Himmel etwas gilt. 2. Die acht-
zehende allgemeine Kirchen-Versammlung/ welche Paulus
III. ausgeschrieben/ ward zu Trient A. 1545. angefangen/
unter Julio III. und Pio IV. fortgesetzet/ und A. 1563. glück-
lich vollendet/ auch von ersterwehntem Pabst Pio IV. be-
stättiget. Dem Concilio stunden an statt des Pabsts fünff
Cardinäl vor/ und waren nebst dem Cardinal von Lothrin-
gen/ und dem Cardinal Madrutius zugegen drey Patriarchen/
und drey und dreyßig Ertz-Bischöff/ 235. Bischöff/ sieben
Aebt/ acht Ordens-Generalen/ und über 146. Lehrer der
Heil. Schrifft. Luther/ Calvin und andere Ketzer wurden
verdammt/ und zu Herstellung der Kirchen-Zucht viel höchst
ersprießliche Anordnungen gemacht. Mehr andere particu-
lar-Concilia seynd theils zu Ausreutung der Ketzereyen/ theils
zu Einrichtung der Sitten/ theils auch zu Bewerckstelligung
der auf dem Concilio zu Trient gemachten Satzungen ver-
sammlet worden. Die Sectirer/ ob sie schon/ um der Christ-
Catholischen Welt ein blaues für die Augen zu machen/ im-
merdar auf ein allgemeines Concilium sich berufften/ haben
doch lieber einen Luther/ Calvin/ oder Zwingel ꝛc. die wegen
ihren greulichen Schand-Thaten und höchst verschreyten Luder-
Leben so gar auch bey einem weltlichen Gericht nicht für ehr-
liche und gültige Zeugen paßiren konten/ zu einem Richter und
Schiedmann aller Glaubens-Strittigkeiten/ zu einem Lehr-
meister der wahren Religion und Heiligkeit/ zu einem Weg-
weiser und Führer in den Himmel/ dessen Straß jedoch nach
Zeugnus Christi so schmal und irrig/ sich selbst wollen auserkie-
sen/ als der gantzen in einem allgemeinen Concilio versammle-
ten Kirchen einhelligen Ausspruch und Urtheil/ welches/ wo-
fern sie nicht Christum selbst zu einem Lügner machen wollen/
keines Wegs fehlen und irren kan/ sich unterwerffen.

Nebst vorerwehnten Kirchen-Räthen seynd noch mehr
andere Zusammenkunfften und Unterredungen/ jedoch ohne
ertheilte

approbatione magiſtratus Eccleſiaſtici, frequentabantur occaſione ſchiſmatis à novatoribus illis excitati.

Ac primò quidem ſimul ac Lutherus A. 1517. errores ſuos diſſeminare cœpit, mox à Leone X. Romam ad cauſam dicendam citatus eſt. Sed interceſſit Fridericus Saxoniæ Elector, obtinuitque ut Luthero facti ſui rationem reddere liceret Auguſtæ Vindelicorum coram Cardinali Cajetano. Sed hunc, uti antea Leonem, verſipellis hæreſiarcha, nequiter deluſit, utrique in ſpeciem ſe omnino ſubmittens, cùm revera ſupra univerſam Chriſti Eccleſiam inſolentiſſimè ſeſe efferret, & huc atque illuc tergiverſando, nunc à Cardinali ad Pontificem, moxque ab hoc ad futurum Concilium appellaret, animo ſemper obſtinato ad morem ne huic, nec illi unquam gerendum.

II. A. 1519. in celebri illa diſputatione Lipſienſi Lutherus à Joanne Eckio Academiæ Ingolſtadienſis Profeſſore eas in anguſtias eſt redactus, ut diſceptationem his tandem verbis abruperit: *Res hæc cœpta non eſt propter DEum, nec propter DEum finietur.* Hæreſiarchæ porrò hujus doctrina & ab Academiis, & à Papa Leone X. damnata eſt ut hæretica, & ab Imperatore Carolo V. infami rogo addicta. Lutherus contrà & diploma Pontificium, & Corpus, ut vocant, *Juris Canonici* Wittembergæ publicè combuſſit has inter execrationes, & diras: *Quia tu conturbâſti Sanctum Domini, ideo te conturbet ignis æternus!* Inde homo perditiſſimus ac profligatiſſimus libros complures horrendis in DEum ac Cœlites blaſphemiis, immanibus in Principes ſacros æquè

theilte Macht und Genehmhaltung der geistlichen Obrigkeit
igestellt worden aus Gelegenheit der von jenen Irrgeistern
igezettelten Kirchen-Spaltung.

Und erstlich zwar so bald Luther A. 1517. seine Irrthümer
iszustreuen angefangen / ward er gleich vom Pabst Leo X.
icher Rom beruffen / um allda seiner neuen Lehr halber
ied und Antwort zu geben. Jedoch setzte sich Friedrich
hurfürst zu Sachsen darwider / und brachte zu wegen / daß
uther zu Augspurg vor dem Cardinal Cajetanus sich dörffte
erantworten. Der verschlagene und verlogene Ertz-Ketzer
ber führte diesen / wie zuvor den Pabst Leo / schelmisch hin-
er das Liecht / indem er sich beyden dem Schein nach demü-
higst unterwarff / in der Sach selbst aber sich über die ge-
amte Kirch GOttes meisterloß erhub / und bald diese / bald
ne Ausflucht suchend / jetzt vom Cardinal an den Pabst /
nd gleich darauf vom Pabst an ein zukünfftiges Concilium
ppellirte mit steiffem Entschluß weder diesem noch jenem je-
nahl Folg zu leisten.

II. Im Jahr 1519. ward Luther in jener Welt-bekandten
Disputation zu Leipzig von Doctor Johann Eck Professor
iuf der Ingolstädtischen Universität dermassen in die Enge ge-
rieben / daß er die gantze Disputation endlich mit folgenden
Worten abgebrochen: Dieser Handel ist nicht um Gottes
willen angefangen worden / wird sich auch nicht um
Gottes willen enden. Als nachgehends dieses Ertz-Ke-
tzers Lehr so wohl von denen Universitäten / als vom Pabst
Leo X. verdammt / und von Kayser Carolo V. öffentlich zu ver-
brennen befohlen worden / hat Luther hingegen die Päbst-
liche Bull samt dem Buch / worinnen das geistliche Recht ent-
halten / zu Wittemberg gleichfalls öffentlich verbrennet / unter
folgenden Fluch- und Läster-Worten: Weil du den Ge-
heiligten des HErrn betrübt hast / so betrübe und ver-
zehre dich das ewige Feuer! Hierauf ließ dieser verzweif-
felte Ertz-Bößwicht sehr viel mit greulichsten Lästerungen
wider GOtt und die Heilige / mit ungeheuren Schimpff-Wor-
ten und Schmach-Reden wider die höchste so wohl Geist- als

Welt-

æquè ac profanos conviciis & contumeliis, innumeris mendaciis, calumniis, antilogiis, jocis scurrilibus, dictis spurcissimis, obscœnissimis &c. oppletos vulgare non destitit.

III. A. 1521. in Comitiis Wormatiensibus Carolus V. Imperator, summi Pontificis sententiam executurus, subscribentibus cæteris Imperii Ordinibus, Lutherum, utpote non *hominem, sed diabolum ipsum sub hominis specie, qui ad humani generis perniciem hæresum pridem rejectarum sordes & purgamenta in unam quasi congessisset sentinam, & sub Euangelica professionis nomine omnem Euangelicam pacem & charitatem penitus pessundare moliatur &c.* proscripsit, ejúsque tanquam pervicacissimi hæretici libros pestiferos publico igne aboleri jussit. Hunc tamen Hæresiarcham ab Ecclesia & Imperio proscriptum Fridericus Saxoniæ Elector à personatis militibus in arcem Wartenburgensem clàm abducendum curavit, ubi novem ampliùs menses delitescens, perliberaliter est habitus, Lutheri interim sectatoribus ubique tumultuantibus, ducémque & coryphæum suum Cæsaris jussu contra datam fidem publicam ex itinere clàm interceptum ac trucidatum fuisse calumniantibus, Lutherus porrò in asylo suo Wartenburgensi minas omnes & fulmina Papæ juxtà ac Cæsaris ridens, & nec DEum nec homines pensi habens, non pauca, æternis condenda tenebris, elucubravit diabolo Magistro, ex cujus disciplina & institutione *Missam*, sacrosanctum illud & unicum novæ Legis sacrificium, se abrogâsse, ultrò ipse fassus, imò & gloriatus est.

IV. Cùm

elliche Häupter/ mit unzahlbaren Lugen/ Verleumdungen/ bst eignen Widersprechungen/ lotterbübischen Zotten/ gar-ßten Schand-Reden und Unflätereyen angefüllte Bücher Druck ausgehen.

III. Im Jahr 1521. hat der Kayser Carolus V. auf dem eichs-Tag zu Worms um das vom Pabst gefällte Urtheil vollziehen/ mit Beystimmung der übrigen Reichs-Stän-n den Luther als einen/ der kein Mensch/ sondern der euffel selbst in Menschlicher Gestalt/ welcher zum erderben des Menschlichen Geschlechts den Unflat nd Kehr-Koth der vorlängst verworffnen Ketzereyen leichsam in ein Schwind-Grub zusammen geschüt-t/ und unter dem Nahmen der Evangelischen Be-ntnus allen Frieden und Evangelische Liebe zu zer-ören und gäntzlich zu vertilgen sich bemühet ꝛc. in e Reichs-Acht erkläret/ auch dessen/ als eines verstocktesten etzers/ pestilentzische Schrifften und Bücher öffentlich zu rbrennen befohlen. Doch hat diesen mit dem Kirch- und eichs-Bann belegten Ertz-Ketzer Friedrich Churfürst zu achsen durch etliche verkleidete Reuter heimlich auf das chloß Wartenburg in Sicherheit bringen lassen/ woselbst er ber 9. Monat verborgen gewesen/ und sehr wohl verpflegt orden/ da indessen des Luthers Anhänger überall grossen Lär-ten machten/ und fälschlich aussprengten/ der Kayser hätte ider das gegebene Wort des freyen Geleits den Luther un-erwegs heimlich auffangen/ und grausam ermorden lassen. Entzwischen hat Luther in seiner Wartenburgischen Freyung lle Drohungen und Bann-Strahlen des Pabsts so wohl als es Kaysers nur verlacht/ und weder nach GOtt/ noch Men-chen was gefragt/ sondern viel Ketzerische Läster-Schrifften/ ie in ewiger Finsternus hätten sollen vergraben ligen/ ans Tag-Liecht herfür gebracht aus Eingebung des Teuffels seines Lehrmeisters: wie er dann öffentlich bekennt/ ja so gar auch sich hat rühmen dörffen/ daß er durch Ermahn- und Unter-weisung des Teuffels die Meß/ jenes allerheiligste und eintzige Opffer des neuen Testaments/ habe abgeschafft.

IV. Als

IV. Cùm in binis conventibus A. 1523. & 1524 Norimbergæ celebratis Legatus Pontificius vehementer instaret, novitii ut errores abolerentur, responsum non aliud tulit, quàm causam hanc in Concilio generali disceptandam esse. Interim mali contagio latiùs in dies serpebat. Cúmque Leonardus Koppen Lutheri jussu novem moniales, quas inter Catharina de Bore, è parthenone Nimicensi ipsa die Parasceves Wittembergam secum avexisset, Lutherus sacrilegum raptorem oratione panegyrica celebrare, & cum Christo, animas ex inferis educente comparare est ausus: quin etiam, ut sacrilegium sacrilegio cumularet, Monachus Monialem, Catharinam de Bore, infame illud scortum in concubinam, quoad vixit, sibi ascivit. Cujus facti, capitali supplicio digni, immanitate ipsi adeò Lutherani sum̃opere offendebantur.

V. A. 1530. Confessionem Augustanam, ex variis hæresum pridem damnatarum centonibus, fraudibus, mendaciis, & calumniis consutam & Cæsar, & Imperii Ordines plerique omnes tanquam *doctrinam factiosam, perniciosam, & jam olim reprobatam* condemnârunt, uti Melanchthon ipse, qui Confessionem illam cudebat, iterúmque ac sæpiùs recudebat, hunc in modum dolenter conqueritur: *In Comitiis Augustanis tristi & atroci sententia damnati sumus.* Quem tamen Lutherus per litteras his verbis solabatur: *Si vim evaserimus, pace obtenta, postea dolos, mendacia & lapsus nostros facilè emendabimus.* Horum veteratorum dolis ac mendaciis fraudulenter circumventum se fuisse serò quidem (paulò nempe ante mortem) sed seriò doluit Joannes Saxoniæ Elector, tantus exinde Lutheri, Confessionisque Augusta-

næ

IV. Als der Päbstliche Abgesandte auf denen A. 1523. [u]nd 1524. zu Nürnberg gehaltenen Reichs-Conventen sehr [au]f die gäntzliche Abschaffung der neuen Irr-Lehren drang/ [k]am er kein andere Antwort/ als daß man diesen Handel auf [ein]em allgemeinen Concilio müsse austragen und entscheiden. [In]tzwischen nahm das Ubel von Tag zu Tag mehr überhand/ [un]d als Leonhard Koppen aus Geheiß des Luthers neun Clo[ste]r-Frauen / worunter auch Catharina von Bore/ aus dem [Cl]oster Nimmtsch am heiligen Charfreytag selbst mit sich na[ch] Wittenberg weggeführt/hat Luther dem gottsrauberischen [En]tführer zu Ehren eine öffentliche Lob-Predig gehalten/ und [die]ben mit Christo / wie er die Seelen von der Vorhöll mit sich [he]raus genommen/verglichen. Ja damit die Gottlosigkeit ver[do]ppelt wurde/ hat dieser GOtt-Ehr-und Treulose/ ausge[spr]ungene Mönch/eine ausgesprungene Nonne/Catharina von [B]ore nemlich / jenen verschreyten Schleppsack zum Weib ge[no]mmen/und mit ihr bis in Tod in Gottsschänderischer Unzucht [gel]ebt. Uber welche ungeheure/ Tods-werthe/ und Hencker[m]äßige Schand-That sich so gar die Lutheraner selbst höch[st]ens geärgert.

V. Im Jahr 1530. ist die aus allerhand längst verworffenen [Ke]tzerischen Lumpen / Betrügereyen/ Lügen und Lästerungen [zus]ammen geflickte Augspurgische Confession von dem Kayser [un]d fast allen Reichs-Ständen als eine aufrührige / verfüh[re]rische und hiebevor verdammte Lehr verworffen und ver[da]mmt worden / wie solches Melanchthon selbst / als welcher [ge]meldte Confession geschmiedet/ und zum öfftern wieder um[ge]schmiedet/ mit diesen Worten gantz wehemüthig bejammert: [A]uf dem Reichs-Tag zu Augspurg ist über uns ein [t]rauer-volles und sehr scharffes Urtheil gefället [w]orden. Den jedoch Luther in einem Send-Schreiben [fo]lgender massen getröstet: Wann wir friedlich davon [k]ommen/ alsdann wollen wir unsere Betriegereyen/ [L]ügen und Fehler leichtlich verbessern. Daß durch [je]tzt erwehnter Verführer Betriegereyen/ und Lügen Johann [C]hurfürst zu Sachsen schändlich seye hinter das Liecht ge[fü]hret worden/ hat er selbst zwar spat/ nemlich erst vor sei-

næ osor & hostis, quantus nuper fautor ac patronus erat. De origine porrò *Protestantium*, fœdere Smalcaldico, formula Religionis *Interim*, Transactione Passaviensi, pace Religiosa &c. in opusculo III. parte IV. cap. IV. mentio facta est.

VI. Anno 1525. Badenæ Helvetiæ urbe Joannes Faber, Constantiensis Episcopi Vicarius Generalis, Joannes Eckius, & Thomas Murnerus contra Oecolampadium, Hallerum & Studerium (nam Zwinglius disputationem detrectabat) congressi, crassissimos sectæ Zwinglianæ errores tam evidentibus argumentis confutârunt, ut duodecim *Cantonum* legati uno omnes consensu eam rejecerint. Soli Tigurini Zwinglio, impio illi & sanguinario Hæresiarchæ adhæserant, quos A. 1528. secuti Bernates, ferventes olim Catholici, tum Basileenses, Scaphusiani, Sangallenses &c.

7. *Quæ pia consuetudines, aliaque ordinationes?*

1. Paulus IV. magnæ sanctitatis & doctrinæ Pontifex, fidei morúmque integritati consulturus, librorum prohibitorum Indicem promulgavit. 2. S. Pius V. ob eximiam vitæ sanctitatem, nec minorem doctrinam, omnium acclamatione divinitus electus, constituit, ut ad Missæ finem S. Joannis Euangelium, pro quo illud S. Lucæ: *Loquente JEsu ad turbas &c.* licebat antea substituere, ab omnibus deinceps Sacerdotibus diceretur. Ex quo tempore magorum, sagarum, incuborum, lémurum &c. insectationes plurimùm sunt repressæ. 3. Idem Pontifex sanctissimus Festum B. V. Mariæ de Victoria, sive Rosarii, primâ Octobris Dominicâ quotannis celebrandum

n Hinscheiden / jedoch ernstlich bedauret / welcher forthin Luther und Augspurgische Confession so sehr hassete / und feindete / als sehr er unlängst zuvor beyde schützte und vertidigte. Vom Ursprung der Protestanten / von der Smaldischen Bündnus / von dem so genanten Interim, vom assauischen Vertrag und Religions-Frieden ist im dritten Bercklein vierten Theil / vierten Capitel Anregung geschehen.

VI. Im Jahr 1525. haben zu Baden einer Stadt in der idgenoßschafft Johann Faber General-Vicarius zu Constantz / Doctor Johann Eck / und Thomas Murner in einer mit ecolampadio / Haller und Studer gehaltenen Disputation / orbey der Zwingel nicht wolte erscheinen / die grobe Irrthümer der Zwinglischen Sect so handgreifflich widerlegt / daß die gesandte der zwölff Cantonen selbe einhellig verworffen. ie Zürcher allein hielten es mit dem gottlosen und Blutgierigen Ertz-Ketzer Zwingel. Ihnen folgten A. 1528. die vor sem gut Catholische Berner / nachgehends auch die Baßler / chaffhauser / Sanct-Galler rc.

7. Was für gute Gebräuch seynd nebst andern Verordnungen auffkommen?

1. Paulus IV. ein heiliger und gelehrter Pabst ließ ein egister und Verzeichnus der verbottenen Bücher kund maen / um hierdurch den wahren Glauben so wohl als gute itten in ihrer Reinigkeit zu erhalten. 2. S. Pius V. welcher egen seiner ausbündigen Heiligkeit / und nicht minderer Gehrtheit aus GOttes Anschickung einhellig zum Pabst erählt worden / verordnete / daß zu End der Heil. Meß / S. ohannis Evangelium / für welches man zuvor auch jenes des eil. Lucä: Loquente JEsu ad turbas &c. nehmen durffte / on allen Priestern solte abgelesen werden. Von welcher eit an die feindliche Nachstellungen der Zauberer / Hexen / rutten / Polter-Geister rc. sehr seynd gehemmet worden. . Höchst erwehnter heiligste Pabst hat das Fest Mariæ de Victoria oder des Heil. Rosen-Krantzes am ersten Sonntag m October alljährlich zu halten verordnet zu einem ewigen Gedenckzeichen jenes wider die Türcken bey Lepanto nicht so

dum instituit ad perenne monumentum victoriæ celeberrimæ de Turcis non tam armis, quàm fusis ad DEum precibus, ad Naupactum A. 1571. reportatæ, quam eâ ipsâ, quâ obtenta est, horâ divinitus cognovit. 4. Gregorius XIII. Pontifex verè Optimus Maximus, déque Christiana republica universi quàm optimè meritus, inter alia opera præclara prorsus, tantóque digna Pontifice, etiam Calendarium emendandum curavit, expunctis mense Octobri A. 1582. diebus decem, translatóque æquinoctio verno ab undecimo ad vicesimum Martii diem, à Concilii Nicæni Patribus præstitutum. Ac licèt emendatio hæc orbi Christiano universo non utilis tantùm, sed omnino necessaria fuerit; maluêre tamen Novatores *stylo veteri*, hoc est, inveteratæ suæ pervicaciæ contumaciter inhærere, & in errore hoc, utut satis superque cognito (perinde nempe atque in hæresi sua) obstinatè perseverare, quàm cum Papa sentire; qui tamen hac in re nil nisi communem omnium utilitatem ac necessitatem, ipsiúsque adeò Nicænæ Synodi ordinationem spectabat: quoad tandem A. 1700. quando Calendarium utrumque diebus undecim discrepare jam cœpit, plerique omnes Calendarium Gregorianum recepêre, licèt non sine nova, eáque frivola prorsus exceptione, ab omnibus, rerum intelligentibus, meritò explodenda. 5. Sodalitates Marianæ Romæ A. 1563. à Joanne Leonio S. J. in scholas ejusdem Societatis introductæ sunt insigni profectus juventutis & aliorum bono. 6. Triduo Bacchanalium in templis Soc. JESU 40. horarum comprecatio ingenti animarum lucro institui cœpta &c.

8. Qui Ordines Religiosi recens conditi?

Dum communis & implacabilis humani generis hostis

t durch Waffen als eifriges Gebett A. 1571. erfochtenen
elt-berühmten Siegs/ welchen der heiligste Vatter eben
jener Stund/ da selber erhalten worden/ durch Göttliche
fenbahrung innen wurde. 4. Gregorius XIII. einer der besten
d grösten Päbst/ der sich um die gesamte Christenheit sehr
hl verdient gemacht/ hat nebst andern fürtrefflichen und ei-
n so grossen Pabst höchstwürdigen Unternehmungen auch die
erbesserung des Calenders glücklich zu End gebracht. Ließ
nnach vom Monat October des 1582. Jahrs zehen Täg ab-
hen/ und versetzte das Frühlings-Æquinoctium, oder Zeit/
Tag und Nacht gleich/ vom eilfften auf den 21. Tag des
ertzen/ wie es vom Nicänischen Concilio ward angeordnet.
d obschon diese Verbesserung der gesamten Christenheit nicht
r sehr nutzlich/ sondern fast nothwendig war/ haben doch die
ectirische Neuerungs-Stiffter lieber wollen auf ihrem alten
ylo, das ist/ auf ihrer schon veralteten Hartnäckig- und
iderspenstigkeit halsstarrig beharren/ und in diesem nur
r zu wohl erkannten Fehler/ eben wie in ihren Ketzerischen
rthümern/ fortfahren/ als mit dem Pabst einerley Mey-
ung werden; der doch hierinfalls nichts anders als den all-
meinen Nutzen/ Noth und Angelegenheit/ wie auch den
usspruch und Anordnung des Heil. Nicänischen Concilii vor
ugen hatte: bis endlich A. 1700. da beyde Calender allbe-
it eilff Täg von einander unterschieden waren/ die meiste aus
nen den Gregorianischen Calender angenommen/ wiewohl
icht ohne neuen gantz ungegründeten Ausnahm und Vorbe-
alt/ worüber alle Gelehrte/ und der Sach Verständige bil-
ich lachen müssen. 5. Die Marianische Sodalitäten seynd
u Rom A. 1563. von Joanne Leonio S. J. in die Schulen der
Gesellschafft JEsu zu grossem Nutzen der Jugend so wohl/ als
nderer eingeführt worden. 6. An denen letzten drey Fastnacht-
Tägen wird in denen Kirchen der Gesellschafft JEsu das 40.
ündige Gebett mit häuffigem Seelen-Frucht angestellet.

8. Was seynd für geistliche Ordens-Ständ ge-stifftet worden?

Als der allgemeine und unversöhnliche Ertz-Feind des

hostis per Lutherum, Calvinum, Zwinglium, aliosque Orci fœderatos disciplinam, & vota Monastica penitus abolere parat, DEus plures hoc Seculo religiosas familias, tanquam legiones recentibus armis, viribúsque instructas, militanti Ecclesiæ suppetias misit, quæ horrendam animarum stragem, damnaque, à fœdifragis illis religiosæ & Christianæ militiæ desertoribus illata, resarcirent. Has inter 1.) confirmatus est à Clemente VII. A. 1524. Ordo Clericorum Regularium, quem S. Cajetanus & Petrus Carafa Episcopus primùm Theatinus (unde *Theatini* cognominati) dein Papa Paulus IV. dictus, condidêre. 2.) Ordo Minorum S. Francisci Capucinorum itidem approbatus A. 1528. à Clemente VII. ut & 3.) Ordo Minorum S. Francisci de *strictiori Observantia*, quos & *Recollectos* vocant A. 1532. necnon 4.) Congregatio Clericorum Regularium S. Pauli, qui & Barnabitæ dicuntur A. 1533. 5.) Paulus III. A. 1540. confirmavit Societatem JESU, à S. Ignatio de Loyola institutam. 6.) S. Pius V. A. 1568. Congregationem Clericorum Regularium S. Majoli sive de Somascha, cujus auctor B. Hieronymus Æmilianus, item 7.) A. 1572. Ordinem Fratrum hospitalitatis à S. Joanne de Deo fundatum approbavit. 8.) Gregorius XIII. A. 1575. Congregationem *Oratorii* à S. Philippo Nerio institutam, & 9.) A. 1580. Ordinem Carmelitarum discalceatorum à S. Theresia & S. Joanne à Cruce ad pristinam S. Alberti regulam reductum, 10.) Sixtus V. A. 1585. Congregationem Clericorum ministrantium infirmis, & 11.) A. 1586. Congregationem Fuliensem strictioris observantiæ Monachorum Ordinis Cistercienfis, 12.) Cle-

nschlichen Geschlechts durch den Luther/ Calvin/ Zwingel/ andere seine Bunds-Genossen die Clösterliche Zucht Ordens-Gelübd/ gäntzlich abzuthun sich bemühete/ hat Ott in diesem Jahr-Hundert mehr heilige Ordens-Ständ/ neu aufgerichte / und frisch ausstaffirte Regimenter der ..enden Kirch zu Hülff geschickt / welche die von jenen aub- und Gelübd-Brüchigen Uberlauffern erschreckliche derlag so vieler Seelen/ und zugefügten Schaden wiederum tzten. Aus diesen ward 1.) bestättiget von Clemens VII. 1524 der Orden der Regulierten Priester / den der Heil. jetanus und Petrus Carafa anfangs Bischoff zu Theate aher o sie Theatiner genennet werden) nachgehends Pabst ulus IV. mit Nahmen gestifftet. 2.) Des Heil. Francisci puciner-Orden / A. 1528. gleichfalls von Clemens VII. e auch 3.) A. 1532. der Orden der Minderen Brüder von strengern Observantz / die man auch Recollecten nennet; gleichen 4.) A. 1533. die Versammlung der Regulierten iester St. Pauli / insgemein die Barnabiten genannt.) Von Paulo III. A. 1540. die Gesellschafft JESU/ dero tiffter der Heil. Ignatius von Loyola. 6.) Von dem Heil. o V. A. 1568. die Versammlung der Regulierten Priester t. Majoli / oder von Somascha / welche der Seelige Hie- nymus Emilianus aufgerichtet/ und 7.) A. 1572. der Or- n der so genannten barmhertzigen Brüder / den der Heil. ohannes von GOtt zugenannt gestifftet. 8.) Von Gregorio III. A. 1575. die Versammlung der Priester des Oratorii der Nerianer / welche der Heil. Philippus Nerius einge- ihrt; deßgleichen 9.) A. 1580. der Orden der Barfüßigen armeliter/ den die Heil. Theresia / und der Heil. Johan- es vom Creutz nach der alten Regul des Heil. Alberti wie- derum eingerichtet. 10.) Von Sixto V. A. 1585. die Versammlung der Regulierten Priester / welche denen Kranken auswarten; wie auch 11.) A. 1586. die Fulien- er oder Cistercienser-Mönch von der strengern Observantz oder Regel. 12.) Von Clemens VIII. A. 1592. die

Clemens VIII. A. 1592. Congregationem Clericorum regularium doctrinæ Christianæ confirmavit.

9. Qui Sancti celebriores Ecclesiam illustrárunt?

S. Franciscus de Paula, S. Cajetanus, S. Joannes de DEO, S. Franciscus Xaverius, S. Thomas de Villanova, S. Ignatius de Loyola, S. Petrus de Alcantara, S. Stanislaus Kostka, S. Pius V. S. Franciscus Borgia, S. Ludovicus Bertrandus, S. Theresia, S. Carolus Borromæus, S. Felix de Cantalicio, S. Philippus Nerius, S. Aloysius Gonzaga, S. Joannes à Cruce, S. Paschalis Baylon, sex & viginti Martyres, qui in Japonia ab ethnicis, & undeviginti, qui Gorcomii Hollandiæ urbe ab Hæreticis orthodoxæ Religionis causâ occisi fuêre, præter complures alios, sanctitate & miraculis claros, quibus Ecclesia honores cœlestes necdum decrevit.

10. Quæ miracula vulgatiora?

1. In Polonia sacrosancta hostia, quam Judæus ab ancilla Christiana emptam iteratis ictibus perfoderat, copiosum sanguinem fudit: quocirca Judæus cum ancilla Regis Sigismundi jussu flammis est absumptus. 2. Imago Christi crucifixi lapidibus appetita, sanguinem pariter reddidit, cujus facinoris auctor Moguntiæ supremo affectus supplicio est. Quot porrò, quantáque miracula vel solus S. Xaverius (ut Sanctos alios silentio præteream) patrârit, testis est orbis universus.

Seculum XVII.

1. Quinam summo functi sunt sacerdotio?

233. Leo XI. *ad* 1605 | 234. Paulus V. *ad* 1621

235. Gre-

ersammlung der Regulierten Priester von der Christlichen
r.

. Was für sonders berühmte Heilige haben die Kirch scheinbar gemacht?

S. Franciscus von Paula/ S. Cajetanus/ S. Johannes
n GOtt/ S. Franciscus Xaverius/ S. Thomas von Vil-
nova/ S. Ignatius von Loyola/ S. Petrus von Alcan-
ra/ S. Stanislaus Kostka/ S. Pius V. S. Franciscus
orgia/ S. Ludovicus Bertrandus/ S. Theresia/ S. Ca-
lus Borromäus/ S. Felix von Cantalicien/ S. Philip-
us Nerius/S. Aloysius Gonzaga/S. Johannes vom Creutz/
S. Paschalis Baylon/ sechs und zwantzig Martyrer/ wel-
he in Japonien von denen Heyden/ und neunzehen/ wel-
e zu Gorkum einer Stadt in Holland von denen Ketzern
egen des wahren Glaubens seynd umgebracht worden/ vie-
r anderer/ die an Heiligkeit und Wunderzeichen berühmt/
doch von der Kirch noch nicht seynd canonisiret worden/
i geschweigen.

10. Welche seynd die bekantere Wunderzeichen?

1. In Pohlen hat ein H. Hostie/ welche ein Jud von einer Christlichen Dienst-Magd gekaufft/ und mit vielen Stichen gleichsam verwundet/ häuffiges Blut vergossen: deßwegen der Jud samt der Magd aus Befehl des Königs Sigismundi verbrennt worden. 2. Ein Crucifix-Bild/ so mit Steinen geworffen worden/ vergoß gleichfalls viel Blut/ und ward der Thäter zu Mayntz öffentlich hingerichtet. Wie viel und ungemein grosse Wunderwerck auch nur der eintzige Heil. Xaverius/ vieler anderer Heil. zu geschweigen/ gethan/ kan die gantze Welt Zeugnus geben.

Das siebenzehende Jahr-Hundert.

1. Welche haben das höchste Priesterthum versehen?

233. Leo XI. bis	1605	234. Paulus V. bis	1621

235. Gregor. XV. 1623	240. Clemens X. 16[illegible]
236. Urban. VIII. 1644	241. Innocent. XI. 168[illegible]
237. Innocent. X. 1655	242. Alexand. VIII. 169[illegible]
238. Alexander VII. 1667	243. Innocent. XII. 170[illegible]
239. Clemens IX. 1669	

2. Qua laude hi omnes Ecclesiæ gubernacula tenuêre?

Cùm Lutherus cæteríque apostatæ eò impietatis progressi fuissent, ut ipsum adeò JESU Christi in terris Vicarium Antichristum appellare sint ausi, DEus, ut immanem hanc hæreticorum calumniam facto ipso refelleret, orbique universo manifestas eorum fraudes, technas & mendacia ob oculos poneret, jam inde à Lutheri apostasia ad hoc usque tempus eos sibi Vicarios delegit, in quibus ne conjurati quidem Pontificii nominis hostes haberent, quod jure possent reprehendere.

3. Quis Ecclesiæ status?

Tot licèt errorum ac hæresum spinis passim progerminantibus, morum tamen disciplina & scientiæ rosarum instar, pulchriùs in dies cœperunt reflorescere. Instaurata quippe ubique Catholicorum pietas, templorum nitor, rituum Ecclesiasticorum decentior & accuratior usus, institutionum Christianarum, concionum ac Sacramentorum frequentia &c. Quæ porrò, quantáque detrimenta Religio orthodoxa ex tricennali bello, secutáque exinde pacificatione Westphalica acceperit, in Opusculo III. strictim attigimus.

4. Qua ratione Religio orthodoxa propagata est?

1. In America propè innumeri à Missionariis

Apo-

5. Greg. XV. bis	1623	240. Clemens X. bis	1676
6. Urbanus VIII.	1644	241. Innocent. XI.	1689
7. Innocent. X.	1655	242. Alexander VIII.	1691
8. Alexander VII.	1667	243. Innocent. XII.	1700
9. Clemens IX.	1669		

Mit was vor einem Lob seynd alle diese Päbst der Kirch vorgestanden?

Weil Luther und die übrige seines gleichens Mammelucken weit in der Boßheit gestiegen / daß sie so gar den Statthal-r Christi auf Erden für den Antichrist auszuruffen sich er-ihnet / hat GOtt / um in der That selbst diese greuliche nd Gottslästerische Verleumdung der Ketzer zu widerlegen / nd ihre handgreiffliche Betrügereyen / Falschheiten und Lü-en der gantzen Welt vor Augen zu stellen / von selber Zeit n / da Luther abgefallen / bis auf heutigen Tag solche Statt-alter auserkohren / in denen auch die geschworne Feind des Pabstthums nichts finden / welches sie mit Fug und Wahr-eit tadlen kunten.

3. Wie war die Kirch bestellt?

Ohneracht so vieler aufwachsenden Dörner der Irrthü-ner und Ketzereyen haben jedoch die gute Sitten und Wis-enschafften gleich denen Rosen von Tag zu Tag nur hübscher u blühen angefangen: allermassen der Eyfer und Andacht der Catholischen / die Auszierung der Gotts-Häuser / die an-ständig- und genauere Beobachtung der Kirchen-Ceremonien / die vielfältige Kinderlehren und Predigen / der öfftere Ge-brauch der Heil. Sacramenten ꝛc. allenthalben sehr wiederum in Schwang gebracht worden. Was für grossen Schaden und Nachtheil die rechtglaubige Kirche ferner aus dem dreyßig-jährigen Krieg / und dem darauf erfolgten Westphälischen Friedens-Schluß gelitten / haben wir in dem dritten Werck-lein kürtzlich berühret.

4. Wie ist der wahre Glaub fortgepflantzt worden?

1. In America seynd fast unzahlbar viel Heyden durch die

Apostolicis ad Christi ovile sunt adducti. 2. Nec minor animarum messis collecta in Indiis, & vastissimo frequentissimóque Sinarum Imperio, quo Societatis JESU Missionarii post diuturna, annorum nempe ampliùs quadraginta, longéque difficillima & ineluctabilia propè obstacula, labore incredibili summísque vitæ periculis ægerrimè tandem perrupta, aditum sibi compararunt, multis hominum millibus annuatim ad Ecclesiam catholicam aggregatis, quos inter Constantinus fuerat, legitimus Imperii Sinici hæres, ejúsque Mater Helena Imperatrix, & Anna avia, cùm Maria Imperatoris Juliæ uxore: Imperatoris item Sinensis nepos, aliique regni illius proceres &c.

In Japonia ineunte hoc Seculo ampliùs quadringenta Christianorum millia numerabantur, qui miranda prorsus virtutum planè heroicarum dedère specimina. Sed heu! tantas & res, & spes interverterunt Hollandi, qui postquam & ipsi appulére in has terras, quò Catholici immensis pridem sumptibus periculisque trajecti, glaciem quasi fregère, Christiana inde Religio penitùs profligata est. 3. In Africa Monarcha Monomotapæ cum conjuge & filio, aliisque pluribus: tres item Regum diversorum filii natu maximi &c. Religionem catholicam sunt amplexi. 4. In Europa Rex Christianissimus Ludovicus XIV. A. 1685. solemni edicto Calvinianos ad Religionem orthodoxam, à qua majores ipsorum perfidiosè defecerant, redire, ac pseudo-Euangelii præcones toto regno jussit excedere. Reducta quoque ad Ecclesiam orthodoxam Bohemia, Moravia, Palatinatus Superior, Ducatus Neobur-

Apostolische Seelen-Hirten in den Schaafstall Christi
bracht worden. 2. Nicht geringer ward die Seelen-
nde in Indien und in dem überaus grossen und Volckrei-
n Kayserthum Sina / wohin die Missionarii aus der Ge-
schafft Jesu nach mehr als viertzig Jahr langen / höchst-
chwerlichen / ja fast unüberwindlichen Hindernüssen durch
glaubliche Mühe und äusserste Lebens-Gefahren endlich
utz kümmerlich den Weg gebahnet / und daselbst jährlich
el tausend Seelen der Catholischen Kirche einverleibt / wor-
iter Constantinus des Chinesischen Kayserthums dazumahl
chtmäßiger Erb / dessen Mutter Helena die Kayserin / und
nna sein Anfrau samt Maria des Kaysers Junlie Ge-
ahlin: ingleichen des Kaysers Enckel samt andern aus
nen fürnehmsten des Reichs rc.

In Japonien seynd zu Anfang dieses Jahr-Hunderts
ber viermahl hundert tausend Christen gezehlt worden /
elche fürwahr wunder-grosse Probstück hoher und heroi-
her Tugenden sehen liessen. Allein ist leyder dieses so
rosse Werck und alle fernere Hoffnung aus Anstifftung
er Holländer zu Wasser worden: dann als in diese Land-
hafften / wohin die Catholische schon längst zuvor mit
berschwenglichen Unkösten und Gefahren sich gewagt / und
leichsam das Eiß gebrochen / auch die Holländer sich ein-
edrungen / mußte hierauf die Christliche Religion durch-
gehends das Land raumen. 3. In Africa hat der Kayser
von Monomotapa samt seiner Gemahlin / und Erb-Prin-
zen nebst vielen andern: ingleichen drey verschiedener Kö-
nige erstgebohrne Printzen rc. die Catholische Religion an-
genommen. 4. In Europa hat der Allerchristlichste Kö-
nig Ludovicus XIV. A. 1685. durch ein offentliches Man-
dat denen Calvinisten zur uralten wahren Religion / von der
ihre Vor-Eltern treuloser Weise seynd abgefallen / wiederzu-
kehren; denen Prädicanten aber aus dem gantzen König-
reich sich hinweg zu machen befohlen. Böhmen / Mähren /
die Ober-Pfaltz / samt dem Hertzogthum Neuburg rc. wur-
den

burgicus &c. Auſtria item, Carinthia, Styria, Carniola &c. ejectis inde errorum magiſtris, ab omni hæreſi depurgata. Ex Regiis porrò & Principalibus Europæ familiis in ſalutis ſemitam, à qua progenitores fraudulenter ſunt abducti, Deo duce atque auſpice redière Carolus II. ejúsque frater Jacobus II. Angliæ uterque Rex, Chriſtina Sueciæ Regina, quæ in ætate, fortunáque florentiſſima facto planè heroico in omne ævum memorando A. 1654. regno ampliſſimo ſponte abdicato, Romam exinde commigravit, ubi ab ipſo ſummo Pontifice Alexandro VII. S. Confirmationis Sacramento initiata, anno demum 1689. cœleſtis regni poſſeſſionem adiit. Tota præterea Domus Electoralis Palatina Neoburgica, & Sulzbacenſis, uti & Haſſo-Rhenofeldenſis; Joannes item Fridericus Dux Hannoveranus, & Fridericus Auguſtus Saxoniæ Elector cum pluribus aliis Ducibus, Principibus, Comitibus &c. ad avita ſacra ſunt reverſi.

5. Quæ novæ hæreſes hoc Seculo ſunt exortæ?

1. Præter plures alias ſectas è Lutherana & Calviniana hæreſi in Britannia præſertim & Hollandia prognatas, hæreſin Janſenianam in orbem invexit Cornelius Janſenius, non Flander ille, Gandavenſium Epiſcopus, celeber ſacrarum litterarum interpres, A. 1576. vitâ functus, ſed Hollandus, è Doctore Theologo Iprenſis Epiſcopus, A. 1638. peſtifera lue extinctus. Hic de gratia Chriſti & libera hominis voluntate librum elucubravit, *Auguſtinus* inſcriptum; è cujus tamen doctrina tam longè abeſt, quàm propè accedit ad Calvinum, qui & ipſe, perinde ac Wicle-

gleichfalls wiederum mit der rechtglaubigen Kirch vereinet. Ingleichen ist Oesterreich/ Kärnthen/ Steyermarck/ ain/ ꝛc. durch Ausschaffung der Irr-Lehrer von der Ketze gäntzlich gesäubert worden. Aus denen Königlichen und ch-Fürstlichen Häusern in Europa seynd wiederum auf Weg des Heils/ von dem ihre Vor-Eltern betrüglicher eise seynd abgeführt worden/ durch Anleitung und An eb GOttes kommen Carolus II. und dessen Bruder Jaus II. beyde Könige in Engelland/ Christina Königin in chweden/ welche in bester Blühe des Alters und gröster tlichen Glückseeligkeit durch eine großmüthige/ zu ewigen eiten preißwürdigste Helden-That A. 1654. ihr großmächzes/ weit und breit sich erstreckendes Königreich freywillig rlassen/ und bis gen Rom gezogen/ allwo sie vom höchsten ischoff Alexandro VII. selbst das heilige Sacrament der irmung empfangen/ und endlich A. 1689. das Himmelreich oig in Besitz genommen. So ist auch das gesamte Durchuchtigste Chur-Haus Pfaltz-Neuburg/ und Pfaltz-Neuurg-Sultzbach/ wie auch Hessen-Rheinfels/ ingleichen Joannes Fridericus Hertzog zu Hannover/ Fridericus Augusus Churfürst zu Sachsen nebst mehr anderen Hertzogen/ ürsten und Grafen ꝛc. zur uralten wahren Religion ihrer Vor-Eltern wiederkehret.

. Was seynd für neue Ketzereyen in diesem Seculo entstanden?

1. Nebst vielen andern von der Lutherischen und Calvinischen Ketzerey ausgebrüteten Secten hat noch darzu die Jansenistische Ketzerey eingeführt Cornelius Jansenius/ nicht jener aus Flandern gebürtige Bischoff zu Gent/ und berühmte Schrifft-Ausleger/ welcher A. 1576. sein Leben beschlossen; sondern ein anderer gleiches Nahmens/ von Geburt ein Holländer/ aus einem Doctor der Theologie Bischoff zu Ypern/ welcher A. 1638. an der Pest gestorben. Dieser hat von der Gnad Christi und freyen Willen des Menschen ein Buch verfertiget unter dem Titul Augustinus: von dessen Lehr jedoch selbes so weit entfernet ist/ so nahe es mit der Ketzerey des Calvins zutrifft/ welcher gleichfalls/

wie

cleffus, Lutherus, Calvinus, aliíque hæretici, gloriari ausus eſt, *Auguſtinum totum à ſe ſtare.* Quapropter librum illum à Janſenii primùm obitu typis vulgatum, pérque Belgium & Galliam undique diſperſum, Batavi Calviniani mox in linguam vernaculam traduxêre, palàm profeſſi, nihil eo aptius ad confirmanda Calvini dogmata inveniri poſſe: nec dubium eſſe, quin, ſi Catholici omnes Janſenii doctrinam reciperent, duæ Eccleſiæ, Calviniana nempe, & Romana, in unam ſint coalituræ. Meritò proin monſtroſus ac peſtilens hic partus, ut primùm in Belgio lucem aſpexerat, mox Romæ ab Urbano VIII. A. 1641. edita Conſtitutione *In eminenti* &c. proſcriptus & ad tenebras eſt damnatus, utpote Michaëlis Baji Theologi Lovanienſis errores, à Pio V. & Gregorio XIII. damnatos pridem ſepultósque reſuſcitans. Innocentius X. quinque dein propoſitiones è Janſenii *Auguſtino* excerptas A. 1653. ſolemni Conſtitutione damnavit ut hæreticas. Quam ſententiam Alexander VII. A. 1656. aliíque exinde Pontifices editis diplomatis ratam habuêre. 2. Michaël Molinos, Sacerdos Hiſpanus, Quietiſtarum coryphæus, ſimulatæ ſanctitatis larvâ errores ſuos fœdiſſimos diu nequiſſimè obtexerat: ſed patefacta tandem hypocriſi, Romæ A. 1687. coram ſacro ſenatu, immenſáque populi frequentia nefanda ſua dogmata publicè retractavit, in perpetuam exinde cuſtodiam traditus ab Innocentio XI. eximiæ ſanctitatis Pontifice. 3. Sub annum 1688. nova exorta eſt ſecta *Pietiſtarum*, qui, cùm non Spiritum ſanctum, veræ virtutis ac pietatis magiſtrum, per os Eccleſiæ loquentem, ſed ſpiritum ſuum privatum, hoc eſt, cæcum,

nicht minder Wicleff/ Luther/ Calvin und andere Ketzer/ hat rühmen dörffen/ daß er S. Augustin gantz und gar auf er Seiten habe. Derhalben als erwehntes Buch nach dem o Jansenii in Druck ausgangen / auch in Niderlanden und ranckreich allenthalben ausgestreuet worden/ haben die Hol- dische Calvinisten selbes alsbald in ihr Mutter-Sprach rsetzt/ und sich öffentlich verlauten lassen/ daß nichts bün- ers zu Bekräfftigung der Calvinischen Lehr könne ersonnen rden; seye auch gar nicht zu zweiffeln/ daß/ wofern alle tholische die Lehr des Jansenii wurden annehmen/ aus bey- n Kirchen/ der Calvinischen nemlich und Römischen/ nur ein tzige werden solte. Ist demnach billich diese heßliche und tilentzische Mißgeburt/ so bald sie in Niederlanden ans Tag- cht komen/ ohnverzüglich zu Rom von Urbano VIII. A. 1641. rch ein Päbstliche Bull/ dero Anfang In eminenti &c. ver- nnet und zur Finsternuß verdammt worden/ als welche die n Pio V. und Gregorio XIII. längst verworffene und ver- artte Irrthümer des Michael Bay Theologischen Doctors Löwen wiederum hat herfürgezogen. Innocentius X. hat chgehends fünff aus des Jansenii so genandten Augustinus rausgezogene Lehr-Sätz A. 1653. durch ein öffentliche Bull s Ketzerisch verdammt: Welchen Ausspruch und Urtheil rnach Alexander VII. A. 1656. und mehr andere Päbst rch ihre Bullen bestättiget. 2. Michael Molinos ein Prie- r aus Spanien / der Quietisten Rädelsführer hat unter dem chein einer verstellten Heiligkeit die schändlichste Irrthümer nge Zeit schalckhafftig verborgen. Als aber seine Gleißnerey dlich an Tag kam/ hat er zu Rom A. 1687. vor der heiligen aths-Versammlung / und einer sehr grossen Menge Volcks ine abscheulichste Affter-Lehr öffentlich widerruffen/ und ist on dem an Heiligkeit Welt-berühmten Pabst Innocentio XI. r ewigen Gefängnus verdammt worden. 3. Um das Jahr 688. hat sich eine neue Sect der Pietisten herfür gethan/ wel- he/ weil sie nicht dem Heil. Geist/ als einem durch den Mund er Kirch redenden Lehrmeister der wahren Tugend und Gotts- rcht/ sondern ihrem Privat-Geist/ das ist/ einem blinden/ irri-

cum, erroneum, fanaticum, ducem sequantur, mirum non est, eos per avia & devia temerè & inconsultè ferri, ac toto cœlo errare, tótque ferè *Pietistarum* esse sententias, quot capita.

6. Quid de Conciliis commemorandum?

Post Concilium Tridentinum longè celeberrimum, plura quidem *particularia*, at ullum exinde generale est celebratum: neque ad id nulla adeò urgebat necessitas. Et verò quid aliud Romana est curia, tot perpetim Cardinalibus & Episcopis frequens, nisi continua quodammodo Synodus? Cæterùm non modò ab Latina, verùm etiam ab Ecclesia Græca, quamvis schismatica, & Latinæ pariter adversante, penitus reprobata est Lutherana & Calviniana doctrina. Cùm enim Lutherani A. 76. & 77. prioris Seculi Jeremiam Patriarcham Constantinopolitanum, quem *Sanctissimum & Oecumenicum* &c. appellabant, communicata Confessione Augustana per litteras & legatos ad consilia & arma adversùs Ecclesiam Romanam consocianda iteratò instantissimè solicitássent, Patriarcha triplici libello manifestos sectæ novitiæ errores confutavit, ostenditque Ecclesiam orthodoxam fide indubitata semper credidisse septem Sacramenta, Confessionem auricularem, Transsubstantiationem, sacrosanctum Missæ sacrificium, in quo pro vivis & defunctis supplicetur, Deiparæque & omnium Sanctorum patrocinium imploretur &c. Nec minùs Calvinianos spes sua frustrata est; nam cùm Batavi adnitente supremo militiæ Turcicæ præfecto, quem pecuniâ & largitionibus corruperant, Cyrillum, Calvinianæ sectæ fautorem, in sedem Constantinopolitanam

wahnwitzigen Führer und Wegweiser folgen/ ist gar kein
nder / daß selbe durch so viel Um- und Irr-Weg gantz
d und unvorsichtig immerfort herum schweiffen/ und des
tzen Himmels verfehlen/auch fast so viel Sinn und verschie-
e Meinungen der Pietisten als Köpff seyn.

6. Was ist von denen Conciliis zu melden?

Nach jenem Welt-berühmten Concilio zu Trient seynd
r viel Particular-Versammlungen/jedoch kein allgemeiner
chen-Rath mehr gehalten worden: war auch dessen bisher
e Noth. Zu dem was ist wohl der Römische Hof/ woselbst
iel Cardinal und Bischöff beständig sich einfinden / anders/
gleichsam eine immerwährende Kirchen-Versammlung?
igens ist die Lutherische und Calvinische Irr-Lehr nicht nur
der Lateinischen/ sondern auch von der Griechischen Kir-
/ obschon diese gantz abgetrennt und der Lateinischen gleich-
s entgegen ist/ gäntzlich verworffen worden: dann als die
heraner in dem 76. und 77. Jahr des nächst verflossenen
uli dem Constantinopolitanischen Patriarchen Jeremias/
chen sie den Allerheiligsten und Allgemeinen Vatter
nten/die Augspurgische Confession überschickt/und so wohl
ch Send-Schreiben als eigne Abgesandte bey selbem mehr-
hl inständigst angehalten/ sich mit ihnen wider die Lateini-
Kirch zu vereinbaren/ hat der Patriarch durch eine dreyfa-
Antwort und Gegenschrifft die handgreiffliche Irrthümer
ser funckel-neuen Sect widerlegt/ und dargethan/ daß die
hre Kirch jederzeit sieben Sacrament/ die Ohren-Beicht/
Verwandlung des Brods und Weins in den Leib und Blut
risti/ das Hoch-heilige Meß-Opffer/ worinnen für die Le-
ndige und Abgestorbene gebettet/ auch die Seeligste Mutter
Ottes samt allen Heiligen um ihre Fürbitt angeruffen wird rc.
ntz fest und ungezweiffelt geglaubt habe. Nicht minder hat
ch denen Calvinisten ihre gefaßte Hoffnung fehl geschlagen:
nn nachdem die Holländer durch Beyhülff des Groß-Ve-
rs/ den sie mit Geld und Geschenck bestochen/ Cyrillum/ so
r Calvinischen Sect nicht abhold zu seyn schiene/in das Con-
antinopolitanische Patriarchat eingeschoben/ hat nachmahl

tanam intrudendum curâssent, ejus postea successor Parthenius, universáque Græcorum Episcoporum Synodus A. 1642. Constantinopoli coacta, hæresin Calvinianam omnibus diris devovit.

7. Quæ pia consuetudines introducta?

1. Perpetua quadraginta horarum comprecatio Romæ in singulis deinceps templis à Clemente VIII. instituta est. 2. Communio generalis sive menstruus populi ad sacram Synaxin concursus à Patribus Societatis JESU, approbante Paulo V. 1609. introduci cœptus. 3. Urbanus VIII. in codice precum horariarum hymnos, aliáque meliorem in formam redigenda curavit. Idem purpuratos Ecclesiæ Patres *Eminentissimi* titulo condecorari voluit ac distingui.

8. Quæ religiosæ familiæ instituta?

1. Ordinem Clericorum Regularium *Piarum Scholarum*, à Venerabili Josepho Calasantio fundatum, Gregorius XV. A. 1621. confirmavit. Horum munus est pueros pauperes primis litterarum elementis imbuere. 2. S. Franciscus Salesius Ordinem Monialium à Visitatione beatæ Virginis nuncupatum A. 1610. condidit. 3. Congregationi Ursulinarum priori jam Seculo institutæ & à pluribus Pontificibus laudatæ, Urbanus VIII. A. 1633. solemnia religionis vota nuncupare permisit, scholásque aperire, ubi puellæ sine minervali erudirentur. 4. Monialium sive Canonissarum Regularium S. Augustini Congregationem Dominæ nostræ à B. Petro Forerio institutam, Paulus V. A. 1614. approbavit &c.

9. Qui-

rthenius / der auf ihn folgte / und der gesamte zu Constinopel A. 1642. versammelte Kirchen-Rath der Griechen Bischöff die Calvinische Ketzerey aufs äusserst verhöhnt / und in die Höll hinab verdammt.

7. Was für neue Gebräuch seynd eingeführt worden?

1. Das immerwährende vierzig-stündige Gebett wird aus Anordnung des Pabsts Clementis VIII. zu Rom in allen Kirchen Wechsel-weise angestellet. 2. Die General-Communion / oder monatliche Empfahung des Hoch-heiligsten Altars-Sacraments ist mit Genehmhaltung des Pabsts Pauli V. von denen Priestern der Gesellschafft Jesu 1609. eingeführt worden. 3. Pabst Urbanus VIII. hat in denen priesterlichen Tag-Zeiten die Hymnos oder Lobgesänger und Verse besser eingericht; auch die Cardinäl mit dem Titul Eminenz zu beehren und von andern Kirchen-Prälaten zu unterscheiden befohlen 2c.

8. Was seynd für geistliche Ordens-Ständ aufkommen?

1. Den Orden der Regulierten Priester Piarum Scholarum genannt / welchen der Ehrwürdige Joseph Calasantius gestiffiet / hat Gregorius XV. A. 1621. bestättiget. Ihr Beruff ist die arme Knaben im Lesen und Schreiben 2c. zu unterrichten. 2. Der Heil. Franciscus von Sales / hat A. 1610. die Closter-Jungfrauen unter dem Titul der Heimsuchung Mariä gestifftet. 3. Denen Ursulinerinen / derer Versammlung schon im vorigen Seculo aufgericht / und von mehr Päbsten gut geheissen worden / hat Urbanus VIII. A. 1633. gestattet / sich mit denen feyerlichen Ordens-Gelübden zu verbinden / auch Schul zu halten / worinnen die Mägdlein ohne Lehrgeld unterrichtet werden. 4. Die Versammlung unser Lieben Frauen der Regulierten Canonißinen S. Augustini / welche der Seelige Petrus Fourier gestifft / hat Paulus V. A. 1614. bestättiget 2c.

9. Quinam post vitæ curriculum hoc Seculo cum sanctitatis & miraculorum fama emensum, Sanctorum exinde, aut Beatorum fastis solemni ritu fuêre ascripti?

Sancti, Franciscus Salesius Episcopus Gebennensis, Turibius Archiepiscopus Limensis in Peruvia, Andreas Avellinus, Franciscus Solanus, Maria Magdalena de Pazzis, & Rosa Limana. Beati, Joannes de Prado, Fidelis Sigmaringanus, Joannes Franciscus Regis, Petrus Forerius, & Hyacintha Marescota. Ut nihil dicam de pluribus aliis, quorum virtutes & miracula Roma etiam nunc summa, qua solet, circumspectione & accuratione ad pondus *Sanctuarii* examinat.

10. Quæ miracula patrata?

Ex pluribus unum alterúmque recensere juvat. 1. Cùm Faverniaci, quod Burgundiæ Comitatûs oppidum, A. 1608. die 25. Maji, in quem Dominica Pentecostes tunc inciderat, in æde *Abbatiali*, B. V. Mariæ sacra, noctu scintilla è cereo excidens, tapetes & proxima quæque, igni longè latéque diffuso, absumpsisset, ecce tibi sacrosancta Hostia unà cum hierotheca medias inter flammas non modò illæsa, verùm etiam, collapsis omnibus fulcris, trium & triginta circiter horarum spatio in aëre suspensa, prorsúsque immota perstitit, omnibus, qui cùm ad obtinendas Indulgentias Pontificias, tum ad grande hoc miraculum spectandum catervatim undique confluxerant, stupore attonitis; dum tandem die tertio Pentecostes sub horam decimam, cùm Sacerdos, sacris operans, peracta consecratione, Hostiam populo adorandam pro more ostendisset, memo-

Welche seynd nach ihrem in diesem Jahr-Hundert it allgemeinem Ruff der Heiligkeit und Wunderzeichen vollbrachten Lebens-Lauff in die Zahl der Heiligen oder Seeligen öffentlich und hochfeyerlich gesetzt worden?

Die Heilige/ Franciscus von Sales Bischoff zu Genf/ Tubius Ertz-Bischoff zu Lima in Peru/ Andreas Avellinus/ rancifcus Solanus/ Maria Magdalena de Pazzis, Rosa zu Lima. Die Seelige/ Joannes de Prado, Fidelis von Sigmaringen/ Johannes Franciscus Regis/ Petrus Fourier/ nd Hyacintha Marescotti. Vieler anderer zu geschweigen/ erer Tugenden und Wunderzeichen zu Rom mit höchstmöglichem Fleiß/ Bedacht- und Behutsamkeit annoch unrsucht und nach dem Gewicht des Heiligthums abgeogen werden.

10. **Was geschahen für Wunderzeichen?**

Aus sehr vielen will ich nur ein und anders anziehen. . Als zu Faverney/ so ein Stadt in der Grafschafft Burund ist/ A. 1608. den 25. May/ auf welchen dazumahl der Pfingst-Sonntag gefallen/ in der Abtey-Kirch zu unser Lieen Frauen bey Nacht durch ein von einer Wachs-Kertz herabfallendes Füncklein die Tapezereyen und alles übrige rings erum angezündet und verzehret wurde/ siehe da ist die Hoch-heiligste Hostie samt der Monstrantz mitten unter den Flammen nicht nur gantz unverletzt/ sondern auch/ da alles/ worauf selbe gestanden/ zusammen fiel/ in Lüfften bey drey und dreyßig Stunden gantz frey und unbeweglich verblieben/ worüber alle/ die so wohl zu Erlangung des vom Pabst verliehenen Ablaß/ als dieses grosse Wunder selbst zu sehen von allen Orten her häuffig zugelauffen/ höchstens erstaunten; bis endlich am letzten Pfingst-Feyr-Tag um zehen Uhr/ als der Priester bey der Heil. Meß zur Wandlung kommen/ und die Heil. Hostie/ wie gebräuchlich/ empor gehebt/ vorerwehnte Monstrantz sich allgemach aus den Lüfften auf das ausgebreitete Corporal herunter gelassen/ welches in aller anwe-

morata quoque hierotheca, ex aëre ſenſim delapſa ſacro linteo inſedit cum ingenti omnium, quotquot aderant, pietatis ſenſu. Rei porrò totius ſeriem Archiepiſcopus Biſontinus Ferdinandus de Longuy, causâ ritè cognitâ, typis vulgavit, miſſóque Romam ad Pontificem certo homine, Urbem, & orbem orthodoxum miſta lætitiæ admiratione complevit. 5. Neapoli A. 1634. Marcellus Maſtrillus Soc. JESU ſacerdos è lethifero contuſi cranii vulnere ope S. Franciſci Xaverii repentè convaluit. Cujus aliorúmque plurium, quæ exinde conſequebantur, miraculorum fama non ſolùm Italiam pervaſit univerſam, ſed & Hiſpaniam, Luſitaniam, Indiam & Japoniam, ubi Marcellus glorioſum martyrium, pluribus pariter prodigiis illuſtratum, fortiſſimè ſubiit &c.

Seculum XVIII.

1. Quinam Chriſti Vicarii ad hoc usque tempus Petri ſedem tenuêre?

244. Clemens XI. *ad* 1721	246. Bened. XIII *ad* 1730
245. Iñocent. XIII. 1724	247. Clemens XII. *vivat feliciter!*

2. Quid de hisce Pontificibus memorandum?

Clemens XI. virtutis & doctrinæ famâ celebratiſſimus Pontifex, temporibus longè difficillimis & turbulentiſſimis inſigni ſanè prudentia, circumſpectione, animíque magnitudine ad Eccleſiæ gubernacula ſedit annos ampliùs viginti, quibus ſeptuaginta omnino Cardinales creavit. Innocentius XIII, dum Petri naviculam feliciter pergit gubernare, anno Pontificatûs tertio ad æternitatis portum appellit.

wesenden Gemüthern eine sehr empfindliche Andacht er-
ket. Den gantzen Verlauff dieses Wunders hat der Ertz-
schoff zu Bisantz Ferdinandus de Longuy, nachdem er die
ach gerichtlich untersuchet / in Druck lassen ausgehen / auch
es an den Pabst durch einen eigenen Botten umständlich
richtet / wordurch nicht nur Rom / sondern die gesammte
chtglaubige Christenheit in Freud und Verwunderung ge-
zt worden. 2. Zu Neapel hat A. 1634. der Heil. Fran-
cus Xaverius Marcellum Mastrillum einen Priester aus
r Gesellschafft JEsu / so durch Zerschmetterung der Hirn-
hal tödtlich verwundet worden / augenblicklich gesund ge-
acht. Welches / wie auch mehr darauf folgende Wunder-
erck nicht nur in gantz Italien bekannt / sondern auch in
Spanien / Portugall / Indien / und Japonien / woselbst
Marcellus einen glorwürdigen Marter-Tod / den GOtt
eichfalls mit vielen Wunderzeichen scheinbar gemacht / hel-
enmüthigst ausgestanden ꝛc.

Das achtzehende jetzt lauffende Jahr-Hundert.

. Was für Statthalter Christi seynd bis jetzund auf dem Stuhl Petri gesessen?

44. Clemens XI.	bis 1721	246. Benedict. XIII.	bis 1730
45. Innocent. XIII.	1724	247. Clemens XII.	Lebe glückseelig.

2. Was ist von diesen Päbsten zu melden?

Clemens XI. dessen Tugenden so wohl als Gelehrtheit Welt-kündig / hat bey sehr beschwerlichen und verwirrten Zeiten die Kirch GOttes mit sonderbarer Klugheit / Fürsichtig- und Großmüthigkeit über zwantzig Jahr lang verwaltet / auch währender seiner Regirung sibentzig zur Cardinals-Würde erhoben. Innocentius XIII. da er in Leitung des Schiffleins Petri glücklich fortfuhr / ländete schon im dritten Jahr des Pabstthums bey dem Port der Ewigkeit an. Die viel-

lit. Benedicti XIII. multiplicia virtutum lectissimarum exempla & monumenta in recenti omnium memoria etiamnum insident.

3. *Quis Ecclesiæ status?*

Jansenistæ, Quesnello duce, turbas innumeras gravissimásque in Gallia maximè, ac Belgio excitarunt. His tamen adversantium Inferorum procellis adeò mersa non est Petri navicula, ut altiùs etiam sustolleretur, naufragii semper secura. Hac quippe occasione per celebrem illam Constitutionem *Unigenitus*, qua centum & una Quesnelli propositiones à Clemente XI. A. 1713. sunt damnatæ, orthodoxa Ecclesiæ doctrina de divinæ præsertim gratiæ auxiliis & libera hominis voluntate magis est dilucidata, occultæ Jansenistarum artes, technæ, fraudes, insidiæ patefactæ: detracta pietatis larva, detectáque palàm turpitudo, ut ne fallaci porrò specie deciperentur incauti: veri germaníque Ecclesiæ filii ab adulterinis & suppositítiis, Catholici à pseudocatholicis, fidi clientes à perfidis, iísque intestinis, ac proin nocentioribus hostibus distincti, sejunctique: excitati demum Orthodoxi, ut & ipsi arma capessant, ac perduelles istos gladio spiritûs ad internecionem usque persequantur &c.

4. *Quæ Ecclesiæ propagatio?*

In America, India, Armenia &c. indefesso Missionariorum ex Europa identidem succedentium labore & industria Religio orthodoxa majora in dies capit incrementa. Ac licèt Missio Sinensis, nuper florentissima, jam propè exspirârit; non pauci tamen sunt ex prima quoque Nobilitate, qui ma-

ige von Benedicto XIII. hinterlassene Beyspiel und Denck-
hl seiner auserlesenen Tugenden seynd bey jedermann noch
rischer Gedächtnus.

3. Wie steht es um die Kirch?

Die Jansenisten haben unter Anführung des Quenells
r viel und grosse Unruh und Meutereyen sonderbar in
anckreich und Niederlanden angezettelt. Jedoch ist bey
sen hefftigen und ungestümmen Sturmwinden der Höllen
orten das Schifflein Petri / welches kein Schiffbruch
nahl zu besorgen hat/ nicht allein nicht gesuncken/ sondern
ard nur desto mehr empor gehoben. Dann bey dieser Ge-
genheit ward durch jene Welt-bekannte Constitution Uni-
enitus, in welcher 101. irrige Lehr-Sätz des Quenells von
lemens XI. A. 1713. verdammt worden/ die reine und un-
rfälschte Lehr der Kirch/ sonderbar von der Göttlichen
nad und freyen Willen des Menschen noch mehr erörtert/
e verborgne Ränck/ Tück/ Betrüg/ und Hinterlist der Jan-
nisten entdecket: die Larve der Scheinheiligkeit ihnen abge-
ogen / und ihre Schand allen vor Augen gelegt / damit nicht
nanche unbehutsame durch den betrüglichen Schein ferner
inter das Liecht geführt wurden: die wahre und rechtschaffene
Söhn der Kirch GOttes von denen unehelichen und unterscho-
enen Wechsel-Bälgen/ die getreue Vasallen von denen treu-
osen/ meineidigen und noch darzu einheimischen/ folgsam weit
chädlichern Feinden/ entschieden und abgesondert: die Recht-
glaubige auf ein neues angefrischt/ die Waffen zu ergreiffen/
und diese rebellische Meutmacher mit dem Schwerdt des
Geists bis aufs Haupt zu verfolgen ꝛc.

4. Was ist vom Wachsthum der Kirch merck-würdig?

In America / wie auch in Indien / Armenien ꝛc. nimmt
durch unermüdeten Fleiß und Arbeit der immerzu aus Europa
dahin abgehenden Missionarien die wahre Religion von Tag
zu Tag mehr zu. Und obschon die jüngsthin schönst blühende
Chinesische Mission nunmehr fast gäntzlich zu Grund gangen/
seynd doch nicht wenig auch vom höchsten Adel daselbst zu
finden/

malint extrema quæque perpeti, quàm Religioni Catholicæ nuncium remittere. Ex ſola certè ſtirpe Imperatoria *Sunu* Chriſtiani ampliùs ſexaginta, & alius ſeptuagenario major, ejusdem pariter cum hodierno Monarcha Sinico proſapiæ, hujúsque & filii, & nepotes, & propinqui A. 1724. Religionis causâ univerſas aulæ delicias cum graviſſimis exilii ærumnis læto omnes animo commutârunt. Patriarchæ quoque tres, Alexandrinus, Damaſcenus & Alepenſis, abjuratis Græcorum ſchiſmaticorum erroribus, Clementi XI. tanquam Chriſti in terris Vicario, & Eccleſiæ capiti ſeſe pleniſſimè ſubjecêre. In Europa ad Eccleſiæ Catholicæ gremium & avitam Religionem rediêre è Ducali Brunsvico-Guelferbytana Domo Eliſabetha Chriſtina, Auguſtiſſima Imperatrix, hujusque Sereniſſimus avus Antonius Ulricus Dux &c. Ex Electorali Domo Saxonica Fridericus Auguſtus, Princeps hæreditarius; Mauritius item Adolphus Saxo-Zeizius. Ex Ducali Domo Würtembergenſi Carolus Alexander, Sylvius Fridericus cum conjuge Eleonora Carolina, Chriſtianus Ulricus, aliíque viri Principes complures.

5. *Quæ nova hæreſes graſſantur?*

Baji, Janſeniíque erroribus ac centonibus, pridem rejectis, novos cœpit aſſuere Paſchaſius Quesnellus, Oratorii primùm Berulliani in Gallia Presbyter, dein *Prior Ordinis* Janſeniani: ita enim factionem ſuam, quam in *Abbatias*, *Prioratus*, *Collegia*, *Domos*, *Hoſpitia*, *Eremos* &c. partiuntur, vocare ſolent hi ſimii, Ordinúmque Religioſorum irriſores

&

finden/ die lieber alles äusserste wollen ausstehen/ als vom Catholischen Glauben mehr abweichen; wie dann nur allein aus dem Kayserlichen Stamm-Haus Sunu über sechtzig Hoch-Fürstliche Personen/ und ein anderer schon über siebenzig Jahr alter Christlicher Fürst/ der gleichfalls mit dem in China heut regirenden Monarchen von einem allgemeinen Stamm-Vatter entsprossen/ samt seinen Söhnen/ Enckeln/ und Angehörigen A. 1724. der Religion halber alle Freuden und Ergötzlichkeiten des Hofs mit denen Mühseeligkeiten eines Jammer-vollen Elends willig und gern verwechselt. So haben auch drey Patriarchen/ nemlich der zu Alexandria/ der zu Damasco/ und der zu Alepo die Irrthümer der abgetrennten Griechen abgeschworen/ und sich dem Pabst Clementi XI. als Statthalter Christi und Ober-Haupt der gantzen Kirchen allerdings unterworffen. In Europa seynd zur Schoß der allgemeinen Kirchen/ und Religion ihrer Groß-Eltern wiederkehrt aus dem Hertzoglichen Haus Braunschweig-Wolffenbüttel Elisabeth Christina/ dermahl Regierende Kayserin/ und dero Durchleuchtigster Groß-Vatter Antonius Ulricus Hertzog rc. Aus dem Chur-Haus Sachsen Fridericus Augustus Chur-Printz/ ingleichen Mauritius Adolphus aus dem Hertzoglichen Haus Sachsen-Zeitz. Aus dem Hertzoglichen Haus Würtemberg Carolus Alexander/ Sylvius Fridericus samt seiner Durchleuchtigsten Ehe-Gemahlin Eleonora Charlotte/ Christianus Ulricus/ nebst vielen andern Hoch-Fürstlichen Personen.

5. Was schwärmen für neue Ketzereyen?

Denen vorlängst verdammten Irrthümern/ und verworffnen Lumpen des Bay und Jansenii hat noch andere hinzu geflicket Paschasius Quenell/ ehemahls ein Priester und Mitglied des in Franckreich von Berulle gestifften Oratorii/ nachgehends Prior des Jansenistischen Ordens: dann also nennen diese äffische Spötter und Verächter der geistlichen Ordens-Ständen ihre Ketzerische Rott-Gesellschafft/ die sie in Abteyen/ Priorat/ Collegia/ Häuser/ Hospitia/ Einsidlereyen rc. abtheilen. Dieses nicht vom Statthalter

& contemptores. *Ordinis* hujus, non à Christi Vicario, sed à Satana (uti nomen ipsum JANSENISTA, ἀναγραμματικῶς SATAN IN EIS, indicat) confirmati *Fundator* erat Jansenius, pestilentissimus S. Augustini corruptor: *Abbas* Joannes Vergerius sive Sancyranus, Angelici Doctoris contemptor, dein Antonius Arnaldus, qui Ecclesiam *bicipitem* in fanatico suo cerebro architectatus est: *Prior*, quem dixi, Quesnellus. Hic & moderatorum suorum, & Regis jussa respuens, pœnarum metu è Gallia 1685. secessit in Belgium, ubi, ut noceret securiùs, assumpta laica veste, plurimos libellos infames, quorum aliqui etiam carnificis manu sunt exusti, furtivis typis evulgavit, donec 1703. tenebrio hic, ejúsque socii Gerberonus & Brigodius Bruxellis cum omnibus chartis, unde non pauca Jansenianæ impietatis mysteria patefacta sunt, è latebris suis protracti, & ab Archiepiscopo Mechlinienst traditi sunt in custodiam: è qua tamen Quesnellus suorum operâ elapsus, in Hollandiam profugit, tutissimum Jansenistarum asylum. Illic fugitivus hic miles, quasi in insidiis latens, cum suis commilitonibus & fœderatis tum Religiosos, eos potissimùm, quos impiis suis molitionibus maximè adversari noverat, tum etiam Episcopos, ac Cardinales, ipsúmque adeò Christi Vicarium novis identidem machinis & armis, in Jansenianæ hæreseos officina recèns procusis, oppugnare non destitit. Cui ultrò suppetias tulêre non solùm multi hypocritæ & pseudocatholici, imò & Religiosarum quarundam familiarum alumni; sed & ipsi Lutherani ac Calviniani, quos inter & Jansenistas, ipsomet Quesnello teste, *super materia*

Christi / sondern vom Satan (wie es der Nahm
NSENISTA, oder durch Versetzung der Buchstaben
TAN IN EIS, das ist / der Satan ist in ihnen / aus=
iset) bestättigten Ordens=Stiffter war Jansenius ein
chstschädlicher / Pestilentzischer Vergiffter und Verfälscher
r Bücher des Heil. Augustini : Abt / Joannes du Verger,
er von S. Cyran / ein ehren=rühriger Verächter des
nglischen Lehrers / und nach ihm Antonius Arnaldus / der
seinem Schwindel=Hirn ein zweyköpffige Kirch hat aus=
sonnen: Prior/ vorerwehnter Quenell. Dieser / weil er
h so wohl den Verordnungen seiner Obern / als des Königs
idersetzte / hat sich aus Forcht der bevorstehenden Straff von
ranckreich 1685. in Niderland begeben / woselbst er / um
erdurch sein schädliches Vorhaben desto sicherer auszufüh=
n / weltliche Kleider angelegt / und sehr viel Schmäh=
Schrifften / deren einige auch von dem Scharffrichter ver=
ennt worden / verstohlner Weise in Druck lassen ausgehen /
s A. 1703. dieser Nacht=Dieb / und seine Mit=Gespanen
Gerberon und Brigode zu Brüssel samt allen ihren Schriff=
n / wordurch nicht wenig Geheimnussen der Jansenistischen
Gottlosigkeit an Tag kamen / aus ihrem Schlupffwinckel
erfürgezogen / und von dem Ertz=Bischoff zu Mecheln in ein
Gefängnus gesperrt worden ; woraus doch Quenell durch
Beyhülff der Seinigen entrunnen / und in Holland / als ei=
en sichersten Unterschlauff der Jansenisten / geflohen. Allda
at dieser ausgerissene Soldat / gleichsam in dem Hinterhalt
erborgen / mit seinen Rott=Gesellen und Bunds=Genos=
en / sonderbar jene Ordens=Geistliche / die er wohl wuste /
daß sie sich seinen gottlosen Unternehmungen am allermeisten
widersetzten / wie auch die Bischöff und Cardinäl / ja den
Statthalter Christi selbst fort und fort mit neuen in der
Jansenistischen Ketzer=Schmidte verfertigten Waffen un=
aufhörlich bekrieget. Denen von freyen Stucken und un=
gebetten hülffreiche Hand geleistet nicht nur manche Schein=
Heilige / und Affter=Catholische / ja auch verschiedene
Ordens=Geistliche : sondern so gar auch die Lutheraner
und Calvinisten / zwischen welchen und denen Janse=
nisten

teria de gratia non est amplius solidum dissidium; postquam nempe Janseniani ad Calvinianos *omnino accesserunt in materia de gratia*, uti Petrus Jurieux Calvinista libro de Spiritu Arnaldi apertè fatetur. Ac ne Quesnellus cum asseclis pervicaciâ & perduellionis spiritu cederet Luthero, Pelagianis, cæterísque hæreticis, horum præclaro scilicet, raróque exemplo à Clemente XI. ejúsque Constitutione definitiva & decretoria sententia, cui universa DEI Ecclesia subscripsit, ad Concilium, hoc est, ab Ecclesia DEI universa ad Ecclesiam provocare est ausus. Verùm hic ipse paulò pòst, nempe 1719. ad DEI tribunal, ubi provocatio locum non habet, est evocatus. Melius longè, temporiúsque rebus suis consuluit Cardinalis Noallius Archiepiscopus Parisiensis, dum 1728. publicè palinodiam cecinit, revocavítque, quidquid ejus antea nomine vulgatum est contra Constitutionem *Unigenitus*, quam mente sincerissima recepit, útque id ipsum facerent oviculæ, curæ ipsius commissæ, pastorali mandato sanxit. Accessit edictum regium, in curia Parisiensi 1730. solemniter promulgatum, & in acta publica relatum, quo Rex Christianissimus Ludovicus XV. Constitutionem *Unigenitus* ab omnibus & singulis sine ulla exceptione ac tergiversatione recipi jussit, pœnis gravissimis in prævaricatores statutis.

6. *Qua Concilia celebrata?*

1. Concilium Romanum A. 1725. præsidente Benedicto XIII. ubi damnati denuò Jansenii & Quesnelli errores, assertáque Constitutio *Unigenitus*.

2. Con-

sten/ was die Lehr von der Gnad betrifft/ nach selbst ner Bekantnus des Quenells/ kein hauptsächlicher Unterscheid mehr übrig; nachdem nemlich die Jansenisten it denen Calvinisten in der Glaubens-Lehr von r Gnad nunmehro gantz und gar überein kommen/ wie solches Petrus Jurieux ein Calvinist im Buch n dem Geist des Arnalds rund heraus bekennt. Und mit der Quenell samt seinen Anhängern an Hartnäckig- d Widerspenstigkeit/ auch Auflehn- und Empörung wir die höchste geistliche Obrigkeit dem Luther/ Pelagiarn/ und andern Ketzern im geringsten nichts nachgäbe/ t er nach ihrem ruchlosen und in denen Kirchen-Geschich- ganz seltsamen Beyspiel von dem Pabst Clemens XI. d dessen Constitution und End-Urtheil/ welches die gesamte rch GOttes unterschrieben und genehm gehalten/ an ein oncilium/ das ist/ von der gesamten allgemeinen Kirch GOt- an die Kirch zu appelliren sich erkühnet. Doch ist er bald rauf/ nemlich 1719. für GOttes Gericht/ wo kein Appllation mehr Platz findet/ gefordert worden. Weit besser d fürsichtiger hat der Cardinal von Noailles Ertz-Bischoff Paris seine Sach angestellt/ da er 1728. einen öffentlien Wiederruff gethan alles dessen/ was zuvor unter seinem ahmen ausgangen wider die Constitution Unigenitus, die er it aufrichtigstem Gemüth durchaus angenommen/ auch irch einen Bischöfflichen Befehls-Brieff allen seinen anveranten Schäflein ernstlich gebotten/ seinem Beyspiel gemäß n gleiches zu thun. Hierzu kam noch das Königliche Manit/ welches in dem Parlament zu Paris 1730. öffentlich versen und einregistrirt worden/ Krafft dessen der Aller-Christchste König Ludovicus XV. die Constitution oder Bull Unienitus von allen und jeden Unterthanen ohne einigen Vorbealt und Ausflucht anzunehmen bey hoher Straff gebotten.

6. Was seynd für Concilia gehalten worden?

1. Das Römische 1725. dem der Pabst Benedictus III. selbst vorstund/ allwo die Jansenistische und Quenellische Irrthümer auf ein neues verdammt/ und die Constitution

2. Concilium Avenionense anno eodem. 3. A. 1726. Concilium Firmanum. 4. A. 1727. Concilium Embrodunense, ubi Episcopus Sanitiensis ex Appellantium factione, damnatus, & in monasterium est detrusus.

7. Qui ritus introducti?

1. Clemens XI. solemnitatem SS. Rosarii ob insignes victorias A. 1716. & 1717. Deiparæ patrocinio de Turcis reportatas ad universam Ecclesiam extendit. 2. Innocentius XIII. Festum SS. Nominis JESU secundâ post Epiphaniam Dominicâ ab universa itidem Ecclesia celebrandum edixit. 3. S. Josephi, Christi nutritii, cultum magnopere amplificavit Clemens XI. & Benedictus XIII. &c.

8. Quid de Religiosis familiis memorandum?

1. Congregationem Fratrum, quos Bethlehemitas vocant, ab Innocentio XI. A. 1687. approbatam, Clemens XI. A. 1707. Ordinum Mendicantium privilegiis auxit. 2. Congregatio Benedictino-Polonica confirmata est A. 1709. à Clemente XI. perinde ac Benedictino-Bavarica A. 1684. ab Innocentio XI. & ab hujus antecessoribus Benedictino-Helvetica &c. 3. Antiquissimum Ordinem Equestrem Constantinianum S. Georgii, à Francisco Farnesio Parmæ & Placentiæ Duce restitutum, confirmavit itidem Clemens XI. A. 1718. Instituti præterea alii Ordines Equestres, videlicet S. Ruperti à Joanne Ernesto Archiepiscopo Salisburgensi A. 1701. *Amoris proximi* A. 1708. ab Elisabetha Christina, Romanorum hodie Imperatrice Augustissima. Deiparæ sine labe conceptæ & S. Georgii Martyris

à Ca-

nigenitus bestättiget worden. 2. Das Concilium zu Avignon eben selbem Jahr. 3. A. 1726. Das Concilium zu Fermo. A. 1729. Das Concilium zu Ambrun/ auf welchem dem ischoff von Senez einem Apellanten der Proceß gemacht/ d er hierauf in ein Closter versperrt worden.

7. Was seynd für Kirchen-Bräuch eingeführt worden?

1. Clemens der XI. hat das Fest des Heil. Rosenkrantzes wen mehrmahl wider die Türcken A. 1716. und 1717. durch irbitt der Mutter GOttes erfochtenen herrlichen Siegen n der gesammten Christenheit zu halten befohlen. 2. Innotius XIII. hat das Fest des allerheiligsten Nahmens JEsu andern Sonntag nach Heil. drey König gleichfalls von allgemeinen Kirch zu feyren gebotten. 3. Die Verehng des heiligsten Nehr-Vatters Christi Josephs hat Clens XI. und Benedictus XIII. sonders befördert ꝛc.

8. Was ist von denen Ordens-Ständen zu melden?

1. Die Versammlung der sogenannten Bethlehemitischen rüder/ welche Innocentius XI. 1687. gut geheissen/ hat emens XI. 1707. mit denen Freyheiten der Mendicanten er Bettel-Orden begnadet. 2. Die Pohlnische Benedictir-Congregation hat Clemens XI. 1709. bestättiget/ gleiche vorher Innocentius XI. 1684. die Bayerische/ und dessen orfahrer die in der Eidgenoßschafft ꝛc. 3. Den uralten onstantinischen Ritter-Orden des Heil. Georgii/ welchen ranciscus Farnesius Hertzog zu Parma und Placentz wier hergestellt/ hat gleichfalls Clemens XI. 1718. gut geheisn. Nebst diesen seynd noch andere Ritter-Orden aufgerichtet orden/ als/ des Heil. Ruperti von Johanne Ernesto Ertz-Bischoffen zu Saltzburg 1701. Der Liebe des Nächsten n Elisabeth Christina regirender Römischen Kayserin 708. Der ohne Erb-Sünd empfangenen Mutter GOts und des Heil. Martyrers Georgii von Carolo Alberto

à Carolo Alberto Electore Bavaro, qui Ordinem hunc Equestrem, olim celeberrimum, instauravit A. 1729.

9. Quinam ad hoc usque tempus cum sanctimonia fama decessêre?

Venerabiles, F. Nicolaus de Lombardis Ordinis Minim. 1709. Josephus Cardinalis Thomasius Theatin. 1713. P. Franciscus de Hieronymo Soc. JESU 1716. P. Antonius Baldinuccius Soc. JESU 1717. F. Angelus Carmelita 1721. P. Emmanuel Padial Soc. JESU 1725. ut complures alios sanctitate & miraculis claros, qui eodem hoc tempore in cœlestem patriam commigrârunt, silentio prætercam. Augustissima quoque Romanorum Imperatrix Eleonora Magdalena Theresia quæ A. 1720 ad cœleste regnum translata est, virtutum planè heroicarum splendore universum orbem Christianum illustravit &c.

10. Quid de miraculis commemorandum restat?

A. 1725. Parisiis Festo Theophoriæ in ipsa solemni supplicatione Anna de la Fosse post preces ardentissimas ad Christum sub speciebus Eucharisticis verè latentem magna cum fiducia fusas, à morbo insanabili confestim liberata est. Quod miraculum, examinatis ritè testibus plurimis, juridicáque disquisitione accuratissimè instituta, tam Parisiis, quàm alibi iteratis typis vulgatum, non minori solatio fuit & gaudio Catholicis, quàm pudori & ignominiæ Acatholicis: quale etiam fuit miraculum illud ubique jam

ur-Fürsten zu Bayern/ welcher diesen hiebevor sehr be-
nnten Ritter-Orden aufs neue wiederum in Flor gebracht
1729.

Welche seynd bisher mit dem Ruff der Heiligkeit verschieden?

Die Ehrwürdige/ F. Nicolaus de Longobardis aus dem
rden der Mindesten Brüder 1709. Josephus Thoma-
is/ Cardinal/ ein Theatiner 1713. P. Franciscus de
ieronymo, aus der Gesellschafft JEsu 1716. P. Anto-
nus Baldinuccius aus der Gesellschafft JEsu 1717. F. An-
lus ein Carmeliter 1721. P. Emmanuel Padial aus der
esellschafft JEsu 1725. vieler anderer zu geschweigen/
lche an Heiligkeit und Wunderzeichen berühmt/ um eben
ese Zeit in das himmlische Vatterland seynd übersetzt wor-
n. So hat auch die Allerdurchleuchtigste Römische Kay-
rin Eleonora Magdalena Theresia/ welche 1720. in das
mmlische Reich übersetzt worden/ mit dem Glantz ihrer
ohen und heroischen Tugenden die gantze Christliche Welt
leuchtet ꝛc.

o. Was ist von denen Wunderwercken noch übrig zu melden?

A. 1725. ist zu Paris am hochfeyerlichen Fronleichnams-
fest in dem offentlichen Umgang Anna de la Fosse, nachdem
e Christum/ als welchen sie unter den Sacramentalischen
Gestalten wahrhafftig zugegen zu seyn ungezweiffelt glaubte/
lehentlich und mit grossem Vertrauen angeruffen/ von ei-
ner unheilbaren Kranckheit augenblicklich befreyet worden.
Welches Wunderwerck nach Anhörung sehr vieler Zeugen/
und genauester gerichtlicher Untersuchung so wohl zu Paris/
als anderstwo öffentlich gedrucket/ denen Catholischen zu
sonderbarem Trost und Freud/ denen Uncatholischen hinge-
gen zu nicht geringem Spott und Schand gereichet: wie

jam terrarum celebratissimum, Romæ in Basilia Vaticana ad S. Petri statuam eodem Anno 1725 editum, cujusmodi ab eodem Apostolo jam olim Hierosolymis ad *Speciosam* portam templi perpetratum novimus ex Actis Apostolorum cap. 3.

His aliisque miraculis plurimis hoc tempore patratis unum alterúmque perpetuò durans adjicere juvat. Hujusmodi est illud Neapoli, ubi S. Joannis Baptistæ, & S. Januarii Martyris sanguis concretus in ampulla vitrea adhuc servatur, qui admirandum in modum colliquescere & ebullire, perinde atque recens effusus, ad hæc usque tempora cernitur; Joannis quidem, quando decollationis historia legitur; Januarii verò, cùm in ejusdem capitis conspectu cruor pro Christo fusus ponitur. Pluribus quoque Seculis Barii in Apulia ossa S. Nicolai copiosissimè exsudant mirificum prorsus ac salutiferum liquorem: ossa item S. Walburgæ Virginis Eustadii &c. Sed & lingua S. Joannis Nepomuceni post annos amplius trecentos incorrupta etiamnum & vivida pro Religionis Catholicæ veritate facundissimè hodiedum perorare non cessat.

PARS II.

it weniger jenes Welt-bekannte Wunderwerck/ so eben in
em Jahr 1725. zu Rom in dem Vaticanischen Gotts-
us bey der Bildnus des Heil. Petri erneuert worden/
gleichen erst erwehnter Apostel vorlängst zu Jerusalem
der so genannten schönen Porten des Tempels gewürckt/
in dem dritten Capitel der von S. Luca beschriebenen
ostel-Geschichten zu lesen.

Diesen und mehr anderen Wunderwercken/ welche zu die-
unsern Zeiten vielfältig geschahen/ will ich noch ein und
ders immerfort währendes Mirackel beyfügen. Dergleichen
es zu Neapel/ allwo S. Johannis des Tauffers/ und des
eil. Martyrers Januarii gestockter Blut in einer gläsernen
utter bis jetzund wird aufbehalten/ welches noch heutiges
gs wunderbarlicher Weise anhebt zu fliessen/ und als wäre
allererst vergossen worden/ übersich zu wallen; S. Johannis
ar/ wann die Geschicht seiner Enthauptung wird abgelesen;
. Januarii aber/ wann man selbes für das Angesicht seines
aupts stellet. Zu Barjo in Apulien fliesset gantz häuffig
on so viel hundert Jahr aus denen Gebeinen des Heil. Nico-
i ein gantz wunderthätiges und heilsames Oel; wie auch aus
nen Gebeinen der Heil. Jungfrau Walburga zu Eichstädt ꝛc.
So hört auch die schon über dreyhundert Jahr annoch unver-
esene und lebhaffte Zung des Heil. Johannis von Nepomuck
icht auf/ für die Wahrheit der uralt-Catholischen Religion
och heut zu Tag auf das nachdrücklichste zu sprechen.

PARS II.

Obſervationes

Denis cujusque Seculi paragraphis ſummatim reſpondentes.

§. 1.

De continua Pontificum ſucceſſione.

1. Num ſucceſſionis hic ordo certus omnino eſt, & expeditus?

Quod ad rem ipſam attinet, nulli dubium, imò Seculis omnibus cognitum & exploratum eſt, S. Petrum per Succeſſores ſuos in hanc usque horam ſemper vivere, ſempérque victurum eſſe; quamvis de tempore, ordine & nomine Pontificum quorundam diſcrepent Scriptores. Sic Petrus ex Baronii ſententia, imperante Claudio Romam venit A. Chr. 45. & A. 69. martyrium ſubiit Pontificatûs anno 24. Linus verò Martyr occubuit A. 80. Cletus, quem non pauci ante Clementem ponunt, A. 93. Clemens A. 102. Anacletus 112. Euariſtus 121. Alexander 132. Sixtus 142. Teleſphorus 154. Hyginus 158. Pius 167. Anicetus 175. Soter 179. Eleutherius 194. Victor 203. Zephyrinus 221. Calliſtus 226. Alii chronologiam Baronianam ſingulorum, quos modò recenſui 17. Pontificum binis; nos verò ex Papebrochii, Antonii Pagii & aliorum computatione pluribus etiam annis anticipamus.

2. Ecquam ſucceſſionis hujus notitia affert utilitatem?

S. Auguſtinus in Epiſtola ad Generoſum novem & triginta à S. Petro ad ſuam usque ætatem recenſet Pon-

Der zweyte Theil.

Anmerckungen/

[W]elche überhaupt mit denen zehen Absätzen eines jeden Jahr-Hunderts übereintreffen.

1. Absatz.

[V]on der ordentlichen Nachfolg der Römischen Päbst.

1. Hat es mit dieser Nachfolg allerseits seine Richtigkeit?

Die Sach selbst betreffend ist gar kein Zweiffel/ sondern [z]u allen Zeiten für gewiß und unfehlbar gehalten worden / daß [de]r Heil. Petrus durch seine Stul-Erben bis auf diese Stund [n]anoch lebe/ und immerfort leben werde/ ob schon in denen [R]egirungs-Jahren / Ordnung/ und Nahmen etlicher Päbst [d]ie Geschicht-Schreiber nicht übereinstimmen. Also ist nach [d]es Baronii Meynung Petrus unter der Regirung des Kay[s]ers Claudii im Jahr Christi 45. gen Rom kommen / und A. [6]9. seines Pabstthums 24. gemartert worden; Linus aber [s]tarb als ein Martyrer A. 80. Cletus/ den viel vor den Clemens setzen/ A. 93. Clemens A. 102. Anacletus 112. Evaristus 121. Alexander 132. Sixtus 142. Telesphorus 154. Hyginus 158. Pius 167. Anicetus 175. Soter 179. Eleutherius 194. Victor 203. Zephyrinus 221. Callistus 226. Andere setzen die bey Baronio befindliche Zeit-Ausrechnung und Regirungs-Jahr erst erwehnter 17. Päbst um zwey; wir aber nach Rechnung des Papebrochii/ Antonii Pagi und anderer um mehr Jahr früher.

2. Was für Nutzen bringt die Wissenschafft dieser Nachfolg?

Der Heil. Augustinus in seinem Sendschreiben an Generosum zehlt von dem Heil. Petro an bis auf seine Zeiten

Pontifices,indéque Ecclesiam Catholicam nunquam defecisse, nec Pontificum successionem interruptam fuisse demonstrat. Pari ratione & nos ostendimus, in hodiernam usque diem Ecclesiam semper stetisse firmam atque immobilem, cùm nullo unquam tempore capite visibili, à quo Christi vice regebatur, fuerit destituta. Quid quòd Pontifices, continua serie sibi succedentes totidem sint testes locupletissimi, qui doctrinam catholicam inde ab Apostolorum temporibus ad nos usque per manus quasi transmittunt?

3. Nónne tot Antipapæ memoratam successionem interrupêre?

Haudquaquam; nam intrusos hujusmodi Pseudopapas Ecclesia nunquam recepit, agnovitque, sed eos duntaxat, qui Antipapis oppositi erant. Neque diuturnior electionis procrastinatio interrupit successionem; secùs enim electio ne unum quidem diem comperendinari posset.

4. A quibus eligitur Pontifex?

1. Primis Ecclesiæ nascentis temporibus eligebatur à Clero & populo Romano. Hic tamen non ferebat suffragium, sed vitæ duntaxat morúmque testimonium. 2. A solo Clero, excluso populo, ad confusionem devitandam. 3. Subinde Imperatores quoque ad avertendos tumultus & schismata præcavenda suam interponebant auctoritatem, non quidem ut crearent ipsi, sed approbarent duntaxat Pontificem ritè electum. 4. Ab anno 1143. post Innocentii II. obitum soli Cardinales eligunt Pontificem,

n und dreyßig Päbst / und erweiset hieraus / daß die Ca-
lische Kirch niemahl habe aufgehört / noch die ordentliche
chfolg der Päbst seye unterbrochen worden. Gleicher Ge-
t können auch wir darthun / daß bis auf gegenwärtige Zei-
die Kirch jederzeit fest und unbeweglich gestanden; aller-
ssen sie niemahl ohne sichtbares Oberhaupt gewesen / von
lchem sie an statt Christi regirt worden. Zu dem so haben
r auch an der ordentlichen Folge der Römischen Päbst
en so viel öffentlich und unlaugbare Zeugen / welche die Ca-
olische Lehr von der Apostlen Zeiten her gleichsam von
and zu Hand uns übergeben.

3. Haben die vielfältige Affter-Päbst die gemeldte Nachfolg nicht unterbrochen?

Keines Wegs; massen die Kirch solche eingedrungene
ffter-Päbst niemahl angenommen und erkandt; sondern
elte es mit denen rechtmäßigen Päbsten / welche jenen jeder-
it entgegen gesetzt worden. So machte auch die längere
erzögerung der Päbstlichen Wahl nichts zur Sach; dann
nst könte man selbe auch keinen Tag lang verschieben.

4. Von wem wird der Pabst erwählet?

1. In der ersten Kirchen ward selber erwählet von der Cle-
isey / und dem Römischen Volck: jedoch gab dieses seine
Stimm nicht darzu / sondern nur Zeugnus des geführten
ebens-Wandels. 2. Von der Clerisey allein mit Ausschlies-
ung des Volcks / alle Verwirr- und Unordnung hierdurch zu
ermeiden. 3. Nachgehends haben auch die Kayser / um
llen Empör- und Spaltungen vorzukommen / ihren Gewalt
nd Schutz anerbotten / nicht zwar eigenmächtig einen Pabst
u setzen / sondern den rechtmäßig erwählten zu erkennen / zu
chirmen und handzuhaben. 4. Von A. 1143. nach dem
Hintritt Innocentii II. ist die Wahl der Päbst denen Cardi-
nälen

tificem, & quidem ex Alexandri III. præscripto ut ille ritè ac secundùm canones electus censeatur, in quem duæ ex tribus (v.g. 40. ex 60.) Cardinalium præsentium partes consenserint.

5. *Num intrusi quoque & improbi Pontifices veri erant Christi Vicarii?*

Pontifices, quantumvis intrusi, quos Ecclesia ad schisma evitandum recipit agnoscitque, hac ipsa acceptione & agnitione, quæ est altera, veráque & absoluta electio, legitimi fiunt Christi Vicarii. Improbi porrò Pontifices, quorum è tanto numero vix septem, octóve reperias (cùm tamen in ipso adeò duodecim Apostolorum Collegio repertus sit bipedum nequissimus) haud dubiè veri fuerunt Christi Vicarii. Quibus proinde non minùs, quàm sanctissimis quibusque Pontificibus obtemperandum est ex Christi præcepto Matth. 23. *Super cathedram Moysi sederunt Scribæ & Pharisæi. Omnia ergo, quæcunque dixerint vobis, servate & facite: secundùm opera verò eorum nolite facere.*

§. 2.

De vita & moribus Pontificum.

1. *Num verisimile est, quod heterodoxi quidam perhibent, ducentos ipsos annos Pontifices sceleratos præfuisse Ecclesiæ?*

Hæc quisquis effutire audet, vel in historia Ecclesiastica omnino peregrinus est; vel non nisi mendacibus rumusculis, libellisque famosis animum intendat necesse est. Atque esto; Seculo X. & XI. Pontifices quosdam, quinque fortassis ex tanto numero

en allein zuerkandt worden / und zwar aus Anordnung
xandri III. solcher Gestalt / daß jener für den rechtmäs-
erwählten Pabst solle gehalten werden / welcher zwey
rittel der Stimmen (z. E. 40. von 60.) von allen ge-
wärtigen Cardinälen überkommt.

Waren die theils eingedrungene / theils laster-haffte Päbst auch rechtmäßige Statthalter Christi?

Jene eingedrungene Päbst / welche die Kirch zu Verhü-
ng einer Spaltung annimmt / und erkennt / werden durch
en diese Annehmung und Erkantnus / welches eine wider-
llte / wahre und ausgemachte Wahl ist / zu rechtmäßigen
Statthaltern Christi. Die lasterhaffte Päbst aber / derer
so grosser Anzahl kaum sieben oder acht zu finden (indem
och so gar in der Versammlung der zwölff Apostlen Judas
er Ertz-Schelm sich befunden) seynd ausser allem Zweiffel
annoch wahre Statthalter Christi gewesen. Denen mithin
icht minder / als denen allerheiligsten Päbsten vollkomme-
er Gehorsam zu leisten nach Christi ausdrucklichem Befehl /
Matth. 23. Auf dem Stul Moysi sitzen die Schrifft-
gelehrte und Pharisäer. Derowegen haltet / und
thut alles / was sie euch sagen / aber nach ihren Wer-
cken sollt ihr nicht thun.

2. Absatz.

Von dem Leben und Aufführung der Päbst.

1. Ist es wahrscheinlich / was einige Uncatholische fürgeben / daß nemlich 200 Jahr nacheinander lauter schlimme Päbst regirt haben?

Wer immer so keck und unverschämt aufschneidet / gibt
klar an Tag / daß er entweders in denen Kirchen-Geschichten
gar nicht zu Haus seye / oder nur auf lugenhaffte Mährlein /
Läster-Schrifften und Pasquill sich verstehe. Und seye es /
daß im zehenden und eilfften Seculo etwan fünff aus so
grosser Anzahl / und zwar durch tyrannische Gewaltthätig-
keit /

mero, eósque ipſos tyrannicè, aut malis artibus intruſos, ſacram Sedem infamâſſe, an non eo ipſo tempore, ferreo licèt, ac plumbeo, plerique omnes vitæ erant admodùm probatæ? Imò auſim dicere, ſi ſcelera omnia, etiam per calumniam Pontificibus affiƈta, in unum congerantur cumulum, perexigua ſanè minutáque videri poſſe, ſi cum enormibus innumerisque vel unius Lutheri, hominis perditiſſimi & profligatiſſimi, flagitiis compararentur. Quis enim unquam Pontificum in DEum, Deíque Matrem ſanƈtiſſimam, ac Cœlites blasphemo ore debacchari auſus eſt, uti Lutherus? Quis craſſiſſimis mendaciis, manifeſtis antilogiis & contradiƈtionibus, obſcœniſſimis ſordibus atque illuvie omnia ſua ſcripta conſpurcavit? Quis ſupra omnes ſanƈtos Patres, ſupra mille Auguſtinos & Cyprianos inſolentiâ & arrogantiâ inauditâ ſe extulit? Quis unquam Pontificum Principes, Duces, Reges, Imperatorem ipſum, ſacrum æquè ac profanum magiſtratum atrociſſimis conviciis, probris, contumeliis, malediƈtis procaciſſimè eſt inſeƈtatus? Quis ipſa ſacra Biblia, quis Symbolum Apoſtolorum adulterare deprehenſus eſt? Quis Pontificum Diaboli aut conviƈtor fuit, aut diſcipulus, uti ſe fuiſſe palàm etiam gloriabatur Lutherus? Quis unquam Pontificum eò malitiæ pervenit, ut contra juratam DEO fidem & caſtimoniam perpetuo ſolemníque voto promiſſam non dubitârit virginem ejusdem voti religione DEO pariter obſtriƈtam inceſtis ſibi nuptiis copulare, & in ſacrilego hoc nefandóque concubinatu ad extremum usque halitum perſeverare, aliósque verbo & exemplo ad eadem flagitia pellicere & adhortari?

Quis

/ oder durch andere böse Ränck eingeschobene Päbst den
ligen Stul haben verunehret / ist doch Welt-kündig / daß
eben selben eisernen und bleyernen Zeiten die übrige Statt-
ter Christi sehr wohl und löblich sich aufgeführt. Ja ich
ff wohl sagen / daß wann man alle Ubelthaten / welche denen
ibsten auch lugenhafft- und verleumderischer Weise jemahl
nd angedichtet worden / auf einen Hauffen solte zusammen
gen / selbe für klein und gering anzusehen wären in Verglei-
ung der ungeheuren und unzahlbaren Bubenstücken und är-
rlichen Schand-Thaten eines einzigen GOtt- und Ehr-ver-
ssenen Luthers. Dann wer hat jemahl aus den Päbsten
der GOtt / und dessen allerseeligste und gebenedeyteste Mut-
r / und Heilige GOttes seine gottslästerliche Zung und Feder
spitzt / wie Luther? Wer hat mit denen allergrösten Lügen /
it handgreifflichen / selbst eigenen Widersprechungen / un-
ätigst- und unverschämtesten Sau-Zotten / und garstigsten
Schand-Reden alle seine Schrifften über und über angefüllet?
Wer hat sich über alle heilige Vätter / über tausend Augusti-
os und Cyprianos mit unerhörtem Frevel- und Hochmuth
choben? Welcher Pabst ist jemahl wider Fürsten / Hertzog /
König und Kayser / wider alle Geistliche so wohl / als welt-
iche Obrigkeit mit denen greulichsten Schmach- Schand-
und Läster-Reden gantz keck / frech und unverschämt heraus-
gefahren? Welcher Pabst hat sich erkühnet die Heil. Bibel
selbst samt dem Apostolischen Symbolo oder Glaubens-Be-
kantnus zu verfälschen? Welcher aus allen Päbsten ist des
Teuffels Tisch-Genoß oder Lehr-Jung gewesen / wie Luther sich
selbst darfür auszugeben / ja dessen auch öffentlich zu rühmen
kein Scheu getragen? Welcher Pabst ist jemahl in der Boß-
heit so weit geschritten / daß er wider die GOtt geschworne Treu
und Glauben / wider sein hochfeyerliches Gelübd der ewigen
Keuschheit sich so gar unterstanden mit einer gleichfalls GOtt-
verlobten Closter-Jungfrauen gottschänderischer Weise öffent-
lich zu verheurathen / und in dieser ruchlosen Gotts-Diebi-
schen Affter-Ehe bis in den Tod zu verharren / auch andere
mit Wort und Exempel zu eben dergleichen gottlosen Schand-
Thaten

Quis unquam poteſtatem fecit, fidem DEO hominibúsque datam impunè violandi, Sacerdotia, bonáque Eccleſiæ, atque adeò Chriſti ipſius patrimonium ſacrilegè diripendi ac profanandi, Rempublicam Chriſtianam atrociſſimis turbis, ſeditionibus, perduellionibus, bellis cruentis & internecinis, malísque innumeris vexandi & affligendi, tótque animarum millia in æternum ſecum exitium pertrahendi &c. uti hæc aliáque plurima Lutherum fuiſſe auſum teſtis eſt orbis univerſus.

2. Cur Acatholici tantopere exaggerant paucorum quorundam Pontificum vitia; tot verò aliorum, imò plerorumque omnium virtutes laudésque eximias vel ſilent omnino, vel non niſi parciſſimè attingunt?

Cùm Heterodoxorum & vita & doctrina vitæ & doctrinæ Chriſti, hujúsque Vicariorum è diametro ſit contraria, ſi hos laudarent, ſe ipſi damnarent. At verò dum Pontifices pleroſque ambitioſos, feroces, arrogantes, imperioſos, totiúsque orbis dominatum affectantes contumelioſiſſimè traducunt, ſacrilegam ſuam defectionem, perduellionem, contumaciam & infanda flagitia quadantenus obtegere ſe poſſe autumant.

3. Num Pontifices improbi detrimentum aliquod attulêre Eccleſiæ?

Turbare hi quidem Eccleſiam poterant; at neutiquam pervertere. Quin hoc ipſum evidenti ſanè argumento eſt, Eccleſiam non hominum ſagacitate, induſtria, virtute & probitate, ſed Dei unius ſapientiâ & providentiâ perpetuò gubernari. Sicut ergo Petri navicula inter decumanas atrociſſimarum perſecutionum

ıten zu reitzen und anzumahnen? Welcher Pabst hat je-
ıls erlaubt die GOTT und denen Menschen geschworne
u und Glauben frey und ungestrafft zu brechen/ die geist-
e Stifftungen und Kirchen-Güter/ so da seynd das Erb-
l Christi JEsu/gottsrauberischer Weise zu entwenden/ und
entheiligen/ die Christenheit mit entsetzlichen Meutereyen/
fruhren/ Empörungen/ blutigen und höchst verderblichen
egen und unzahlbaren Bedrangnussen aufs äusserste zu
ncken/ und so viel tausend Seelen mit sich in den ewigen
tergang zu stürtzen/ wie solches alles/ und noch mehr der
seelige Luther vor den Augen der gantzen Welt gethan.

Warum schreyen die Uncatholische so laut zu de- n Mißhandlungen etlicher weniger Päbst/ und zie- n hingegen die Tugenden und herrliches Lob so vie- er/ ja fast aller übrigen Statthalter Christi ent- weders gar nicht/ oder sehr sparsam an?

Alldieweil der Uncatholischen Leben und Lehr dem Leben
d Lehr Christi und dessen Statthaltern Schnurstracks zuwi-
ist/wofern sie diese lobeten/wurden sie sich eben darum selbst
dammen. Da sie aber die meiste Päbst als ehrgeitzige/
ltze/ hochtrabende/ regiersüchtige Männer/ die über die
ntze Welt wollen herrschen/auf das allerschimpfflichste durch-
sen/ suchen sie hierdurch ihren Abfall vom wahren Glauben/
d rechtmäßigen Obrigkeit/ ihren Meineid/Ungehorsam und
dere Bubenstück einiger massen zu bemänteln.

Haben die wenige schlimme Päbst der Kirch ei- nigen Schaden zugefügt?

Diese kunten die Kirch zwar beunruhigen/ keines Wegs
er verkehren. Ja es erhellet hieraus gantz Sonnen-klar/
ß die Kirch nicht durch menschliche Witz/ Fleiß/ Tugend/
d Frömmigkeit/ sondern allein durch die Weißheit und
ürsichtigkeit GOttes regiert werde. Gleichwie nun das
Schifflein Petri unter denen ungeheuren Sturm-Wellen der

tionum procellas perstabat illæsa prorsus & incolumis; ita imperito quantumvis ac improbo navacho ad clavum sedente, rectum nihilominus certumque semper tenebat cursum, nec ad ullos errorum aut hæresum scopulos unquam allisa est, naufragii omnis æternùm secura. Hinc nullus unquam Pontificum dogma ullum, priscæ orthodoxæque fidei contrarium, Ecclesiæ credendum proposuit: nec quisquam tempore illo, quo Pontifices minùs probi regebant Ecclesiam, ab hac idcirco defecit; cùm exploratum esset omnibus, *obediendum esse Præpositis non tantùm bonis & modestis, sed etiam dyscolis*. Quid igitur causæ est, quòd hodierni novatores Christi Vicariis omni laude honoréque dignissimis non modò non obtemperent, verùm etiam, quod prioribus illis Seculis nemo est ausus, *summum DEI Sacerdotem* Antichristum appellare, horrendisque maledictis insectari non cessent; cùm tamen ipse gentium Doctor religioni sibi duxerit, quòd impio illi Synagogæ jam reprobatæ Pontifici etiam per ignorantiam malè sit precatus? Act. 23. v. 5.

4. Num omnes has calumnias & convicia excogitârunt hæretici?

Non pauca ex mendacissimi illius Bennonis, quem Antipapa Guibertus Clementis III. nomen usurpans, Cardinalem dixit, pseudohistoria & Sigeberti Gemblacensis chronico solent exscribere. Ambo hi Henrici IV. contra Romanos Pontifices, quibus erant infensissimi, partes secuti, calumnias, & maledicta innumera in viros illos sanctissimos, rectique & æqui servantissimos conjiciebant,

ſamſten Verfolgungen gantz ſicher und unbeſchädiget ver-
ben; alſo hat ſelbes / da auch unerfahrne und ſchlimme
hiff-Herrn bey dem Steuer-Ruder ſaſſen/ nichts deſto-
iger ſeinen gantz ſicherren und richtigen Lauff jederzeit ge-
mmen/ und niemahl an die Stein-Klippen einiges Irr-
ms oder Ketzerey angeſtoſſen/ von allem Schiffbruch auf
g befreyet. Dahero kein eintziger Pabſt jemahls einen
alten und rechtglaubigen Kirch widrigen Lehr-Satz der
tzen Chriſtenheit zu glauben fürgetragen: hat auch nie-
nd zu ſelber Zeit/ da etliche ſchlimme Päbſt die Kirch
walteten/von dieſer ſich deßwegen abgeſondert und getrennt/
l alle wohl wußten/ daß man gehorſamen müſſe/ nicht nur
guten und beſcheidenen/ ſonder auch der ſchlimmen und
eſchlachten Obrigkeit. Was können nun die jetzige
nerungs-Stiffter für ein Schein-Urſach fürwenden/ daß
denen Statthaltern Chriſti/ die doch alles Lob und Ehr
dienen/ nicht nur den ſchuldigen Gehorſam und Pflicht
tzlich aufkünden/ ſondern noch über das/ was keiner aus
vorigen Ketzern jemahls gethan den höchſten Prieſter
Ottes ſo gar einen Anti-Chriſt ſchelten/ und auf das greu-
ſte ſchmähen und läſtern; da doch der Lehrer der Völcker
ein Gewiſſen gemacht/ daß er jenem gottloſen Hohen-
ieſter der ſchon verworffenen Jüdiſchen Synagog auch
wiſſentlich gefluchet habe? Act. 23. v. 5.

. Erdencken wohl die Uncatholiſche dieſes alles aus ihrem Kopff?

Sie ſchreiben faſt alles ab aus denen lugenhafften Erzehlun-
n des von dem gottloſen Affter-Pabſt Guiberto der ſich
emens III. nennte/ gemachten Affter-Cardinals Benno/
d aus denen Schmäh-Schrifften Sigeberti eines Mönchs
n Gemblours. Dieſe beyde hielten die Parthey des Kay-
s Henrici IV. wider die Römiſche Päbſt/ denen ſie Spin-
n-feind waren/ mithin dieſe heiligſte/ und der Gerechtig-
it höchſt befliſſene Männer grauſam durch die Hechel zogen.

bant. Hildebrandum certè, poſtea Gregorium VII. dictum, magnanimum illum, veréque ſanctum Pontificem, quem Religionis orthodoxæ ac Sacerdotii hoſtes per immanem calumniam *Höllebrandum*, hoc eſt, *inferni titionem* appellant, æquales illorum temporum, Bennone & Sigeberto, unóque aut altero ejusdem farinæ excepto, maximis omnes laudibus efferunt. Utque Scriptores alios complures, ſanctitate etiam & miraculis conſpicuos, taceam, Lambertus Schafnaburgenſis ſanctum hunc Pontificem ſic vindicat: „Apud omnes ſanum aliquid ſapientes luce clariùs conſtabat, falſa eſſe, quæ dicebantur. Nam & Papa tam eximiè, támque Apoſtolicè vitam inſtituebat, ut nec minimam ſiniſtri rumoris maculam converſationis ejus ſublimitas admitteret. Signa etiam, & prodigia, quæ per orationes Papæ frequentiùs fiebant, & zelus ejus ferventiſſimus pro DEO & Eccleſiaſticis legibus ſatis eum contra venenatas detractorum linguas communiebant.„ Idem porrò Lambertus refert, quo pacto S. Gregorius VII. poſtquam Canuſii Henricum IV. anathematis vinculo ſolviſſet, ſacris exinde operatus, ſacroſanctæ Hoſtiæ partem, ad innocentiam ſuam Cæſari, omnibúsque adſtantibus probandam, graviſſimas inter conteſtationes ſumpſerit, hortatúsque ſit Imperatorem ad reſiduam SS. Hoſtiæ partem pari cum conteſtatione ſumendam; qui tamen, utpote non unius ſibi ſceleris conſcius, horrendi hujus examinis aleam ſubire nequiquam eſt auſus.

(✽)

§. 3.

Was benanntlich den Hildebrandum / hernach Grego-
rium VII. genannt / jenen überaus großmüthigen und heili-
gen Pabst betrifft / den die abgesagte Feind des wahren Glau-
bens und Geistlichkeit mit höchstem Unrecht und Unbillich-
keit nur Höllenbrand nennen / wird selber von allen Ge-
schicht-Schreibern / die dazumahl lebten / den Benno und
Sigebert nebst einem und andern ihres gleichen ausgenom-
men / durchgehends aufs höchste gelobt und gepriesen. Vieler
anderer Scribenten / die auch an Heiligkeit und Wunderzei-
chen leuchteten / allhier zu geschweigen / rettet Lambertus
von Aschaffenburg die Ehr dieses heiligen Pabsts mit folgen-
den Worten: Es erkannten alle / die eine gesunde Ver-
nunfft hatten / Sonnen-klar / daß falsch und unwar-
hafft seye / was man von selbem aussprengte: massen
der Pabst einen so rühmlichen und Apostolischen
Lebens-Wandel führte / daß selber auch nicht in
geringsten Verdacht kunte gezogen werden. So ha-
ben auch die Zeichen und Wunderthaten / welche
durch das Gebett des Pabsts zum öfftern geschahen
/ und sein inbrünstiger Eifer für GOtt und die
Gesätz der Kirch ihne genugsam wider die gifftige
Zungen der Verleumder gerettet. Eben dieser Lamber-
tus erzehlet weiters / welcher Gestalt der Heil. Gregorius /
nachdem er zu Canusio Heinrich den Vierdten aus dem Kir-
chen-Bann gethan / hierauf das heilige Meß-Opffer entrich-
tet / und darunter einen Theil der Hoch-heiligen Hostie / um
hierdurch dem Kayser und allen Anwesenden seine Unschuld
darzuthun / mit sehr hoch und nachdrücklichen Betheurungen
genossen: anbey auch den Kayser ermahnet / den noch übrigen
Theil der allerheiligsten Hostie mit gleichen Bezeug- und Be-
theurungen zu niessen. Jedoch getrauete sich Heinrich der Kay-
ser / als der sich in vielen Stücken schuldig zu seyn nur gar zu
wohl erkannte / keines Wegs die Entscheidung seines Streit-
Handels auf ein so schreckbare Prob ankommen zu lassen.

§. 3.
De Ecclesiæ statu.

1. ***Quo pacto Ecclesia tot inter calamitates & persecutiones atrocissimas in hanc usque horam perdurare potuit?***

Id non nisi solius DEI sapientiâ potentiáque fieri potuisse palam est. Hinc cum reliquæ mundi Monarchiæ, utut potentissimæ, pridem ita conciderint, ut de iisdem vix nomen ampliùs supersit; solum tamen Christi regnum, quod est Ecclesia, stabile firmúmque adhuc perstat. Ad hoc oppugnandum Satanas in aciem eduxit 1. Judæos, internecinos Christi hostes. 2. Reges & Imperatores quà ethnicos, quà hæreticos & schismaticos, quà pseudopoliticos. 3. Ipsos adeò Pontifices in sanctam Sedem violenter intrusos. 4. Tot hæreticorum, schismaticorum, Religionísque desertorum succenturiatas copias, novis identidem armis è stygio armamentario depromptis instructas. 5. Tot degeneres, maléque morigeros Ecclesiæ filios, sive pseudocatholicos &c. Verùm omnibus his copiis, tanto armorum apparatu instructis, tot tantísque oppugnationibus, impressionibus, machinamentis, strategematis, cuniculis &c. prævalere haud potuêre, nec ullo unquam tempore prævalebunt *inferi portæ*, uti Christus ipse certos nos facit *Matth. 16. v. 18.*

2. ***Num ulla unquam doctrinæ fidei mutatio in Ecclesia Catholica facta est?***

Ne minima quidem, uti ex universa historia Ecclesiastica, Conciliorum decretis sanctorúmque Patrum monumentis perspicuum ac manifestum est.

3. Absatz.

Von dem Zustand der Kirch.

Wie hat wohl die Kirch bey so vielen und grausamen Verfolgungen bis auf diese Stund jederzeit können aufrecht stehen und ausdauren?

Daß dieses nicht anders / als allein durch die Weißheit d Allmacht GOttes habe geschehen können/ ligt am Tag. ann da inzwischen andere sonst mächtigste Welt-Monarien vorlängst dermassen seynd zu Grund gangen/ daß davon um der Nahm mehr übrig geblieben/ stehet jedoch das Reich hristi / die Kirch nemlich/ bis auf heutigen Tag annoch gantz t und unbeweglich. Diese zu bekriegen stellte der Satan s Feld 1. die Juden als geschworne Tod-Feind Christi. Die theils Heydnische/ theils Ketzerische und Abgetrennte/ eils falsch-politische Könige und Kayser. 3. So gar die äbst selbst / jene nemlich / welche in den Stul Petri mit ewalt seynd eingedrungen worden. 4. So viel gewaltige d zahlreiche Kriegs-Heer der Ketzer und Abtrünnigen/ wele immerdar mit frisch angeworbener Mannschafft verstärckt/ nd mit neuer aus dem höllischen Zeughaus hergeholter Rüung und Waffen versehen worden. 5. So viel ungerajene / und ungehorsame Kinder der Kirch / oder After-Catholische ꝛc. Allein haben mit dieser so grossen/ so zahlreihen/ so starck bewaffnet und ausgerüsteten Kriegs-Macht/ nit so vielen Berennungen/ Stürmen / Angriffen/ Kriegs-Listen / Unterminirungen ꝛc. die Porten der Höllen weder is hieher können Meister werden / weder zu allen künfftigen Zeiten/ wie Christus selbst uns dessen unfehlbar versichert Matth. 16. v. 18.

2. Hat die Catholische Kirch in der Glaubens-Lehr jemahlen einige Aenderung gemacht?

Nicht die geringste / wie aus allen Kirchen-Geschichten/ Concilien/ und Schrifften der heiligen Vätter augenscheinlich erhellet. Dahero jene aus den Uncatholischen sehr un-

est. Impudentissimè proin mentiuntur heterodoxi illi, qui contra totius antiquitatis *fidem rudi plebeculæ* persuadere nituntur, Confessionem auricularem, *Transsubstantiationem*, extremam Unctionem, Clericorum cælibatum, quadraginta dierum jejunium, Indulgentias, Purgatorium, cultum, & invocationem Sanctorum, aliáque fidei Catholicæ dogmata vel à Pontificibus, vel Conciliis excogitata fuisse; cùm certùm omnino & indubitatum sit, hæc omnia inde ab Ecclesiæ exordio in hunc usque diem credita semper fuisse & observata. Nihil igitur Ecclesia Catholica, quod ad fidei dogmata attinet, ex pristino splendore quidquam remisit; sed Solis instar tot jam Seculis *manet immutabilis*: dum interim Hæresis Lunæ in morem vel mensis unius spatio aliam identidem atque aliam induit formam. Id quod manifestè apparet ex novitiis Sectariorum pseudodogmatis, nominatim ex Confessione Augustana, quæ cùm patentibus mendaciis, calumniis, antilogiis &c. scateat, mirum non est, eam cudi toties ac recudi, poliri ac repoliri & interpolari, inque aliam identidem formam transfundi debuisse.

3. Num æquè immutabilis fuit morum disciplina?

Hæc magnas haud dubiè vicissitudines subiit. Ac primorum quidem Christianorum vivendi ratio sancta fermè erat, & inculpata. At fervor hic procedente tempore haud parùm remisit; qui tamen cum à tot piis, sanctisque Pontificibus, tum ab aliis viris Apostolicis resuscitatus identidem fuit, & inflammatus. Unde semper in Ecclesia extitère, atque hodiedum existunt non pauci, qui primo-

rum

rschämt lügen / welche wider das Zeugnus des gesammten lterthums den gemeinen Mann wollen bereden / als seye e Ohren-Beicht / die Verwandlung Brods und Weins den Leib und Blut Christi / die letzte Oelung / der ledige Stand der Geistlichen / die viertzig-tägige Fasten / die Abläß / as Fegfeuer / die Verehr- und Anruffung der Heiligen / mit andern Artickeln des Catholischen Glaubens allererst on denen Päbsten / oder Kirchen-Versammlungen aufgebracht worden; indem doch gantz gewiß und unfehlbar ist / aß alles dieses von Anbegin der Kirch bis jetzund jederzeit estiglich seye geglaubt / und genau beobachtet worden. Hat emnach die Catholische Kirch / was die Glaubens-Lehr beangt / von ihrem alten Glantz das allergeringste nicht verlohren / sondern bleibt gleich der Sonne schon so viel hundert / n tausend Jahr jederzeit gantz unveränderlich; da hingegen die Ketzerey gleich dem Mond auch in einem eintzigen Monath sich stets verändert / und immerdar eine andere Gestalt annimmt: wie augenscheinlich erhellt aus der Sectirer neuen Affter-Lehr / benanntlich aus der Augspurgichen Confeßion / welche weil sie mit handgreifflichen Lügen / Verleumdungen / selbst eignen Widersprechungen ꝛc. angefüllt ist / eben darum so offt hat müssen geschmiedet und umgeschmiedet / geflickt und ausgebessert / und immerdar umgegossen werden.

3. Ist die Sitten-Lehr eben so unveränderlich geblieben?

Hierinnfalls gab es immerzu grosse Veränderungen ab. Die Sitten der ersten Christen waren heilig und fast durchgehends unsträfflich. Allein hat mittler Zeit jener erste Eifer mercklich abgenommen; welcher jedoch theils durch so viel fromme und heilige Päbst / theils durch andere Apostolische Männer immerdar wiederum erweckt und angezündet worden. Dahero so wohl vor diesem / als noch heut zu Tag in der Kirch GOttes jederzeit eine grosse Anzahl eifri-

rum Christianorum virtutem & sanctitatem stren[ue]
æmulantur.

§. 4.

De Ecclesiæ incremento & propagatione.

1. *Quid de hac sentiendum?*

Homines mundo despectos, pauperes & ignobiles idololatriam, quæ tam altas ubique radices egerat, potentissimis mundi Monarchis omni ope nisúque obluctantibus, eradicare, ac Religionem sensibus & carni usque adeò repugnantem invehere potuisse, non humanæ industriæ, sed divinæ opus potentiæ fuerit necesse est, quæ per vias Mundi prudentiæ ac sagacitati inaccessas prorsus & incognitas, imò in speciem contrarias, ad propositam sibi metam certissimè novit pertingere.

2. *An æquè prodigiosa erat Lutherana aut Calviniana sectæ propagatio?*

Si hæc inter miracula numeranda est, longè profectò mirabilior fuit propagatio sectæ Arianæ & Mahometanæ, utpote quæ multò plura ampliorque regna & provincias rapidissimi torrentis instar celerrimè inundavit. Et verò quale hoc tandem miraculum. Seculo illo rudissimo & corruptissimo tot ventris & gulæ mancipia, Baccho & Veneri ex asse devota, præeunte, & classicum canente petulantium Sacerdotum ac Cœnobitarum grege, adhæsisse doctrinæ, carni ac sensibus tantopere blandienti, viam sternenti ad omnem scelerum licentiam, cœlúmque pollicenti vix non dormientibus? Quid quòd Lutheri & Calvini pseudo-Euangelium per-
inde

Seelen sich befindet / welche an Tugend und Heiligkeit ersten Christen fast nichts nachgeben.

4. Absatz.

on dem Wachsthum und Ausbreitung der Kirch.

1. Was ist hiervon zu mercken?

Daß so schlechte / bey der Welt ganz verächtliche / arme / deliche / unachtbare Männer / das allenthalben so tieff einwurtzelte Heidenthum / ob sich schon die mächtigste Welmonarchen mit allen ihren Kräfften aufs äusserste darwider ten / haben ausreuten / und eine der Sinnlichkeit und dem isch dermassen widrige Lehr einführen können / war gewiß kein Werck einer menschlichen Hand / sondern ein Mira der Göttlichen Allmacht / als welche durch Mittel und eg / wohin alle weltliche Klugheit und Witz bey weitem ht gelangen kunte: ja welche vielmehr entgegen und hinrlich zu seyn schienen / jedennoch ihren Endzweck unfehlbarh zu erreichen gewußt.

War die Ausbreitung der Lutherischen und Calvinischen Sect eben so wundersam?

Wann diese unter die Wunderwerck zu zehlen / so ist ja el wundersamer die Ausbreitung der Arianischen und Mahometanischen Sect / als welche weit mehr und grössere Königreiche und Landschafften gleich einem ungestümmen reissenen Strom in sehr kurtzer Zeit allenthalben hat überschwemmet. Und was soll wohl dieses für ein Wunder gewesen seyn / daß zu jenen Wissen- und Gewissen-losen / so sehr verkehrt und verderbten Zeiten ein so grosse Anzahl der dem Fraß und Wollüsten gantz und gar ergebnen Bauch-Dienern / denen viel muthwillige Pfaffen und Mönch selbst mit Wort und Beyspiel vorangangen / sich zu einer Lehr bekennet / welche dem Fleisch und Sinnlichkeit dermassen lieb und angenehm / den Weg zu aller Ausgelassen- Frech- und Freyheit bahnet / und den Himmel schier gar mit Schlaffen und Faullentzen zu erlangen hoffet. Zu dem so ist des Luthers und Calvins After-Evangelium

eben

inde atque hæresis Ariana & Mahometis Alcoranus, non nisi turbis, seditionibus, perduellionibus, proditionibus, mendaciis, fraudibus, calumniis, violenta piorum oppressione, sacri æquè ac profani magistratus contemptu & oppugnatione, bellis, cædibus, rapinis, incendiis, templorum, monasteriorum, Episcopatuum spoliatione & profanatione, jurisque divini & humani conculcatione &c. fuerit propagatum? Quòd si Lutherus, Calvinus, aliique novatores proposuissent doctrinam, sensibus inimicam, carni ac depravatæ naturæ omnino contrariam si ad bonorum operum studium, continentiam, obedientiam, jejunia, corporis afflictationes, voluptatum, honorum, divitiarum, rerúmque terrenarum contemptum verbo & exemplo viam præivissent, totásque nihilominus nationes à vitiis inveteratis ad excellentem vitæ sanctitatem traduxissent, tunc enimverò miraculum omnes clamare possemus, & exclamare: *A Domino factum est istud, & est mirabile in oculis nostris!*

3. Nullúsne fuit, qui sectæ Lutheranæ sese opponeret?

Opposuit se imprimis Carolus V. Imperator Religiosissimus, aliique Principes Catholici, qui vehementer urgebant tum Lutheri proscriptionem, publico Comitiorum Wormatiensium decreto pridem sancitam, tum bonorum Ecclesiasticorum restitutionem. Sed obstitêre *Protestantes*, qui postquam Franciscum Galliarum, & Henricum Anglorum Regem, ipsúmque adeò Solimannum Turcarum tyrannum adversùs Imperatorem Carolum incassum sollicitârunt, collecto exinde centum ferè millium exer-

ben so wohl/ als die Arianische Ketzerey / und des Mahomets Alcoran nicht anderst als durch Meutereyen/ Aufruhren/ Empörungen/ Verrätherevyen/ Lügen/ Betrügen/ Verleumdungen/ gewaltthätiger Unterdruckung der Frommen und Unschuldigen / Auflehnung wider die geistlich- und weltliche Obrigkeit/ Krieg/ Mordthaten/ Rauben und Stehlen/ Sengen und Brennen / Plünder- und Entheiligung der Kirchen/ Clöster und Bißthümer/ Vertilg- und Abschaffung des Göttlichen und menschlichen Rechts rc. ausgebreitet worden. Wofern nun Luther/ Calvin und andere Neuerungs-Stiffter eine der Sinnlichkeit / dem Fleisch und verkehrten Natur gantz widrige Lehr geprediget hätten; wann sie zu Ubung guter Werken / zur Keuschheit/ Gehorsam/ Fasten/ Leibs-Casteyungen/ Verachtung der Wollüsten/ Ehren/ zeitlicher Güter und irrdischer Dingen mit Wort und Beyspiel das Volck ermahnet und angeführt/ und nichts destoweniger gantze Völckerschafften von denen tieff eingewurtzelten Lastern zu einer sehr hohen Tugend und Heiligkeit verleitet hätten / kunten wir alle billicher massen solches für ein grosses Miracfel ausruffen und aufschreyen: Das ist vom HErrn geschehen: und es ist wunderlich in unsern Augen.

3. Hat sich dann niemand der Lutherischen Sect widersetzt?

Es widersetzte sich fürnemlich der Gottsförchtigste Kayser Carl der Fünffte nebst andern Catholischen Fürsten/ welche sehr darauf drangen/ daß so wohl die auf dem Wormsischen Reichs-Tag einhellig beschlossene Verbannisirung des Luthers/ als die Zuruckstellung der Geistlichen Güter solte bewerckstelliget werden. Doch sperrten sich die Protestanten sehr darwider / welche/ nachdem sie Franciscum König in Franckreich/ und Henricum König in Engelland / ja so gar den Türckischen Kayser Solimann selbst wider den Kayser Carl/ wiewohl vergebens/ aufgehetzt/ giengen sie mit einem Kriegs-Heer von ungefehr hundert tausend Mann stracks auf selben loß;

exercitu bello eundem derepentè lacessiverunt, primo haud dubiè impetu oppressuri, nisi pro Carolo excubâsset exercituum Dominus. Hujus proin nutu & auspiciis dissipatus primùm est formidabilis ille exercitus, annóque insequenti præcipui factionis duces, Saxoniæ Elector & Hassiæ Landgravius, ad Mühlbergam capti, Septemviratu in Mauritium ex Albertina ortum prosapia translato. Hic ipse tamen, inito postea cum Henrico II. Galliæ Rege fœdere, Imperatorem, de se optimè meritum, imparatum prorsus, nihílque hujusmodi de fidissimo, uti credebat, amico & cliente suspicantem, ex improviso aggreditur, ægerriméque fugâ elapsum ad interiora usque Tyrolis persequitur. Quid jam in arena consilii caperet Cæsar cum Ferdinando fratre? Gallus tres nobilissimos Episcopatus cum pluribus Lotharingiæ & Belgii urbibus eripuerat: Turcæ ipsi in Christianæ Reipublicæ perniciem evocati, classe ingenti appulerant in Italiam: Albertus Brandeburgicus implacabili Religionis Catholicæ exscindendæ cupiditate flagrans, ope Gallorum flammâ ferróque omnia devastavit. Igitur intestinorum æquè & externorum hostium violentiâ, extremáque necessitate adactus Ferdinandus Romanorum Rex deplorandam Catholicis, totique Ecclesiæ *transactionem*, ut vocant, Passaviensem profusis lacrymis subsignare cogitur. At necdum malorum finis; nam & hoc & sequenti Seculo *Protestantes* in bello præcipuè tricennali, Gallico ære & milite adjuti, irreparabilem Ecclesiæ, orthodoxæque Religioni cladem intulêre, uti in Opusculo III. meminimus.

4. Num

ß; wurden ihn auch in der ersten Hitz und Anlauff unfehlbar
ervortheilt und überwältiget haben / wofern nicht der HErr
r Heerschaaren für Carolum hätte Wacht gehalten. Durch
ssen Schick- und Anordnung jenes erschröckliche Kriegs-
eer erstlich zerstreuet / und ein Jahr darnach der Churfürst
Sachsen und Landgraf in Hessen / als meiste Anschürer
eses Kriegs-Feuers bey Mühlberg gefangen worden:
orauf Mauritius aus der Albertinischen Linie die Chur-
Würde erhalten. Jedoch hat eben dieser / nachdem er mit
einrich dem Andern / König in Franckreich ein Bündnus
emacht / den Kayser seinen grösten Gutthäter / welcher von
iesem seinen / wie er glaubte / getreuesten Freund und Va-
ll nichts dergleichen argwohnete / plötzlich und unversehens
berfallen / und weit in das Tyrol hinein verfolget / also daß
lber sich kümmerlich mit der Flucht hat retten können. Wo
llte sich nun der Kayser und dessen Bruder Ferdinandus
Raths erholen? Franckreich hatte allbereit drey sehr an-
hnliche Bisthümer nebst vielen Städlen in Lothringen und
Niederlanden weggenommen; die Türcken selbst wurden
um Verderben und Untergang der Christenheit beruffen / und
ändeten mit einer gewaltigen Schiffs-Flotte in Italien an:
Albertus von Brandenburg / welcher ein unersättliche Be-
ierde trug die Catholische Religion gäntzlich auszureuten /
at durch Beyhülff der Frantzosen alles mit Feuer und
Schwerdt von Grund aus verherget. Hat demnach Fer-
dinandus Römischer König durch Gewaltthätigkeit der ein-
heimischen so wohl als ausländischen Feinde / und äusserster
Noth darzu gezwungen / jenen dem Catholischen Teutschland /
und gesammten Kirch GOttes bedauerlichen und höchst
nachtheiligen Passauischen Vertrag mit Vergiessung der Thrä-
nen unterzeichnen müssen. Und hatte das Elend hier noch kein
End; allermassen so wohl in diesem als folgenden Seculo, be-
voraus in jenem dreyßig-jährigen Krieg die Protestanten durch
Frantzösisches Geld und Mannschafft unterstützet / der Kirch
und wahren Religion einen unwiederbringlichen Schaden zu-
gefügt / wie im dritten Wercklein hiervon Anregung geschehen.

4. Hat

4. Num Ecclesia Catholica inde ab exortu suo aucta semper, an potiùs imminuta est?

Auctam semper fuisse, inde patet, quòd, sicubi Ecclesia, exoriente hæresi, velut amne rapace ac violento, deperdere quid videatur, mox alibi sua damna alluvionibus, novæque terræ accessione cum fœnore etiam compenset. Unde quod ad Septentrionem extremúmque Europæ angulum Clero, Religiosísque familiis atque Ecclesiæ Catholicæ subtraxerat hæresis, DEus abundè resarciebat ad Meridiem, Orientem & Occidentem, tot centenis animarum millibus ad Ecclesiam Christíque ovile adductis.

§. 5.

De hæresibus.

1. Quis dicendus hæreticus?

Qui Christianum quidem se profitetur, dogma tamen quoddam Religioni Catholicæ contrarium contumaciter tenet. Ac licèt omnis hæresis schisma quoque sit; non tamen vicissim omne schisma est hæresis. Sic non omnes, qui Antipapis quondam contra legitimos Pontifices adhæserant, hæretici idcirco erant, nisi, quod plerumque fieri amat, erroneum insuper dogma obstinatè tenuerint, séque proinde à toto Ecclesiæ corpore segregârint.

2. An ergo hæreticus est, qui vel in unico fidei articulo ab Ecclesia Catholica dissentit?

Omnino; toto proin cœlo aberrant temporis hujus pseudopolitici, quos & Libertinos, Adiaphoristas,

. Hat die Catholische Kirch von ihrem Anfang her allezeit zu- oder vielmehr abgenommen?

Daß selbe jederzeit habe zugenommen / erhellet klar aus em / daß / obschon an einem Ort durch die Ketzereyen / als nen ungestümmen reissenden Fluß / etwas vom Erdreich eggespület wird / doch gleich anderstwo dieser Schaden urch Anschüttung und Zuwachs eines neuen Erdreichs über- üßig ersetzet werde. Dahero was durch die Ketzerey in en Nordischen Landschafften und äussersten Winckel von uropa der Clerisey / Orden-Ständen und Catholischen irch entzogen worden / hat GOtt reichlich wiederum ersetzt denen gegen Mittag / Auf- und Niedergang gelegenen gros- n Welt-Theilen / woselbst so viel hundert tausend Seelen r rechtglaubigen Kirch und Schafstall Christi seynd ge- acht worden.

5. Absatz.

Von entstandenen Ketzereyen.

1. Wer ist ein Ketzer zu nennen?

Welcher sich zwar für einen Christen ausgibt / doch bey- benst ein oder andern der Catholischen Religion widrigen hr-Punct hartnäckig behauptet. Und obschon ein jede etzerey zugleich ein Spalt- oder Trennung ist / so ist doch cht eine jede Spaltung auch eine Ketzerey. Also waren cht alle / welche ehemahls denen Affter-Päbsten wider die chtmäßige Statthalter Christi anhiengen / eben darum auch etzer / dafern sie nicht / wie doch mehrentheils zu geschehen legt / noch über das einen irrigen Lehr-Satz halsstarrig be- uptet / und folgsam von der gantzen Kirch sich abgesondert.

. Soll dann jener gleich ein Ketzer seyn / der nur in einem eintzigen Glaubens-Artickel mit der Catholischen Kirch nicht überein stimmt?

In allweg; dahero des gantzen Himmels verfehlen jene lsche Politici unserer Zeiten / oder wie man sie nennt / Liber-

ristas, Syncretistas & Amphidoxos vocant, qui ad salutem consequendam nil aliud opus esse ajunt, nisi ut vitam honestam quis agat, simúlque potissimos de SS. Trinitate & Christo articulos, Symbolo Apostolorum comprehensos, credat. Errorem hunc pestilentissimum, divinis litteris, SS. Patribus, totique antiquitati & sanæ rationi contrarium, Theologi Polemici invictis pridem argumentis confutârunt. Et certè quemadmodum non nisi *unus* est *DEus*, ita non nisi *una* pariter *fides* esse potest. *Idcirco ubi plures sunt fides, jam incipit nulla esse fides*, uti jam olim S. Hilarius ad Constantium Augustum scripsit. Verbo; *quicunque vult salvus esse, ante omnia opus est, ut teneat Catholicam fidem, quam nisi quisque integram inviolatámque servaverit, absque dubio in æternum peribit.* Et quanta hæc temeritas dicam, an vecordia, viam incertam prorsus, intutámque præferre certæ, omniúmque judicio securæ, Religioni nempe Catholicæ, quam non solùm Catholici omnes, sed ipsimet Acatholici rectà ad cœlum nos ducere haud diffitentur, quæque tot insuper, ac tam manifestis signis notísque unicè vera esse evidenter demonstratur, dum è diverso sectas contrarias, nullo hujusmodi signo conspicuas, Catholici uno omnes ore condemnant, neminémque extra Ecclesiam Catholicam salutem consequi posse persuasissimum habent? Hoc argumento convictus Henricus IV. Galliæ Rex, abjurata Calvini hæresi, cum Ecclesia Catholica se conjunxit. Quin Beza ipse, quantumvis Calvinianus, Catholicis ad se invisentibus, déque vera salutis via solicitis, auctor fuit, in Religione Catholica ut permanerent; sic enim de salute sua minimè periclitа-

er/ Adiaphoristen/ Syncretisten ꝛc. denen alle Religionen
ich gelten / wann man nur ehrlich lebt / und glaubt die
iste in der Apostolischen Glaubens-Bekanntnus verfaßte
tickel von der heiligsten Dreyfaltigkeit und Christo. Die-
höchstschädlichen / und der Göttlichen Schrifft / heiligen
ättern / gantzem Alterthum und gesunden Vernunfft wi-
strebenden Irrthum haben die Theologi Polemici oder
ntroversisten vorlängst mit unwidersprechlichen Beweiß-
immern widerlegt. Dann gleichwie nur ein wahrer GOtt
; also kan auch nur ein wahrer Glaub seyn. Dahero
mehr Glauben seynd / dort ist eben darum gar
n Glaube mehr / wie schon vor Zeiten der Heil. Hila-
s an den Kayser Constantinum geschrieben. Mit einem
ort; Wer immer will seelig werden / der muß vor
em sich zum Catholischen Glauben bekennen.
nn wer diesem nicht durchaus beypflichtet / wird
ne Zweiffel ewig zu Grund gehen. Und was ist
hl dieses für ein grosse Vermessen-Dumm-und Dollheit
en ungewissen und unsicheren dem gantz gewissen und aller
eynung und Urtheil nach sichersten Weg vorziehen / der
tholischen Religion nemlich / von der nicht nur alle Ca-
lische insgesamt / sondern so gar die Uncatholische be-
nen / daß man in selber könne seelig werden ; zu ge-
weigen / daß eben diese noch über das mit so vielen und
genscheinlichen Kennzeichen die wahre / allein seeligmachende
ligion zu seyn Sonnen-klar erwiesen wird : da hingegen
Catholische alle widrige Secten / neben dem daß selbe nicht
einziges solches Kenn-Zeichen köñen aufweisen / einhellig ver-
rffen und verdammen / auch unfehlbar glauben / daß niemand
ser der Catholischen Kirch könne seelig werden. Durch
sen Vernunfft-Schluß ward Heinrich der Vierdte / Kö-
in Franckreich dermassen überzeuget / daß er die Calvini-
e Sect abgeschworen / und sich mit der Catholischen Kirche
einiget. Ja Beza selbst / unangesehen er ein Calvinist
ir / hat doch denen Catholischen / die ihn besuchten / und ihres
eils halber in Sorgen stunden / gerathen / sie solten nur auf
r Catholischen Religion steiff beharren ; dann solcher Ge-

clitaturos. Et Melanchthon matri suæ grandævæ seriò percontanti, utra Religio, Catholicáne, an Lutherana vera esset, planè apertéque fassus est, *hanc novam gratissimam; illam antiquam securissimam esse & certissimam.* Atque hæc ipsa, credo, causa est, quòd imminente jam morte, nemo unquam Catholicorum ab Ecclesia Romana desciverit; cùm tamen ad hanc transierint heterodoxorum non pauci, iis æternitatis jamjam ingressuri, quos inter Joannes Saxoniæ Elector, aliique complures.

3. Undenam tot hæreses & schismata sunt exorta?

Non aliunde, inquit S. Cyprianus, *quàm quòd Sacerdoti DEI non obtemperatur, nec unus in Ecclesia ad tempus Sacerdos, & ad tempus Judex vice Christi cogitatur. Unde enim schismata & hæreses obortæ sunt & oriuntur, nisi dum Episcopus, qui unus est, & Ecclesiæ præest, superba quorundam præsumptione contemnitur, & homo dignatione DEI honoratus ab indignis hominibus judicatur? Quis enim hic est superbiæ tumor, quæ arrogantia animi, quæ mentis inflatio, ad cognitionem suam Præpositos & Sacerdotes vocare?* Ita S. Cyprianus Epist. 55. ad Corn.

4. *Qui, qualésque omnibus temporibus erant hæresum schismatúmque auctores?*

Hos gentium Doctor 2. Timoth. 3. v. 2. sic graphicè describit, ac vivis quasi coloribus depingit: *Erunt homines se ipsos amantes, cupidi, elati, superbi, blasphemi, parentibus non obedientes, ingrati, scelesti, sine affectione, sine pace, criminatores, incontinentes, immites, sine benignitate, proditores, protervi, tumidi & volu-*

lt werde ihrer Seelen Seeligkeit gar nicht in Gefahr ste-
n. Auch Melanchthon/ als seine wohlbetagte Mutter
ne ernstlich befragte/ ob die Catholische/ oder Lutherische
e wahre Religion seye / bekannte unverholen / diese neue
ye zwar sehr bequem und angenehm; jene alte aber
ye die allersicherste und gewisseste. Und eben diß ver-
eine ich die Ursach zu seyn/ warum kein eintziger Catholischer
nahls bey herannahender Sterb-Stund von der Römi-
hen Kirch seye abgewichen; da doch im Gegentheil nicht
enig aus denen Uncatholischen/ da sie allbereit in die Ewig-
it musten abreisen/ zu uns seynd herüber gangen/ worun-
r Johannes Churfürst zu Sachsen nebst mehr andern.

Woher seynd so viel Ketzereyen und Spaltungen entstanden?

Daher/ antwortet der Heil. Cyprianus/ weil man dem
riester GOttes nicht gehorsamet/ noch einen Prie-
er und Richter allein an statt Christi erkennet. Dann
oher seynd die Trennungen und Ketzereyen entstan-
en/ und entstehen noch heut zu Tag/ als dieweil der
ischoff/ so nur ein eintziger ist/ und der Kirch vorste-
et/ von etlichen/ die aus Ubermuth sich selber gar zu
iel zumessen/ verachtet/ und ein Mensch/ den GOtt
lbst Ehren-werth hält/ von schlechten verächtli-
hen Leuthen gerichtet und geurtheilet wird. Dann
as grosse Hoffart ist nicht dieses/ was Stoltz/ was
ochmuth/ was Aufgeblasenheit/ die Vorsteher der
irch und höchste Priester selbst für ihr Gericht for-
ern dörffen? Also meldet S. Cyprianus.

.. Was waren zu allen Zeiten die Urheber der Ketzereyen und Trennungen für Leuth?

Der Lehrer der Völcker entwirfft sie gantz lebhafft 2. Tim. 3.
Es werden Menschen seyn/ die sich selbst lieb haben/
eitzig/ ruhmsüchtig/ hoffärtig/ Lästerer / den Eltern
ngehorsam / undanckbar / mit Lastern behafft / un-
armhertzig/ unfriedsam/ Schmäher/ unzüchtig/ un-
nild/ unfreundlich/ Verräther/ muthwillig/ aufge-

 blasen/

voluptatum amatores magis quàm DEI: habentes speciem quidem pietatis, virtutem autem ejus abnegantes. Talis erat Lutherus, talis Zwinglius, talis Calvinus, aliique hæresiarchæ, & eorum sectatores.

5. Quo pacto hæreses pleraque disseminatæ fuêre?

1. Specioso ut plurimùm obtentu reformandæ Ecclesiæ, cujus tamen doctrina dogmatica, utpote eadem semper & immutabilis, nulla unquam emendatione & correctione indiguit. Morum veró disciplina ab egregiis scilicet his reformatoribus adeò reformata non est, ut horrendis potiùs corruptelis deformata fuerit ac depravata. Et verò quis ad restituendam morum disciplinam à DEO missos esse credat homines ob infanda flagitia publicè infames, DEO & Ecclesiæ rebelles, ferro & rogo dignos, quorum immanem arrogantiam, fastum, insolentiam, pervicaciam, ambitionem, rabiem plus quàm diabolicam, petulantiam, impudentiam, obscœnitatem, impudicitiam, perduellionem, impietatem, maledicentiam, blasphemias, enormia mendacia, calumnias atrocissimas vel soli libri ab iisdem conscripti orbi universo ob oculos ponunt?

2. Hæresiarchæ plerique litteras divinas suis obtendunt erroribus; cùm tamen ne unicum quidem dogma, Ecclesiæ Catholicæ contrarium, ipsismet sacræ Scripturæ verbis, sed suis duntaxat interpretationibus fallacissimis ac perversissimis possint astruere. Et tamen sacrilegi isti bibliomastiges rudi & imperitæ plebeculæ sua pseudoglossemata pro puro puto Euangelio ac verbo DEI venditant; majórque mendacissimis his sycophantis adhibetur fides, quàm

sen / welche die Wollust mehr lieben / dann GOtt; e wohl einen Schein haben der Gottseeligkeit / aber rselbigen Krafft verläugnen. Also war Luther / vingel / Calvin und andere Ertz-Ketzer samt ihren Anngern geartet.

5. Wie seynd die meiste Ketzereyen ausgebreitet worden?

1. Mehrentheils unter dem Schein und Vorwand die Kirch Ottes zu reformiren / dero Glaubens-Lehr jedoch / als welche derzeit gantz unveränderlich ist / auch nicht der allergeringsten erbesserung jemahls hat nöthig gehabt. Die Sitten-Lehr treffend ist selbe von diesen saubern Reformirern nicht allein cht verbessert / sondern auf das greulichste verwüstet / verhrt und verderbt worden. Und wer solle sich wohl bereden nnen / daß GOtt zu Verbesserung der Sitten-Lehr solche uth gesendet / die ihrer abscheulichen Laster halben öffentlich rschreyt / wider GOtt und die Kirch sich empört? die als encker-mäßige Bößwicht Feuer und Schwerdt verdienet? rer unerhörten Hochmuth / Aufgeblasenheit / Prahlerey / artnäckigkeit / Ehrgeitz / mehr als teufflische Raserey / Muthillen / unverschämte Ausgelassenheit / Unfläterey / Unzucht / erletzung der höchsten Obrigkeit / Schmäh-Sucht / Gottsisterungen / ungeheure Lugen und grausamste Verleumdungen re eigne in Druck gegebne Bücher der gantzen Welt klar or Augen stellen?

2. Die meiste Ertz-Ketzer pflegen ihre Affter-Lehr mit dem Deckmantel der Heil. Schrifft zu verhüllen und zu beschönen; a sie doch nicht einen eintzigen / der Catholischen Kirch widrigen Lehr-Punct aus der Heil. Schrifft selbst können behaupten / ondern hierinnfalls bloß allein auf ihre falsche / betrügliche und gantz verkehrte Auslegungen sich gründen. Und dannoch unterstehen sich diese Gottsschänderische Bibel-Verfälscher dem einfältigen / ungelehrten Pöfel ihre Grund-falsche Auslegungen für das reine Evangelium und pur lautere Wort GOttes zu verkauffen; und pflegt man diesen Gewissenlosen Leuth- und Land-Betrügern / und Welt-Lügnern weit mehr zu glauben /

quàm tot Conciliis Oecumenicis, tot SS. Patribus, Spiritu DEI cœleſtique ſapientia plenis, imò Eccleſiæ univerſæ, omnis veritatis Magiſtræ.

3. Novatores plerique, ut glaucoma objiciant populo, ſpecioſum ſibi nomen imponunt. Sic quidam ex antiquis hæreticis *Gnoſticorum* ſive *Intelligentium*, alii *Apoſtolicorum*, alii *Catharorum*, alii *Angelicorum* nomen ſibi arrogabant. Pari ratione hodierni Sectarii partim *Reformati*, partim *Euangelici* dici volunt; cùm tamen doctrinam teneant Euangeliò prorſus contrariam, nec alio nomine dici poſſint *Euangelici*, quàm Scipiones illi Romani, qui cognominati ſunt *Africani*, quia vaſtârunt Africam.

6. Quodnam diſcrimen Catholicam inter & acatholicam doctrinam?

1. Doctrina Catholica clara, aperta & ſimplex; acatholica verò obſcura, captioſa, ambigua, fucata & inanibus verborum phaleris variiſque diabolicæ nequitiæ tegumentis involuta eſt. 2. Doctrina Catholica pacem parit & concordiam; acatholica lites, diſcordias, diſſenſiones, tumultus, factiones, rerúmque omnium converſionem & perturbationem &c. 3. Catholica ad ſanctum ſui odium, ſubmiſſionis, obedientiæ, ſui deſpicientiæ, & Euangelicæ perfectionis ſtudium impellit; acatholica verò prorſus contrarium docet. 4. Doctrina Catholica, utpote à Spiritu Sancto profecta, in primo ſui exortu perfecta mox erat & conſummata, ita ut ne minima quidem immutatione, correctione, aut inſtauratione unquam indiguerit; contrà acatholica, utpote non à DEO, ſed à patre mendaciorum Diabolo inventa, mutari identidem & interpolari, recudi,

s so vielen allgemeinen Kirchen-Versammlungen/ so vielen it dem Geist GOttes und himmlischer Weißheit begabten iligen Vättern/ ja der gesammten Kirch GOttes/ die doch ne Lehrmeisterin aller Wahrheit ist.

3. Die meiste Ketzer schöpffen sich selbst allerhand schöne Nahmen/ um hierdurch dem gemeinen Mann einen blauen Dunst für die Augen zu machen. Also nennten sich einige aus enen alten Ketzern die Verständige/ andere die Apostoliche/ andere die Reine/ wiederum andere die Englische ꝛc. Eben also wollen die jetzige Sectirer theils Reformirte/ theils Evangelische genennt werden/ da sie doch zu einer dem Evangelio Schnur-stracks entgegen gesetzten Lehr sich bekennen/ und nicht anderst Evangelisch können genennt werden/ als jene Römische Scipiones, welche Africanisch zugenahmt worden/ weil sie Africam verhergt haben und verwüstet.

5. Was ist für ein Unterscheid zwischen der Catholischen und Uncatholischen Lehr?

1. Die Catholische Lehr ist klar/ aufrichtig und ungefälscht; die uncatholische hingegen ist dunckel/ verdrehet/ zweydeutig/ betrüglich/ voller Plauderwerck und teufflischer Schalckheit. 2. Die Catholische Lehr bringt Fried und Einigkeit; die uncatholische Lehr aber Zwyspalt/ Uneinigkeit/ Meutereyen/ Empörungen/ Aufruhren/ lauter Unordnung und Verwirrung. 3. Jene treibt die Catholische stets an zu einem heiligen Haß gegen sich selbst/ zur Demuth/ Gehorsam/ selbst eigner Verachtung/ und Evangelischer Vollkommenheit; diese entgegen lehrt gerad das Widerspiel. 4. Die Catholische Lehr/ eben darum weil sie vom Heiligen Geist selbst herkommt/ war gleich in ihrem Anfang gantz vollkommen und ausgemacht/ also daß sie auch nicht der allergeringsten Aender- und Verbesser- oder Erneuerung jemahls nöthig gehabt. Die Uncatholische dargegen/ weil sie nicht von GOtt/ sondern von dem Teuffel jenem Ertz-Lügner entsprossen/ hat immerdar müssen geändert/ gefeilt/ geflickt/ ausgebutzt und ausgebessert

recudi, repoliri, & reconcinnari debuit, uti manifestè constat vel ex sola Confessione Augustana, quæ, cùm in Comitiis Augustanis A. 1530. Caroli V. Imperatoris, omniúmque Imperii Ordinum conspectum primò subiisset, non nisi habitu commutato, & ab ipsa adeò Ecclesia Romano-Catholica mutuato comparere, & in faciem summi illius Monarchæ, omniúmque Imperii Procerum protervè impudentérque mentiri ausa est, *se in NULLO fidei articulo dissentire ab Ecclesia Catholica sive Romana; cùm TOTA dissensio sit de paucis quibusdam abusibus.* Nam si ita est, quo igitur jure tot támque funestas tragœdias excitârunt *Confessionistæ?* Quo jure tot tantisque turbis, dissidiis, factionibus, seditionibus, bellis civilibus, sacrorum profanatione & populatione non solùm inclytam nostram Germaniam, sed Ecclesiam DEI universam infestârunt, lacerarúntque, irreparabili tot millium animarum exitio? Num ergo propter *paucos quosdam abusus* licet secessionem facere ab Ecclesia universali, fidem DEO, hominibúsque datam impunè violare, in Christi Vicarium, in supremum ovium omnium Pastorem & Hierarcham non modò ausu sacrilego insurgere, verùm etiam velut Antichristum ipsum odio plus quàm Vatiniano persequi, religionem avitam à majoribus tanta pietate, fide & constantia semper cultam proscribere penitus, & errores cùm novos, tum Ecclesiæ totius judicio pridem damnatos sub ementita Euangelicæ veritatis larva introducere, in bona Ecclesiæ, Christique patrimonium per vim ac summam injuriam involare, Catholicas antiquissima tot Seculorum possessione exturbare, Turcas aliósque Ecclesiæ &

Imperii

erden / wie augenscheinlich erhellet aus der Augspurgischen onfession; dann als diese auf dem A. 1530. zu Augspurg gealtenen Reichs-Tag von Carolo V. dem Kayser und gesammn Reichs-Ständen das erstemahl sich öffentlich hat sehen lasn/ getrauete sie sich nicht anderst/ als in einem verwechselten/ nd von der Römisch-Catholischen Kirche selbst entlehnten lufzug zu erscheinen: ja sie hat so gar jenen höchsten Welt-Monarchen und allen Reichs-Ständen gantz frech und unverhämt in das Gesicht dörffen hinein lügen/ mit Vermelden/ aß sie nicht in einem eintzigen Glaubens-Artickel mit der Römisch-Catholischen Kirche uneins seye; allermassen der gantze Interscheid und Mißhelligkeit nur allein in etwelchen Mißräuchen bestehe. Wann dem nun also/ mit was Recht und fug haben wohl die Augspurgische Confeßions-Verwandte so iel und entsetzliche Unruhen/Meutereyen/ und Lärmen können rregen? Mit was Recht haben sie durch so viel und grosse Emörungen/ Trennungen der Gemüther/ Zusammenrottungen/ Aufruhren/ einheimische Krieg/ Entheilig- und Verwüstung der GOtt-gewidmeten Sachen nicht nur unser werthes Teutschland/ sondern die gantze Kirch GOttes mit unwiderbringlichem Verlust so vieler tausend Seelen gekränckt und jämmerlich zerrissen? Ist man dann wegen etlich wenigen Mißbräuchen also gleich befugt von der allgemeinen Kirch GOttes sich gäntzlich zu trennen / die GOtt und denen Menschen geschworne Treu und Glauben frey und ohne Scheu zu brechen / wider den Statthalter Christi / wider den von GOtt über alle seine Schaf gesetzten Ober-Hirten/wider den höchsten Priester nicht nur gottloser Weise sich aufzulehnen/sondern selben als den Antichristen selbst tödtlich und unversöhnlich zu hassen und zu verfluchen/ die uralte Religion / dero ihre liebe Vor-Eltern mit solchem Eifer/Treu und Standhafftigkeit jederzeit angehangen/ gäntzlich abzuschaffen / und an dero Statt theils neuer Dings ersonnene/theils von der gesammten Kirch GOttes schon längst verdammte Irrthümer unter der betrüglichen Larve Evangelischer Wahrheiten einzuführen / die Kirchen-Güter und das Erbtheil Christi gewaltthätig- und ungerechter Weise an sich zu reissen / die Catholische von ihrer uralten

viel

Imperii hoſtes in patriæ excidium evocare, arma cum iis ac fœdera contra Imperatorem legitimum ſuum Dominum & Catholicos Imperii Ordines jungere, hósque ad pacta DEO, Eccleſiæ, & Religioni contraria ſubſignanda vi armorum adigere, divina demum atque humana omnia permiſcere &c. & hæc aliáque innumera *tantùm propter paucos quosdam abuſus?*

§. 6.
De Conciliis.

1. Quem in finem cogi ſolent Concilia Oecumenica?

Ad quæſtiones de Religione controverſas cognoſcendas, dirimendáſque, refellendos item ac damnandos hæreticorum errores, morúmque diſciplinam reſtituendam.

2. Penes quem poteſtas eſt indicendi & convocandi Concilia Oecumenica?

Penes ſolum Papam, tanquam Eccleſiæ caput, Chriſtique in terris Vicarium, qui Conciliis hujusmodi vel ipſe per ſeſe, vel per Legatos præſideat neceſſe eſt; ſecùs enim Concilium foret acephalum, nulliúſque auctoritatis, uti ex perpetua Eccleſiæ praxi uſúque manifeſtum eſt.

3. Cur Concilium generale legitimè congregatum in decidendis Fidei dogmatis certæ omnino & indubitatæ auctoritatis eſt?

Quia univerſam DEI Eccleſiam repræſentat. Si proinde hujusmodi Concilium errare poſſet, univerſa erraret Eccleſia; quod tamen diſertis Chriſti verbis & promiſſionibus manifeſtè repugnat, dum *portas inferi* adverſus Eccleſiam nunquam prævalituras

el hundert-jährigen Besitzung zu verstossen/ die Türcken und andere geschworne Kirchen- und Reichs-Feind zum Untergang des Vatterlands anzuhetzen und herbey zu locken/ sich mit selbigen wider den Kayser als ihr rechtmäßiges Ober-Haupt/ und wider die Catholische Reichs-Stände zu verbinden/ höchst nachtheilige und wider GOtt/ die Kirch/ Religion und Gewissen streitende Verträg und Friedens-Schlüß mit Gewalt der Waffen zu erzwingen / ja alle geistlich und weltliche Rechte unterübersich zu kehren ꝛc. und dieses alles / anderer unzahlbarer Ubeln zu geschweigen / allein wegen etlichen wenigen Mißbräuchen?

6. Absatz.

Von denen Kirchen-Versammlungen.

1. Zu was Ziel und End werden die allgemeine Kirchen-Räth versammlet?

Zu Untersuch- und Entscheidung der Glaubens-Strittigkeiten / zu Widerleg- und Verdammung der Ketzerischen Irrthümer/ wie auch zu Wiederherstell- und Verbesserung der Sitten.

2. Wer hat den Gewalt ein allgemeines Concilium auszuschreiben und zu versammlen?

Der Pabst allein als das Ober-Haupt der Kirch und Statthalter Christi auf Erden / welcher entweders in eigner Person / oder durch seine Legaten dergleichen Versammlungen vorstehen muß; dann sonst wäre ein solches Concilium Haupt-loß/ und folglich ohne Gewalt/ wie aus beständigem Gebrauch und Ubung der Kirch GOttes sattsam erhellet.

3. Warum ist ein rechtmäßig versammeltes allgemeines Concilium in Glaubens-Sachen unfehlbar?

Alldieweil selbes die allgemeine Kirch vorstellt. Dafern nun ein dergleichen Versammlung irren kunte/ wurde folgsam die gantze Kirch irren und fehlen; welches jedoch wider die ausdrückliche Zusag und Verheissung Christi wäre / als welcher Versprochen / daß die Kirch von denen Porten der Höllen

turas pollicitus eſt: prævalerent autem, ſi in definiendis Fidei dogmatis errare poſſet Eccleſia; neque hæc *columna* ampliùs foret, ac *firmamentum veritatis*, uti ab Apoſtolo 1. Tim. 3. v. 15. appellatur.

4. Cur Proteſtantes identidem ad Concilium appellârunt?

Eventus docuit, id non alio eos animo feciſſe, quàm ut ſectam ſuam novis interea coitionibus & factionibus magis ſtabilirent: ac præcipuè ne bona, Eccleſiæ Chriſti ablata, reſtituere juberentur. Pergebant hi interim ſacra & profana rapinis violare, modiſque indigniſſimis vexare Catholicos. Qui, cùm injuſtè ablata repeterent, atque injuriarum poſtularent heterodoxos, hi religionis ſcilicet libertatem obtendere, atque ad futurum Concilium, quod palàm quidem flagitabant, occultis verò conſiliis penitùs detrectabant, Catholicos ablegare ſolebant. Coactum igitur tandem aliquando poſt perrupta difficillima obſtacula Concilium Oecumenicum.

5. Num Proteſtantes quoque comparuêre?

Invitati hi iterum ac ſæpiùs fuêre, factâ liberrimâ diſputandi, & ultrò citròque commeandi copiâ; ſed incaſſum omnia. Nam perinde atque olim Ariani Concilium Nicænum I. & alii alia Concilia legitimè coacta fuiſſe negabant; ita & Proteſtantes ſexcenta quærebant effugia & diverticula: quin eò arrogantiæ & inſolentiæ ſunt progreſſi, ut ſe & Chriſti Vicarii & totius Concilii Oecumenici Judices conſtituere, uniúſque flagitioſiſſimi ac mendaciſſimi apoſtatæ ſomnia vaniſſima certiſſimo & indu-

öllen niemahl werde überwältiget werden; so doch geschehen
urde/ dafern die Kirch in Glaubens-Sachen irren kunte.
Wäre auch diese nicht mehr ein Pfeiler und Grund-Veste
er Wahrheit/ wie sie der Heil. Paulus 1. Tim. 3. v. 15.
nnet.

. Warum haben die Protestanten immerdar an ein Concilium appellirt?

Der Ausgang erwiese klar/ daß sie solches keiner andern
rsach halber gethan/ als damit sie unterdessen ihre Seck
it neuen Verbündnussen und grösserm Anhang je mehr und
ehr kunten verstärcken; und sonderbar damit sie nicht die der
irch Christi entwendete Güter wieder müßten zustellen. Im-
elst fuhren sie fort mit geistlich- so wohl als weltlichem
Raub sich zu bereichern/ und mit denen Catholischen unbil-
chster Weise zu verfahren. Als nun diese das abgenom-
ene wieder forderten/ und sich wegen angethaner Unbild und
Gewaltthätigkeit bey denen Uncatholischen beklagten/ schütz-
en diese jederzeit die Religions-Freyheit für/ und wiesen ihre
Ankläger an ein zukünfftiges Concilium, welches sie zwar
ffentlich inständigst begehrten/ in der Stille aber auf alle
Weise zu hintertreiben/ und niemahl selbigem Folg zu leisten
uchten. So ist dann endlich nach sehr viel und grossen Be-
chwerden und Hindernussen ein allgemeines Concilium aus-
geschrieben worden.

5. Haben sich die Protestanten auch dabey eingefunden?

Sie wurden zwar mehrmahlen dahin eingeladen mit An-
erbietung aller erdencklichen Freyheit/ ihr Wort nach Belie-
ben fürzubringen/ auch ungehindert hin und wieder zu reisen;
aber alles vergebens. Dann gleichwie vor Zeiten die Aria-
ner das erste Nicänische/ und andere Ketzer andere Concilia
nicht für rechtmäßig erkannten; also suchten auch die Pro-
testanten allerhand Ausfluchten und Abweg. Ja sie kamen
in ihrer Hoffart und Ubermuth so weit/ daß sie sich selbst zu
Richtern des Statthalters Christi und der gantzen allgemei-
nen Kirchen-Versammlung aufzuwerffen/ und die leere/ eitle
Einbildungen eines gottlosen/ verlogenen Mammeluckens
dem

indubitato prorsus Ecclesiæ totius judicio præferre non dubitârint.

6. Nónne heterodoxi omnes solius Scripturæ judicio stare se velle profitentur?

Vetus hæc ac veteratoria fraus est omnium hæreticorum, qui ipsius adeò S. Scripturæ pallio errores suos fœdissimos obtegere nituntur, magistri sui Diaboli exemplo. Quemadmodum enim hic Christum ipsum; ita illi Christi sectatores circumvenire tentant, identidem vociferando: *Scriptum est enim;* imò hanc unicam Fidei suæ regulam statuendo: *Nihil credendum, nisi in sacris expressum Bibliis.* Sed vos jam appello, quotquot estis, Acatholici! Imò ad Scripturam, solum & unicum vestrum Judicem ipsus provoco. Edicite! Quo libro, quo capite, quo versu scriptum est: *Nihil credendum, nisi in sacris expressum Bibliis?* Ibi lego 2. Thess. 2. v. 14. *Tenete traditiones, quas didicistis, sive per sermonem, sive per epistolam nostram.* Item Matth. 18. v. 17. *Si autem Ecclesiam non audierit, sit tibi sicut ethnicus, &c.* Hæc, pluráque hujusmodi lego in Scriptura: at verò fundamenti illius, cui totam pseudo-Euangelii vestri fabricam superstruitis, ne vestigium quidem in universis Bibliis usquam invenio. Quæro insuper ex vobis, ubinam scriptum sit 1. hanc, ad quam appellatis, Scripturam esse divinam? 2. ritè fuisse versam? 3. esse penitus incorruptam? 4. & præcipuè, hunc esse verum ejusdem Scripturæ sensum, quem Lutherus aliquis, aut Zwinglius, aut Calvinus inde eruit; falsum verò illum quem Ecclesia DEI universa, in Concilio Oecumenico legitimè

n gewissen und unfehlbaren Urtheil und Ausspruch der gan-
n Kirch vorzuziehen unterstunden.

Beziehen sich dann nicht alle Uncatholische blos allein auf das Urtheil und Ausspruch der Heil. Schrifft?

Dieses ist schon ein altes Lied/ und arglistiger Betrug al-
Ketzer/ welche unter dem Deckmantel der Heil. Schrifft
e abscheulichste Irrthümer wollen verhüllen / nach dem
eyspiel ihres Lehrmeisters des Satans. Dann gleichwie die-
Christum/ also suchen sie die Christen zu überlisten/ da sie
merdar schreyen: So stehts geschrieben: ja keine an-
e Glaubens-Regul wollen zulassen/ als diese: Nichts
e zu glauben/ als was in der Bibel geschrieben. Nun
uff ich mich an euch / Uncatholische / so viel euer immer
nd! ja ich appellire selbst an die Heil. Schrifft / als euren
tzigen Richter. Sagt dann her! wo / in was für einem
uch / in welchem Capitel oder Vers stehet geschrieben:
ichts ist zu glauben / als was in der Bibel geschrie-
n? Ich lese daselbst 2. Thessal. 2. v. 14. Haltet die Satzun-
n/ die ihr entweder durch unsere Wort / oder durch
sere Send-Brieff gelernt habt. Und wiederum Matth.
. v. 17. Wann er aber die Kirch nicht höret/ so halt
n für einen Heyden 2c. Dieses und mehr dergleichen
e ich in der Heil. Schrifft: aber jenes Fundaments/ wor-
f euer gantzer Glaub und Affter-Evangelium sich grün-
t/ finde ich in der gantzen Bibel nicht das allergeringste An-
igen. Nun frag ich euch ferner/ wo doch geschrieben stehe
daß eben diese Schrifft/ auf die ihr euch beruffet/ die wahre
d Göttliche Schrifft seye? 2. daß sie getreulich seye übersetzt
orden? 3. daß selbe gantz unverfälscht seye? 4. und für-
mlich daß dieses der eigentliche und wahre Verstand/ wel-
en ein Luther/ oder Zwingel/ oder Calvin behaupten will;
ner aber Grund-falsch/ welchen die gesammte in einem
lgemeinen Concilio versammlete Kirch GOttes / so viel

timè congregata, quem ſummi Pontifices, Chriſti in terris Vicarii, quem ſancti Patres & Eccleſiæ Doctores uno omnes ore aſtruunt? Adhæc ſcire pervelim, ubinam *ſcriptum ſit*, Paſcha die Dominica, & quaque hebdomade Dominicam Sabbati loco eſſe celebrandam? veſci item noſtra hac ætate licere *ſuffocatis & ſanguine?* baptizatos ab hæreticis non eſſe denuò baptizandos &c.? Quæ aliáque complura cùm S.Scriptura nusquam definiat, palàm eſt, ab hac ſententiam decretoriam ferri non poſſe, ſed vel ab Eccleſia univerſa in Concilio Oecumenico congregata, vel ab illius capite, pro quo Chriſtus ipſe rogavit Luc. 22. v. 32. *ut non deficiat fides ejus*, ſummo nempe Pontifice, legitimo Petri ſucceſſore. Quòd ſi ſolius Scripturæ judicio ſtandum, cur ergo Lutherani, Zwingliani, Calviniani, Anabaptiſtæ, aliique hæretici in tot diverſiſſimas abeunt ſententias, tametſi eidem omnes Bibliorum nitantur teſtimonio?

§. 7.
De ritibus Eccleſiaſticis.

1. Cur tot ritibus ac ceremoniis utitur Eccleſia?

1. Externi hi ritus ſigna ſunt, teſtimonia & exercitia cultûs interioris, quem DEus inprimis exigit. 2. His velut adminiculis ac Religionis incitamentis pietas, fervor & attentio populi Chriſtiani mirum quantum firmatur excitatúrque. 3. His fovetur & augetur dignitas majeſtásque divinorum myſteriorum. Inde enim quotquot rei interſunt divinæ, admonentur, nihil hîc profanum, ſed arcana quædam, & divinis plena myſteriis geri, quæ ſingularem exigant reverentiam. 4. His tandem conſerva-

äbst und Statthalter Christi auf Erden/ so viel heilige Vät-
'und Kirchen-Lehrer einhellig bestättigen? Uber das möchte
) wissen/ wo doch geschrieben stehe/ daß man das hohe
ster-Fest an einem Sonntag/ und den Sonntag an statt
s Sabbaths oder Samstags wochentlich feyern müsse? daß
jetzt erlaubt seye vom ersticktem und vom Blut zu essen?
ß die von den Ketzern getauffte nicht wieder müssen getaufft
erden ꝛc.? welches/ und viel anders/ weil es die heilige Schrifft
rgends erörtert und entscheidet/ ist ja kund und offenbar/ daß
n selber der Ausspruch und End-Urtheil nicht könne ge-
llet werden/ sondern von der gantzen in einem allgemeinen
oncilio versammleten Kirch/ oder von dero Ober-Haupt
r welches Christus selbst gebetten/ Luc. 22. v. 32. Daß
in Glaub nicht abnehme/ von dem Pabst nemlich/
s Heil. Petri rechtmäßigen Stul-Erben. Wofern man
in an das Urtheil und Ausspruch der Heil. Schrifft ein-
g und allein sich halten solte/ warum seynd dann die Lu-
eraner/ Zwinglianer/ Calvinisten/ Wiedertäuffer samt
ndern Ketzern in ihren Meynungen so sehr unterschieden/
n sie sich doch alle auf das Zeugnus der Heil. Schrifft al-
in beruffen?

7. Absatz.

Von denen Kirchen-Ceremonien.

1. Warum bedient sich die Kirch so vieler Ceremonien?

1. Diese äusserliche Ceremonien seynd Zeichen/ Zeugnussen
nd Ubungen des innerlichen GOttes-Diensts/ den GOtt
auptsächlich verlangt. 2. Hierdurch wird die Andacht/
er Eifer und Aufmercksamkeit der Christlichen Gemeinde
esonders gesteifft/ unterhalten/ und angefrischt/ 3. auch das
Ansehen/ Hoheit und Majestät der Göttlichen Geheimnussen
efördert und vermehrt; immassen dadurch alle und jede/
o dem GOttes-Dienst beywohnen/ erinnert werden/ daß hier
icht eitle und weltliche/ sondern verborgne/ und Göttlicher
Geheimnus-volle Sachen/ welche ein sonderbare Ehrerbie-

tur disciplina Ecclesiastica & publica tranquillitas, fitque, ut honestè omnia, ac decenti quodam ordine, prout Apostolus jubet 1. Cor. 14. v. 40. peragantur.

2. An non memorata ceremoniæ speciem quandam superstitionis præ se ferunt?

Æquè parùm atque priscæ legis ceremoniæ longè plurimæ ac diversissimæ, quas DEus ipse populo Israëlitico observandas præscripsit, & Moyses retulit in librum Leviticum, Hebræorum ritualem.

3. Num & Sectarii sacros quosdam ritus etiam nunc observant?

Cùm hi careant sacerdotio, & sacrificio, ac Sacramentis, excepto Baptismo, quem hominum quilibet rationis particeps, cujuscunque Religionis, conditionis ac sexûs administrare potest, mirum non est, ritus quoque sacros ab iisdem dudum fuisse antiquatos: utut *Protestantes* in Confessione Augustana A. 1530. Carolo V. oblata, coram Imperatore omnibúsque Imperii Ordinibus solemniter sint contestati: *Falsò accusantur Ecclesiæ nostræ, quòd Missam aboleant; retinetur enim Missa apud nos & summa reverentia celebratur. Servantur & usitatæ ceremoniæ ferè omnes &c.* Id quod in ejusdem Confessionis Apologia iteratò profitentur his verbis: *Fiunt enim apud nos Missæ singulis Dominicis, & aliis Festis - - & servantur usitatæ ceremoniæ publicæ, ordo lectionum, orationum, vestitus, & alia similia.* Item in libro Concordiæ: *Ceremoniæ similes usitatis servantur; tantum numerus Missarum est dissimilis.* Quàm sanctè autem ac verè isthæc affe-

gkeit erfordern / abgehandelt werden. 4. Letzlich wird erdurch gute Zucht und Kirchen-Ordnung / auch allgemeine uhe / Fried und Einträchtigkeit erhalten / und Anstalt gemacht / daß alles ehrlich und in guter Ordnung geschehe / wie der Apostel befihlt 1. Cor. 14. v. 40.

2. Haben die Kirchen-Ceremonien nichts aberglaubisches an sich?

Eben so wenig / als jene vielfältige und sehr unterschiedene eremonien im alten Gesatz / welche GOtt selbst dem Israelischen Volck zu halten befohlen / und Moyses in dem Buch viticus genannt / welches gleichsam der Hebräer Ritual er Ceremonien-Buch ist / aufgezeichnet hat.

Gehen auch bey denen Sectirern einige Kirchen-Gebräuch annoch im Schwang?

Weil diese weder Priester / weder Opffer / weder Sacraent mehr haben / ausser dem Tauff / den ein jeder vernünffti-r Mensch / was Glaubens / Stands und Geschlechts er imer ist / kan mittheilen / ist kein Wunder / daß auch die Kiren-Ceremonien von ihnen seyen abgethan worden / unansehen die Protestanten in der A. 1530. Carl dem fünfften ergebenen Augspurgischen Confession vor dem Kayser und sammten Reichs-Ständen hoch betheuert: Man leget n unsern mit Unrecht auf / daß sie die Meß sollen abethan haben. Denn das ist öffentlich / daß die Meß / ne Ruhm zu reden / bey uns mit grösserer Andacht nd Ernst gehalten wird / denn bey den Widersachern. So werden auch fast alle gewöhnliche Ceremonien beobachtet ꝛc. Welches sie in der Apologie oder Schutz-Rede r Augspurgischen Confession abermahl mit diesen Worten stättigen: Denn es werden bey uns alle Sonn- und eyertag Messen gehalten - - So werden auch daey beobachtet die sonst gebräuchliche öffentliche Ceremonien / die Ordnung der Lectionen / Gebetter / Meß-Gewand / und dergleichen. Und in dem Concordien-Buch: Die Ceremonien werden / wie sonst gebräuch-

asseverentur, noverint illi, qui heterodoxis immersi degunt. Et tamen memoratos modò libros, tam crassis apertísque mendaciis refertos, pro Fidei Symbolis habent Protestantes.

§. 8.

De Religiosis familiis.

1. Quem in finem hæ institutæ fuerunt?

Ut Christiani illi, qui ad majorem vitæ sanctimoniam aspirant, Euangelicam paupertatem, castitatem, & obedientiam amplectendo, se totos Dei possent obsequio addicere, rerum caducarum cura omni abjecta. Quæ vivendi ratio sicut Christum ipsum auctorem habet ac ducem, & cum Ecclesia sumpsit exordium; ita ob sublimen suum scopum, & efficacissima salutis perfectionísque Christianæ subsidia commendanda summopere & alliciendo manda est.

2. Cur tot, támque diversa sunt Ordinum Religiosorum statuta?

Cùm diversæ sint hominum vires, studia, propensiones, ingenia, corporis animíque dotes, DEus sacrorum Ordinum conditoribus diversas pariter ostendit vias, quibus eò expeditius certiúsque ad finem ultimum perveniri possit. Hæc ipsa porrò varietas Ordinum singulari ornamento juxta & emolumento est Ecclesiæ militanti, perinde atque in acie legiones, armis, vestibus, apparatu, modóque & arte pugnandi magnopere inter sese distinctæ.

3. Cur

...tuchlich/ beobachtet; die Zahl der Messen allein ungleich. Wie wahrhafft aber alle diese so hohe Betheu-[r]ungen seyn/ wird jenen zu Genügen bekannt seyn/ welche un[ter] denen Uncatholischen wohnen. Und dannoch halten die [P]rotestanten gedachte mit so vielen groben und offenbaren Lü[ge]n gespickte Bücher für Symbolische Glaubens-Verfassungen.

8. Absatz.

[V]on denen geistlichen Orden-Ständen.

1. Zu was Ziel und End seynd selbe eingesetzt worden?

Damit jene Christen/ welche nach einer höhern Vollkom[m]enheit trachten/ durch Ausübung der Evangelischen Armuth/ [K]euschheit und Gehorsam/ sich gantz und gar GOtt könten [sch]encken und aufopffern mit Hindansetzung aller zeitlichen [S]orgen. Welche Lebens-Art gleichwie sie Christum selbst [z]um Urheber und Anführer hat/ und schon mit der Kirch ih[r]en Anfang genommen; also kan dieselbe wegen ihres hohen [A]bsehens und kräfftigsten Hülffs-Mitteln das ewige Heyl [u]nd Christliche Vollkommenheit zu erlangen nicht genug ge[r]ühmt und geschätzt werden.

[2]. Warum seynd so viel und unterschiedliche Ordens-Satzungen eingeführt worden?

Weil die Kräfften/ Sinn und Verstand/ Ubungen/ Zunei[g]ungen/ Leibs- und Gemüths-Gaben bey denen Menschen so [s]ehr unterschieden/ hat GOtt denen Ordens-Stifftern gleich-falls verschiedene Weg gezeiget/ um hierdurch desto leichter und sicherer zum letzten und höchsten Ziel zu gelangen. Und bringt eben dieser Unterschied und Ungleichheit der Ordens-Ständen ein nicht geringe Zierd/ und Vortheil der streitenden Kirch/ wie in einer Schlacht-Ordnung die Viele der Regimenter/ welche an Waffen/ Aufzug/ Ausrüstung/ Weise und Manier zu kriegen von einander sehr unterschieden seynd.

3. Cur Lutherus, Calvinus, aliique hæretici tanto feruntur odio in familias Religiosas?

1. Quia hæ subsidiariæ quasi cohortes sunt, quas Deus singulis propè Seculis conduxit, laboranti ut Ecclesiæ adversus hæreticorum potissimùm oppugnationes suppetias irent. 2. Cùm hæretici omnes, etiam illi ipsi, qui *Euangelici* appellari volunt, capitales & internecini sint hostes *Euangelicæ* castitatis, paupertatis, & obedientiæ, inediæ item & afflictationum corporis &c. nemo, credo, mirabitur, quòd & institutum ipsum, & qui eidem se devovent, tantopere aversentur. Adde, hæresiarchas non paucos à Religiosis castris ad Luciferi ejúsque fœderatorum vexilla transfugisse.

§. 9.
De Sanctis.

1. Súntne in Ecclesia Catholica Sancti quidam?

Id ne Lutherani quidem inficias eunt; nam in Apologia Confessionis Augustanæ & majore Catechismo Lutheri Bernardum, Franciscum, Bonaventuram vitam piam sanctámque duxisse ultrò fatentur: atqui hi ipsi & Catholici erant, & Religiosæ familiæ alumni.

2. Num & Sectariorum aliqui inter Sanctos numerari possunt?

Minimè omnium; nam quo pacto sancti esse possunt, qui 1. non solùm Euangelica, ut diximus, floccipendunt consilia, sed ne divinas quidem leges observant; imò observari posse negant? 2. Qui opera bona, Pœnitentiæ Sacramentum aliáque

perfe-

8. Warum ist Luther / und Calvin nebst andern Ketzern denen geistlichen Orden-Ständen dermassen gehäßig und feind?

1. Weil diese gleichsam Hülffs-Völcker seynd / welche GOtt zu allen Zeiten geworben und besoldet / damit sie der bedrängten Kirch sonderbar wider die feindliche Anfäll der Ketzer zu Hülff kämen. 2. Weil alle Ketzer / auch jene so gar / welche Evangelisch wollen genennet werden / geschworne und abgesagte Feind seynd der Evangelischen Keuschheit / Armuth und Gehorsam / ingleichen des Fastens und Abbruchs / Casteyung des Leibs ꝛc. darff ja niemand sich verwundern / daß sie so wohl das Closter-Leben / als die sich zu selbigem bekennen / so sehr hassen und verabscheuen. Hierzu kommt noch / daß viel Ertz-Ketzer aus den Clöstern gesprungen / und zu des Lucifers und dessen Bunds-Genossen Parthey übergangen.

9. Absatz.

Von denen Heiligen.

1. Gibt es in der Catholischen Kirch Heilige?

Dieses laugnen die Lutheraner selbst nicht; massen sie in der Apologie der Augspurgischen Confeßion und in dem grossen Catechismo Lutheri ausdrucklich bekennen / daß Bernardus / Franciscus / Bonaventura fromm und heilig gelebt haben: nun waren aber diese Catholisch / und zugleich Ordens-Männer.

2. Können auch aus denen Sectirern einige für Heilige gehalten werden?

Gantz und gar nicht: dann wie können wohl jene heilig seyn / welche 1. nicht nur nach denen Evangelischen Räthen / wie schon gemeldet worden / nichts fragen / sondern so gar die Gebott GOttes nicht halten; ja noch über das lehren dörffen / daß man selbe nicht halten könne? 2. Welche die gute Werck / das Sacrament der Buß / und andere Hülffs-

perfectionis & sanctitatis adminicula è medio tollunt? 3. Qui Deum faciunt peccati auctorem? 4. Qui hominis mentem libera spoliant voluntate? 5. Qui Deum ipsum in suo spernunt Vicario? 6. Qui Ecclesiam non audiunt, ac proinde ex Christi effato sunt *sicut Ethnici & Publicani?* 7. Quorum duces & magistri non modò non fuerunt sancti, sed apostatæ perditissimi, ac profligatissimi, nullius prorsus fidei ac Religionis? 8. Quorum sectatores abjurato Papatu, ipsomet Luthero, & Calvino teste, non tantùm *non facti sunt meliores, sed longè etiam deteriores*, utpote *multò liberiùs ac licentiùs in omnem scelerum libidinem effusi, nec ab uno duntaxat, ut priùs in Papatu, sed à septem jam Diabolis*, fatente Luthero, *obsessi?* &c. Si hæc in ipso adeò magnæ illius, ut vocant, *reformationis* exordio, ubi major plerumque existit fervor; quid de annis demum posterioribus sentiendum?

3. An non inter Acatholicos quoque sunt, qui vitam ducant longè honestiorem, quàm multi Catholicorum?

Fuêre olim inter ethnicos quoque, qui in speciem vitam ducebant longè honestiorem, quàm multi Sectariorum: num idcirco sancti erant? Quòd plurimi Catholicorum sint improbi, in causa est perversa illorum voluntas, non doctrina Catholica, cui si vitam ac mores conformarent, sancti profectò essent omnes. At cùm Sectariorum doctrina sit evidenter falsa, blasphema, impia, Euangelio contraria, viam sternens ad omnem scelerum licentiam, præcipuáque sanctitatis adminicula è medio tollens, qui hujusmodi tenent doctrinam, sancti esse

non

Mittel zur Vollkommen- und Heiligkeit zu gelangen gänzlich aufheben? 3. Welche GOtt zu einem Urheber aller Sünden machen? 4. Welche dem Menschen den freyen Willen absprechen? 5. Welche GOtt selbst in dessen Statthalter verachten? 6. Welche die Kirch nicht hören / und folgsam nach dem Ausspruch Christi gleich seynd denen Heyden und Publicanen? 7. Derer Anführer und Lehrmeister nicht allein nicht heilig gewesen / sondern die verruchteste Mammelucken / und Ertz-Böswicht / die ohne allen Glauben und Religion dahin lebten. 8. Derer Anhänger nach abgeschwornen Pabstthum nicht allein nicht besser und frömmer / sondern nach selbst eigner Bekanntnus des Luthers und Calvins weit schlimmer und boßhaffter worden / als die sich nur desto freyer und unverschämter in dem Wust aller Laster herum weltzen / und nicht nur von einem / wie zuvor im Pabstthum / sondern nunmehro von sieben Teuffeln / nach Luthers Ausrechnung / besessen seynd ꝛc. Wann nun dieses alles gleich zu Anfang jener / wie sie es nennen / grossen Reformation geschehen / da der Eifer insgemein weit grösser ist / was soll man erst von denen nachgehenden Zeiten gedencken?

3. Seynd nicht auch bey denen Uncatholischen einige / die weit ehrbarer leben als viel Catholische?

Es waren auch einige bey denen Heyden / die weit ehrbarer lebten / als viel aus denen Sectirern: seynd sie deßwegen heilig gewesen? Daß sehr viel aus denen Catholischen lasterhafft seyn / kommt her von ihrem boßhafften und verkehrten Willen; nicht aber von der Catholischen Lehr / nach welcher wann sie ihr Leben wurden einrichten / wären sie eben darum alle heilig. Weil hingegen die Lehr der Sectirer handgreifflich falsch / gottslästerisch / gottloß und klar wider das Evangelium ist / auch zu allem Muthwillen und Ausgelassenheit Thür und Thor eröffnet / und die fürnehmste Mittel die Heiligkeit zu erlangen verwirfft / können ja die / so sich zu

non possunt. Unde ne unicum quidem Sanctum inter suos numerant.

4. At numerant Martyres.

Siqui Sectariorum proscriptionem, exilium, tormenta mortémque ipsam pertulêre, æquè parùm sunt Martyres, ac cives perduelles, milites transfugæ, aut patriæ proditores &c. qui idcirco exilio, aut morte mulctantur. *Non enim pœna, sed causa Martyrem facit*, S. Augustino teste.

5. Quodnam Catholicos inter & Acatholicos Doctores discrimen?

Id ex eorundem scriptis & lucubrationibus luculenter apparet. Libris certè vel à solo Luthero, ut alios taceam, editis, vix quidquam arrogantius, insolentius, petulantius, scurrilius, obscœnius, impudentius, perversius, in DEum ac Cœlites, sacrum item profanúmque magistratum contumeliosius &c. usquam legeris. Contraria omnia invenies in SS. Augustini, Ambrosii, Gregorii, cæterorúmque Patrum & Ecclesiæ Doctorum libris ac monumentis.

§. 10.

De Miraculis.

1. Sempérne Ecclesia miraculis inclaruit?

Hoc nemo prudens in dubium vocaverit, ob tot támque indubitata Seculorum omnium monumenta, virorúmque sanctitate & doctrina præstantium testimonia. Et sicut imprudentis est, nimiúmque creduli, fidem illico habere narrationi cuivis, ab ipsis interdum heterodoxis, ut sic authentica quoque

que

solcher Lehr bekennen/ keines Wegs heilig seyn. Dahero sie auch nicht einen einzigen Heiligen haben.

4. Sie haben aber Martyrer.

Wann einige aus denen Sectirern die Verweisung ins Elend/ Pein und Marter/ ja den Tod selbst haben ausgestanden/ seynd sie eben so wenig Martyrer/ als die wider ihre rechtmäßige höchste Obrigkeit sich empörende Unterthanen/ oder ausgerissene Soldaten/ oder Verräther des Vatterlands/ welche deßwegen müssen das Land räumen/ oder ihr Leben lassen; allermassen nicht die Pein oder Marter/ sondern die Ursach einen zu einem Martyrer macht/ wie der Heil. Augustinus anmerckt.

5. Was ist zwischen denen Catholischen und uncatholischen Lehrern für ein Unterscheid?

Dieser zeigt sich klar in ihren Schrifften. Man durchblättere nur die von Luther/ anderer zu geschweigen/ in öffentlichen Druck herausgegebene Bücher/ welche so ärgerlich/ so gottloß/ daß man kaum was stolzers und hochtrabenders/ meisterlosers/ muthwilligers/ lotterbübischers/ unflätigers/ unverschämters/ boßhaffters/ GOtt und seinen Heiligen/ auch Geist- und weltlicher Obrigkeit schimpfflichers und ehrenrührigers ꝛc. irgendwo wird gelesen haben. Nichts dergleichen/ sondern gerad das Widerspiel befindet sich in den hinterlassenen Schrifften der heiligen Augustini/ Ambrosii/ Gregorii/ und übriger Vätter und Kirchen-Lehrer.

10. Absatz.

Von denen Wunderzeichen.

1. Ist die Kirch GOttes jederzeit an Wunderzeichen scheinbar gewesen?

Dieses kan niemand/ der nur eine Vernunfft hat/ in Zweiffel ziehen/ wegen so vielen und unfehlbaren Urkunden von einem Jahr-Hundert zum andern/ auch unlaugbaren Zeugnussen so vieler heiligen und gelehrten Männer. Und gleichwie jener für unweiß/ und allzu leichtglaubig zu halten/ der einer jeden Erzehl- und Zeitung/ die bißweilen von denen uncatholischen

que miracula in suspicionem adducant, confictæ: ita miraculis ab Ecclesia tanta, qua major excogitari non potest, circumspectione & accuratione examinatis, probatisque fidem velle abrogare summa profectò imprudentia foret, atque temeritas. Sanctum certè Xaverium multa magnáque patrâsse miracula, vel ipsi heterodoxi scriptores ultrò fatentur.

2. *Num apud Sectarios quoque fiunt miracula?*

Nullum in hanc usque horam ostentare; ac ne verisimiliter quidem confingere & comminisci potuêre; quamvis id sæpius tentârint, at sinistro semper eventu, summóque suo dedecore & ignominia. Sic Lutherus Cacodæmonem ex puella obsessa ejecturus, in summas adductus est angustias; & Calvinus simulatè mortuum resuscitaturus, revera mortuum deprehendit.

Juvat hactenus dicta concludere his S. Augustini verbis Tom. 6. contra Epist. Manich. c. 4. *Multa sunt alia, quæ in Ecclesiæ Catholicæ gremio me justissimè teneant. Tenet consensio populorum atque gentium; tenet auctoritas miraculis inchoata, spe nutrita, charitate aucta, vetustate firmata. Tenet ab ipsa Sede Petri Apostoli, cui pascendas oves suas post resurrectionem suam Dominus commendavit, usque ad præsentem Episcopatum successio Sacerdotum; tenet postremò ipsum Catholicæ nomen &c.* Nihil simile sectæ habent aliæ, quod quemque jure possit ad se allicere ac tenere.

schen selbst / um hierdurch auch die bewährte Wunderzeichen verdächtig zu machen / erdichtet und ausgesprengt wird / also-gleich Glauben bemisset: also wäre es hingegen ein grosser Unverstand und Vermessenheit / jene Wunderwerck annoch wollen in Zweiffel ziehen / welche von der Kirch mit so grossem und allem nur erdencklichen Fleiß / Sorgfalt / Behut- und Aufmercksamkeit untersucht und gut geheissen worden. Daß benanntlich der Heil. Xaverius viel und grosse Wunder gewürckt / gestehen so gar die uncatholische Scribenten.

2. Geschehen auch bey denen Uncatholischen einige Wunderzeichen?

Nicht ein einiges haben sie bis auf diese Stunde aufzuweisen; ja so gar keines wahrscheinlich ausdencken und erdichten können; ob sie schon sich dessen zum öfftern unterstunden / doch jederzeit mit sehr unglücklichem Erfolg und ihrem grösten Spott und Schand. Also da Luther den Teuffel aus einer besessenen Weibs-Person wolte austreiben / gerieth er darbey in die äusserste Aengsten: und als Calvin einen / der sich mußte todt stellen / wolte zum Leben erwecken / fand er denselben Stein-todt.

Nun beschliesse ich / was bißher ward gemeldt / mit den Worten des Heil. Augustini: Es seynd noch viel andere Ding / die mich in der Schoß der Catholischen Kirch billichster massen erhalten. Es erhält mich die Ubereinstimmung der Völcker und Nationen: es erhält mich das hohe Ansehen / so mit Wunderzeichen den Anfang genommen / so durch die Hoffnung ernehrt / durch die Lieb vermehrt / durch das Alterthum bewährt worden: es erhält mich die vom Stul Petri des Apostels / dem der HERR nach seiner Urständ seine Schaaf zu weiden übergeben / bis auf gegenwärtiges Bißthum fürwährende Nachfolge der höchsten Priester: es erhält mich endlich der Nahm Catholisch selbst ꝛc. Nichts dergleichen ist bey andern Secten zu finden / so einen billich kunte an sich locken und bey sich behalten.

Letzt-

Id demum obſervari velim, Acatholicos conqueri minimè poſſe de acerbiore forſan Scriptorum Catholicorum ſtylo. Nam ut taceam enormem prorſus maledicentiam, qua Lutherus, Calvinus, aliique hæreſiarchæ in ſacrum æquè ac profanum magiſtratum atrociſſimè debacchati ſunt, hodiedum Sectarii non ceſſant immanibus paſſim conviciis & maledictis contumelioſiſſimè proſcindere Eccleſiam Catholicam, Romanósque præcipuè Pontifices, ut ſic deſpectos omnibus & inviſos reddant. At verò ſi Catholicorum quiſpiam eorum fraudes, mendacia, calumnias, hæreſin, ſectæque falſitatem evidentibus demonſtrat argumentis, mox tanquam pacis violatorem in crimen & jus vocant ii ipſi, qui Catholicos velut *abominandos idololatras, artolatras, aſſeclas Antichriſti, meretricis Babylonicæ ſpurios abortus &c.* paſſim traducunt, & quotquot abjurata hæreſi, ad Religionem Catholicam, à qua ipſorum progenitores fraudulenter fuêre abducti, Deo duce & auſpice revertuntur, hos *apoſtatas*, hos religionis deſertores & transfugas appellare audent.

Faxit DEus, ut omnes ac ſinguli, ii inprimis, qui non tam ſuâ malitiâ, quàm infelici naſcendi conditione extra Eccleſiam Catholicam, ac proinde extra Chriſti ovile degunt, oculos tandem aliquando aperiant, & ad Religionem avitam, quam noſtri æquè & illorum majores tot Seculis conſtantiâ verè Germanâ coluêre, regrediantur, fraternamque illam conjunctionem & concordiam, annis abhinc ducentis horrendo illo ſchiſmate fœdè ſciſſam & dilaceratam poſtliminio reducant!

Quàm

Letztlich solle auch dieses noch angemerckt werden / daß
: Uncatholische sich keines Wegs können beklagen / wann
man die Catholische Scribenten einer schärffern Schreib-
rt wider selbe sich bedienen. Dann nichts zu melden von
ien ungeheuren Lästerungen/ mit denen Luther und Calvin
bst andern Ketzern die geistlich- so wohl als weltliche Obrig-
t gantz wütend und grausamlich angefallen / so hören die
ectirer noch heut zu Tag nicht auf mit greulich und entsetz-
hen Schmach-Reden und Schelt-Worten die Catholische
irch/und sonderlich die Römische Päbst/um selbe hierdurch bey
)ermann veracht und verhaßt zu machen/ ehrenschänderischer
Zeise zu lästern und zu beschimpffen. Wann hingegen einer
s denen Catholischen ihre Betrügereyen / Lügen / Ver-
imdungen / Ketzerey / Irrthum und Falschheit ihrer Sect
t augenscheinlichen Proben gründlich darthut und beweiset/
rd solcher gleich als ein Friedens-Stöhrer bezüchtiget /
d für Gericht gefordert von eben denjenigen / welche die
atholische verfluchte Abgötterer/ Brod-Anbetter/ Anhän-
r des Antichrists / Kinder der Babylonischen Hur rc.
nnen und öffentlich ausruffen. Ja sie dörffen so gar die/
die Ketzerey abschwören / und zur Catholischen Religion/
n welcher ihre Vor-Eltern betrüglicher Weise seynd abge-
ndet und entführt worden / mit GOttes-Hülff wieder
)ren/ für Abtrünnige/ für Uberläuffer/ für Mamme-
cken halten und ausschreyen.

GOtt gebe / daß alle und jede / sonderbar jene / welche
cht so fast aus eigner Boßheit als ihrer Geburt und Auf-
ziehung halber ausser der Catholischen Kirch / und folg-
m ausser dem Schaafstall Christi sich befinden / endlich
e Augen eröffnen / und zu der uralten Religion / der so
ohl unsere als ihre Vor-Eltern so viel hundert Jahr lang
it recht Teutscher Standhafftigkeit angehangen / wieder
hren / und jene Brüderliche Einträchtigkeit / welche vor
eyhundert Jahren durch jene greuliche Spaltung jämmer-
h zertrennt und zerrissen worden / wieder zurecht bringen.

Quàm exoptata Ecclesiæ universæ, quàm patriæ totique Romano Imperio salutifera, quàm utilis & quæstuosa quotidiano foret commercio hæc prisca illius concordiæ redintegratio! Cessaret tunc protinus omnis simultas, diffidentia, discordia, rixæ, jurgia, animorum exulceratio, & alienatio, tótque ac tam diuturnis calamitatibus succederet perpetua veréque Christiana pax, amor & concordia, sincera, qualis inter fratres, necessitudo & familiaritas, suavis animorum consociatio, jucundáque voluntatum conspiratio.

Omnia ad majorem DEI Gloriam, Uniúsque, Sanctæ, Catholicæ & Apostolicæ Ecclesiæ incrementum.

Wie trostreich und erwünschlich für die alte allgemeine Kirch/ die heilsam für das Vatterland und gesammte Römische Reich / wie ersprießlich und einträglich für den alltäglichen Handel und Wandel wäre nicht solche Wiederversöhn- und Vereinbarung! Es wurde so dann gleich aufhören aller Haß und Groll / Mißtrauen / Uneinigkeit / Zanck und Hader / Verbitter- und Trennung der Gemüther / und an statt so vieler / grosser / und langwüriger Bedrangnussen und Trübsalen ein daurhaffte Christliche Freundschafft / Fried / Lieb und Einigkeit / ein Brüderliches Vertrauen / und allgemeine Verständnus / ein süsse Verknüpff- und Ubereinstimmung aller Gemüther und Hertzen hergestellt werden.

Alles zu grösserer Ehr GOttes und Aufnahm der Alten / Catholischen / Apostolischen / Heiligen / und allein Seeligmachenden Kirche.

Tabula Chronologica Summorum Pontificum &c.

* *Antipapas denotat.*

Seculum primum.

Series Pontificum.	ſedit uſq; ad	Concilia, hæreſes &c.
S. Petrus	65	Concil. Hieroſ. præſidente S. Petro.
S. Linus	67	
S. Clemens	77	Simon magus in prætendenda Eccleſiæ reformatione, repudiando libero hominis arbitrio, bonis operibus Sacerdotum cælibatu &c. magiſter hodiernorum hæreticorum. Menandriani, Cerinthiani, Ebionitæ, Nicolaitæ &c.
S. Cletus	83	
S. Anacletus	95	
S. Euariſtus	108	

Seculum ſecundum.

S. Alexander	116	Saturninus, Baſilides, Carpocrates, Gnoſtici, Valentinus, Chiliaſtæ, Cerdo, Marcion, Montanus Phryx, unde Catáphryges, Encratitæ Tatiani ſectatores, Prodicus Adamitarum parens, Aquila Ebionita, & Theodotion Marcionita, infidus uterque Bibliorum interpres, Lucianus ex Chriſti deſertore atheus &c.
S. Sixtus	126	
S. Teleſphorus	137	
S. Hyginus	141	
S. Pius	151	
S. Anicetus	161	
S. Soter	170	
S. Eleutherius	185	
S. Victor	197	
S. Zephyrinus	217	

Secu-

Seculum tertium.

eries ontificum.	sedit usq; ad	Concilia, Antipapæ, hæreses &c.
Callistus	222	* Novatianus primus Antipapa contra S. Cornelium. Tertullianistæ, Origenistæ, Novatiani, qui & Cáthari sive Puri, Rebaptizantes, Angelici, Apostolici, Sabelliani, Paulianistæ Pauli Samosateni sectatores, Manichæi, quorum auctor Manes, qui se Spiritum Sanctum Paracletum à Christo promissum professus, hæreses Cerdonianorum, Marcionitarum, Carpocratianorum, Gnosticorum, aliorúmque præcedentium instaurabat &c.
Urbanus	230	
Pontianus	235	
Anterus	236	
Fabianus	250	
Cornelius	252	
Lucius	253	
Stephanus	257	
Sixtus II.	258	
Dionysius	269	
Felix	274	
Eutychianus	283	
Cajus	296	
Marcellinus	304	

Seculum quartum.

S. Marcellus	310	Concil. gen. I. Nicæn. 325.
S. Eusebius	310	Concil. gen. II. Constantinop. 381.
S. Melchiades	314	* S. Felix II. adversus Liberium ab Arianis primùm intrusus, dein ab Ecclesia receptus. * Ursicinus adversus Damasum.
S Silvester	335	
S. Marcus	336	
S. Julius	352	
S. Liberius	366	Donatistæ, Meletiani, Ariani & Semiariani, Colluthiani, Circumcelliones, Anthropomorphitæ, Photiniani, Macedoniani, Eustathiani, Eunomiani sive Aeriani, Aeriani, Luciferiani, Apollinaristæ, Priscillianistæ, Helvidiani, Jovinianistæ, Discalceati, Collyridiani &c.
S. Damasus	384	
S. Siricius	398	
S. Anastasius	401	

Seculum quintum.

Series Pontificum.	ſedit usq; ad	Concilia, Antipapæ, hæreſes &c.
S. Innocentius	417	Concil. gen. III. Epheſin. 431.
S. Zoſimus	418	Concil. gen. IV. Chalcedonenſe. 451.
S. Bonifacius	422	* Eulalius adverſus Bonifacium.
S. Cæleſtinus	432	* Laurentius adverſus Symmachum.
S. Sixtus III.	440	Vigilantius, Pelagiani, Neſtoriani, Se-
S. Leo M.	461	mipelagiani ſive Maſſilienſes, Euty-
S. Hilarius	468	ches & Dioſcorus, Pacificatores ſi-
S. Simplicius	483	ve Tepidi, Petrus Cnapheus ſive
S. Felix III.	492	Fullo Theopaſchitarum dux, Phi-
S. Gelaſius	496	loxenus, Prædeſtinatiani, Ange-
S. Anaſtaſius II.	498	litæ &c.
S. Symmachus	514	

Seculum ſextum.

S. Hormiſdas	523	Concil. gen. V. Conſtantinopolit. 2. A. 553
S. Joannes	526	* Dioſcorus adverſus Bonifacium II.
S. Felix IV.	530	* Vigilius in ſedem Romanam intruſus
S. Bonifacius II.	532	vivente Silverio, dein legitimus
S. Joannes II.	535	Pontifex, fideique Catholicæ vin-
S. Agapetus	536	dex egregius.
S. Silverius	538	Severiani, Corrupticolæ, Phantaſia-
S. Vigilius	555	ſtæ, Acephali, Agnoëtæ, Aphthar-
S. Pelagius	560	todocetæ, Tritheitæ, Theopaſchi-
S. Joannes III.	573	tæ &c. Fercardus I. Scotorum Rex
S. Benedictus	578	ob hæreſin in carcerem detruſus.
S. Pelagius II.	590	
S. Gregorius M	604	

Seculum septimum.

eries ontificum.	ſedit usq; ad	Concilia, Antipapæ, hæreſes &c.
abinianus	606	Concil. gen. VI. Conſtantinopol. 3. A. 680. * Theodorus & Paſchalis contra Sergium. Gnoſimachi, Monothelitæ, quorum duces Sergius Patr. Conſt. Cyrus Patr. Alexandr. Macarius Patr. Antiochenus; propugnatores Pyrrhus, Paulus, Petrus, Thomas, Theophilus, omnes Patriarchæ Conſtantinopolitani cum Imperatore Heraclio. Mahometes ortus pâtre ethnico, matre Judæa, idémque Chriſtianis imbutus ſacris, ex Arianiſmo, Judaiſmo, ethniciſmo &c. monſtroſiſſimam, adjutore Sergio pſeudomonacho, conflavit ſectam, homo inops, ignobilis, illiteratus, barbarus, truculentus, epilepticus, rapto & latrociniis vivere aſſetus &c.
. Bonifacius III.	607	
. Bonifacius IV.	615	
. Deusdedit	618	
. Bonifac. V.	625	
. Honorius	638	
. Severinus	640	
Joannes IV.	642	
. Theodorus	649	
. Martinus	655	
S. Eugenius	657	
S. Vitalianus	672	
Adeodatus	676	
Donus	678	
S. Agatho	682	
S. Leo II.	683	
S. Benedict. II.	685	
Joannes V.	686	
Conon	687	
S. Sergius	701	

Seculum octavum.

Series Pontificum.	sedit usq; ad	Concilia, Antipapæ, hæreses &c.
Joannes VI.	705	Concil. gen. VII. Nicæn. 2. A. 787.
Joannes VII.	707	* Constantinus contra Stephanum IV.
Sisinnius	708	Iconoclastæ & Iconomachi sive sacra-
Constantinus	715	rum Imaginum eversores & oppu-
S. Gregorius II.	731	gnatores, quorum primi erant Ju-
S. Grego-	741	dæi, dein Mahometani, postea Leo
rius III.		Isauricus Imperator & Hæresiarcha,
S. Zacharias	752	utpote qui impulsore Hebræo sa-
Stephanus II.	752	crilegum atrocissimúmque sacris
Stephanus III.	757	Imaginibus bellum intulit, hære-
S. Paulus	767	seos idcirco damnatus cum filio
Stephanus IV.	772	Copronymo, & nepote Leone IV.
Hadrianus	795	à Concil. gen. VII. Felix Urgelita-
S. Leo III.	816	nus, & Elipandus &c.

Seculum nonum.

Stephanus V.	817	Concilium gen. VIII. Const. 4. A. 869.
S. Paschalis	824	* Zinzinus adversus Eugenium II.
Eugenius II.	827	* Anastasius adversus Benedict. III.
Valentinus	827	* Sergius contra Formosum.
Gregorius IV.	844	* Bonifacius VI. contra Stephanum
Sergius II.	847	VIII.
S. Leo IV.	855	Gotescalcus hæresin Prædestinatiano-
Benedict. III.	858	rum; Nicephorus, Leo Armenus,
S. Nicolaus	867	Michaël Balbus, Theophilus,
Hadrian. II.	872	Orientis Imperatores, hæresin Ico-
Joannes VIII.	882	noclastarum instaurârunt, infelici
Marinus I	884	omnes morte sublati. Photius hu-
		manioris litteraturæ tam gnarus,
		quàm ignarus divinæ, postquam
		in sedem Constantinop. pulso per
		summum nefas S. Ignatio, intrusus
		est,

Series Pontificum.	sedit usq; ad	Concilia, Antipapæ, hæreses &c.
Hadrianus III.	885	est, schisma teterrimum contra Ecclesiam Romanam excitavit, damnatus à Concil. gen. VIII. & à Basilio Imperatore missus in exilium, decémque pòst annis revocatus, & mortuo S. Ignatio, in sedem Const. restitutus, annuente quoque, pacis ergo, Joanne VIII. Sed cùm litteras Pontificias adulterâsset, legatos Apostolicos veteratoriis suis artibus in fraudem illexisset, ac pseudosynodum, quam Oecumenicam VIII. nuncupavit, coëgisset, rursus ab eodem Pontifice condemnatus est, mortuóque Basilio Imperatore à Leone *Sapiente* de sede, quam tyrannicè tenuerat, deturbatus, & in monasterium detrusus est.
Stephanus VI.	891	
Formosus	896	
Stephanus VII.	897	
Romanus	898	
Theodorus	898	
Joannes IX.	900	

Seculum decimum.

Benedictus IV.	903	* Leo VIII. ab Othone I. Imperatore in sedem Romanam intruditur, vivente etiam tum Joanne XII. à quo paulò pòst inde expellitur. Mortuo Joanne, eligitur ab Romanis Benedictus V. refragante Cæsare, qui, Benedicto Hamburgum relegato, Leonem Antipapam restituit, Deo mox injuriam, Vicario suo illatam ulciscente. Ne porrò acta Leonis VIII. Pseudopapæ nomine edita cum veri Pontificis actis confunderentur, qui idem exinde nomen assumpsit, Leo IX. appellari debuit; id quod alios quoque Pontifices
Leo V.	903	
Christophorus	904	
Sergius III.	911	
Anastas. III.	913	
Lando	914	
Joannes X.	928	
Leo VI.	929	
Stephan. VIII.	931	
Joannes XI.	936	
Leo VII.	938	

Series Pontificum.	sedit usq; ad	Antipapæ, hæreses &c.
Stephan. IX.	942	factitâsse constat. * Bonifacius contra Bened. VII. * Joannes XVI. contra Gregorium V.
Marinus II.	946	
Agapetus II.	956	
Joannes XII.	964	Hoc item Seculo turbulentissimo quorundam Italiæ Principum præpotenti factione & tyrannide quatuor aut quinque Pontifices in sedem Pontificiam fuêre intrusi; quos tamen Ecclesia acerbiorum malorum metu recipiendos censuit.
Benedict. V.	965	
Joannes XIII.	972	
Benedict. VI	974	
Donus II.	975	
Benedict. VII.	984	
Joannes XV.	985	
Joannes XIV.	996	
Gregorius V.	999	
Silvester II.	1003	

Seculum undecimum.

Joannes XVII.	1003	* Silvester III. contra Benedictum IX.
Joañes XVIII.	1009	* Mincius, qui Benedictum X. sedixit, contra Nicolaum II.
Sergius IV.	1012	
Benedict. VIII.	1024	* Cadalous, Honorius II. dictus, contra Alexandrum II.
Joannes XIX.	1033	
Benedict IX.	1044	* Guibertus, Clementis III. nomen usurpans, contra S. Gregorium VII.
Gregor. VI.	1046	
Clemens II.	1047	Berengarius primus post mille & amplius annos Christi verum Corpus in sacrosanctis offerri mysteriis inficiari ausus, hæresin invexit, ab universa semper Ecclesia damnatam. Sed resipuit tandem id dolens summopere, quòd tot animas quondam adolescens primo erroris calore in execrandam induxerit hæresin.
Damasus II.	1048	
S. Leo IX.	1054	

Michaël

Series Pontificum.	sedit usq; ad	Concilia, Antipapæ, hæreses &c.
Victor. II.	1057	Michaël Cerularius Patriarcha Con-
Stephan. X.	1058	stantinopolitanus azymorum usum
Nicolaus II.	1061	Latinis exprobrans, Græcum schis-
Alexand. II.	1073	ma, nuper extinctum, resuscitat &c.
S. Gregor. VII.	1085	
Victor III.	1087	
Urban. II.	1099	

Seculum duodecimum.

Paschalis II.	1118	Concil. gen. IX. Lateran. 1. A. 1122.
Gelasius II.	1119	Concil. gen. X. Lateran. 2. A. 1139.
Callistus II.	1124	Concil. gen. XI. Lateran. 3. A. 1179.
Honorius II.	1130	* Mauritius Burdinus, Gregorii VIII.
Innocent. II.	1143	nomen sibi arrogans, contra Gela-
Cælestin. II.	1144	sium II. *Petrus Leonis, dictus A-
Lucius II.	1145	nacletus II. *Victor IV. contra In-
Eugen. III.	1153	nocentium II. * Victor V. & * Pa-
Anastas. IV.	1154	schalis III. & * Callistus III. contra
Hadrian. IV.	1159	Alexandrum III.
Alexand. III.	1181	Basilius Bogomilorum coryphæus
Lucius III.	1185	igne damnatus, Tanchelinus à S.
Urban. III.	1187	Norberto debellatus, Petrus de
Gregor. VIII.	1187	Bruis, Petrus Abailardus, Arnal-
Clemens III.	1191	dus Brixiensis, Gilbertus Porreta-
Cælestin. III.	1198	nus, Waldenses seu Pauperes de
		Lugduno, quorum reliquiæ in
		vallibus Alpium Cottiarum, Albi-
		genses &c.

Series Pontificum.	ſedit usq; ad	Concilia, Antipapæ, hæreſes &c.

Seculum decimum tertium.

Innocent. III.	1216	Concil. gen. XII. Lateran. 4. A. 1215.
Honorius III.	1227	Concil. gen. XIII Lugdun. 1. A. 1274.
Gregor. IX	1241	Concil gen. XIV. Lugdun. 2. A. 1245.
Cæleſtin. IV.	1241	Almaricus Carnotenſis, David Dinan-
Innocent. IV.	1254	tius, Guilielmus de S. Amore & De-
Alexand. IV.	1261	ſiderius Longobardus, Religioſæ
Urban. IV.	1264	uterque paupertatis hoſtis, Stadin-
Clemens IV.	1268	ghi, Circumcelliones, ab antiquis
B. Gregor X.	1276	illis è Donatiſtarum ſecta longè di-
Innocent. V.	1276	verſi, Flagellantes, Fraticelli, qui
Hadrian. V.	1276	& Fratres Spirituales ſeu de paupe-
Joann. XXI	1277	re vita, ac Biſochi ſunt appellati,
Nicolaus III	1280	Hermannus Pongilupus infamis
Martin. IV.	1285	ſectæ novorum Gnoſticorum pa-
Honorius IV.	1287	rens, Gerardus Segarelli Pſeudoa-
Nicolaus IV.	1292	poſtolorum ſectæ fœdis dogmati-
S. Cæleſtin. V.	1296	bus & libidinibus inquinatæ con-
Bonifac. VIII.	1303	ditor &c.

Seculum decimum quartum.

Benedict. XI.	1304	Concil. gen. XV. Viennenſe A. 1311.
Clemens V.	1314	ubi extincti Templarii.
Joann. XXII.	1334	* Petrus Corbarius, Nicolaus V. dictus,
Benedict. XII.	1342	contra Joannem XXII. * Robertus
Clemens VI.	1352	Gebennenſis, Clementis VII. aſ-
Innocent. VI.	1362	ſumpto nomine, contra Urbanum
B. Urbanus V.	1370	VI. * Petrus de Luna Benedicti
Gregor. XI.	1378	XIII. nomen ſibi arrogans, con-
		tra Bonifacium IX. ejúsque ſucceſ-
		ſores, ad mortem usque, anno An-
		tipapatûs ſui trigeſimo obitam,
		prætenſæ ſuæ dignitatis retinentiſ-
		ſimus.

Beguardi

ries ontificum.	ſedit usq; ad	Concilia, Antipapæ, hæreſes &c.
rbanus VI.	1389	Beguardi & Beguinæ, Dulcinus, à quo Dulciniſtæ, Turlupini, Joan. Wicleffus &c.
onifac. IX.	1404	

Seculum decimum quintum.

nnocent. VII.	1406	Concil. gen. XVI. Florentinum A. 1439.
regor. XII.	1409	Greg. XII. exauctoratus in Concil. Piſano 1409. Joann. XXIII. verò in Concil. Conſtantienſi 1415. * Mortuo Petro de Luna duo reliqui ejus Cardinales Antipapam elegêre Ægidium, Canonicum Barcinonenſem, Clementem VIII. dictum, qui poſt annum ſui Antipapatûs quintum Martino V. ſe ſubjecit, ſicque demum ſchiſma 52. annorum extinctum eſt. * Amadeus Felicis V. nomine aſſumpto, electus à Concil. Baſileenſi contra Eugenium IV. & Nicolaum V. cui ſe ultrò ſubmiſit A. 1449. ex quo tempore nullus porrò Antipapa Chriſti Vicario ſe oppoſuit.
lexand. V.	1410	
Joann. XXIII.	1415	
Martin. V.	1431	
Eugenius IV.	1447	
Nicolaus V.	1455	
Calliſtus III.	1458	
Pius II.	1464	
Paulus II.	1471	
Sixtus IV.	1484	
Innoc. VIII.	1492	
Alexand. VI.	1503	
		Joannes Hus, à quo Huſſitæ, qui & Calixtini, in tres factiones Thaboritarum, Orebitarum, & Orphanorum diiſtincti, Picardus novorum Adamitarum parens Hermannus Riſſvich, qui licèt doceret animam mori cum corpore, maluit tamen vivus comburi, quàm hæreſin ſuam abjurare.

Secu-

Series Pontificum.	sedit usq; ad	Concilia, hæreses &c.

Seculum decimum sextum.

Series Pontificum.	sedit usq; ad	Concilia, hæreses &c.
Pius III.	1503	Concil. gen. XVII. Lateran. 5. A. 1511.
Julius II.	1513	Concil. gen. XVIII. Tridentinum
Leo X.	1521	A. 1545.
Hadrian. VI.	1523	Lutherus, Zwinglius, Calvinus, Ca-
Clemens VII.	1534	rolstadius, Oecolampadius, Buce-
Paulus III.	1549	rus, Melanchthon, Brentius, à quo
Julius III.	1555	Ubiquietarii, Servetus, Sociniani,
Marcellus II.	1555	Osiandriani, Stancariani, Muscu-
Paulus IV.	1559	lani, Farellistæ, Anabaptistæ in
Pius IV.	1565	Münzerianos, Mennonitas, Adami-
S. Pius V.	1572	tas, Davidianos, Schwenkfeldia-
Gregor. XIII.	1585	nos, Denkianos, Sabbatarios, Clan-
Sixtus V.	1590	cularios seu Fratres Hortenses, Ma-
Urban. VII.	1590	nifestarios, Tacentes, Ejulantes,
Gregor. XIV.	1591	Effrontes, Separatos, Enthusiastas,
Innocent IX.	1591	sive Ecstaticos, Libertinos, Hama-
Clemens VIII.	1605	xarios, Borboritas &c. divisi, Sacra-
		mentarii, quorum alii Significati-
		vi, alii Tropistæ, alii Energici, alii
		Arrhabonarii &c. Confessionistæ in
		Rigidos, Molles, Recalcitrantes, rur-
		súmque in Antinomos, Majoristas,
		Adiaphoristas, Synergistas, Flac-
		cianos, Bisacramentales, Trisacra-
		mentales, Quadrisacramentales,
		Anticalvinianos, Lutherocalvinia-
		nos, Semiosiandrianos &c. disse-
		cti. In Anglia Protestantes, Puri-
		tani, & Presbyteriani, Antipurita-
		ni, Uncti, Independentes &c. In
		Transylvania novi Samosateni,
		Ebionitæ, Ariani &c.

Secu-

Series Pontificum.	ſedit usq; ad	Hæreſes.
Seculum decimum ſeptimum.		
Leo XI.	1605	Metaphoriſtæ, Pſeudoirenici, Worſtimani, Sibandrini, Hadrianiſtæ, Cornartiſtæ, Bruniſtæ, Brochtuniſtæ &c. In Anglia Quackerii ſive Trementes, Fanatici, novi Deiſtæ & Sabelliani &c. In Hollandia Gommariſtæ ſeu Demonſtrantes, & Arminiani ſeu Remonſtrantes &c. Janſeniſtæ, quorum avus Michaël Bajus, parens Janſenius Iprenſis, fratres Calviniani &c. Michaël Molinos, Quietiſtarum coryphæus, Pietiſtæ in Viſioniſtas, Renatos, Contemplativos, Inſpiratos, Chiliaſtas, Calumniantes &c, diviſi, Cantores Iſraëlis in Scotia, in Helvetia ſecta ex Quietiſmo, Anabaptiſmo, & Chiliaſmo conflata &c.
Paulus V.	1621	
Gregor. XV.	1623	
Urban. VIII	1644	
Innoc. X.	1655	
Alexand. VII.	1667	
Clemens IX.	1669	
Clemens X.	1676	
Innoc. IX.	1689	
Alexand. VIII.	1691	
Innoc. XII.	1700	
Seculum decimum octavum.		
Clemens XI.	1721	Queſnellus Janſenianæ factionis per Galliam, Bataviam &c. hoc maximè tempore graſſantis dux, Beccarellus errorum ac ſcelerum Mich. Molinoſii inſtaurator, Venetiis in carcere mortuus &c.
Innoc. XIII.	1714	
Benedict. XIII.	1730	
Clemens XII.		
Vivat feliciter.		

FINIS.

Errata.

In præfat. n. 5. verſ. 13. Nugen *lege* Nutzen
pag. 9. Verſ. 4. Patriarchen *l.* Patriarchaten
p. 32. v. 24. Novitianum *l.* Novatianum
p. 41. v. 8. *poſt* Iberier *adde* ein Aſiatiſches Volck /
p. 42. v. 1. ad ſacrificia *l.* ac ſacrificia
p. 78. v. 17. profligendas *l.* profligandas
p. 82. v. 29. Cletus *l.* Clerus
p. 90. v. 29 adverſantium; *l.* adverſantium,
p. 96. v. 15. Edmundus *l.* Eadmundus
- - v. 31. id temporibus *l.* id temporis
p. 102. v. 26. graviter *l.* gnaviter
- - v. 3. è Bennone *l.* à Bennone
p. 125. v. 5. die Heilige *l.* der Heilige
p. 138. v. 16. celebrandum *l.* celebrandam
p. 149. v. 17. *poſt* Aſchen *adde* aber
p. 156. v. 9. qui *l.* ubi
P. 172. v. 2. Sevetus *l.* Servetus
p. 178. v. 23. calumniantibus, *l.* calumniantibus.
p. 198. v. 7. ullum *l.* nullum
- - 8. nulla *l.* ulla
p. 215. v. 4. Apellanten *l.* Appellanten
p. 236. v. 9. certùm *l.* certum
p. 259. v. 22. immelſt *l.* inmittelſt
pag. ult. Worſtiniani *l.* Worſtiani

VI. Wercklein.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Dufrène, Maximilian, 1688-1768

Rudimenta Historica, Sive Brevis, facilisque Methodus Iuventutem Orthodoxam notitia Historica imbuendi, Pro Gymnasiis Societatis Jesu in Germaniae Superioris Provincia
Bd.: 6

Augusta Vindelicorum 1733

H.un. 487-4/6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10033511-5
VD18 12001228-001